Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannesgasse 33.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 5—6 Uhr.
Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Ins.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstraße 21,
Louis Lösche, Katharinenstraße 18, p.
nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Meß-Auflage 18,750.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk.
incl. Bringerlohn 5 Mk.,
durch die Post bezogen 6 Mk.
Jede einzelne Nummer 20 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
(in Tageblatt-Format gefalzt)
ohne Postbeförderung 39 Mk.
mit Postbeförderung 48 Mk.

Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß.
Tabellarischer u. Ziffernsatz nach höherm Tarif.
Reclamen unter dem Redactionsstrich
die Spaltzeile 50 Pf.
Inserate sind stets an die Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben.
Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 282. Mittwoch den 8. October 1884. 78. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder des Rathes und des Stadtverordneten-Collegiums werden zu einer

Mittwoch, den 15. l. M., Abends ½7 Uhr,

im Saale der 1. Bürgerschule abzuhaltenden gemeinschaftlichen Sitzung eingeladen.

Zweck derselben ist die Wahl der Vertrauenspersonen für den Ausschuß zur Feststellung der Schöffen- und Geschworenenlisten.

Leipzig, den 6. October 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Hentschel.

Bekanntmachung.

Am **Montag, den 20. dieses Monats,** wird mit Legung von Gasröhren und Trottoirs in der **Grimmaischen Straße** begonnen werden, und es macht sich hierbei nöthig, zeitweilig die Zugänge zur **Universitätsstraße**, zum **Neumarkte** und zur **Petersstraße für den Fahrverkehr zu sperren.** Die Arbeiten an diesen Stellen werden mit thunlichster Beschleunigung, beziehentlich des Nachts, ausgeführt werden, so daß die Sperrung auf möglichst kurze Zeit beschränkt wird.

Leipzig, am 6. October 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Hennig.

Bekanntmachung.

Wegen Legung von Wasserröhren wird die

Kuhlenstraße

auf der Strecke von der **Hohen-** bis zur **Sidonienstraße** von **Mittwoch, den 22. October d. J.** an auf die Dauer der **Arbeiten für den gesammten Fahrverkehr gesperrt.**

Leipzig, am 30. September 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Gringmuth, Aſſ.

Diebstahls-Bekanntmachung.

Gestohlen worden sind nach erstatteter Anzeige folgende:

1) **Sechs Stückchen Butter**, mit einem Stern gezeichnet, eine **Flasche Bier** und eine **Partie Kartoffeln**, mittelst **Einbruchs** aus zwei Kellerabtheilungen in Nr. 2 der Uferstraße, am 27. vor. **Mts.** Vormittags;

2) eine silberne **Cylinderuhr** mit Secunde, **Goldrand**, auf der Rückseite eine Landschaft eingravirt, im Innern mit der Fabriknummer 70481 und dem Buchstaben L, nebst kurzer **Stahlkette**, mittelst **Taschendiebstahls auf dem Roßplatze**, am 28. vor. **Mts.** Abends;

3) ein schwarzledernes **Geldtäschchen** mit einem Inhalte von ca. **36 ℳ**, in einer Krone, einer Doppelkrone, einem Fünfmarkstücke und kleiner Münze, aus einer Piece in Nr. 36 der Körnerstraße, am 29. vor. **Mts.** Vormittags;

4) ein **Portemonnaie** von braunem Leder, mit Stahlbügel, enthaltend ca. **1 ℳ**, in kleiner Münze, sowie ein **Zehntelloos** 4. Classe der 106. Sächs. **Landeslotterie, Nr. 1179 H.**, mittelst **Taschendiebstahls** auf dem **Roßplatze**, am 30. vor. **Mts.** Nachmittags;

5) eine alte silberne **Cylinderuhr** mit Secunde und glatter Rückseite, nebst Kapsel und kurzer Stahlkette, aus einem **Küchenlocale** in Nr. 34 der Ellisenstraße, am 1. **dss. Mts. Nachmittags**;

6) eine **Kiste**, sign. **F. L. 5184**, ca. 9 Kilo schwer, **gestoßenen Pfeffer enthaltend**, aus der Flur des Hauses Nr. 1 der Pfaffendorfer **Straße**, am gleichen Tage Abends;

7) ein **Packet** in braunem Papier, enthaltend sechs **Tafeln weißen Filz, roth gez. „A. Stark“**, aus einer Schuhwaaren-Verkaufsstube auf dem **Roßplatze**, zu derselben Zeit;

8) ein **Ballen**, sign. S. & C. No. 1204, **18 Kilo schwer, Buckskin** enthaltend, aus einem Güterboden im Magdeburger Bahnhof, vom 30. vor. bis 2. **dss. Mts.**;

9) eine **Kalbskeule**, etwa **4 Kilo schwer**, welche an einem Fenster im **Hofraum** des **Grundstücks Nr. 6 des Bahnhofsgäßchens** gehangen **hat**, am 2. **dss. Mts.** Abends;

10) ein **Regal** mit fünf Fächern, braungestrichen, aus **dem Flur** des Grundstücks Nicolaistraße Nr. 11, zu gleicher Zeit;

11) ein **Portemonnaie** von schwarzem Leder, mit **weißem** Bügel, enthaltend **6 ℳ 50 ₰**, in drei **Markstücken und diverser** kleiner **Münze**, sowie vier Zehntelloose der Königl. Sächs. **Landeslotterie**, ein Federmesser und diverse Notizen, ferner zwei **Brieftaschen** von schwarzem Leder, enthaltend diverse Legitimationspapiere, auf Paul Preyer, bez. Oscar **Preyer** lautend, aus einer Wohnung in Nr. 14 der Windmühlengasse, **am nämlichen Abend**;

12) siebzehn weißleinene **Taschentücher, gez. A. W. 11, 16, 22, 24, 28—37, 40, 45—47 und 50**, aus einer **Wohnung in Nr. 42** der Albertstraße, im Laufe der letztvergangenen **sechs Wochen**;

13) ein Paar **Vorschuhe**, ein **Paar Stiefeletten mit Tucheinsatz**, zum Schnüren eingerichtet und ein **Paar Frauenstiefeletten** von Ziegenleder, weiß gesteppt, mittelst **Einbruchs** aus einem Schranke im Flur des Hauses Nr. 16 der **Reichsstraße**, in der Zeit vom 1. bis 3. **dss. Mts.**;

14) ein **Sommerüberzieher** von graubraunem Stoffe, mit einer Reihe braunen Steinnußknöpfen, verdeckter **Batterie** und schwarzem Futter, — in einer Tasche **befand sich eine Brieftasche**, enthaltend **Legitimationspapiere** auf Heinrich Schapira aus Tarnow lautend —, aus einem Fremdenzimmer in Nr. 14 der Windmühlenstraße, in der Nacht vom 2. zum 3. **dss. Mts.**;

15) ein **Geldbetrag von 3 ℳ 50 ₰** in div. Münzsorten, **mittelst Einbruchs aus einem Gastlocale in Nr. 26 der Pfaffendorfer Straße**, in derselben **Nacht**;

16) ein Paar **Beinkleider von schwarz-, grau- und blaugestreiftem Stoffe**, mit blau- und gelbbeigestreiftem Bundfutter **und weißen Metallknöpfen**, ein **Paar dergleichen von schwarz- und graugestreiftem Stoffe**, mit **Bundfutter und Knöpfen wie vorstehend**, aus einem **Geschäftslocale** in Nr. 3—5 am **Königsplatze**, am 3. **dss. Mts.**;

17) vier bis fünf **Dutzend halbseidene verschiedenfarbig carrirte** Cachenez, aus einem **Geschäftslocale in Nr. 16 der Katharinenstraße**, **am gleichen Tage Nachmittags**;

18) ein **Winterüberzieher von olivenfarbigem gestreiften Stoff**, mit schwarzem Sammetkragen, einer **Reihe Knöpfen**, verdeckter Batterie und schwarzem **Wollatlasfutter**, aus einem **gleichen Locale**, zu derselben **Zeit**;

19) sieben **Kaninchen** von verschiedenen Farben, ein leinener **Beutel mit Lederriemen und fünf Angelschnuren** mit Angelhaken, mittelst **Einbruchs aus einem Stalle bez. Gartenhäuschen** im Grundstück **Nr. 25 am Floßplatz**, am nämlichen **Tage Abends**;

20) ein Paar neue rindslederne **Halbstiefeln**, aus einem Schlaflocale **in Nr. 65 der Sternwartenstraße**, am 4. d. **Mts. früh**;

21) eine **Gardine** von dunkelrothem wollenen **Rips**, ein **Frauenrock** von dunkelbraunem **Diagonal**, mit buntem **Besatz**, einer **desgleichen** von leichtem dunkelgrünen wollenen Stoff, mit Falbeln, aus einer **Wohnung in Nr. 3 der Plagwitzer Straße**, in der zweiten **Hälfte des Monats August c.**;

22) vierzehn **Flaschen** spanischer **Landwein**, mittelst **Einbruchs** aus einer Kellerabtheilung in Nr. 17 der Lortzingstraße, am 1. **dss. Mts. Nachmittags**;

23) vier **Flaschen** mit eingesottenen **Heidelbeeren**, acht **Gläser** mit eingesetzten **Pflaumen**, eine **Flasche Wein**, sowie eine Quantität **Steinkohlen**, auf gleiche Weise aus zwei **Kellerabtheilungen** in Nr. 35 der **Sophienstraße**, am 2. **dss. Mts.**;

24) ein **Sommerüberzieher** von dunkelgrauem **Stoffe**, mit **schwarzem Sammetkragen**, zwei Reihen **Perlmutterknöpfen**, Seitentaschen mit Patten, roth- und schwarzgestreiftem Aermel- und schwarzem Schoßfutter und auf einem blauen Stückchen Zeug die **Firma J. S. K. Schulz, Prag**, eingenäht, aus einem **Gastlocale** in Nr. 6 **An der Pleiße**, am 3. **dss. Mts. Abends**;

25) eine **Geldsumme von 87 ℳ**, in **Gold- und Silbermünze**, aus einem **Küchenlocale** in Nr. 25 der **Königsstraße**, in der **Zeit** vom 28. vor. bis 4. **dss. Mts.**;

26) fünf blecherne **Büchsen**, enthaltend **Sardinen in Oel**, und **ein Fäßchen**, sign. S im ✡, **Anchovis enthaltend**, aus einer **Verkaufsstube auf dem Königsplatze**, in der Nacht vom 3. zum 4. **dss. Mts.**;

27) eine silberne **Cylinderuhr** mit Secunde, **Goldrand** und gereifter Rückseite mit ovalem Schildchen in der Mitte, sowie ein **Portemonnaie** mit einem Inhalte von **21 ℳ**, in fünf Thalern, fünf Markstücken und div. kleiner Münze, aus einer Schlafstube in Nr. 8 der **Schletterstraße**, in der Nacht vom 4. zum 5. **dss. Mts.**;

28) ein **Teschin** mit braunem Schaft und mit Spitzkorn, sowie ein rindslederner **Mannsstiefel**, mittelst **Einbruchs** aus einem Gartenhäuschen im Grundstück Nr. 30 am Floßplatz, in der **Nacht** vom 3. zum 4. **dss. Mts.**;

29) sechzehn **Flaschen Portwein** und zwei **Flaschen Malaga**, auf gleiche Weise aus einer Kellerabtheilung in Nr. 38 der Sternwartenstraße, am 4. **dss. Mts.**;

30) eine kleine hölzerne **Kiste**, enthaltend ein **Sparcassenbuch** der Sparcasse zu Eutritzsch, über eine Einlage von 216 ℳ, auf Carl Breiter aus Gohlis lautend, ein eben **solches Buch** der hiesigen Sparcasse, über eine Einlage von 150 ℳ, auf Friedrich **Berger aus Gohlis** lautend, sowie verschiedene **Contracte** und div. **Papiere**, bei Gelegenheit eines Umzugs von der Sternwartenstraße nach der Friedrichstraße, am gleichen Tage;

31) ein **Spiegel** mit schwarzem **Rahmen**, etwa 60 cm hoch und 40 cm breit, eine weiße **Tischdecke** und sechs **Bratheringe**, aus einer Verkaufsstube auf dem Königsplatze, in der Nacht vom 4. zum 5. **dss. Mts.**

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind ungesäumt bei unserer Criminal-Abtheilung zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 6. October 1884.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Bretschneider. Kuschke.

Nicolaigymnasium.

Der Unterzeichnete ist von heute ab bis zum 24. October in **dienstlichen Angelegenheiten an allen Wochentagen** (Sonnabend ausgenommen) von 3 bis 4 Uhr zu sprechen.

Leipzig, den 8. October 1884. **Dr. Th. Vogel.**

Auction.

Im Auctionslocale des Königlichen Amtsgerichts hier soll
Donnerstag, den 9. October d. J.
Vormittags 10 Uhr,

1 Steinbruchpresse, 1 Schneidemaschine, ca. 70 Meter Stoffe, 1 Pianino, 2 Concertflügel, 1 Haller'sche Spieldose, 4 bronzene Kronenleuchter, 1 großer Teppich, 1 Sack Kork, 4 Hobelbänke, 1 Ambulance-, 1 Stangen-, 1 Roll- und 1 Handwagen, verschiedene Betten und Kleidungsstücke, sowie 1 Partie Möbel, darunter 1 Causeuse, 2 Fauteuils, 1 Cylinderbureau, 1 Pfeilerspiegel, 1 Vertikow, Sophas, Kommoden, Kleiderschränke, Tische, Stühle, Regulatoruhren und verschiedene andere Gegenstände **meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.**

Leipzig, am 4. October 1884.

Handtrag, Gerichtsvollzieher.

Nichtamtlicher Theil.

Jules Ferry und die französischen Rache-Politiker.

* Seit der Pariser „Figaro“ seinen bekannten Artikel über die Möglichkeit einer Annäherung und eines Bündnisses zwischen Frankreich und Deutschland gebracht, und auch andere ernste französische Blätter mit diesem interessanten Thema sich beschäftigt haben, hat sich die Wuth der Rache-Politiker mit verdoppelter Heftigkeit gegen die Regierung der Republik, zumal aber gegen den Minister-Präsidenten Jules Ferry gerichtet. Man beschuldigt diesen unter Anderem, er habe bei jenen Artikeln die Hand im Spiele gehabt, um auf diese Weise die öffentliche Meinung Frankreichs bezüglich jener Annäherungsfrage zu erforschen, die indeß, so behaupten wenigstens die Anhänger der Revanche-Politik, von allen patriotischen Franzosen mit Entrüstung zurückgewiesen worden sei. Trotz dieser Versicherung ist aber die Annäherungsfrage bis heute aus den Spalten des vernünftigen Theils der französischen Presse nicht völlig verschwunden, was den Rache-Fanatikern wieder Veranlassung giebt, in ihren Winkelblättern gegen die Regierung aufzureizen, welche „hinter dem Rücken der Nation mit den „Allemands détestés“ ein Bündniß plane, das Frankreich mit einer „unauslöschlichen Schande und Schmach“ beladen müßte.

Da indeß diese publicistische Agitation der „Ligue patriotique“ und ihres Anhanges nur vorübergehender Natur ist und auch sonst von ihrer Wirksamkeit viel eingebüßt hat, so wird von Zeit zu Zeit dafür gesorgt durch irgend eine öffentliche möglichst theatralisch ausstaffirte Kundgebung, die schon im Einschlummern be..ffene Rachepolitik wieder etwas aufzurütteln.

Eine solche Demonstration hat nun wieder vor einigen Tagen „en faveur de Strasbourg“ im „Grand Orient“ zu Paris stattgefunden. Die Betheiligung war aber, zum großen Aerger der Rachepolitiker, keine sehr zahlreiche, denn es hatten sich nur etwa 120 Personen, darunter gegen 20 Damen in zumeist phantastischen Toiletten eingefunden. Im großen Festsaale des „Grand Orient“, wo die Kundgebung stattgefunden hat, befand sich hinter der Rednerbühne eine Tafel, welche die Inschrift trug: „La revendication de nos droits reste à jamais ouverte à tous et à chacun“ (Die Wiedererlangung unserer Rechte bleibt für immer Allen und Jedem offen). Zu beiden Seiten der Rednerbühne waren die Wappen Elsaß-Lothringens, in der Mitte die Bildsäule der Republik angebracht; darüber hingen schwarz beflorte elsässisch-lothringische Fahnen. An den Wänden des Saales prangten die Wappenschilder der seit 1871 wieder deutsch gewordenen Städte und verschiedene Bilder mit Anspielungen auf die zukünftige „Befreiung“ der deutschen Reichsländer. Mit dieser „Straßburg-Feier“ war natürlich auch ein großes Festessen verbunden, ohne welches es ja bei solchen Gelegenheiten nicht abgehen kann. Als der Nachtisch aufgetragen war und man sich schon in die gehörige Stimmung hineingetrunken hatte, erhob sich Leser und las den Vertrag von 1681 vor, durch den sich Straßburg Ludwig XIV. „freiwillig“ unterwarf, wie wenigstens Leser zu behaupten wagte. Der Vorsitzende der rachelustigen Tafelrunde, Deputirter Noblot, verlas nun ein Telegramm der elsässisch-republikanischen Gesellschaft zu London, welches mit den Worten schließt: „Das Recht geht nicht unter; es wirkt und handelt.“ An das Telegramm knüpfte Noblot eine kurze, ziemlich gemäßigte Ansprache, in der er den Tod Gambetta's und anderer Patrioten beklagte, deren Muth und Energie Frankreich großen Dank schulde. Er erwähnte noch der „rührenden“ Anhänglichkeit der Elsaß-Lothringer für ihr altes Vaterland und forderte schließlich die Republikaner zur Einigkeit auf.

Nun erhob sich Déroulède, der bekannte politische Scandalmacher und Führer der „Ligue patriotique“, dessen Rede schon wesentlich anders klang. „Da ich von Straßburg spreche“, sagte er unter Anderem, „so trinke ich vor Allem auf das Wohl des Abgeordneten von Metz, Noblot, der diese französische Stadt im nationalen Unglücksjahre 1870 so muthig vertreten hat. Straßburg und Metz sind zwei Schmerzensschwestern, deren Klagerufe uns tief ergreifen. Seit der vierzehnjährigen Dauer unseres Kampfes haben wir nicht aufgehört, gegen die Lostrennung Elsaß-Lothringens von Frankreich Einsprache zu erheben und den deutschen Siegern unsere Faust zu zeigen. Das Bündniß, mit welchem man uns bedroht, ja bedrängt (souffleté), ist deshalb eine wahre nationale Desertion.“

Diese Worte wurden mit jauchzendem Beifall aufgenommen. Alsdann fährt Déroulède fort: „Man darf also unter keiner Bedingung falsche, die Nation entehrende Bündnisse abschließen. Ich verdächtige zwar nicht den Patriotismus Jules Ferry's, aber ich tadele ganz nachdrücklich seine Colonialpolitik. Man behandelt mich seit 14 Jahren als einen jungen Menschen, aber dieser junge Mensch ist ein Patriot, der manchem alten Manne zum Vorbilde dienen könnte. Wenn ich gelegentlich des Vincenner Schützenfestes nicht Das vorbrachte, was ich heute sage, so geschah es, weil ich damals an eine Falle nicht glauben wollte. Uebrigens ist Alles, was Fürst Bismarck angiebt, für uns thun will, nur gegen uns gerichtet. Das französische Volk muß sich zu einem Kriege gegen Deutschland vorbereiten, aber nicht einen lächerlichen Krieg mit China führen. Mit einem Worte, nur eine einzige Politik darf uns leiten: die Politik der Rache! Man sagt überall, man wisse nicht, was Frankreich eigentlich wolle. Wir haben alle Sympathien verloren, seit wir Deutschland die Hand gereicht haben. Das soll und darf nicht sein; in einer mehr oder weniger nahen Zukunft müssen sich unsere Hoffnungen verwirklichen; wir müssen die Schmach von 1870/71 sühnen. Uns dürfen die kleinlichen Händel in der belgischen Pfaffenrepublik nicht kümmern; wir sind keine Weltbürger, sondern Elsaß-Lothringer! Wir wollen das franco-französische, aber um keinen Preis das französisch-deutsche Bündniß!“ — Diese Rede Déroulède's wurde von der ganzen Versammlung mit maßlosem Beifalle aufgenommen.

Nun sprach noch der Rechtsanwalt Karcher, der zumal den elsässisch-lothringischen Frauen für ihren Patriotismus dankte; darauf betonte er die Vereinigung aller elsaß-lothringischen Gesellschaften. Der Elsässer Frisch trank auf den Wahlerfolg der fünfzehn im Reichslande aufgestellten Protestcandidaten. Delencle, der Haupthandlanger Déroulède's rief sogar: „Der Süden Frankreichs ist zuerst bereit auszurücken, um Elsaß-Lothringen zurückzuerobern“, und knüpfte daran einen Toast an die Armee. Leser trinkt auf das Wohl der Protest-Deputirten, worauf ein anderer ausgewanderter Elsässer vorschlägt, an die Regierung eine Petition zu richten, damit diese das algerische Dorf Boutralfa, wo sich viele Elsässer angesiedelt haben, „Dessusvilles“ nennen möge. Schließlich stimmte die ganze Versammlung das elsaß-lothringische „Patriotenlied“ „l'Exil“ an, worauf diese sonderbare „Straßburg-Feier“ zu Ende war.

Da sie, wie erwähnt, nur von 120 Personen besucht war, so nahm Paris, etwa die wenigen Revancheblätter ausgenommen, von dieser Kundgebung wenig oder gar keine Notiz. Das ist immerhin ein befriedigendes Zeichen, daß sich dort, wie in Frankreich überhaupt, eine kühlere, verständigere Auffassung der Dinge Bahn zu brechen beginnt.

Leipzig, 8. October 1884.

* Die **Ultramontanen** haben in **Köln** einen **rheinischen Parteitag** abgehalten. Es ist für die Situation sehr bezeichnend, daß die Partei es für angezeigt hielt, dabei den schroffsten Oppositionston anzuschlagen. Die auftretenden Redner, die Herren Caplan Dasbach, Abg. Bachem und Dr. Lieber sind bekannt als sehr extreme Mitglieder der klerikalen Partei und der Inhalt ihrer Reden läßt sich unter zwei Gesichtspuncten zusammenfassen: einmal die vollständigste Aufrechterhaltung der kirchenpolitischen Forderungen ohne irgend welche Zugeständnisse, die gänzliche Aufhebung der Maigesetze, die absolute Freiheit der Kirche. In diesen Reden wird noch ganz in der alten Weise gegen den Culturkampf und die Kirchenverfolgung gezetert; den Milderungen, welche neuerdings an dieser Gesetzgebung vorgenommen worden, der Rückberufung von Bischöfen, der Zulassung zahlreicher Seelsorger wird nicht die geringste Anerkennung gezollt. Und mit dieser schroffen Haltung auf kirchenpolitischem Gebiet stimmt überein eine ungewöhnlich feindselige und oppositionelle Haltung in politischen Fragen. Dr. Lieber eiferte gegen die Allmacht des Reichskanzlers und erklärte, auch wenn sich Papst und Kaiser die Hand reichten, so werde das Centrum doch nie aufhören, seine Rechte an das politische Leben zu fordern. Andere Redner ereiferten sich über den Vorwurf, das Centrum könne kirchenpolitischen Zugeständnissen zu lieb jemals Freiheitsrechte preisgeben; über die immer bedrohlicher werdende Macht der Staatsgewalt wurde manch kräftig Wörtlein gesprochen. Kurz, es herrschte wieder einmal durchaus die radicale und demokratische Strömung in der Centrumspartei vor. Aber auch das wird die „Kreuzzeitung“ wohl nicht abhalten, ihr Lieblingsthema von der Nothwendigkeit einer conservativ-klerikalen Mehrheit, auf die sich die Regierung stützen könne, weiter zu erörtern.

* Officiös wird jetzt gemeldet, daß der **preußische Staatsrath** am Mittwoch, den 15. October, zusammentreten werde. Bestätigt sich diese Nachricht, so würde der zum Präsidenten dieser Körperschaft ernannte Kronprinz, wenigstens in der ersten Zeit, an den Sitzungen des Staatsraths nicht theilnehmen können. An Stelle des Kronprinzen tritt der Vicepräsident Fürst Bismarck ein, dessen eigenstes Werk bekanntlich die Wiederbelebung des Staatsrathes ist.

* * *

* In den Kreisen der **deutschen Landtagsabgeordneten** und wohl bei den Deutschen **Böhmens** überhaupt hat es großes Befremden erweckt, daß der Statthalter, der bei Beantwortung der Interpellation Mattusch so ausführlich zu berichten wußte über die Maßregeln, die er zum Schutze der Czechen in Nordböhmen ergriffen, bei Beantwortung der Interpellation Knoll über die zahlreichen Beispiele von Bedrohung oder Gewaltthätigkeit von Czechen gegen Deutsche, die in jener Interpellation angeführt worden, mit einer ganz allgemein gehaltenen Klage über „vereinzelte Fälle von nationalen Ausschreitungen“ und mit einer nicht minder allgemein gehaltenen Versicherung, daß die Behörden den ihnen gesetzlich obliegenden Verpflichtungen in vollem Umfange nachgekommen seien, hinwegglitt. Nur bei der Zurückweisung des Vorwurfs, daß die kaiserlichen Behörden in Böhmen gegenwärtig die nationalen Angelegenheiten nicht immer und überall von gleichen Gesichtspuncten aus behandeln, verweilte er länger. Aber auch hier wich er dem in der Interpellation enthaltenen Hinweise auf die verschiedene Behandlung deutscher und czechischer Redner, deutscher und czechischer Druckschriften vollständig aus und klammerte sich lediglich daran, nachzuweisen, daß die Furcht vor nationalen Reibungen der Grund war, ein paar von den Deutschen in Dux und Mürschan geplante Feste zu verbieten, was Niemand bestritten hat, nachdem in der Interpellation nur hervorgehoben wurde, daß im Gegensatze hierzu die Abhaltung eines großen czechischen Nationalfestes in Mürschan gestattet worden, wo zwischen der deutschen ansässigen Bevölkerung und den zahlreichen zugewanderten czechischen Bergarbeitern eine so hochgradige Spannung besteht, daß eine Explosion bei dieser Gelegenheit sehr zu befürchten war. Gar Vielen will es darum scheinen, als böte gerade diese ungleiche Behandlung der beiden Nationen ein weiteres Beispiel für die Ungleichheit der Gesichtspuncte, auf die in der Interpellation Knoll hingewiesen wurde. Und ob es die vom Statthalter so lebhaft befürwortete Verständigung der beiden Nationen in Böhmen fördern kann, wenn so bei der einen der beiden Nationen die Empfindung einer väterlichen Beschützung, bei der anderen aber die Empfindung einer unverdienten Zurücksetzung seitens der obersten Landesbehörde entsteht, beantwortet sich von selbst.

* Die **Petersburger Polizei** wird abermals vermehrt. Der Etat für die städtischen Sicherheitswachmannschaften steigt für das Jahr 1885 um 366,000 Rubel, d. h. er wird dann 2,160,000 Rubel ausmachen. An Stelle von 1653 wird die Residenz in Zukunft 2084 Stadtsergeanten besitzen, wenn nämlich die Duma die von ihr geforderten 157,000 Rubel jährliche Unterhaltungskosten beschließt, wozu sie bisher nicht zu bewegen war. Der Fiscus will zur Vermehrung und bessern Besoldung der Petersburger Polizisten aus eigener Tasche 209,000 Rubel jährlich auswerfen, die fehlenden 157,000 Rubel wollen die Stadtväter aber unter keinen Umständen bewilligen. Man denkt jedenfalls, der Staat ist reich genug und kann auch die 157,000 Rubel noch auf sein breites Conto schreiben. Die Polizisten sollen nicht allein von jetzt ab höhern Lohn, sondern nach einer bestimmten Dienstzeit auch Pension erhalten, welche merkwürdiger Weise bisher noch nicht eingeführt war.

* Herr **Krajewsky**, der Besitzer des „**Golos**“, geht, wie aus **Petersburg** gemeldet wird, mit der Absicht um, den Minister des Innern wegen unrechtmäßiger Unterdrückung seines Blattes beim Senat zu verklagen. Nach dem Buchstaben des Gesetzes hat Krajewsky vielleicht Recht; denn er hat seine Zeitung einmal im Jahre erscheinen lassen, und in dem betreffenden Paragraphen der Preßvorschriften heißt es: Eine Zeitung verliert das Recht auf das Erscheinen, wenn sie vom Tage der Concessionsertheilung an binnen Jahresfrist nicht wenigstens einmal erschienen ist. Das ist aber dem Geiste nach wohl so zu verstehen, daß eine neu bewilligte Zeitung mit dem Erscheinen der ersten Nummer ein Jahr weniger einen Tag warten kann, daß aber nach Ablauf eines vollen Jahres die Concession erlischt. Auch würde eine bereits bestehende Zeitung ihr Erscheinen nicht auf länger als auf Jahresfrist einstellen dürfen, ohne die Concession zu verlieren. Man darf gespannt sein, welche Entscheidung der Senat trifft; denn es ist kein Geheimniß, daß derselbe nicht mit allen Behörden auf dem besten Fuße steht und den Pobedonoszew, Katkow und anderen Mächtigen nicht sonderlich gewogen ist.

* Wie aus der **Dobrudscha** gemeldet wird, machen sich unter der **deutschen** Bevölkerung die Folgen einer von englischen und griechischen Auswanderungsagenten betriebenen Agitation in einer Zunahme der Unzufriedenheit der deutschen Colonisten bemerkbar. Die verständigeren Ansiedler warnen allerdings davor, den Versprechungen der fremden Agenten Gehör zu schenken. Aber andererseits läßt sich auch nicht in Abrede stellen, daß von Seite Rumäniens bisher noch sehr wenig geschehen ist, um den Beschwerden der deutschen Bauerngemeinde gegen die Verwüstung ihrer Feldmark durch die von der rumänischen Behörde protegirten siebenbürgisch-rumänischen Wanderhirten und gegen die Schmälerung ihrer Gemeindeautonomie abzuhelfen.

* Im Schooße des **serbischen Cabinets** sollen ernste Differenzen entstanden sein, welche bei der um Mitte October erfolgenden Rückkehr des Königs eine mehr oder minder intensive Ministerkrisis wahrscheinlich machen.

* Man schreibt uns aus **Brüssel** vom 5. October:

Der Hauptredacteur des progressistisch-republikanischen Blattes „Le National belge“, ein in Frankreich naturalisirter Italiener, Namens Gabriel Marchi, ist bekanntlich durch königlichen Erlaß des Landes verwiesen worden und hat Brüssel am Mittwoch Abend verlassen, um sich nach Paris zu begeben, und von dort aus auch fernerhin die Monarchie in Belgien zu bekämpfen. Diese Ausweisung hatte der nicht sehr zahlreichen republikanischen Partei Brüssels Gelegenheit zu einer Manifestation gegeben. Eine größere Menschenmenge, zumeist aus Arbeitern bestehend, nach dem Bericht des „National“ angeblich gegen Zehntausend, zogen mit Musik und

unter dem Gesang der Marseillaise erst nach dem Redactionslocal des „National", dann nach der Wohnung Marchi's in St. Gilles, um ihm durch die wiederholten Rufe „Vive la République" eine Ovation zu bringen. Es fand hierauf im engeren Kreise ein Festmahl der Getreuen im „Grand Hotel" statt, bei welchem fulminante Reden gegen das belgische Königshaus und das clericale Regiment gehalten wurden, und nach welchem der Held des Tages eine große Anzahl seiner Anhänger empfing, um sich persönlich zu verabschieden. Bei der Abfahrt auf dem Südbahnhofe wurde das Geschrei und Gedränge so arg, daß die Gendarmerie die Menge auseinander treiben mußte. Seither sind 2 weitere Redacteure des Blattes ausgewiesen worden und dem Organ der Partei ist dadurch Gelegenheit gegeben, in einer an Heftigkeit und Unverschämtheit ihres Gleichen suchenden Sprache das belgische Königshaus und nebenher bei Gelegenheit auch Deutschland anzugreifen. Namentlich die Nummer vom 3. October, in welcher den Lesern die Ausweisung der drei Redacteure ausführlich mitgetheilt wird, strotzt von den gröblichsten Beleidigungen. König Leopold wird nicht anders als „Monsieur Cobourg" genannt. Ein sächsischer Strohjunker (hobereau saxon) habe sich mit seiner Oesterreicherin in Belgien eingenistet, um nach Bismarck's Rathe sein Handwerk zu verrichten und ehrliche Leute aus dem Lande zu jagen. Der Pfaffen- und Weiberknecht, dieses Nichts auf dem Throne, möge sich schleunigst davon machen und dadurch der Partei weitere Arbeit ersparen; es werde kein Hahn danach krähen und Herr Marchi werde dann zurückkehren und um Pardon für „Monsieur Cobourg" bitten, damit derselbe als armseliger Vasall in Deutschland sein Gnadenbrod verzehren könne. Angesichts einer solchen Sprache (die schmutzigsten Stellen haben wir absichtlich unterdrückt) fragt man sich, ob die Bestrafung der Majestätsbeleidigung im belgischen Reich gar nicht vorgesehen ist, wenn man auch weiß, daß wohl in keinem Lande der Welt eine solche unbeschränkte Preßfreiheit herrscht, wie gerade in Belgien.

* Das englische Unterhaus wird in der Herbstsession eine jährliche Apanage von 15,000 Lstrl. für den Prinzen Albert Victor von Wales, der im Januar 1885 seine Volljährigkeit erlangt, zu bewilligen haben.

* Die katholischen Bischöfe Irlands sind dieser Tage in Dublin zu einer Berathung der irischen Unterrichtsfrage zusammengetreten, in welcher u. a. der einstimmige Beschluß gefaßt wurde, die irische parlamentarische Partei aufzufordern, die bisher unbefriedigt gebliebenen Ansprüche des katholischen Irland in allen Zweigen der Unterrichtsfrage zur Kenntniß des Hauses zu bringen und der Regierung deren Erfüllung ans Herz zu legen. Diesen Beschluß der römisch-katholischen Hierarchie in Irland bezeichnet „United Ireland", das Organ der Parnelliten, als eines der denkwürdigsten Ereignisse in der neuesten irischen Politik. „Zum erstenmale in der Geschichte", sagt das Blatt, „haben die irischen Bischöfe den heiligsten und delicatesten Gegenstand, für den sie sich interessiren, der Discretion eines irisch-nationalistischen Führers anvertraut und sich thatsächlich einstimmig als Parnelliten und Nationalisten bekannt. Indem die Prälaten die Volksvertreter ersucht haben, für ihre Rechte einzustehen, haben sie die einst furchtbare Verschwörung der Bedrücker und Plünderer des irischen Volkes, dem Einfluß der irisch-katholischen Kirche Fesseln anzulegen, zertrümmert."

Sachsen.

T. Leipzig, 7. October. Gestern Mittag wurde dem Schriftsetzer August Apitzsch, der Ostern d. J. sein 50jähriges Berufs- und Geschäftsjubiläum in der Buchdruckerei von Breitkopf & Härtel feierte, durch den Deputirten des Raths der Stadt Leipzig, Herrn Stadtrath Dr. Messerschmidt, das ihm von Sr. Majestät dem Könige verliehene Allgemeine Ehrenzeichen, in Gegenwart des Principals Herrn Stadtrath Volkmann, der Veteranen der Buchdruckerei und der jüngeren Collegen des Jubilars, in feierlicher Ansprache überreicht. Sichtlich gerührt dankte der so Ueberraschte für die ihm zu Theil gewordene Ehre, welche den Ehrenbezeugungen seitens seiner Herren Principale und seiner Collegen die Krone aufsetzte in der Anerkennung und Belohnung für treue Dienste in der Arbeit auch von Seiten unsers Königs.

—o— Meerane, 6. October. Ein Uebelstand im hiesigen Schulleben war immer der, daß Meerane nur eine städtische Turnhalle am Rothenberge besaß. Demzufolge mußten die Kinder der an der Georgenstraße liegenden Bürger- und 2. Bezirksschule, in Wind und Wetter, in Hitze und Kälte, bei Schnee und Regen zu den jedesmaligen Unterrichtsstunden den Weg von da (ca. 25 Minuten) hin und her zurücklegen. Kein Wunder, daß auf diese Weise Erkältungen u. s. w. vorkamen und sich manche Eltern veranlaßt fühlten, ihre Kinder vom genannten Unterricht zu dispensiren. Mit heute sind nun diese Uebelstände beseitigt, indem nämlich die städtischen Collegien vor einiger Zeit beschlossen, im Laufe d. J. noch eine zweite Turnhalle auf dem Grundstück der obengenannten Schulen zu erbauen. Diese Halle ist nun in den letzten Tagen vollendet worden und fand heute Vormittag zum Beginn des Wintersemesters die feierliche Einweihung derselben statt, zu welcher sich, außer den städtischen und gräflichen Behörden, dem Lehrercollegium ꝛc., auch Herr Bezirksschulinspector Gruhl aus Glauchau eingefunden hatte. — Am heutigen Abend findet eine Probebeleuchtung der mit zwei Siemens'schen Regenerativbrennern versehenen geräumigen Halle statt, welcher sich ein Probeturnen an den von allen Seiten als musterhaft befundenen neuen Geräthen seitens dreier hiesiger Männerturnvereine anschließen wird. — In vergangener Nacht ist in den Laden der V. Verkaufsstelle des Consumvereins „Haushalt" bei Herrn Canis in der äußeren Crimmitschauer Straße ein gewaltsamer Einbruch verübt und dem Genannten aus einem verschlossenen Secretair die Summe von 1100 ℳ, welche derselbe heute abliefern wollte, entwendet worden.

-r- Plauen, 5. October. Das vom hiesigen Albert-Zweigverein gestern und heute im Saale der Freundschaft veranstaltete Jahrmarktsfest, das sich eines außerordentlich zahlreichen Besuches erfreute, war durch und durch wohl gelungen. In dem Saale befanden sich Marktbuden mit Waaren aller Art, welch letztere durch costumirte junge Damen mit großem Liebreiz dem Publicum angeboten wurden. Es gab Buden mit Delicatessen, Pfefferkuchen, Conditor-, Weiß-, Spiel-, Topf-, Leinenwaaren ꝛc., auch war in einer Conditorei Gelegenheit geboten, Süßigkeiten zu naschen, Kaffee, Thee, Liqueur u. dergl. zu genießen, und auch für ein gutes Glas Pschorrbier war in einem Nebenzimmer des Saales gesorgt. Recht zahlreichen Zuspruchs erfreuten sich besonders diejenigen Stätten, wo der Mensch sein Glück versuchen kann, also die Buden mit Würfeln und Glücksrad. Originell war ein Gabenhaus ausgestattet, in dem verschiedene Dinge (natürlich in Papier gewickelt) auslagen. Wer 50 ₰ zahlte, konnte einen Griff in die Vorräthe thun und sich auf gut Glück ein Stück herausnehmen. Wie groß die Freude war, wenn ein Menschenkind einen passenden Gegenstand erhascht hatte, läßt sich leicht denken. Das wohlgelungene Fest hat den edlen Zwecken des Vereins wieder recht ansehnliche Mittel zugeführt. (Wiederholt.)

Plauen i. V., 6. October. In der Nacht zum Montag der vergangenen Woche hat sich nach beendigter Tanzmusik in Thossen auf dem Wege zwischen Thossen und Tobertitz eine blutige Messeraffaire zugetragen. Dabei ist der 20 Jahre alte Müller Richard Wolfram aus Tobertitz mit einem Messer in den Rücken gestochen worden, in Folge dessen er schwer krank darnieder liegt. Als Thäter ist der Reservist und Wirthschaftsgehilfe August Schaller aus Tobertitz ermittelt worden. — Die Lohnbewegung unter den Maschinenstickern nimmt weitere Dimensionen an. Soeben ladet der Verein der Sticker sämmtliche Maschinensticker Sachsens zu einem Congreß ein, worin vorzugsweise die Lohnfrage behandelt werden soll.

B. Pirna, 7. October. Die Liebesgaben für Uttewalde laufen noch immer zahlreich ein, so daß sicherlich eine stattliche Gesammtzahl erreicht werden dürfte. Der aufgestellte Vertheilungsplan ist, wie Ihr Correspondent sich überzeugen konnte, äußerst sorgfältig ausgearbeitet, so daß alle billigen Wünsche Erfüllung finden werden. Die Wiederaufbauung der zerstörten Wohnungen hat bereits begonnen und bald dürfte überall aus den Ruinen neues Leben erstehen.

Vermischtes.

⨯ Weimar, 6. October. Der 6. Verbandstag der deutschen Frauen-Bildungs- und Erwerbsvereine hat heute officiell begonnen und währt bis incl. den 8. d. M. Heute Vormittag 10 Uhr fand die erste Delegirten-, Abends 5—8 Uhr die erste öffentliche Versammlung statt und zwar im Saale der „Armbrust", nicht, wie erst bestimmt war, im Stadthaus. Von den Berathungen bez. den Vorträgen und Referaten absehend, wollen wir hier nur Einiges berichten über verschiedene mit dem Verbandstag im Zusammenhang stehende Veranstaltungen. Da ist zunächst die recht interessante Ausstellung weiblicher Arbeiten, welche im Saale der 1. Bürgerschule von den deutschen Frauen-Bildungs- und Erwerbsvereinen, dem Verein für weibliche Kunstindustrie zu Weimar, der Industrieschule und sonstigen Instituten des Weimarischen Frauenvereins veranstaltet ist. Sie ist von heute bis Mittwoch, früh ½9—10 Uhr, Jedermann zugänglich und enthält eine reiche Auswahl nicht nur von unverkäuflichen, oft künstlerisch vollendeten Musterzeichnungen und Preisarbeiten, sondern auch von allerlei vom Platz weg oder in nachzuliefernden Exemplaren verkäuflichen, angefangenen oder fertigen Erzeugnissen im Sticken und Stricken, Häkeln und Nähen und Klöppeln ꝛc. geübter Frauenhände. Es finden sich Arbeiten aus der Kunststickschule des Frauenvereins zu Dresden, aus dem Lette-Verein zu Berlin, dem Verein für weibliche Kunstindustrie (welcher außer seinen Mitgliedern auch eine große Zahl anderer Arbeiterinnen beschäftigt) und der 1. und 2. (der I. und II. Bürgerschule entsprechenden) „Industrieschule" des Patriotischen Frauenvereins zu Weimar, welche letzteren nach Schallenfeld'scher Methode Kinder von 8—13 Jahren (6.—1. Classe) in weiblichen Handarbeiten unterrichten. — Heute Mittag hatten die Theilnehmer am Verbandstage Gelegenheit, das Goethe-Haus zu besuchen und ebenso die großherzogliche Bibliothek und das großherzogliche Residenzschloß; morgen, Dienstag, werden sie die Fürstengruft, die Kinderbewahranstalt und die Suppenanstalt wie im Sophienstift (der von der Frau Großherzogin gegründeten höheren Töchterschule), die Pläne für die beiden im Bau begriffenen Institute: das Paulinenstift (Mägdebildungsanstalt) und die Krankenpflegerinnenanstalt, besichtigen; Abends findet ein gemeinsames Essen statt; am Mittwoch giebt es außer Museumsbesuch Nachmittags einen Ausflug nach Schloß Belvedere und Kaffeegesellschaft daselbst, Abends Besuch des Hoftheaters. — Gestern feierte die hiesige Turnerfeuerwehr ihr 25jähriges Stiftungsfest mit Aufzug, Exercitien, Festrede und sonstigen Festivitäten. Seit 1849 besteht der Turnverein; am 5. October 1859 beschloß man im Hinblick auf die damals bereits bestehende Leipziger Turnerfeuerwehr in einer Versammlung, welche Professor Dr. Biedermann, jetzt in Leipzig, damals Redacteur der „Weimarischen Zeitung" und Vorstand des Turnvereins, leitete, aus Mitgliedern des Vereins eine Rettungscompagnie zu errichten. Die Turnerfeuerwehr ist jetzt, nachdem ihr Bestand nach Fertigstellung der städtischen Wasserleitung und ihrer Hydranten im vorigen Jahre reducirt worden, 78 Mann stark und bildet eine selbstständige Abtheilung der städtischen Feuerwehr. Sie wurde gestern vom Gemeindevorstand der Stadt Weimar für ihre Verdienste durch Ueberreichung eines Pocals geehrt. Die Festrede hielt auf ergangene Einladung hin Herr Prof. Dr. Biedermann.

— Greiz, 6. October. Da die vollständige Einzäunung des Thiergartens zu beiden Seiten der durch denselben laufenden alten Gommlaer Straße in so kurzer Zeit, als ursprünglich angenommen wurde, nicht fertig gestellt werden kann, jener Hirsch aber, welcher vor 8 Tagen den 67jährigen Waldarbeiter Schimmel von Gommla getödtet hat, sich immer noch so geberdet, daß leicht weiteres Unheil zu erwarten steht, so hat Se. Durchlaucht der regierende Fürst den Befehl gegeben, das Thier niederzuschießen, was gestern, Sonntag, Nachmittag durch den fürstlichen Fußknecht Herlbeck erfolgt ist. Der Hirsch, welchen man vor Jahren zur Auffrischung der etwas degenerirten hiesigen Hirsche aus Ungarn bezogen hatte, war ein stattlicher 10-Ender und kostete s. Z. 3000 ℳ. Sein Fleisch ist zum Fraße für die Füchse bestimmt.

— Berlin, 6. October. S. M. S. „Leipzig", 12 Geschütze, Commandant, Capt. z. S. Herbig, ist am 4. October c. in Plymouth eingetroffen und beabsichtigte am 6. c. die Reise nach Wilhelmshaven fortzusetzen.

— Berlin, 5. October. Die Trauung der einzigen Tochter des Prinzen August von Württemberg, Fräulein von Wardenberg, mit dem Hauptmann von Schrack fand in der Wohnung des Prinzen statt. In größter Einfachheit wurde der feierliche Act vollzogen, nur wenige Equipagen rollten in den Hof, um die Hochzeitsgäste zu bringen. Die Wohnräume waren hell erleuchtet und reich mit duftenden Blumen geschmückt; außer dem Prinzen wohnten die Verwandten der Braut mütterlicherseits, bei denen sie bisher gelebt, und die nächsten Angehörigen des Bräutigams dem Trauacte bei. Letzterer wurde durch den Prediger Stage von der Kirche zum heiligen Kreuz vollzogen, während vorher die Civiltrauung durch den zuständigen Standesbeamten vorgenommen worden war. Das vor dem Hause versammelte neugierige Damen-Publicum konnte von dem erhofften Toilettenglanz absolut nichts bemerken.

— Dem am 2. d. M. verschiedenen Generallieutenant von Wittich, dem tapferen Führer der 22. Infanterie-Division im Kriege von 1870/71, widmet die „Kreuzzeitung" folgenden Nekrolog:

Friedrich Wilhelm Ludwig von Wittich, am 15. October 1818 in Münster geboren, trat am 12. August 1835 aus dem Cadetten-Corps als Seconde-Lieutenant in das 1., jetzige Grenadier-Regiment Kronprinz (1. Ostpreußische) Nr. 1 ein, war dann in verschiedenen höheren Adjutanten-Stellungen, wurde 1857 als Major in den Generalstab versetzt und machte den Feldzug von 1866 mit als Oberst und Chef des Generalstabes des V. Armee-Corps, dessen Commandeur bekanntlich der General von Steinmetz war, und das sich bei Nachod und Skalitz mit Ruhm bedeckte. Im Feldzuge gegen Frankreich 1870—71 commandirte Generalmajor von Wittich zuerst die 49. Infanterie-Brigade bei Mars la Tour und der Einschließung von Metz und später die 22. Infanterie-Division bei der Einschließung von Paris, in der Schlacht bei Le Mans und in den Gefechten bei Artenay, Orleans, Chateaudun ꝛc., wofür er mit dem eisernen Kreuze 2. und 1. Classe und dem Eichenlaub zum Orden pour le mérite, den er schon 1866 erhalten hatte, decorirt wurde. Nachdem er am 18. August 1871 zum Generallieutenant befördert worden, erhielt er 1872 das Commando der 31. Division und wurde am 12. April 1873 auf sein Ansuchen zur Disposition gestellt. Seitdem lebte Generallieutenant von Wittich auf seinem Rittergute Biede und zwar als ein eifriger Verfechter der conservativen Interessen. Mit ihm ist wieder einer der verdienten Führer aus dem Feldzuge 1870—71, ein wahrer Edelmann, dahingegangen.

— Wien, 6. October. Das Leichenbegängniß Hanns Makart's hat heute Nachmittag unter überaus zahlreicher Betheiligung aller Gesellschaftsclassen, der Mitglieder der Künstlergenossenschaft, der Zöglinge der Akademie der bildenden Künste und einer großen Volksmenge stattgefunden. Unter den Trauergästen in der Kirche befanden sich u. A. der Generalintendant v. Hofmann, der Bürgermeister, die Gemeinderäthe, viele Professoren und Mitglieder des Männergesangvereins. Nach der kirchlichen Einsegnung der Leiche sangen Mitglieder des Operntheaters und des Männergesangvereins Trauerlieder. Von der Kirche aus fuhr der Leichenwagen vor das Künstlerhaus, wo der Präsident der Genossenschaft einen prachtvollen Kranz auf den Sarg legte. In den Straßen, durch welche der Trauerzug sich bewegte, brannte in den mit Trauerflor umhüllten Candelabern Gas. Dem Leichenwagen folgten 3 Wagen mit Kränzen. Auf dem Centralfriedhofe hielt der Maler Groß die Grabrede. — Ueber die der Bestattung vorangehenden Trauerfeierlichkeiten meldet die „Neue Freie Presse" vom Sonntag:

Ganz Wien gab heute am Sarge des todten Meisters seine Trauer kund. Nicht Einzelne, nicht Corporationen waren es, welche dem aufrichtigen Schmerze in rührender Weise Ausdruck verliehen, es war eine ganze Stadt, die heute ihren todten Liebling in Blumen bettete. Tausende drängten sich tagsüber vor dem Gitterthor des für die Menge mit einem geheimnißvollen Zauber umgebenen Künstlerheims, um das bleiche Antlitz des Meisters noch einmal in den Blumen zu erblicken, in denen er, was er gedichtet und geträumt, auf die Leinwand gezaubert und in glänzender Farbenpracht der Welt zum Geschenk gegeben. Tausende waren es, die in dichtestem Gedränge stundenlang des Einlasses harrten, um dem Todten die letzte Liebesgabe auf den Sarg zu legen. Und wie einst die Leiche Heinrichs von Meißen, Frauenlob genannt, von den anmuthigsten Frauen der Stadt Mainz zu Grabe getragen wurde, so waren es die schönsten Frauen Wiens, die ihren Liebling heute in ein Grab von duftigen, farbenprächtigen Blumen begruben, wie sie der Künstler geliebt, da seine Hand noch den Pinsel führte.

Nur an dem Sarge fürstlicher Persönlichkeiten hat Wien einen solchen Andrang wie heute erlebt. Schon um 9 Uhr Vormittags fanden sich überaus zahlreiche Personen im Atelier ein, wo die Leiche des Künstlers aufgebahrt wurde. Immer zahlreicher wurden die Kommenden, und bald mußten die zur Aufrechterhaltung der Ordnung aufgebotenen Sicherheitswachleute, welche vor dem Gitterthore des Gartens Aufstellung genommen, vermehrt werden. Gegen Mittag mußten Viele umkehren, ohne Einlaß gefunden zu haben, da der Eintritt erst von 2 Uhr an wieder gestattet war. Lange vor dieser Stunde drängte sich in der Gußhausstraße abermals eine dichte Menge. Immer mehr schwollen die Massen an; in der Mühlgasse und der Favoritenstraße harrten zahlreiche Equipagen, deren Eigenthümer vor dem Thore im Gedränge warteten. Mit Rücksicht auf die beengten Raumverhältnisse des Ateliers konnte man die Harrenden nur in kleinen Partien einlassen. Jedesmal, wenn das Thor geöffnet wurde, entstand ein regelloses Drängen und Schieben, in welchem auch mehrere Personen leicht verletzt wurden. Einige der Andrängenden wurden wegen Renitenz arretirt und auf das Polizei-Commissariat gebracht.

Im Atelier, wo vom Morgen an die Besucher wogten, war es nothwendig geworden, eine Geh-Ordnung zu veranstalten, damit kein Unfall entstehe. Das Atelier selbst bot einen seltsam ergreifenden Anblick. Man denke sich ein herrliches Museum voll der seltensten Kostbarkeiten, von goldenen und silbernen Geräthen, von fremden Pflanzengebilden aus aller Herren Ländern erfüllt; an den Wänden prangen die Gemälde des Meisters in berauschender Farbenpracht, von dem großen Bilde „Der Frühling" strahlt eine Welt von sinnlicher berückender Schönheit hernieder, und inmitten dieser lebendig gewordenen Märchen-Phantasien erhebt sich in düsterer Pracht der Trauerkatafalk, auf welchem der todte Meister ruht. Sein Antlitz zeigt einen unsagbaren Ausdruck von Ergebenheit und Milde; allen irdischen Schmerzen entrückt, scheint er sanft zu schlummern und einen paradiesischen Märchentraum weiterzuträumen, während die Besucher sich stumm um den Sarg drängen. Der Todte ist ganz bedeckt mit blühenden Kränzen, kaum sind die blassen Hände frei geblieben, welche ein Kreuz umschließen. Kerzenflammen auf hohen Candelabern strahlen im Raume und streiten mit den leuchtenden Farben, die von den Bildern und Staffeleien schimmern. Die Blicke der Besucher irren von dem bleichen Haupte des Meisters zu seinen farbenprächtigen Schöpfungen und von diesen wieder zu dem Sarge Makart's zurück. Wohin das Auge sich wendet, trifft es auf eine Fülle von Blumengaben, welche von allen Seiten herausströmen, so daß für die Besucher nur schmale Stege übrig blieben.

Im Laufe des Vormittags erschien Frau Makart bei dem Sarge ihres todten Gatten, um unter heftigem Schluchzen einen Kranz niederzulegen. Die weißen Seidenschleifen dieses aus Edelweiß, Alpenblumen und grünen Palmenzweigen gewundenen Kranzes tragen die Inschrift: „Deine Bertha — dein auch im Tode!" Zu Füßen des Sarges wurde der von dem Professoren-Collegium der Akademie der bildenden Künste gewidmete Kranz hinterlegt. Derselbe trägt die Widmung: „Die Professoren der Akademie der bildenden Künste ihrem berühmten Collegen".

Kränze sendeten ferner unter Anderen: Albrecht-Dürer-Verein, Gräfin Festetics, Prinzessin Constantin Hohenlohe, die Lehrer der Kunstgewerbeschule, das k. k. Hofburgtheater, der Journalisten- und Schriftstellerverein „Concordia", die Gesellschaft der Musikfreunde, Wiener Club, Graf und Gräfin Sullivan (Wolter), Nikolaus und Marie Dumba, Maler Munkacsy, Gräfin Török-Buska, Familie Seiler, der Verein deutscher Kunst-Akademiker „Athenaia" und der Bayreuther Verband deutscher Kunststudenten.

Unausgesetzt treffen an die Familie des dahingeschiedenen Künstlers Condolenz-Telegramme und Beileidsschreiben aus Nah und Fern ein. Der Bürgermeister Biehl von Salzburg, der Vaterstadt Makart's, telegraphirte:

Die unerwartete Kunde von dem Hinscheiden unseres großen Landsmannes hat die Bewohner der Stadt Salzburg in tiefste Trauer versetzt. Ein unerbittliches Geschick hat ihn zu früh den Seinen, zu früh den unsterblichen Meister dem irdischen Schaffen entrissen. Die ganze Welt trauert an dem Sarge des großen Todten, und die Stadt Salzburg, die Hanns Makart mit Stolz ihren Sohn nennt, fühlt doppelt den Schmerz um den theuren Verblichenen; sie wird stets das Andenken an ihren ruhmbedeckten Sohn in Ehren halten.

Adolph Wilbrandt schrieb an Frau Makart:

Tief erschüttert von dem erbarmungslosen Vernichtungsschlag, der Sie und mit Ihnen uns, die Welt getroffen, habe ich kaum den Muth, mich Ihrem heiligen Schmerz zu nähern. Nur das Eine lassen Sie mich Ihnen sagen, daß jedes menschliche und ideale Gefühl in uns mit Ihnen trauert: Unser Hanns Makart todt!! Wie unglaublich klingt es! Ihr in Verehrung ganz ergebener

Adolph Wilbrandt.

Beileidskundgebungen sendeten ferner: Ober-Baurath Prenninger, Passini (München), Angeli (Berlin), A. v. Werner, Berlin („Dem großen unvergeßlichen Dahingeschiedenen meine Huldigung, den Hinterbliebenen meine innigste Theilnahme"), die Stadt Zürich, Makart's ehemalige Schüler Berger, Baumann und Kopay aus München, Unterrichtsminister Baron Conrad. Professor Trenkwald schrieb: „Das Professoren-Collegium der bildenden Künste, vom Schmerze ergriffen über den unersetzlichen Verlust des großen Meisters, beauftragt mich, indem ich den Kranz zu Füßen des theuren Todten niederlege, das innigste Beileid auszusprechen". Weitere Telegramme und Schreiben kamen von Fanny Blankenstein, Fanny Elßler, Maler Lenbach, Baron Hasler, Marie Rößler, Madame Essipow-Leschetizky, Hofschauspielerin Straßmann, Karl v. Bukovics, Familie Kuranda, Marie und Franz Tewele ꝛc.

Nachmittags erschien im Trauerhause der Obersthofmeister des Kaisers, Fürst Hohenlohe, um der Familie sein Beileid auszusprechen und zugleich sein Bedauern darüber auszudrücken, daß er morgen verhindert sei, dem Leichenbegängnisse anzuwohnen.

Im Verlage von Ries & Erler in Berlin erschienen folgende melodische Clavierstücke: **Liszt, Mazurka d'un amateur** (1½ ℳ), **Rubinstein, Trot de Cavalerie** (2 ℳ), **Spindler, Quellenrauschen** (2 ℳ), **Bohm, Vor der Sennhütte** (1½ ℳ).

Das Paedagogium Ostrau bei Filehne
nimmt bis Mitte October neue Zöglinge und zwar vom 8. bis 16. Jahre in die norm. Classen (Pens. 750 ℳ) über das 16. Jahr in die Spec.-Curse (Pens. 1050 ℳ) auf und entlässt sie mit der Berechtig. zum einj. Dienst. Prospecte, Ref. u. Schülerverz. gratis.

Dresdn. Str. 13. **J. C. Hanisch,** K. S. Hof.
Samenhandlung, Handelsgärtnerei, Bouquetbinderei,
übernimmt die Anlage und Pflege von Privatgärten.

C. Hesse, Rossstrasse 10,
Fabrik von Abziehbildern und Lichtdruckerei.

Erstaunlich
sind die Heilerfolge, welche über die bekannten Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen zur Kenntniss kommen, so schreibt Frau Wilhelmine Burwitz in Putbus auf Rügen: „Da ich seit längerer Zeit an Blut- und Nervenschwäche leide und Alles gebraucht habe, aber leider nichts geholfen hat, bin ich Gott sei Dank durch Ihre Schweizerpillen so weit hergestellt, dass ich meine Wirthschaft wieder besorgen kann und kann sie mit gutem Gewissen allen ähnlich Leidenden empfehlen. Zu haben à 1 ℳ in den Apotheken. Nur echt, wenn als Etiquette ein weisses Kreuz in rothem Grund und der Namenszug Apotheker R. Brandt's sich auf jeder Schachtel befindet.

NB. „Wie wir hören, überlässt Herr Apotheker R. Brandt in Zürich jährlich eine grössere Anzahl Schachteln gratis an Unbemittelte, welche sich direct an ihn wenden."

Kraft's Hôtel de Prusse.
Neue Festsäle mit Nebenräumen
zu **Hochzeiten,** grösseren und kleineren **Banketts** etc.
Restaurant und Weinstube
verbunden mit Cabinets particuliers.
Eingang: Kurprinzstrasse No. 2.
Déjeuners, Diners, Soupers à part und à la carte zu jeder Zeit.
Täglich frische Austern und feinste Delicatessen.

Gustav Fock,
Sortiments- und Antiquariats-Buchhandlung.
Haupt-Geschäft: Neumarkt 20,
Zweiggeschäft: Neumarkt 41. — Lager: im Gewandhause.
Abonnements auf alle in- und ausländischen Zeitschriften.
Probe-Nummern gratis.
Von meinen Lieferungs-Werken werden zum Abonnement empfohlen:
Heine's Werke. Volks-Ausgabe u. illustr. Pracht-Ausgabe.
Engelhorn's allgemeine Roman-Bibliothek.
Corvin's historische Hauspostille.
Gaertner, Aus Kaiser Wilhelm's Jugendzeit.
Hellwald, Frankreich in Wort und Bild.
Grosses Lager der gebräuchlichsten
Schul-Bücher
in neuen und antiquarischen Exemplaren.

Lothar Heym, Civilingenieur,
Bau- und maschinentechn. Bureau, Sophienstraße 33, II.

Versand-Geschäft
Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig,
Königl. Sächs. Hoflieferanten.
Detail-Geschäfte:
Leipzig: Mey & Edlich, 9 Neumarkt.
Plagwitz:
Mey & Edlich, 28. 29 Nonnenstrasse, part.

Buckskins und Tuche,
Paletot-Stoffe, Regenmäntel-Stoffe,
sowie alle Futterstoffe, Sanella ꝛc.
empfiehlt einzeln zu billigsten Engros-Preisen
Paul Knaur, Hainstrasse 24, I. vis-à-vis Pologne.
Muster nach auswärts portofrei zu Diensten.

Weisse Gardinen,
Manilla-Gardinen, Fenster von 3 ℳ 50 ₰ an.
Neueste Portièren- und Möbelstoffe,
sowie einige prachtvolle größere Posten
Teppiche, Tischdecken,
Läuferstoffe, Schlaf-, Reise- u. Pferdedecken
empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen
Bernhard Berend, 6 Katharinenstrasse,
Europäische Börsenhalle, nahe dem Markt.

Die bekannte **Schirmfabrik von Herm. Adam & Co.** aus Berlin und Köln a/Rh., hier z. W. Brühl 68, hat ihren **Detail-Verkauf** eröffnet. **Regenschirme** in reiner Köper- und Gloria-Seide 5 Mark. **Engl. Regenschirme,** federleicht, von 7 Mark an. **Automaten- und Kofferschirme** in reichster Auswahl. **Kinder-Regenschirme von 1 Mark an.**

Eisen- Liqueur, Syrup à Fl. 1 ℳ 50 ₰.
Magenbitter à Fl. 1 ℳ
Robert Freygang, Hallesche Straße 1.
Traug. Gebhardt, Grimmaischer Steinweg 4.

Per Flasche 1 und 2 Mark
Franzbranntwein mit Salz.
Robert Freygang, Hallesche Straße 1.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. K. Haupt-Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.	4. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
	5. K. Postamt 6 (Wiesenstraße 10).
2. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).	6. K. Postamt 7 (Ranstädter Steinweg).
3. K. Postamt 3 (Baierischer Bahnhof).	7. K. Postamt 9 (Eilenb. Bahnh.).
	8. K. Postamt 11 (Körnerstraße).

1) Bei den Postämtern 5 (Neumarkt, Hohmann's Hof) und 10 (Hospitalstraße) findet Telegraphenbetrieb nicht statt; das erstere Amt nimmt jedoch Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt an.

2) Bei den Postämtern 2—8 und 11 sind Post- und Telegraphendienststunden übereinstimmend (Wochentags von 7 bez. 8 früh bis 8 Uhr Abends, Sonntags und an den gesetzlichen Feiertagen von 7 bez. 8 früh bis 9 Vorm. und von 5 bis 7 Uhr Abends). Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme ꝛc. von Telegrammen außer während der Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Haupt-Telegraphenamt werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatze findet überdies an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11—12 Vorm. eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

3) Das Postamt Nr. 9 (Naschmarkt, Börsengebäude) ist nur an Wochentagen von 11—4 Uhr zur Annahme von Telegrammen geöffnet.

Auskunftsstelle der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung, Goethestraße 9, parterre im Laden, geöffnet täglich außer Sonntags, giebt unentgeltlich Auskunft
a. im Personen-Verkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Routirungen ꝛc.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmbau, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 3—5 Uhr.
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 7½—9½ Uhr Abends.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung) Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend v. 2—4 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt, Schloßgasse Nr. 22. Wochentags geöffnet 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Festtags 11 bis 12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet. Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags. Friedhof-Casse für den neuen Johannis- und Nordfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des K. Standes-Amtes. Daselbst erfolgt während der beim Standes-Amt üblichen Geschäftszeit die Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, sowie die Ausfertigung der Concessionsscheine, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

Daheim für Arbeiterinnen, Brandstraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße Nr. 19, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Während der Herbstferien **(vom 11. August bis 15. October)** sind die **Polikliniken,** Universitätsstraße 20:
chirurgische von ¼11 bis 12 Uhr, medicinische von ½2 bis 3 Uhr, für Ohrenkranke von 12 bis 1 Uhr — nur an den Wochentagen (Dienstag, Donnerstag und Sonnabend),
für Kehlkopfkranke von 12 bis 1 Uhr nur Donnerstags geöffnet.

Poliklinik für Haut- u. Harnkranke. Unentgeltliche Behandlung Unbemittelter täglich 9—½11 Uhr. Kramerstr. 7, I. Dr. med. Thilo.
Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle, geöffnet Wochentags von 9—5 Uhr, Sonn- und Festtags von 10—3 Uhr.
Patentschriften liegen aus Neumarkt Nr. 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.
Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof Nr. 20, I. Die Sammlungen sind Sonntags ½11—1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.
Die Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Johannesplatz Nr. 7, ist Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblichen Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Professor A. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr im Wintersemester.
Ausstellung von Schülerwerkstattsarbeiten, alte Thomasschule, 1. Etage, Mittwochs und Sonnabends von 3—4 Uhr. Unentgeltlicher Eintritt nach Meldung beim Castellan des Kunstgewerbemuseums, Thomaskirchhof Nr. 20, 1. Etage.
Bibliothek des Vereins für Erdkunde, Brüderstr. 23, III. geöffnet Mittwoch und Freitag Nachmittags 5—7 Uhr.
Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.
Krystall-Palast. Täglich geöffnet gegen Eintrittsgeld von 25 ₰.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

C. A. KLEMM's
Musikalien-, Instrumenten- und Saiten-Handlung
Dresden (Augustusstr. 2). Leipzig (Neumarkt, 14). Chemnitz (Rossmarkt).
Musikalien-Sortiment und Leihanstalt für Musik.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.

Gummi-Waaren-Bazar
5 Peterstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager, Ledertreibriemen und Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb bei
18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Leipziger Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen-Fabrik
Schumann & Koeppe,
Specialfabrikation sämmtlicher Armaturen für Maschinen, Dampfkessel sowie gewerbliche Zwecke.
Fabrik: **Bendaltser Str. 4.** Verkaufsstelle: **Packhofstr. 1—2.**

Gummi-Gasschläuche empfiehlt
Arnold Reinshagen, Bahnhofstrasse 19.

Engros—Robert Kiehle, Kgl. Sächs. Hoflieferant — En détail
Nähmaschinenfabrik, Leipzig, Turnerstrasse 4.
Vorzügliche Nähmaschinen für Gewerbe und Familie.

Feldschmieden, Ventilatoren, Exhaustoren, Roots-Gebläse, Pulsometer, Brunnenpumpen, Flaschenzüge, Eiserne Karren bei Hecht & Koeppe, Packhofstrasse No. 1—2.

Neues Theater.

Mittwoch, 8. October.
272. Abonnements-Vorstellung, IV. Serie, gelb.
Gastspiel des herzogl. Hofopernsängers Herrn **Carl Moran,** vom Hoftheater zu Dessau.

Fidelio.

Oper in 2 Acten von F. Treitschke. Musik von L. van Beethoven.
Regie: Regisseur Goldberg. Direction: Capellmeister Nikisch.

Personen:

Don Fernando, Minister	Herr Grengg.
Don Pizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses	Herr Schelper.
Florestan, ein Gefangener	* * *
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Fr. Moran-Olden.
Rocco, Kerkermeister	Herr Köhler.
Marzelline, seine Tochter	Frl. Jahns.
Jaquino, Pförtner	Herr Stoewak.
Erster Hauptmann	Herr Klein.
Zweiter Hauptmann	Herr Tichorn.
Erster Gefangener	Herr Wachtel.
Zweiter Gefangener	Herr Mod.

Staatsgefangene. Officiere. Wachen. Bürger und Bürgerinnen.
Die Handlung geht in einem spanischen Gefängnisse, einige Meilen von Sevilla vor.

*** Florestan — Herr Carl Moran.

Die neue Decoration „Hof eines Staatsgefängnisses" ist von Herrn Frerier gemalt.

Nach dem 1. Act findet eine längere Pause statt.
Nach der Pause:
Ouverture zu „Leonore" (Nr. III).

Der Text ist an der Casse und bei den Logenschließern für 30 Pfennige zu haben.

Preise der Plätze.
Parterre 1 ℳ 50 ₰. Parquet 3 ℳ. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰. Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ. Mittelbalcon: Vorderreihen 5 ℳ, Mittelbalcon, Mittelreihen 4 ℳ, Hinterreihen 3 ℳ. Seitenbalcon 4 ℳ. Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Proscenium-Logen im ersten Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Amphitheater: Sperrsitz 3 ℳ. Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰. Zweiter Rang: Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 75 ₰. Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰. Stehplatz 1 ℳ. Dritter Rang: Mittelplatz 75 ₰. Seiten- und Stehplatz 50 ₰. Proscenium-Logen im dritten Rang 1 ℳ.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Repertoire. Donnerstag, 9. October. (273. Abonnements-Vorstellung, I. Serie, grün.) **Sappho.** Trauerspiel in 5 Aufzügen von Franz Grillparzer.

Altes Theater.

Mittwoch, 8. October.
Anfang 7 Uhr.
Hasemann's Töchter.
Original-Volksstück in 4 Acten von Adolph L'Arronge.
Regie: Regisseur Dorr.

Personen:

Anton Hasemann, Kunst- und Handelsgärtner	Herr Müller.
Albertine, seine Frau	Fr. Baumeister.
Emilia, deren Töchter	Frl. Nitsch.
Rosa, deren Töchter	Frl. Wilhelm.
Franziska, deren Töchter	Frl. Nössel.
Wilhelm Knorr, Schlossermeister, Emiliens Gatte	Herr Rohland.
Hermann Körner, ein reicher Fabrikant	Herr Dorr.
Baron von Ziemow	Herr Eichen.
Klinkert, Handschuhmacher	Herr Lietz.
Frau Klinkert	Frl. Bute.
Frau Kanzleidirector Giesecke	Frl. Wertens.
Eduard Klein, Provisor in der Löwen-Apotheke	Herr Hänseler.
Dr. Seiler, Arzt	Herr Treuller.
Anna, Dienstmädchen bei Hasemann	Frl. Röder.
Marthe, in Körner's Diensten	Frl. Kunschmann.
Fritz, Schlosserlehrling	Frl. Bestner.
Lohmann, Schlossergesellen	Herr Hohfeld.
Bartsch, Schlossergesellen	Herr Schwendt.

Ein Dienstmädchen. Schlossergesellen.
Zwischen dem 1. und 2. Act liegt ein Zeitraum von 1½ Jahren.
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.
Parterre 1 ℳ 25 ₰; Parquet 2 ℳ 50 ₰; Proscenium-Loge: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰; Gr. Proscenium-Logen à Loge 10 ℳ; Parterre-Logen: Logensitz 2 ℳ 50 ₰. Sperrsitz 2 ℳ. Stehplatz 1 ℳ 50 ₰; Amphitheater: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰; Amphitheater: ungesperrt 1 ℳ 75 ₰; Erster Rang: Sperrsitz I. Reihe 2 ℳ 50 ₰, II. Reihe 2 ℳ; Erste Rang-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ; Erster Rang: Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Zweiter Rang: Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰; Zweite Rang-Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰; Dritter Rang: Mittelplatz 60 ₰; Dritter Rang: Seitenplatz 30 ₰.
Einlaß ¼7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ¾10 Uhr.

Repertoire. Donnerstag, 9. October. Anfang 7 Uhr. Zum 49. Male: **Lyrisch-Pyrisch.** Posse mit Gesang in 3 Acten von H. Wilken und O. Justinus. Musik von Gustav Michaelis.

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Tages-Casse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennig) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt.
Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater.

Sophienstr. 6. **Direction: Heinrich Horwitz.** Sophienstr. 6.
Mittwoch, den 8. October 1884. Zum **60. Male:**

Die schöne Ungarin.

Gesangsposse in 4 Acten von W. Mannstaedt und A. Weller.
Billetverkauf von 10—1 und 4—5 im Theaterbureau, von 9—5 Uhr bei G. Kleta, Cigarren-Geschäft, Petersstraße 40.
Anfang Wochentags ½8 Uhr. Ende vor 10 Uhr.
Donnerstag zum 19. Male: **Boccaccio.**
In Vorbereitung: **Los und Ledig** von Heinrich Wilken.

Abfahrt der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Linie Leipzig-Berlin: *4. 22 fr. — 7. 20 B. — *9. 10 B. — 11. N. — 2 N. — *5.32 N. — 6. 5 N. — *8. 57 N.
B. Linie Leipzig-Zerbst-Magdeburg: 4. 22 fr. — 7. 20 B. — *9. 10 B. — 2 N. — 6. 5 N. — *8. 57 N. (bis Zerbst).
Magdeburg-Halberstädter Bahn: 5. 50 fr. nur bis Halle). — 6. 35 B. — 9. B. — 10. B. (nur bis Halle). — *11. B. — 12. 40 N. — 2. N. — 3. 20. N. (nur bis Halle). — 4. 45 N. — 7. 40 N. — 7. 45 N. (nur bis Halle). — *9. 55 N. — 11. 30 N. (nur bis Halle).
Sächsische Staatsbahnen: 1) Bayerischer Bahnhof:
A. Linie Leipzig-Hof: 4. 50 fr. — *6. 35 B. — 9. 10 B. — 12. 30 N. — 3. 25 N. — 4. 40 N. (bis Gaschwitz). — *6. 20 N. — 6. 40 N. — 10. 55. N. (bis Zwickau). — *11. 54 N.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 35 fr. — 8. 40 B. — 11. 20 B. — 3. 5 N. — 8. 30 N.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 10 B. — 12. 30 N. — 3. 5 N. — 6. 40 N. — 10. 55 N. (nur an Sonn- und Festtagen).
D. Linie Leipzig-Göhnitz-Glauchau-Chemnitz: 4. 50 fr. — *6. 35 B. — 9. 10 B. — 12. 30 N. — 3. 25 N. — 6. 40 N.
E. Linie Leipzig-Göhnitz-Ronneburg-Gera: 4. 50 fr. — *6. 35 B. — 9. 10. B. — 12. 30 N. — 3. 25 N. — 6. 40 N.
2) Dresdner Bahnhof: A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5 fr. — *8. 15 B. — 8. 30 B. — 11. 25 B. — 3. 5 N. — *6. 5 N. — 7. 5 N. — *10. 10 N.
B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20 B. — 11. 45 B. — 2. 15 N. — 4. 50 N. — 8. 30 N. (nur bis Rossen).
Thüringischen Bahn: A. Linie Leipzig-Eisenach: *1. 5 fr. 5. 25 fr. — *7. 35 B. — 8. 55 B. — *11. 25 B. — 1. 40 N. — 5. 50 N. — 9. 20 N. (bis Erfurt). — 10. 45 N. (bis Corbetha).
B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 45 B. — 11. 55 B. — 4. 15 N. — 10. 5 N. (bis Gera).
Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Falkenberg-Ruhland-Kohlfurt-Breslau-Hirschberg: 8. 41 B. — *1. 59 N.
B. Linie Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau: 8. 41 B. — *1. 59 N. — 7. 25 N. (bis Finsterwalde).
Plagwitzer Bahnhof: A. Nach Gaschwitz: 10. 40 B. — 5. 45 N.
B. Nach Zeitz-Gera-Eichicht: 7. 8 B. — 12. 17 N. — 4. 37 N. — 10. 26 N.

Ankunft der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Linie Berlin-Leipzig: 3. 54 fr. — 10. 12 B. — *11. 38 B. — 5. 19 N. — *5. 35 N. — *11. 16 N.
B. Linie Magdeburg-Zerbst-Leipzig: 8. 34 B. (von Zerbst). — 10. 12 B. — 2. 30 N. — *5 35 N. — 11.16 N.
Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. fr. — 5. 31 fr. (nur von Halle). — *8. B. — 9. 36 B. (nur von Halle). — 11. B. — 12. 41 N. (nur von Halle). — 2. 30 N. — *5. 45 N. — 7. 1 N. (nur von Halle). — 8. 6 N. — 9. 52 N. — 11. 11 N. (nur von Halle). — *11. 26 N.
Sächsische Staatsbahnen: 1) Bayerischer Bahnhof.
A. Linie Hof-Leipzig: *3. 53 fr. — 6. 45 B. (von Altenburg). — 8. 2 B. — *8. 21 B. — 10. 3 B. (von Zwickau). — 12. 35 N. — 4. 11 N. — 6. 54 N. — *8. N. — 8. 45 N. (von Gaschwitz). — 10. 13 N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 35 B. — 11. 47 B. — 2. 45 N. — 5. 56 N. — 11. 36 N.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 2 B. — 11. 47 B. — 2. 45 N. — 6. 54 N. — 10. 13 N. (nur an Sonn- und Festtagen).
D. Linie Chemnitz-Glauchau-Göhnitz-Leipzig: 8. 2 B. — 10. 3 B. — 12. 35 N. — 4. 11 N. — 6. 54 N. — 10. 13 N.
E. Linie Gera-Ronneburg-Göhnitz-Leipzig: 8. 2 B. — 10. 3 B. — 12. 35 N. — 4. 11 N. — 6. 54 N. — 10. 13 N.
2) Dresdner Bahnhof: A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 1. 51 fr. — *6. 20 fr. — 9. 34 B. — 10. 44 B. — 2. 41 N. — 5. 23 N. — 9. 2 N. — *9. 40 N.
B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 54 B. (von Rossen). — 12. N. — 4. 15 N. — 6. 55 N. — 9. 30 N.
Thüringischen Bahn: A. Linie Eisenach-Leipzig: *4. 44 fr. — 6. 3 fr. (von Corbetha). — 7. 30 B. (von Erfurt). — 10. 56 B. — 1. 49 N. — 5. 31 N. — *6. 45 N. — *9. 20 N. — 11. 19 N.
B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 6. 40 B. (von Gera). — 11. 6 B. — 4. 35 N. — 9. 31 N.
Leipzig-Eilenburger Bahn: Linie Hirschberg i. Schl.-Breslau-Kohlfurt-Ruhland-Falkenberg: 7. 18 B. (von Finsterwalde). — 12. 55 N. — *6. 42 N.

„Euterpe".

Der Concert-Verein „Euterpe" wird im bevorstehenden Winterhalbjahr im grossen Saale der **Buchhändler-Börse**

10 Abonnement-Concerte

unter Leitung des Capellmeisters Herrn
Dr. Paul Klengel
veranstalten.
Das erste Concert findet am **21. October** statt. Der Abonnement-Preis beträgt für einen Sitz **gesperrt 20 Mark,** „ „ „ **ungesperrt 15 Mark.**
Neu eintretende Abonnenten belieben die Billets zu lösen
heute Mittwoch, den 8. October,
im Parterre der Buchhändler-Börse von Vormittags 9 bis Nachmittags 4 Uhr.
Leipzig, 8. October 1884.
Das Directorium der „Euterpe".

Sonntag, den 12. October 1884,
im Saale des Gewandhauses
Matinée
der jugendlichen Schwestern
Augusta und Ernesta Comtessen Ferraris d'Occhieppo.
Programm.
1) Saint-Saëns, Variationen für 2 Claviere über ein Thema von Beethoven.
2) a. Bach-Saint-Saëns, Gavotte in H moll, b. Schubert, Moment musical, c. Chopin, Nocturne in F dur, d. Liszt, „Gnomen-Reigen".
3) Reinecke, Impromptu für 2 Claviere über ein Motiv aus „Schumann's Manfred" (Augusta).
4) a. Chopin, Etude in E dur, b. Henselt, „Si oiseau j'étais." } Unisono.
5) a. Paganini-Liszt, Etude in E dur, b. Chopin, Ballade in As dur.
6) Rubinstein, Concert in F dur, Finale (Ernesta).
Anfang 11 Uhr.
Die Karten sind in der Kunst- und Musikalienhandlung des Herrn **W. Auerbach,** Neumarkt 16, zu haben.
Numerirte Sitze zu 3 ℳ, unnumerirte à 2 ℳ — **Während der Musik bleiben die Thüren geschlossen.**

Auction.
Heute Mittwoch, den 8. October, Vormittags v. 10 Uhr an kommen eine Ladeneinrichtung, Pulte, Ladentafeln ꝛc. meistbietend gegen Baarzahlung zur Versteigerung Nicolaistraße 5.
J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.
Mittwoch, den 8. October 1884, Vormittags 10 Uhr,
soll in dem Lagerhause der Firma **A. Lieberoth** hier, **Brühl Nr. 84/85, eine Partie von 573½ Dutzend div. Schlipse, Schleifen und Knoten** öffentlich versteigert werden.
Martin, Localrichter.

Auction.
Eine größere Anzahl **Nutzholzstämme** (Kastanien), sowie eine Partie **Abraumhaufen** sollen
Mittwoch, den 8. October 1884, Nachmittags 3 Uhr
im Garten des Grundstücks **Schulstraße Nr. 18** öffentlich versteigert werden.
Martin, Localrichter.

„Le Répétiteur",
Journal instructif et amusant.
Nürnberg. Vierteljährlich 1 ℳ

Pfänder-Auction.
Donnerstag, den 9. Octbr., von 9 Uhr ab, kommen auf dem **Pfand-Geschäft von Schmelzer, Wintergartenstr. 14, II,** als: Uhren, Ringe, Goldsachen, Kleider, Wäsche, Stiefeln und Verschiedenes zur Auction Nicolaistraße Nr. 27.
Fischer, Auctionator.

Soeben erschienen:
Stockhausen's
Gesangsmethode.
Preis 5 ℳ
Vorräthig bei
P. Pabst,
Neumarkt No. 13.

Internationale Musikalien-Handlung,
Leihanstalt für Musikalien und Operntexte. Piano zur Benutzung.
No. 19. Neumarkt No. 19.

Neu! Soeben erschienen! Neu!
Die längst mit Spannung erwartete Buchausgabe des
Romans v. Gregor Samarow
Die Saxoborussen
Drei Bände. Preis: geheftet M. 12.; fein gebunden in ganz Leinwand M. 15.
ist soeben eingetroffen in der
Rossberg'schen Buchhandlung,
Universitätsstr. 19.

150 Briefmarken für 1 Mk.
Alle garantirt echt,
alle verschieden, z. B. Canada, Cap, Indien, Chili, Java, Brschwg., Australien, Sardin., Rumänien, Spanien, Vict. etc.
R. Wiering in Hamburg.

??? Wo ???
bekommt man versilbert, vergoldet, bronzirt, vernickelt ꝛc., als **Tafelgeräthe, Tisch-, Kron- und Wandleuchter,** Bestecksachen u. s. w., sowie in dieses Fach einschlagende Reparaturen unter Garantie zu den billigsten Preisen? Bei
Oscar Berthold, Broncene, Elsterstraße 43.

Weiden-Auction.

Die diesjährige fiscalische Weidenernte im Bezirke der Bauverwalterei Dresden II soll an den nachgenannten Tagen parcellenweise auf dem Stocke gegen sofortige Baarzahlung unter den in den Terminen bekannt zu gebenden Bedingungen an Ort und Stelle öffentlich versteigert werden, und zwar:

Montag, den 20. October a. c., von Vormittags ½10 Uhr an,
— Sammelpunct: Dampfschiffhaltestelle Klein-Zschachwitz —
auf den betreffenden Parcellen in Klein-Zschachwitzer Flur, linkes Ufer, und von Hosterwitz bis Leichwitz, rechtes Ufer;

Dienstag, den 21. October a. c., von Vormittags 9 Uhr an,
— Sammelpunct: Dampfschiffhaltestelle am Wasserbauhof —
auf den betreffenden Parcellen von der Mündung des Winterhafens unterhalb der Marienbrücke, rechtes Ufer, und von der Flur des Kammergutes Ostra, linkes Ufer, beiderseits bis zur Niederwarthaer Eisenbahnbrücke;

Mittwoch, den 22. October a. c., von Vormittags 9 Uhr an,
— Sammelpunct: Dampfschiffhaltestelle Niederwartha —
auf den betreffenden Parcellen von der Niederwarthaer Eisenbahnbrücke bis zum sogenannten Rehbock, linkes Ufer, und am rechten Ufer von der Niederwarthaer bis zur Meißener Eisenbahnbrücke.

Königliche Strassen- und Wasserbau-Inspection Dresden I und Meissen I und Königliche Bauverwalterei Dresden II, am 1. October 1884.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 8. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr Versteigerung einer Bowerladung böhmischer Braunkohlen gegen sofortige Zahlung. Versammlungsort: altes Productengleis.
Leipzig, am 7. October 1884.
Königl. Güter-Expedition II., Dresdner Bahnhof.
Drechsler.

5% Russ. 1884er Gold-Anleihe,

welche sich zur **Capitalanlage** vorzüglich eignet, haben wir vorräthig und dem Tagescourse entsprechend abzugeben.
Die am **1. November d. J. fälligen Coupons** obiger Anleihe werden bereits von jetzt ab an unserer Casse **spesenfrei** eingelöst.
Schirmer & Co., Leipzig, Grimmaische Straße 2, I.

Erste Oesterreichische
Allgemeine Unfall-Versicherungs-Gesellschaft
in Wien.

Nachdem das Königlich Sächsische Ministerium des Innern die Genehmigung zur Zulassung unserer Gesellschaft für den
Betrieb der Einzelversicherung im Königreiche Sachsen
ertheilt hat, bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß wir
Herrn Heinrich Hiersche in Leipzig,
Chef der Firma Hiersche & Ritter daselbst,
zum Bevollmächtigten für das Königreich Sachsen ernannt haben.
Wien, den 5. October 1884.
Erste Oesterreichische Allgemeine Unfall-Versicherungs-Gesellschaft.
Der Verwaltungsrath: Adolf Graf Dubsky. Der General-Director: Richetti.

C. F. Winter'sche Verlagshandlung in Leipzig.
Soeben erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:
Kolonien, Kolonialpolitik und Auswanderung.
Von
W. Roscher und **R. Jannasch.**
Dritte vermehrte und verbesserte Auflage.
8. geh. Ladenpreis 9 Mark.
Die vorliegende neue Auflage des berühmten Werkes ist gerade momentan, wo die Colonialfrage eine so überaus wichtige Rolle in der Tagespolitik spielt, durchaus dazu angethan, zeitgemäß und epochemachend zu wirken, weshalb wir das Buch in seiner neuen Gestalt allen Interessenten aufs Angelegentlichste empfehlen.

Collection Spemann
Preis d. geb. Bandes nur 1 Mark
Neueste Kataloge, jede ... gratis d. alle Buchh.

Wormser Brauer-Akademie.
Am 1. November beginnt der **Wintercursus.** Programme und Auskunft sendet und Anmeldungen nimmt entgegen
die Direction: **Dr. Schneider.**

C. F. Winter'sche Verlagshandlung in Leipzig.
In unserem Verlage erschien:
Leitfaden zur Einführung in die Experimental-Chemie
von
Dr. J. E. Reynolds.
Deutsch von **G. Siebert.**
Mit zahlreichen Abbildungen.
16. In Calico. I. Einleitung. Preis 2 ℳ II. Die Metalloide. Preis 3 ℳ III. Die Metalle. Preis 3 ℳ
Vorstehender Leitfaden bezweckt, dem Anfänger eine Reihe systematisch geordneter Versuche vorzuführen; durch die inductive Methode, mit welcher dies geschieht, ist der Nutzen, welchen Studirende aus dem Werkchen zu ziehen vermögen, ein ausserordentlich grosser. Nach dem Urtheile von angesehenen Fachmännern kann dem Anfänger für das Studium der Chemie kein besserer Führer in die Hand gegeben werden, als dieser Leitfaden. Derselbe eignet sich sowohl zum Selbstunterricht, als auch zum Unterricht in höheren Classen.

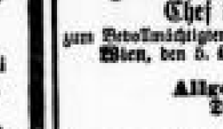
Altenburger Actien-Brauerei.
Bierverschrotung
vom 1. October bis 30. September.

1883/84:	74,058	Hektl.	13	Ltr.	für ℳ	1,193,875.63.
1882/83:	62,635	„	58	„	„ „	1,023,934.65.
1883/84 mehr:	11,422	Hektl.	55	Ltr.	für ℳ	169,940.98.

Altenburg, den 6. October 1884. **Der Aufsichtsrath.**

Stettin.
Bode's Hôtel
I. Ranges
Solide Preise.
Oskar Schacke
früher Hôtel Rautenkranz, Eisenach.

Dr. med. Taube
zurückgekehrt.


Künstl. Zähne in Gold-, Kautschuk- u. Celluloid-Basis, Plombiren, Reinigen ꝛc.
Paul Rech, Grimm. Str. 13.

A. Scherzer, verpfl. Wundarzt, heilt discr. Krankheiten nach vieljähr. prakt. Erfahrungen gründlich Neukirchhof 25, III.

Damm spec. für Geschlechts-Krankheiten, Syphilis, ... Unterleibs-, Hals-, Hautkrankheiten, Urinbeschwerden, Ueberreizung und Schwäche. **Brühl 54-55, II.,** 9—3 und 6—8 Uhr.

Durch Sympath. u. Magnet. w. Rheumatismus, Zahnschmerz u. v. a. geh. Mühlgasse 8, II. r.

Localwechsel.
Von heute an befindet sich das Geschäfts-Local der
Xylographischen Anstalt und eigenen Galvanoplastik mit Dampfbetrieb
von
H. Bruno Albrecht,
früher Königsstraße Nr. 24, im eigenen Grundstück
Lindenstraße 10|12, parterre.
Leipzig, October 1884.

Für nur 8 Mark
Porträts bis Lebensgröße nach jeder Photographie in Kreide gemalt Atelier Lessingstr. 19.

Ein Jurist (academisch gebildet) giebt bill. **Auskunft in allen Rechtsangelegenheiten** u. fertigt **Klagen,** Gesuche, Testam., Verträge ꝛc. **J. Bauer,** Weststr. 73, I.

Rath i. Proceß- u. jed. and. Sache, Klagen, Gesuche, Briefe, Käufe, Verträge bill. u. discr. b. Mittl. Ab. Gerichtsweg 11, **Jungmann.**

Bücherrevisor (beeidet.) regulirt prompt und richtet ein Geschäftsbücher, Concurse, Abschlüsse Arndtstr. 25, I. r.

Gedichte, Tafellieder, Toaste werden schnell und schön gefertigt Dufourstraße 1, 1. Et. l., Floßplatzecke.

Polterabend-Scherze
Tafellieder, Toaste ꝛc. **Engl. u. franz. Briefe** ꝛc. billig Sidonienstraße 8, part., bei **Korth.**

Gesuche fertigt — Rath ertheilt Körnerstraße 34. Bauermann.

Tapezieren à St. 30 ₰, saub. u. fest, Polsterarbeiten gut und preiswerth Turnerstraße 9b.

Zum Abfeilen eingravirter Namen an **Wagenkapseln** empfiehlt sich der Stellmachermeister **Heinold,** Eutritzscher Straße 6.

Zöpfe, sowie alle mod. Haararb. billigst bei **Ernst Schiltae,** Friseur, **Neumarkt 10.**

Gärten w. mit Geschmack schön angelegt, sowie a. fort. Gartenarb. besorgt. **L. Enke,** Lindenau, Josephstraße 17, I.

Frack- Leih-Institut A. Dario, Katharinenstr. 7, III.
Nur neu angefertigte **Fracks** verleiht **E. Frauenstein,** Grimm. Str. 30.

Möbel-Leih-Anstalt
C. Aug. Beyer, Hainstraße 28,
verleiht ganze Einrichtungen, sowie einzelne Gegenstände, Matratzen und Bettstellen aller Art, saubere Federbetten, Bettschirme, spanische Wände, Klappspieltafeln u. Stühle zu Hochzeiten u. anderen Festlichkeiten auf jede beliebige Zeit.

Bei Husten und Heiserkeit,
Luftröhren- und Lungen-Katarrh, Athemnoth, Keuchhusten, Verschleimung und Kratzen im Halse empfehle ich meinen
Damasc. Rosen-Honig
als vorzüglich bewährtes Hausmittel, à Flasche 60 Pfg.
Alt-Reichenau, Th. **Budder,** Apotheker.
Niederlage bei Herrn **Carl Stuck's Nachf.,** Petersteinweg 60, am Königsplatz.

M. Bauchwitz & Söhne,

Leipzig, Petersstrasse 20|21. Ledig-Passage. Petersstrasse 20|21, Leipzig.

Regenmäntel — Wintermäntel

enorme Auswahl — bekannt billige Preise — streng reelle Bedienung.

Englische Tüll-Gardinen weiss ecru großartige Auswahl der neuesten Muster in anerkannt solider, dauerhafter Waare zu verhältnißmäßig billigen Preisen. **Emil Beckert,** Ahlemann's Haus, Thomaskirchhof.

Grosser Möbel-Verkauf.

Leipzig, Bahnhofstrasse 19, am Königl. Bezirks-Zoll-Amt, Flügel B.

Echt Eiche, echt Nussbaum matt u. blank, schwarz Ebenholz-Imit. u. echt Mahagoni, zu ganzen Einrichtungen passend, stehen von früh 9 Uhr bis Abends 6 Uhr zu festgesetzten Preisen zum Verkauf,

als: echt **Nussbaum franz. Bettstellen** mit rothen Drell-Federmatratzen und Zubehör 16 Thlr., echt **Nussb.-Kleiderschränke** mit zwei Thüren 10 Thlr., echt **Nussb. 2thür. Waschtische** mit echt carrarischem Marmor 8 Thlr., echt **eichene Patent-Coulissen-Tische** zu 18 Personen, dergleichen echt **Nussbaum** 15 Thlr., echt **eichene Speise-Stühle** 2½ Thlr., echt **Nussb.-Bücher- und Spiegel-Schränke,** dergl. **Verticows,** 2thürige echt **Nussb.-Salon-Schränke** 10 Thlr., **Salon-Polstergarnituren** mit Plüschbezügen in feinster Ausstattung 48 Thlr., echt **eichene Buffets** (Renaissance-Styl) mit Thüren, Etagèren, Speise-Auszügen und Geschirr-Schränken 75 Thlr., echt eichene antique geschnitzte **Diplomaten-Schreibtische** mit Acten-Auszügen, echt **Nussb.-Schreibtische** mit Schreib-Auszügen 15 Thlr., echt **eichene Bücher-Schränke** mit Einrichtung, einen 2½ Meter hohe **Trumeaux** mit feinen Aufsätzen und quecksilberbelegten Krystallgläsern, echt **Nussb.-** und **Mahag.-Pfeilerspiegel** 7½ Thlr., echt **Nussb.-Buffets** mit drei Schränken, echt **carrar. Marmorplatte** 33 Thlr., ganze **Salon-Einrichtungen** in Schwarz, matt und blank, **Salon-Polster-Garnituren** in den feinsten schweren französ. Seiden-Coteline-Bezügen 128 Thlr., **Oelgemälde** berühmter Meister, **Regulateure** mit 14 Tage gutgehenden Werken 7 Thlr., echt eich. **Verticows, Antoinette-, Spiel- u. Servirtische** 7 Thlr., ein grosser Posten **Salon- u. Sopha-Teppiche,** Plüsch und Brüssel, in den feinsten Dessins, echt **Nussbaum. ovale Sopha-Tische** mit zwei Säulen auf Rollen 5½ Thlr., echt **Nussb.-Nähtische,** fein angelegt, sowie **Salon-Rohr-Lehnstühle** mit gedrehten Säulen 2½ Thlr. u. A. m.

Der Verkauf findet nur an Wochentagen statt.

Wilhelm Albrecht.

Pocher & Danker,

23 Grimmaische Strasse 23,

Ecke der Ritterstrasse,

beehren sich hiermit ihr grosses Lager aller

Saison-Neuheiten

in

Knöpfen, Tressen, Posamenten

sowie sämmtliche zur Confection gehörige

Nähutensilien und Futterstoffe

zu den anerkannt billigsten **Engros-Preisen** in beste Empfehlung zu bringen.

Schneider und Schneiderinnen erhalten extra Rabatt.

J. Roeckl's

Handschuhmagazin, Königsplatz 14,

Fabrik: München,

empfiehlt sein reichhaltiges und aufs Beste sortirtes Lager aller Arten Handschuhe in

Glacé-, Lamm- und Ziegenleder, Rehleder,

sowie

Schwedische oder Dänische Handschuhe

in allen Farben und von besonderer Güte und Billigkeit zu dem in **jedem l. Handschuh eingestempelten Preise der Fabrik.**

Magazin: Königsplatz 14.

Rossplatz 8, im Kurprinz. **Conrad Grau** Rossplatz 8, im Kurprinz.

empfiehlt

Gardinen

in Zwirn und englisch Tüll 2c. in nur guten Qualitäten zu äußerst billigen Preisen.

Reste zu 1—4 Fenster

unter Kostenpreis.

Bade-Einrichtungen, Douche-Apparate und Closets, Badewannen und Bidets, Fuss- und Sitzbäder,

ärztlich empfohlen, sowie als Specialität:

Küchen-Ausstattungen

für jeden Stand empfiehlt

Richard Schnabel,

Wintergartenstraße 7.

Herbster-Bier-Trinkern empf. echt Herbster Bier von C. Bolbach, Herbst, 30/2 Fl. 3 ₰ L. Vogel, Lehmann's Garten (Gell. Centralstr.). Auf diese Qualität mache ganz bes. aufmerks.

Markt 6. **Paul de Beaux.** Markt 6.

Glashütter Taschen-Uhren (nur Fabrikat Lange & Söhne) zu Original-Fabrik-Preisen.

Salon-, Zimmer-, Saal-Uhren etc. in reicher und geschmackvoller Auswahl.

Schweizer Taschen-Uhren für Damen und Herren in schönster und reichster Auswahl.

Preise billigst und fest. (Für jede Uhr 2 Jahre reellste Garantie.) Neuheiten diverse.

Sicherheits-Dampfkessel

liefert in

bester Construction und solider Ausführung die Leipziger Röhrendampfkessel-Fabrik

Breda & Co.

Schkeuditz bei Leipzig.

Luigi Avolio

Gros. aus Neapel. Détail.

Grosses Lager

Corallen, Camées, Mosaik u. Lava

65 Brühl, Schwabe's Hof.

Th. Kühn,

Reisezeugfabrik, Petersstrasse 46, nahe am Markt. Preiscourante gratis.

Trauer-Costume, Trauerhüte,

einfach und elegant, in größter Auswahl im

Trauer-Magazin von Emil Beckert,

Thomaskirchhof.

Geschäfts-Veränderung.

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß ich meine

Schneiderei nebst Stofflager

von Wolfiestraße 70 nach der

Zeitzer Straße, Emilienstraßenecke,

verlegt habe und wird es wie bisher Pflicht mein Bestreben sein, durch sorgfältigste Ausführung aller Aufträge mir das gleichzeitige Vertrauen der mich Beehrenden in jeder Hinsicht zu bewahren. Achtungsvoll

Heinrich Bley.

Rosen-Abfall-Seife

in vorzüglicher Qualität empf. à Packet (3 Stück) 40 ₰

Emil Schwarze, Mitte Auerbach's Hof.

F. L. Lömpe in Leipzig.

Detail-Abtheilung. — Grimmaische Strasse 33—34.

Sortimentsgeschäft gegründet 1849.

Seidenband, Sammetband, Besatz- und Putzstoffe. Seidensammet, Baumwollsammet, Blonden, Spitzen, Rüschen. Echte Spitzen, Confection in Spitzen u. Weißwaaren. Filzhüte, Blumen, Federn, Putzfournituren.

Arbeitszimmer im Geschäftshause.

Jeder Auftrag im Confections- und Putzfache der Branche wird sofort geschmackvoll ausgeführt.

Sammet

und Sammetbänder

in allergrößtem Farben-Sortiment und in Folge bedeutender Abschlüsse zu äusserst billigen Preisen. Für Modistinnen und Wiederverkäufer vortheilhafteste Bezugsquelle.

J. Danziger Grimm. Strasse **37.**

Die aus meiner Fabrik und Filialen in Wurzen, Berlin, Dresden und Halle angehäuften Reste von

Tapeten (12 bis 22 Rollen),

Teppichen aller Gattungen, sowie auch

Sofa-Teppichen in verschiedenen Größen,

Tischdecken und **weissen Gardinen,**

Jute- und **Fantasie-Möbelstoffen,**

Croisés und **Cretonnes** für Möbelbezüge und Gardinen

(von 45 Pf. bis 2½ Mark p. Meter)

empfehle ich zu ganz außergewöhnlich herabgesetzten Preisen.

Gleichzeitig empfehle ich Neuheiten der jetzigen Saison obengenannter Artikel in reichster Auswahl.

F. A. Schütz,

Grimmaische Strasse 5.

Hierzu vier Beilagen und eine Extrabeilage von **Richard Mohrmann, Nossen in Sachsen, „Bandwurm mit Kopf 2c."** betreffend.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 282. Mittwoch den 8. October 1884. 78. Jahrgang.

Unfallversicherung.

* Ueber die Ausdehnung der Unfallversicherung enthält die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" an hervorragender Stelle einen Artikel, welcher in Consequenz der s. Z. vom Regierungstische aus gemachten Mittheilungen die geplante Einbeziehung weiterer Arbeiterkategorien in die Unfallversicherung bestätigt. Der Artikel lautet:

„Die Debatten, welche im Reichstag über das Unfallversicherungsgesetz geführt worden sind, leben noch bei allen Betheiligten in frischer Erinnerung. Namentlich erinnert man sich des breiten Raumes, den die Erörterungen über die Ausdehnung der Unfallversicherung auf die Transportgewerbe und die Land- und Forstwirthschaft, sowohl bei der ersten, als auch bei der zweiten Berathung der Gesetzesvorlage eingenommen haben; und wer mit irgend welchem Interesse den Verhandlungen gefolgt ist, wird wissen, daß die Vertreter der verbündeten Regierungen, in erster Linie der Herr Reichskanzler selbst mit der größten Schärfe der Absicht Ausdruck gegeben haben, unverzüglich, wenn nur erst ein Anfang auf dem vorliegenden Gebiete durch die Annahme des Gesetzentwurfs gemacht sein werde, durch Novellen zum Hauptgesetz weitere Kreise der Arbeiter, und zwar möglichst alle Arbeiter in die Unfallversicherung hineinzuziehen.

Um so befremdlicher ist es, wenn ein Berliner Blatt die folgende Auslassung in seine Spalten aufnimmt:

„Aus einer officiösen Correspondenz ist in die Presse, auch in unser Blatt, die Meldung übergegangen, daß das Reichs-Versicherungsamt sich in der jüngsten Zeit mit der Ausdehnung des Unfallversicherungs-Gesetzes auf die im Eisenbahnbetriebe und in der Land- und Forstwirthschaft thätigen Arbeiter beschäftigt habe. Da die Liberalen im Reichstage vergeblich eine derartige Erweiterung des Geltungsbereiches dieses Gesetzes gefordert haben, so ist es einigermaßen auffallend, daß die Regierung sich mit derselben so lange Zeit nach dem Erlaß desselben befassen sollte; die Nachricht ist um so auffallender, da das Reichs-Versicherungsamt zur Zeit mit der Bildung der Berufsgenossenschaften und anderen Ausführungsarbeiten mehr als genug zu thun haben dürfte. Die „Liberale Correspondenz" spricht die Vermuthung aus, die erwähnte officiöse Notiz sei wohl darauf zurückzuführen, daß die Wahlen bevorstehen."

Die „Liberale Correspondenz" und die „National-Zeitung" — der letzteren entstammt der vorstehende Artikel — haben, wie es scheint, die Reden vergessen, welche von dem Herrn Reichskanzler und dem Herrn Staatssecretair des Innern erst vor wenigen Monaten im Reichstag in Betreff der Erweiterung des Kreises der versicherungspflichtigen Personen gehalten worden sind.

Der Herr Staatsminister v. Boetticher sagte u. A. in der Sitzung vom 14. März d. J.: „Diesen Mangel haben wir auch gefühlt, und es ist keine der verbündeten Regierungen, die nicht sehnlichst den Zeitpunct herbeiwünschte, in welchem der ganze Arbeiterstand Deutschlands, soweit er Gefahren bei seiner Arbeit ausgesetzt ist, auch gegen Unfälle versichert wird. Wir werden in dieser Beziehung jeden Vorschlag dankbar entgegennehmen, wir werden jede Organisation, die uns gebracht wird, zur Versicherung auch der jetzt noch nicht in die Vorlage einbezogenen Arbeiter sorgfältig prüfen und werden uns freuen, wenn wir mit Ihnen zu Gestaltungen kommen, die auch einen erweiterten Kreis der Wohlthaten der Unfallversicherung theilhaftig machen. Weshalb wir Anstand genommen haben, gleich in dieser Vorlage damit vorzugehen, das lag einfach darin, daß wir die Discussion über die schwierige Materie, die uns beschäftigt, nicht unnöthig erweitern wollten; es lag darin, und ich darf in dieser Beziehung auf die Discussion bei Gelegenheit der Berathung des Krankencassengesetzes hinweisen —, daß die Meinungen darüber, ob gewisse Kategorien von Arbeitern wirklich einbezogen werden können, noch sehr weit auseinandergehen, und es lag in der Schwierigkeit, augenblicklich eine Organisation zu finden, die auch für die zur Zeit noch ausgeschlossenen Arbeiter in zweckentsprechender Weise zum Ziele führt. Aber, wie gesagt, die Aufgabe, die wir uns auf dem Gebiet des Unfallversicherungswesens gestellt haben, ist mit dieser Vorlage keineswegs erschöpft, und, wie es die Motive bereits andeuten, wird die Ausdehnung derselben auf andere Kategorien der Arbeiter von den Regierungen sehnlichst gewünscht."

Tags darauf bestätigte der Herr Reichskanzler diese Worte, indem er ausführte:

„Wir haben uns zunächst auf den engsten nothwendigen Rahmen beschränkt. Mein College von Bötticher hat gestern schon auseinandergesetzt, daß wir damit nicht die Absicht verbinden, die übrigen Berufszweige fallen zu lassen und nicht zu berücksichtigen, sondern daß wir uns nur vor den Gefahren in Acht nehmen wollen, auf die das Sprichwort hinweist, daß das Bessere des Guten Feind ist, und daß, wenn man zu viel im Einzelnen versucht, man Gefahr läuft, gar nichts zu erreichen. Ich möchte, daß wir und der gegenwärtige Reichstag das Verdienst hätten, wenigstens etwas, wenigstens den ersten Anfang auf diesem Gebiete zu machen, und auch darin den übrigen europäischen Staaten voranzugehen. Die Beschränkung ist geboten durch die Betrachtung, daß, je breiter und umfassender die Vorlage ist, je mehr Interessen berührt sind, desto mehr Widerspruch sie bei den Trägern dieser Interessen nach der einen oder anderen Richtung hin wachrufen und hier zur Sprache bringen muß, daß also die Annahme desto schwieriger ist. Das Maß der Beschränkung war meiner Ueberzeugung nach durch das Maß des Haftpflichtgesetzes geboten; denn ich betrachte es als die erste Aufgabe eines Schrittes auf diesem Gebiete, die Mängel, die sich an den ersten Versuch von 1871, an das Haftpflichtgesetz, geknüpft haben, zu beseitigen rc.

Ich habe nur die Gründe auseinandergesetzt, die uns zu dieser Beschränkung veranlaßt haben. Ich will aber die Zusage für die Zukunft geben, daß, soweit ich auf das Geschäft Einfluß habe, wir sofort nach Annahme dieses Gesetzes, ohne Sie mit einer Sommersitzung zu belästigen, aber sofort nach Annahme von irgend einer haltbaren Substanz dieses Gesetzes mit der Erweiterung und mit der Ausdehnung desselben auf andere, und zwar in erster Linie auf die Baugewerbe und auch, wenn die Interessenten sich nicht entschieden dagegen wehren, auf das landwirthschaftliche Gewerbe kommen und Ihnen Vorlagen in dieser Beziehung machen werden.

— Das ist eine Zusage, die, wenn ich noch im Dienste bin, jedenfalls eingelöst werden wird, so bald diese unsere jetzige Vorlage nur eine entgegenkommendere und fruchtbarere Aufnahme bei Ihnen findet, als die bisherigen."

Wenn also gegenwärtig an Entwürfen in Betreff der Ausdehnung der Unfallversicherung auf die Transportgewerbe und einige andere Betriebszweige, sowie auf die Land- und Forstwirthschaft gearbeitet wird, so entspricht dies lediglich den im Reichstage von Seiten der Vertreter der verbündeten Regierungen gemachten Zusagen. Glaubt die „Liberale Correspondenz", daß dadurch auf die Wahlen ein Einfluß im Sinne der Regierung geübt werde, so können wir nur wünschen, daß sie sich nicht täusche.

Die betreffenden Gesetzentwürfe sind bereits aufgestellt und befinden sich gegenwärtig in dem Stadium der vorbereitenden Durchberathung."

Wir begrüßen diese schnelle That der Regierung mit unverhohlener Freude. Für uns war es von vornherein selbstverständlich, daß die Wohlthat des Gesetzes allen Arbeitern zu Gute kommen muß, wenn wir auch den Standpunct der Regierung, erst etwas Greifbares für gewisse Arbeiterkategorien zu schaffen und dann das Gesetz auszubauen, als praktisch rechtfertigen mußten und nicht etwa aus lauter Principienreiterei eine Bekämpfung des Gesetzentwurfs uns zur Richtschnur machten. Mit den obigen Ausführungen sind nun auch die Angriffe der Socialdemokraten so ziemlich gegenstandslos geworden und einige berechtigte Ausstellungen am Gesetze selbst werden sich auch noch berücksichtigen lassen. Wir rechnen z. B. dazu, daß im Falle der Einbeziehung der Betriebsbeamten mit über 2000 ℳ Jahreseinkommen, bei Feststellung der Entschädigung derselben der ganze Jahresverdienst in Berechnung gezogen werden muß, während bei den Arbeitern der 4 ℳ übersteigende Tagesverdienst nur zu 1/3 berechnet wird. Im Uebrigen freuen wir uns auch über die Schlappe, welche der deutsch-freisinnigen Partei zu Theil wird, welche gegen das ganze Gesetz stimmte und deren Volksfreundlichkeit nun, nach der sympathischen Aufnahme des Gesetzes im ganzen Volke, sich recht klar als leere Worte erweist.

Die Gruppirung der deutschen Industrie nach Genossenschaften.

* Im Nachstehenden geben wir ein Bild, wie sich die Organisation der gesammten deutschen Industrie beim Inkrafttreten des Unfallversicherungs-Gesetzes beiläufig gestalten dürfte, entsprechend dem Tableau, welches die Delegirten der deutschen Industriellen in Frankfurt am Main dem Reichsversicherungsamte zu überweisen beschlossen haben. Die vom Eisen- und Stahlverein vorgeschlagene Genossenschaftsbildung haben wir schon gestern im Bericht über die Versammlung mitgetheilt. Die Organisation der anderen Industrien würde sich folgendermaßen gestalten:

Aus der Berufsgruppe Bergbau-, Hütten- und Salinenwesen, Torfgräberei, in Verbindung mit der Gruppe Metallverarbeitung und Gruppe Maschinen, Werkzeuge, Instrumente, Apparate, Silber-, Blei-, Kupfer-, Zink- und Zinnhütten, Nickel-, Kobalt-, Antimon-, Wismuth- und Arsenikhütten, soweit sie nicht Knappschaften angehören, a) eine Berufsgenossenschaft für Schlesien, Ost- und Westpreußen, Posen und Brandenburg; b) eine zweite Berufsgenossenschaft für die übrigen Bezirke und Länder Deutschlands, eventuell eine Berufsgenossenschaft für den Umfang des ganzen deutschen Reiches.

Aus der Berufsgruppe Industrie der Steine und Erden. 1) Glasfabrikation und -Veredelung, Glasbläserei vor der Lampe, Spiegelglas- und Spiegelfabrikation, eine Genossenschaft für den Umfang des ganzen deutschen Reiches. 2) Für alle übrigen keramischen Gewerbe, und zwar: Kalkbruch und Kalkbrennerei, Mörtelfabrikation, Traßgräberei, Cement- und Traßfabrikation, Gewinnung von Gyps und Schwerspat, Gyps- und Schwerspatmühlen, Lehm- und Thongräberei, Masseberitung für gebrannte und verglaste Thonwaaren, Kaolingräberei und -Schlämmerei, auch Massemühlen, Quarz- und Walzenmühlen, Ziegelei und Thonröhrenfabrikation, Töpferei, Verfertigung von feinen Thonwaaren, Steingeug, Terracotta- und Siderolithwaaren, Fayencefabrikation und -Veredelung, Porzellanfabrikation und -Veredelung, eine Genossenschaft für das ganze deutsche Reich.

Die zu Gewinnung von Kies und Sand gehörigen Berufszweige würden eventuell der einen oder der anderen keramischen Berufsgenossenschaften zuzuweisen sein.

Eventuell ist auch für die Porzellan- und Fayencefabrikation eine Genossenschaft für das ganze Reich in Aussicht genommen.

Aus der Berufsgruppe Chemische Industrie in Verbindung mit der Gruppe Forstwirthschaftliche Nebenproducte, Leuchtstoffe, Fette, Oele und Firnisse, chemische Großindustrie, sonstige Verfertigung chemischer, pharmaceutischer und photographischer Präparate, Apotheken, Herstellung von Farbenmaterialien mit Ausschluß der Theerfarben, Verfertigung von Bleistiften, Pastellstiften, Kreiden, Anilin- und Anilinfarbenfabrikation, Herstellung sonstiger Steinkohlentheer- und Kohlentheer-Derivate, Herstellung von Explosivstoffen, Zündwaarenverfertigung, Abdecker- und Desinfectionsanstalten, Fabrikation künstlicher Düngstoffe, Abdeckerei, Holzkohlen-, Holztheer- und Rußgewinnung, Harz- und Pechgewinnung, Talgsiederei, Talgkerzen-Fabrikation, Seifensiederei, Stearin- und Wachskerzen-Fabrikation, Kohlentheerschwelerei, Betriebe für Mineralöle, Gasöle rc. für Paraffinkerzen, Petroleumraffinerie, Thranbrennerei, Leder- und Wagenschmierfabrikation, Herstellung von ätherischen Oelen und Parfums, Verarbeitung von Harzen und Verfertigung von Firnissen und Kitten, eine Genossenschaft für das ganze deutsche Reich. (Anmerkung: Holzessiglange- und Imprägnirungsanstalten gehören zur chemischen Industrie und werden daher der vorstehenden Genossenschaft zuzuweisen sein.)

Aus der Berufsgruppe Gasanstalten, Wasserversorgung, Einrichter von Gas- und Wasseranlagen eine Berufsgenossenschaft für das ganze deutsche Reich.

Aus der Berufsgruppe Textilindustrie, 1) für die gesammte Textilindustrie in Elsaß und Lothringen eine besondere Genossenschaft. 2) Für Seidentrocknungs- und Conditionirungsanstalten, Seiden-Klauben und Seidenhaspel-Anstalten, Seiden- und Seidenshoddy-Spinnerei, Seidenweberei einschließlich Sammetverfertigung und Seidenbandweberei, und Seidenstrickerei und Wirkerei, Häkelei, Stickerei und Spitzenverfertigung, Seidenfärberei und Druckerei eine Genossenschaft für das ganze deutsche Reich.

3) Für die Baumwollspinnerei und -Weberei einschließlich Baumwollbandweberei; für Baumwollstrickerei und -Wirkerei; Häkelei, Stickerei, Spitzenverfertigung und Weißzeugstickerei; Bleicherei, Färberei und Appretur für Gespinnste und Gewebe aus Baumwolle, in den Ländern Bayern, Württemberg und Baden eine Genossenschaft.

4) Für West- und Norddeutschland eine Baumwoll-Unfallgenossenschaft; für Mittel- und ev. Ostdeutschland gleichfalls eine besondere Genossenschaft.

5) Die Vertreter dieser Industrie aus dem Königreich Sachsen hatten zwar die Absicht, eine Genossenschaft für die gesammte Textilindustrie Sachsens ins Leben zu rufen; sie haben aber erklärt, daß sie bereit sind, in die Ausscheidung der Leinenindustrie und Wollenindustrie zu willigen, falls diese letzteren jede eine sich über das Reich erstreckende Genossenschaft bilden wollen.

6) Schlesien wünscht bekanntlich eine die gesammte Textil-Industrie Schlesiens umfassende Provinzial-Genossenschaft.

7) Für die gesammte Leinen- und Jute-Industrie, wie sie die Berufsstatistik in den einzelnen Industriearten aufführt, mit Ausschluß von Elsaß-Lothringen, eine Genossenschaft für das ganze deutsche Reich.

8) Für die gesammte Wollenindustrie, mit Ausnahme von Elsaß-Lothringen, eine Genossenschaft für das ganze deutsche Reich. (In Bezug auf die in der Textilindustrie auseinandergehenden Wünsche wurde eine Einigung nicht erzielt.)

Aus der Berufsgruppe Papier und Leder.

1) Für alle Papier producirenden Gewerbe und zwar für alle in Gruppe X. a. 1. der Berufsstatistik aufgeführten Industrie-Arten, sowie der Gespapierfabriken, Lederpappefabriken und Papierstraminfabriken, mit Ausnahme der zu der nächstfolgenden Genossenschaft unter Nr. 2 verwiesenen, eine Genossenschaft für das ganze deutsche Reich.

2) Aus der Berufsgruppe Glaspapiermacher, Kartenmacher für Webereien, Oelpapierfabrikanten, Pergamentpapierfabrikanten, Sandpapierfabrikanten, Schleifpapierfabrikanten, Schmirgelpapierfabrikanten, Wachspapierfabrikanten, Strohpappe- und Papiermachéfabrikation, Dachfilz- und Dachpappefabrikation, Bunt- und Luxuspapierfabrikation, Tapeten- und Rouleauxfabrikation, Buchbinderei und Cartonnagefabrikation eine Genossenschaft für das ganze deutsche Reich.

3) Für die Gerberei, Lohmühlen, Fabrikation von gefärbtem und lackirtem Leder und Pergament, eine Genossenschaft für das ganze deutsche Reich.

4) Für Wachstuch- und Ledertuchfabrikation, Treibriemenfabrikation, Verfertigung von Gummi- und Guttaperchawaaren, Verfertigung von Riemer- und Sattlerarbeiten, Verfertigung von Tapezierarbeiten eine Genossenschaft für das ganze deutsche Reich.

Aus der Berufsgruppe Holz- und Schnitzstoffe in Verbindung mit der Gruppe Bekleidung und Reinigung für sonstige Weberei und Flechterei von Holz, Stroh, Bast und Binsen, Puppmacherei, Verfertigung von künstlichen Blumen und Federschmuck, Hutmacherei, Fabrikation von Filzwaaren, Mützenmacherei, Kürschnerei und Pelzwaarenzurichtung, Verfertigung von Hosenträgern, Cravatten und Handschuhen, Verfertigung von Corsets und Crinolinen, Haar- und Bartpflege, Baden und Waschen eine Genossenschaft für das ganze deutsche Reich. (Anmerkung: Für Näherinnen, Schneider und Schneiderinnen, Herstellung fertiger Kleider und Wäsche (Confection), Schuhmacherei, Waschanstalten, Wäscherinnen, Plätterinnen dürfte gleichfalls eine einheitliche Genossenschaft durch ganz Deutschland zu bilden sein.)

Aus der Berufsgruppe Polygraphische Gewerbe, und zwar: für Buchdruckerei, für Stein- und Zinkdruckerei, für Kupfer- und Stahldruckerei, für Farbendruckerei eine Genossenschaft für das ganze deutsche Reich.

† Die Unfallversicherungs-Genossenschaft der Sandsteinbruchsinhaber im Elbsandsteingebirge steht im Begriffe, sich aufzulösen und gedenkt an das Reichs-Versicherungsamt den Antrag auf Einberufung einer Generalversammlung der Inhaber von Sandstein-Abbaugerechtsamen im gesammten Elbsandsteingebirge behufs der Beschlußfassung über die Bildung einer Berufsgenossenschaft auf Grund des Reichs-Unfallversicherungsgesetzes vom 6. Juli 1884 zu richten. Die Beschlußfassung über die Auflösung der Genossenschaft bez. über die Verwendung des Genossenschaftsvermögens soll in einer auf den 19. d. M. nach Königstein einberufenen Generalversammlung der Genossenschafter erfolgen.

Der Brand des Residenzschlosses zu Kopenhagen.

* Ueber das aus der dänischen Königsstadt gemeldete große Brandunglück bringt die „Hamburger Börsenhalle" noch den folgenden ausführlichen Bericht, datirt Kopenhagen vom 5. October. Derselbe lautet:

Kaum ein Vierteljahrhundert ist verflossen seit jenem Unglückstage, dem 17. December 1859, als das verzehrende Element des Feuers das stolze Königsschloß am Frederiksborgsee in Trümmer legte, und schon wieder ist ein Königssitz dem gleichen Elemente zum Opfer gefallen, welcher vor reichlich 90 Jahren, am 26. Februar 1794 schon einmal in Schutt und Asche verwandelt war und erst vor kaum 60 Jahren wieder erstanden ist. Die Residenz der Könige von Dänemark, der gewaltige Bau des von König Christian VI. in den Jahren 1733–40 mit einem Kostenaufwande von 6 Millionen Reichsthalern erbaute „Christiansborg", eine der schönsten Zierden der Hauptstadt am Sunde, ist nicht mehr; die Wuth des Feuers hat den stolzen Palast der Erde gleich gemacht.

„Christiansborg-Schloß brennt!" erscholl es am Freitag Nachmittag in der fünften Abendstunde durch die Straßen der dänischen Hauptstadt; „Feuer in Christiansborg" meldeten die Thürmer der Feuerwachen; „Im Schloß Christiansborg ist Feuer ausgebrochen" blitzte der elektrische Draht nach dem Schlosse Bernstorff hinaus, wo der König mit seinen Ministern zum Staatsrathe versammelt war. Langsam aber unaufhaltsam verbreitete sich die schauerliche Kunde in weitere Ferne; als der Abend herabsank, verkündete ein gewaltiger Widerschein am Himmel den entferntesten Gegenden, daß ein großes Unglück das Land und seine Hauptstadt betroffen.

Das Feuer ist entstanden aus einem nichts weniger als bedeutenden Schornsteinbrande, veranlaßt durch das erstmalige Heizen einer Anzahl von Oefen, durch welche die für den Reichstag reservirten Räume erwärmt werden sollten. Wie übereinstimmend berichtet wird, will man bereits am Nachmittage zwischen 3 und 4 Uhr (ein Bericht spricht sogar von einem bereits vor mehreren Tagen vorhandenen brandigen Geruche) in denjenigen Theilen des Schloßgebäudes, in denen der Folketingssaal und von ihm durch eine Halbetage getrennt der große Rittersaal liegen, Spuren von Rauch bemerkt haben, doch erst um 4 Uhr entdeckte eine Scheuerfrau das Vorhandensein von Feuer, das sich von dem Puncte, von welchem es ausgegangen war, unmerklich durch das Holzwerk der Halbetage bis zum Fußboden des Rittersaales hinaufgefressen hatte. Nach verzweifelnde Angestellte vermochten trotz der sofortigen Anwendung der vorhandenen Extincteurs des Elementes nicht mehr Herr zu werden, nach vergeblichen mehrfachen Versuchen mußten sie ihre Anstrengungen aufgeben und bedurften Hilfe, die rasch in der Gestalt einiger Spritzen erschien.

Aber schon ist es zu spät! Die Spritzen, deren Thätigkeit sich auf den vom Feuer ergriffenen Punct concentrirt, vermögen nichts mehr auszurichten, das Feuer setzt seine vernichtende Arbeit unaufhaltsam fort, leise und heimlich schleicht es, von erstickendem Qualm, der alle Räume und Gänge des Schlosses erfüllt und unter den Menschen, die in ihnen sich aufhalten, eine unendliche Verwirrung anrichtet, verdeckt, immer weiter, um endlich in gewaltsamer Weise sich einen Ausgang ins Freie zu bahnen und der Hauptstadt zu verkünden, daß eine ihrer schönsten Zierden ernsthaft in Gefahr ist, zu Schutt und Asche verwandelt zu werden.

Im Innern des bedrohten Gebäudes hat sich inzwischen eine fieberhafte Thätigkeit entwickelt. Man räumt den Folketingssaal aus, der Präsident des Folketings stellt sich an die Spitze der Rettungsarbeiten und sucht das neue Mobiliar in Sicherheit zu bringen. Man giebt sich der Hoffnung hin, den Brand localisiren zu können. Doch Alles vergebens. In der sechsten Abendstunde erscheint erst ein kleines züngelndes Flämmchen an den Fenstern des in der oberen Etage gelegenen Rittersaales, dann kommt noch eins zum Vorschein, jetzt am nächsten Fenster ein drittes, ein viertes und endlich bricht die feurige Lohe in gewaltiger Masse hervor, verkündend, daß das Element auch diese Zierde des Königsschlosses, den alten weitberühmten Rittersaal, zu vernichten gewonnen ist. Jetzt merkt ein Jeder, daß es Ernst wird; Entsetzen und Trauer erfüllt die Herzen der vielen Tausende, welche das schaurig schöne Schauspiel umstehen und ein Wehgeschrei erhebt sich, als die Flammen immer weiter züngelt und endlich den ganzen Rittersaal umfaßt. Auch die Behörden beginnen nunmehr zu begreifen, daß von einer Localisirung des Brandes nicht mehr die Rede sein kann. Jetzt gilt es, die mit den bereits vom Feuer ergriffenen Theile des Schlosses am nächsten in Verbindung stehenden Localitäten und ihren Inhalt zu bergen. Dahin gehört zunächst die Gemäldegalerie. Rasch eilt eine Abtheilung des in der Nähe casernirten zweiten Artillerieregiments herbei; unter der Führung des Stadtbaumeisters, Etatsrath Meldahl, werden die 800 Nummern der Gemäldesammlung zum Theil aus den Rahmen geschnitten und in Sicherheit gebracht. Auch die dort aufgestellten Sculpturen sind gerettet. Dieselben mußten theilweise auf Blockwagen fortgeschafft werden. Die Arbeit des Fortschaffens dieser Gegenstände rc. war eine übermenschliche. Obschon die Gefahr keine unmittelbare genannt werden konnte, so mußte man doch auf das Schlimmste vorbereitet sein. Und es ist Alles geglückt. Nur einige Gypsabdrücke, die leicht ersetzt werden können, sind als Verlust zu beklagen, Dank der aufopfernden Thätigkeit der Militair- und Marinemannschaften, die, nach und nach auf dem Platze erscheinend, sich in opferfreudigster Weise an dem Rettungswerke betheiligten.

Doch immer weiter setzt das entfesselte Element sein Zerstörungswerk fort. Es hat die beiden Etagen, welche der Rittersaal einnimmt, mit seinen züngelnden Armen umspannt und rückt jetzt gegen den Königsflügel durch Thorwaldsen's Gemach und gegen die entgegengesetzte Seite nach der Reitbahn hin durch den Speisesaal und den etruskischen Saal vor; die Flamme wächst zu gewaltiger Höhe an und verbreitet sich nach oben und nach unten, nach rechts und nach links. Einstweilen sind es nur Rauchwolken, die den Fensteröffnungen des Folketingssaales entsteigen, doch bald leckt die helle Flamme aus ihnen hervor. In gleicher Weise wächst das Element im inneren Schloßhofe. Flugfeuer entzündet entfernter gelegene Partien des Schlosses, alle Anstrengungen scheinen vergeblich zu sein. Um die siebente Stunde stürzt mit gewaltigem Getöse das Dach des Rittersaales ein; inzwischen ist auch der Folketingssaal zu einem gewaltigen Feuermeer geworden. Das gesammte Gebäude steht in hellen Flammen, aus allen Fensteröffnungen streckt das Element seine züngelnden Arme heraus, glühende Balken, geborstenes Gemäuer sausen in die Tiefe hinab, ein unerträglicher Feuerregen spottet der übermenschlichen Arbeit der Rettungsmannschaften, zu denen sich auch die Besatzung eines auf der Rhede ankernden russischen Kriegsschiffes gesellt hat, die „wie die Teufel" in dem Gluthmeere umhereilt und Wunder der Tapferkeit verrichtet.

Nachdem der Brand diesen Punct erreicht hat, wird es Allen klar, daß das Schloß verloren sei. Ueberall entwickelt sich jetzt eine fieberhafte Thätigkeit, zu retten, was irgend möglich. Die Bewohner des Schlosses, deren es eine bedeutende Anzahl giebt, schleppen von ihrem Hausrath fort, was sie nur können; ein Bild entsteht, das gleich tragisch, wie lebendig genannt werden kann. Wohl kaum jemals hat das Schiller'sche Wort: „Alles rennet, rettet, flüchtet.." eine wahrheitsgetreuere Illustration gefunden. Inzwischen sind auch Dampfspritzen angelangt, die Fabrik Carlsberg hat die ihrige gesandt, und die Stadt Malmö in Schweden telegraphisch angeboten, ihre Spritze zu senden. Es beginnt zu regnen, die Hoffnung schwellt die Brust, daß der Himmel den Menschen zu Hilfe kommen möge, das feindliche Element zu besiegen. Vergebens! Immer weiter greift das Feuer um sich, nichts gebietet seinem verheerenden Gange mehr Einhalt.

Der südliche Flügel der Christiansborg ist rettungslos verloren. Wie wird es mit den übrigen Theilen des Schlosses? so fragt man sich mit Bangen. Nicht lange soll eine Antwort hierauf ausbleiben. Wahrscheinlich durch Flugfeuer entzündet, da er durch eine sehr feste Mauer von dem bereits dem Untergange geweihten Theile getrennt ist, schlägt die Lohe nach kurzer Zeit aus dem Dache des Königsflügels, in welchem die Residenz des Königs sich befindet, heraus, und in der achten Stunde steht auch dieser Flügel in hellen Flammen; feurige Blitze lecken aus der glücklicherweise jetzt leeren Bildergalerie, aus den Wohnräumen der königlichen Herrschaften, aus dem Thronsaale, dem Trabantengemache, dem Staatsrathssaale hervor.

Doch nicht hieran läßt sich das gierige Element genügen. Schon nach kurzer Zeit bricht plötzlich Feuerschein auch aus dem dritten Flügel hervor, der die Audienzgemächer des Königs enthält, und vergeblich sind die übermenschlichen Anstrengungen, welche die Löschmannschaften machen; bereits nach einer halben Stunde steht auch dieser dritte Flügel der Burg in hellen Flammen, die sich mit denen der früher ergriffenen Flügel verbindend, ein unendliches Feuermeer bilden und eine weit über das Land erstrahlende Flammengarbe zum Nachthimmel emporsenden.

Die Gefahr wächst von Minute zu Minute, jede Secunde wird sie größer und größer, immer näher rückt das Element an die Schätze, welche die große königliche Bibliothek und das geheime Archiv bergen, heran. Alle rasch ans Werk! Mit einem Opfermuthe ohne Gleichen werden beide Gebäude von den zur Hilfeleistung commandirten Soldaten geräumt und glücklicherweise ist Bedeutendes nicht verloren gegangen.

Um 9½ Uhr hatte das Feuer im Hauptflügel des Schlosses die erste Etage erreicht; um 10 Uhr brannte auch das Erdgeschoß. Die Feder vermag nicht den Anblick zu schildern, den die dort in Flammen stehenden Flügel des Schlosses jetzt darboten. Die Fenster, in denen jede Spur von Holzwerk vom Feuer verzehrt war, bildeten große Oeffnungen, durch die der Blick in das im Innern rasende Flammenmeer hineintauchte, dessen glühende Lohe gleich entfesselten Dämonen in der Luft wirbelte. Der Schmuck der Räumlichkeiten war längst verschwunden, wo man noch vor Kurzem den [illegible] des Rittersaales in der Weiße des Marmors sich gegen die glühende Luft abheben sehen konnte, wo schlanke Pfeiler und anderer Schmuck im Glanze des Feuermeeres hell erstrahlten, da erblickt das trauernde Auge nur noch Ruinenhaufen, flammende Balkentrümmer, weiß und grau gefärbtes Mauerwerk, elende Reste der noch kurz zuvor vorhandenen, jetzt entschwundenen Pracht!

Doch auch jetzt ist noch Vieles zu retten. Und zwar Großes! Die Christiansborg bildet, wie Jedem, der Kopenhagen kennt, gleich dem Kreml in Moskau oder dem Winterpalast in Petersburg einen ganzen Complex von Gebäuden eine Stadt in der Stadt. Zur Linken des Schlosses liegt in unmittelbarer Nähe des Hauptgebäudes die Zahlkammer, an die sich wiederum die Gebäude der Ministerien, des geheimen Archivs und der großen königlichen Bibliothek, welch letztere jetzt etwa 600,000 Bände nebst vielen Tausenden von Handschriften umfaßt, anschließen. In dem kleinen Zahlkammerhause sind Schätze aufgestapelt, die in unserer Zeit, wo dem Materialismus ohne Frage eine gewisse Existenzberechtigung eingeräumt werden muß, der Beachtung werth sind; hier lagert der Reservefonds des Staates Dänemark, hier sind die Acten des Staatsschuldencomptoirs verwahrt, hier haben die wichtigen Staatsarchive ihren Platz gefunden. Diese Schätze galt es jetzt in Sicherheit zu bringen und dies ist auch gelungen, obgleich zur Ordnung der mit Ach und Krach fortgeschafften Scripturen eine nicht gewöhnliche Arbeit erforderlich sein wird.

Aber nicht allein auf die zur Linken des Hauptschlosses gelegenen Gebäude mußte man seine Aufmerksamkeit richten. Auch auf der rechten Seite standen sich Bauten, die einen weit werthvolleren Inhalt bargen, als jene. Rechts vom Hauptgebäude liegt ein Haus, das eine weltumfassende Bedeutung besitzt: Das „Thorwaldsen-Museum". Dasselbe steht durch ein anderes Gebäude und die Schloßkirche mit der Christiansborg in Verbindung. Diese Gebäude mußten als Opfer fallen. Eine Dynamitsprengung vertilgte dieselben in der elften Abendstunde vom Erdboden; das Thorwaldsen-Museum wurde unaufhörlich mit Wasser bespengt, sein Dach mit dicken, durchfeuchteten Decken belegt: das Museum und die Schloßkirche sind gerettet, Dank den großartigen Leistungen der Soldaten, Marine- und Feuerwehrmannschaften, sowie der sich zahlreich betheiligenden Studenten.

Endlich, in der zweiten Stunde nach Mitternacht, durfte man sich als Herr des Feuers betrachten.

Leider hat das verheerende Element, außer materiellen und sonstigen Verlusten auch ein Menschenleben gefordert; einen Artillerieconstabler, der seine treue Pflichterfüllung mit dem Tode in den Flammen besiegelt hat.

Außerdem sind mehrere Verwundungen von Mitgliedern des Heeres und der Marine vorgekommen.

Der König, dem die Nachricht von dem Brandunglück in der siebenten Abendstunde zuging, begab sich sofort, nebst den Prinzen Waldemar und Hans, sowie den sämmtlichen Ministern auf die Brandstätte, wo er, selbstthätig Hand anlegend, bis weit nach Mitternacht verweilte. Auch der Kronprinz traf ungefähr zur gleichen Zeit ein.

Die Brandstätte wurde, soweit sie zugänglich ist, gestern und vorgestern von unzähligen Menschenmassen in Augenschein genommen. Der König, die Königin, das kronprinzliche Paar, sowie Prinz Waldemar haben dieselbe vorgestern Mittag in Augenschein genommen. Die Hauptstadt ist von allgemeiner Trauer erfüllt über das entsetzliche Unglück, doch macht sich wiederum die herzlichste Freude darüber geltend, daß es gelungen ist, das köstlichste, unersetzliche Gut nicht nur der Stadt, sondern des ganzen Landes, das „Thorwaldsen-Museum", den Flammen zu entreißen.

Litteratur.

Der Preuße. Erzählung von Victor Blüthgen. Berlin, Albert Goldschmidt. — Das Hauptinteresse an dieser Erzählung wird hervorgerufen durch den geschickt verwertheten Widerstreit, in welchen ein Mann mit den allen seinen Gewohnheiten und Erinnerungen entgegengesetzten culturellen und klimatischen Verhältnissen eines Landes gerathen muß, wohin ihn sein Unstern aus der Heimath verschlagen. Aus einer stattlich geordneten, allen Ansprüchen der Gegenwart genügenden Stadt Norddeutschlands bis in die natürliche Unwirthlichkeit der mittleren Karpathen vertrieben, wo das knappste Bedürfniß allein eine Spur von Cultur geschaffen, steht der Preuße, an Comfort, an strenge Thätigkeit, an Sauberkeit gewöhnt, mit seinem etwas schwerfälligen Denken und seinem starren Ehrgefühl der slawischen Verschlagenheit und hinterlistigen Schmiegsamkeit gegenüber, mitten in einer Bevölkerung, welche aus dem Polen als Gutsbesitzer, dem Ruthenen als Bauer, und dem Juden als Bürger besteht, die hier, soweit es ihre Trägheit zuläßt und im Schmutze fast verkommend, ihr Leben schafft. Daß die einzelnen Factoren solcher Gegensätze von einer so anerkannt gewandten Feder, wie sie Victor Blüthgen führt, zu einem Ganzen vereint, ein durchaus gelungenes Resultat ergeben müssen, ist wohl zu erwarten, und thatsächlich fesselt auch das Buch bis zum Ende die ungetheilte Aufmerksamkeit des Lesers. M—n.

(Eingesandt.)

Herr Doctor, jetzt ist's wohl schon aus mit der Koch'schen Entdeckung? oder: wie steht's denn nun eigentlich mit dieser? so werden, wie ich, wohl schon manche in unserer Stadt practicirende Collegen von ihren Clienten kürzlich gefragt sein. Die großartige Entdeckung, die dem durch seine Tuberculose-Forschung schon bewährten Gelehrten neuerdings bei der Cholera gelungen, soll jetzt schon durch die sog. Entdeckung der Herren Finkler und Prior ihren Werth eingebüßt oder durch die neueste Untersuchung des Herrn Lewis gänzlich verloren haben! Derartige Zweifel hat in jüngster Zeit die Presse wachgerufen. Der Glaube an die mühselige und in ihrer Art einzig dastehende Forschung Koch's und deren glänzender Erfolg droht in den Augen des Volks ein unglücklicher Irrthum zu sein, und schon schüttelt man mitleidig die Achseln, und wie bald wird die gehässige Zunge auch über die übel angebrachte Dotation des deutschen Reichs losgelassen werden. Da gilt's, ein Halt zu bieten! Unangetastet und höher als zuvor steht Koch's Entdeckung da! seit die jungen Forscher in Bonn darüber belehrt sind, daß ihre eigenthümlich gezüchteten Bacillen der Cholera nostras mit den Koch'schen in keiner Weise identisch sind und weiter dem berühmten Herrn Lewis zu Ohren gekommen ist, daß der Pilz, den er jetzt aufs Neue entdeckt hat, wohl jedem Bacteriologen und tüchtigen Arzt jüngerer Schule bekannt ist. Den Herren Finkler und Prior hat der frühere langjährige Hilfs-Arbeiter im Reichs-Gesundheitsamt Dr. Hueppe auseinandergesetzt, daß die von ihnen in Magdeburg demonstrirten Bacillen plumper und breiter als Koch's Bacillen sind und daß, ganz abgesehen von dieser mikroskopischen Differenz, die Untersuchungen keinen Werth haben, weil die Herren bisher wenigstens noch nie mit den sog. Reinculturen gearbeitet haben. Hueppe hat sich bestimmt davon überzeugt, daß in den, ihren sogen. Reinculturen entnommenen Präparaten Gebilde zu sehen waren, die eben gar nicht darin vorkommen dürfen; und unreine oder Misch-Reinculturen sind für die Diagnostik so subtiler Fragen ganz bedeutungslos. Das überraschende Ergebniß, zu dem endlich der „hervorragende englische Pathologe Lewis gekommen ist, und das die hervorragende fachwissenschaftliche Seite" der „Kölnischen Zeitung" dem „Vorort" entnahm, ist bereits längst vor ihm bekannt gegeben, ohne daß die bisherigen Beobachter diese Pilzform als wichtig oder gar identisch mit dem Koch'schen Bacillus gehalten hätten. Das genügt! Koch's geniale Forschung ist unerreicht, das Ergebniß von unseren bedeutendsten Gelehrten anerkannt und voll Bewunderung hingenommen, und so soll auch das deutsche Volk Koch weiterhin seine Bewunderung und Dankbarkeit zollen. Dr. Lbta.

SLUB
Wir führen Wissen.

Schön- u. Schnell-
Schreibunterricht
ertheilt
F. Chapison,
Mühlgasse 2.

Schönschreibunterricht
Otto Westphal, Katharinenstraße 13, III.

Unterricht (auch einzeln) im Schnell-Schön-Schreiben, kaufm. Rechnen, in Orthographie und Correspond., einf. und dopp. Buchführung ꝛc., sowie in Sprachen. Rampf, Humboldtstr. 26.

Buchführ., kfm. Rechn. ꝛc. Luther-Str. 8, II.

Wer lernt einer Dame einfache Buchführung? Offerten mit Preisangabe unter K. K. 68 an O. Klemm, Universitätsstr. 21.

Gewissenh. Unterr. in deutscher, franz., englischer, kaufmänn. Correspondenz. Th. Max Schlegel, Leipzig, Universit.-Str. 11, I.

Englisch erth. gepr. G. Hawkins, Petersstr. 38, H. II.

English von e. Engländerin gründl. gel. Gr. Fleischerg. 15, 3. Et. Eing. I-3.

Englisch u. Französisch Katharinenstr. 8, II.

Junge Kaufleute,
welche sich an Cursen im Franz. u. Engl. betheil. woll., mög. sich meld. Nicolaistr. 31, I.

Une dame de Paris donne des leçons de conversation.
Theater-Passage, Treppe B, III.

Ital., Deutsch, Franz., Latein. gelehrt und Ital. Prosa jeder Art in gut Deutsch übers. (auch umgekehrt) Erdmannstraße 13, II. lks.

Eine erf. Lehrerin erth. Unterr. in Französ., Englisch, Deutsch Hohe Straße 13, Gart. r.

Italien. und Span.
wird v. E. Maurizio-Guocchi (Ital.), Sprachlehrer, gelehrt. Sophienstrasse 15a, part.

☞ Gebild. Unterricht in Deutsch, Englisch u. Buchführung gegen mäß. Honorar Abends oder Sonntags gesucht. Werthe Off. D. 60 an O. Pflugbeil, Markt-Str. 75.

Eine gepr. Lehrerin wünscht jüngeren Kindern Nachhilfestunden zu ertheilen. Gef. Off. werden sub C. J. 477 Exped. d. Bl. erbeten.

Cand. philol. ertheilt gewissenhaften Nachhilfe-Unterricht im Latein., Griech. und Französ. Wintergartenstraße 14, 3. Etage links.

Ein Student oder Primaner zur Beaufsichtigung der Schularbeiten gesucht. Adressen unter D. ## 54 in die Expedition d. Bl.

Eine erfahrene, am hiesigen Conservatorium gebildete Clavierlehrerin wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Zu erfragen Kurprinzstraße Nr. 12, 2. Etage.

Clavier- u. Gesang-Unterricht wünscht ein Conservatorist (früher Lehrer) zu ertheilen. Honorar nach Uebereinf. Offert. sub D. C. 64 in die Exped. d. Blattes erb.

Grdl. Clavierunterr. erth. bill. eine am Conserv. geb. Lehrerin Gebaft. Bachstr. 51, II.

E. D. erth. leicht fassl. Clavierunterricht à Std. 40 ₰. Zu erfr. Berliner Str. 1, p. r.

Erfahrene Gesanglehrerin ertheilt j. Damen gründl. Unterricht. Adr. A. F. 26 Exp. d. Bl.

Gesucht für einen Knaben von 8 Jahren Clavier-Lehrer oder -Lehrerin.
Gef. Offerten mit Angabe des Honorars sowie Referenzen werden erbeten unter W. 18 „Invalidendank" hier.

Härtelstr. 3, I. Zither-Unterricht ertheilt eine Tirolerin Aloe Hirn. Gr. Auswahl v. sehr g. Zithern.

Gründlicher Unterricht zum selbständ. Schneidern jeder Damengarderobe, sowie im Maßnehmen, Schnittzeichnen und Zuschneiden wird von praktisch und akademisch gebildeten Lehrerinnen ertheilt. Besonders wird auf das neueste, sicherste und leichtfaßlichste Lehrsystem aufmerksam gemacht.
Clara Paul und Emma Hermann,
Mendelssohnstraße 1, I. rechts.

Schneid. w. gr. l. f. Z. gel. Humboldtstr. 25, 4 Tr. r.

Das Plätten und Glätten
der Wäsche wird in kurzer Zeit gründlich gelehrt Petersstr. 43, III. Wäsche w. schn. u. bill. geplättet.

Berliner Glanzplätterei wird nur gründlich gelehrt Gartenstraße Nr. 3.

Glanzplätterei lehrt gründlich Ritterstr. 19, II.

Tanz-Unterricht.
Nächst. Freitag beg. mein II. Cursus. Anmeld. erb. tägl. v. 10-12, v. 1-3 U. Grimm. Str. 24, 3. Et., v. 6-10 U. Mittelstr. 9. Honorar mäßig.
G. Preller, Tanzl.

Arnold, conc. u. privil. Kammerjäger, empfiehlt sich zur Vertilgung all. Ungeziefers, als: Schwaben, Wanzen, Ratten, Mäusen ꝛc. Zahl. nach Erfolg. Ritterstr. 35.

Lager von Carl Liebt's echtem
Wallnußschalenöl,
rein vegetabilisch, ganz unschädlich und doch gut färbend, empfiehlt à Fl. 75 ₰ und 1 ℳ 50 ₰
Bruno Schultze,
Coiffeur, Petersstraße.

Abfall-Seife,
f. Parfümerie- und Toilettenseifen, eine gute Haus- u. Waschseife, 8, 9, 10 Pf. für 3 ℳ. Alle Sorten Stearinkerzen zu dem billigsten Preis empfiehlt
Minna Kunz,
Reichsstraße 49.

Holzwolle,
zunderfrei, bestes u. billigstes Packungsmaterial für Glas, Porzellan und Kunstgegenstände, auch als
Polstermaterial vorzüglich,
liefert billigst
Dampfsägewerk Cönnern.

Schreib- und Handels-Lehrinstitut
E. Schneider, Gr. Fleischergasse 21, III.

Einf. u. doppelte Buchführung. Contorarbeiten. Kauf. Rechnen.

Am 20. October c. beginnen
neue Unterrichts-Curse
(Tages- und Abendcurse).
Garantirt gewissenhafte Ausbildung.
Vorzügliche Erfolge und Referenzen.
☞ Prospecte gratis. ☜

Correspondenz. Wechselrecht. Schönschreiben. Stenographie.

Julius Graefe's
Beaufsichtigungs- und Nachhilfe-Institut,
Querstrasse 6, II.

Beaufsichtigung und Nachhilfe in allen Schulfächern. Gründliche erfolgreiche Vorbereitung für sämmtliche Schulclassen und für alle Prüfungen.
Baldige Anmeldungen erbeten für die in nächster Woche beginnenden
a. Lateinischen, griechischen, französischen und englischen Repetitionscurse für Gymnasiasten und Realschüler, deren Versetzung zweifelhaft,
b. Lateinische u. deutsche Vorbereitungscurse für Bürgerschüler, welche nächste Ostern in die Quinta oder Sexta von Gymnasien oder Realschulen aufgenommen werden sollen.
Sprechzeit 11—5 Uhr. Programme gratis im Institut.
Julius Graefe, Director.

Rost's Fortbildungsinstitut.
Nachhilfecurse für Schüler hiesiger Lehranstalten. Vorbereitung für höhere Classen u. s. w. Anmeldungen nimmt entgegen R. Rost, Director, Nicolaistrasse 31, I.

Schüler-Werkstatt.
Anmeldungen werden nur noch bis zum 15. October Mittwochs und Sonnabends 3—4 in der alten Thomasschule, 1. Etage links, entgegen genommen.

Exercirschule v. Friedr. Kunze,
früher Feldwebel im 107. Reg. u. 10 Jahre Lehrer der Förnitz'schen Exercir-Schule.
Uebungsstunden: Mittwoch u. Sonnabend von 3—½5 Uhr im Saale von Trietschler, Schulstraße 7.
Sonntag v. 11—12, Mittwoch u. Sonnabend v. 5—6 Uhr in Schubert's Etabliss., Eing. v. Kaiser Wilhelm-Str.
Neue Schüler können noch bis 15. d. M. Aufnahme finden.
Anmeldungen während der obengenannten Zeiten oder in der Wohnung Zeitzer Straße 34, I., in den Mittagsstunden erbeten.
Friedr. Kunze,
Turnlehrer an der 6. Bürger-Schule.

P. P.
Unterm heutigen Tage habe ich mein
Hotel zum Löwen
am hiesigen Platze
Herrn **Richard Grosse** aus **Berlin**
käuflich überlassen.
Für das mir in so reichem Maasse während meiner Thätigkeit geschenkte Wohlwollen verbindlichst dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger freundlichst übertragen zu wollen.
Werdau i/S., den 1. October 1884. Hochachtungsvoll
Franz Oberländer.

An obige Bekanntmachung anschliessend, verspreche ich dem geehrten reisenden Publicum, mich zu bestreben, den guten Ruf des Hotels **„zum Löwen"** durch die grösste Aufmerksamkeit nicht nur zu erhalten, sondern auch zu erhöhen zu suchen, und bitte mich durch recht zahlreichen Besuch in meinen Bestrebungen gütigst zu unterstützen.
Mit vorzüglichster Hochachtung
Richard Grosse,
bisher Oberkellner im Hotel d'Angleterre in Berlin.

Theater-Agentur-Eröffnung.
Wir erlauben uns gefl. anzuzeigen, daß wir in München neben unserer seit 18 Jahren bestehenden Verlagsbuchhandlung eine **Theater-Agentur** eröffnet haben und bitten um geschätzte Aufträge. In Verbindung mit der Agentur steht eine Zeitung: **„Musik und Theaterwelt"** (Preis pro Quartal 1 ℳ 50 ₰), die den Verkehr zwischen den Mitgliedern und Agenten vermitteln soll. Engagementsuchende bitten wir, Bild und Repertoire sofort beizufügen.
München, Auenstr. 20. **Carl Merhoff.**

Färberei von **Carl Müller** befindet sich jetzt wieder: **Markt,** ☜ *Bühnengewölbe 9.*

Sudenburger Brückenbau-Anstalt und Dampfkesselfabrik
Sudenburg-Magdeburg
liefert als Specialität: **Dampfkessel** jeder Construction mit compl. Feuerungs-Anlagen für Rauchverbrennung nach bewährten Systemen. Tenbrink- und Halb-Tenbrink-Anlagen für Stein- und Braunkohlen-Feuerung.
Gefässe und Apparate für Zuckerfabriken, chemische und ätherische Oelfabriken, Brau- und Brennereien, Seifen- und Knochenpräparate-Fabriken.
Complete Einrichtungen für Theerdestillations-Anlagen, Apparate für Dachpappenfabrikation.
Brücken-, Dach- und Trägerconstructionen, schmiedeeiserne Thore, Fenster, Gitter, Krähne, Drehscheiben etc.
Reparaturen werden rasch und billigst ausgeführt.

Elektrische Anlagen.
Glühlicht, System Edison, Bogenlicht nach Siemens & Halske. Ausführung von Centralstellen zur Beleuchtung ganzer Ortschaften und Stadttheile, als auch einzelner Einrichtungen. Preise und generelle Anschläge gratis. Specielle Auskünfte, Anschläge, Zeichnungen und Rentabilitätsberechnungen nach den Normen des Vereins deutscher Ingenieure.
Die Thüringer Gasgesellschaft zu Leipzig.

Haarlemer Blumenzwiebeln,
als: Hyacinthen, Tulpen,
Crocus, Narzissen, Tazetten, Jonquillen, Scilla ꝛc. ꝛc.
in nur gesunder, besonders schöner Qualität, **Schmidt's Patent-Hyacinthengläser,** blau und weiß, à Stück 50 ₰ empfiehlt
Emil Doss Nachf.,
4 Neumarkt 4.

W. HÖFFERT
Königlich Sächsischer und Königlich Preussischer
Hof-Photograph.
Ateliers:
Berlin Hannover Dresden Hamburg
LEIPZIG,
Schlossgasse 1 (Petersbrücke).
Geöffnet von früh 8 bis 6 an Wochentagen.
„ „ „ 8 - 1 - Sonntagen.

Original-Oelgemälde
in grosser Auswahl.
Goethestr. 9. **J. M. Grob.**

ECHT MIT MARKE
12 Ehrendiplome und Medaillen!
Die Firma **J. Paul Liebe** in Dresden
empfiehlt ihre **Nährpräparate:**
„Liebe's" **Malzextract** gegen Heiserkeit, Husten, überhaupt Brust-, Hals- und Lungenleiden.
„Liebe's" **Eisen-Malzextract** bei Bleichsucht und Blutarmuth (leichtest verdaulich).
„Liebe's" **Chinin-Malzextract** in der Reconvalescenz, im Allgem. bei Nervenleiden der Frauen, zur Kräftigung im Alter; ein hochgeschätztes, bewährtes Mittel.
„Liebe's" **Kalk-Malzextract** bei der Zahnung, Knochenkrankheiten der Kinder und bes. Frauenleiden (siehe Broschüre).
Niederlage in den Apotheken Leipzigs und sämmtlichen Sachsens, en gros durch die Grossisten der Drogenbranche in Leipzig.
IN DEN APOTHEKEN.

Hallesche Maschinenfabrik u. Eisengiesserei
vorm. R. Riedel & Kemnitz
Halle a. d. Saale
empfiehlt ihr sehr leistungsfähige
Kesselschmiede
zur Anfertigung jeder Art von
Dampfkesseln, Reservoirs, Brückenträgern und Blecharbeiten.

Dampfkessel, Reservoirs,
sowie alle anderen Blecharbeiten offeriren billigst und in bester Ausführung
Wagner & Co.,
Cöthen (Anhalt).
☞ **Feinste Referenzen.** ☜

Geschäfts-Anzeige.
Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum, besonders aber unseren werthen Kunden hiermit zur gefl. Nachricht, daß wir unser
Bijouterie-, Leder-, Galanterie-, Holz- und Bronze-Waaren-Lager
von Grimmaische Straße Nr. 16 nach
Königsplatz No. 14,
gegenüber der Mühlgasse,
verlegten. — Durch die von Zeit zu Zeit sich steigernden höheren Miethverhältnisse treten wir somit in eine veränderte neue Geschäftslage und ermöglichen unseren geehrten Kunden Vortheile — die an uns gestellten Anforderungen — bisherige von uns geführte Qualitäten zu billigeren, festen Preisen verkaufen zu können. Indem wir für das uns in so reichem Maße geschenkte Vertrauen seit unserem 11jährigen Bestehen bestens danken, bitten wir dasselbe uns auch fernerhin bewahren zu wollen. Achtungsvoll
Beckert & Lange,
Königsplatz Nr. 14, gegenüber der Mühlgasse.

Leipzig
Petersstrasse 19
Sperling & Wendt
Grösste Auswahl neuester
Regen-Mäntel.

Sammet- und Seiden-Waaren.
Emil Elze,
Reichsstraße Nr. 55, Sellier's Hof, 1. Etage.
Reiches Sortiment von Sammet, schwarz und bunt für Confection, schwarze und bunte Faille und Satin Merveilleux, letzterer Stoff italienisches Fabrikat, äußerst solid und preiswerth, eignet sich besonders in bunt zu eleganten Braut- und Gesellschaftskleidern, Kinder-, Damen- und Herren-Cachenez ꝛc.

Die Porzellan-Niederlage
der **Meissner** Ofen- und Porzellan-Fabrik
Grimmaische Str. 13 ☞ ab 15. August nur 1. Etage ☜
Hrch. Augst. Böhme.

Möbelstoffe
zu außerordentlich billigen Preisen, als:

130 cm breit	Halbwolldamast	m u.	ℳ 1.70 an
„	Reinwolldamast		2.60 „
„	Reinwollrips		3.50 „
„	Halbwollrips		2.60 „
„	Wollrips		4.— „
„	Granit (rein. Wolle)		3.50 „
70 cm	Plüsch i. all. Farb.		4.— „
60 „	Plüsch gepreßt in allen Farben und modernen Mustern.		
130 cm	Fantasiestoffe in reicher Auswahl.		

Jute, Manilla, Kattune, Köper, Serge und Cretonne.

Gardinen,
Engl. Tüll, Mull mit Tüll, Zwirn,
empfiehlt zu billigen Preisen
Albert David,
Brühl 76/77, Plauenscher Hof.

Das Neueste in Herrenhüten
Verschied. Farben.
Form Deutschland,
Form München,
Form Leipzig,
Form Düsseldorf,
Form Stuttgart,
Form Heimath,
Form Sedlmayr,
Form Heinze
Billigste Preise.
findet man bei
H. Heinze,
☞ Hutfabrik am Barfußberg. ☜

Tapeten
3 Peterskirchhof 3
nicht Petersstraße.
Um mit Ende der Saison mein großes Lager von Tapeten und dazu passenden Borduren möglichst zu verkleinern, habe die Preise sehr ermäßigt und bietet sich Gelegenheit zu sehr vortheilhaftem Einkauf. Ebenso mache auf die täglich entstehenden
Reste von 6 bis 20 Rollen
aufmerksam und gebe dieselben noch unter Fabrikpreis ab. Muster versende gratis und franco auch nach auswärts.
G. O. Pickelmann.

Der Ausverkauf v. Sonnen- u. Regenschirm. dauert nur noch einige T., hier z. W. Rathhaus 4.

Ostvorstadt
Alle Sorten **Stein- u. Braunkohle** in vorzüglichsten Qualitäten en gros und en détail, **prima Presskohlensteine** und **Briquettes** zu momentan noch billigen bekannten Tagespreisen. Harte und weiche **Brennhölzer** in Scheiten u. gespalt., **Erlen-Rundhölzer** etc. für Drechsler etc. empfiehlt
Theodor Noeske,
Holzhandl., Holzspalt. u. Kohlenhandl. Comptoir und Lagerplatz Gerichtsweg links neben dem Eilenb. Bahnh. (Filial-Bestellcomptoir Markt 17.)

Allen Rauchern empfohlen:
Nr. 68 Vorzügliche Cigarre à 6 ₰.
Nr. 80 „ „ à 8 ₰.
Bernh. Horst,
Hainstraßen- u. Brühl-Ecke.

Geröstete Kaffees,
stets frisch gebrannt, empfehle besonders à Pfd. 120 ₰, sehr kräftig u. feinschmeckend, à Pfd. 100 ₰, rein, rein und kräftig.
Hugo Weydling, Barfußgäßchen 2.

Kaffee,
gebrannt à Pfd. 120 Pfge., vorzüglich im Geschmack, empfiehlt
Theodor Friedel,
Windmühlenstraße 12.

Billige Preise für
Zucker:

Gemahlen	per Pfund 30 ₰	bei 10 Pfund 29 ₰
Würfel I.	per Pfund 40 ₰	bei 10 Pfund 38 ₰
Würfel II.	per Pfund 38 ₰	bei 10 Pfund 36 ₰
Brod-Zucker	per Pfund 38 ₰	im Brod per Pfd. 36 ₰
Lompen	per Pfund 38 ₰	bei 10 Pfund 36 ₰

Theodor Glitzner,
Katharinenstrasse 2.

Bereits begonnen! Postversendungen nach dem ganzen Deutschen Reiche folgender allerfeinsten getrockn. Südfrüchte neuer Ernte **1884**

Prima Zante-Korinthen	ℳ 3.60.
Blaue Malaga-Trauben	„ 6.70.
Gelbe Sultanin-Rosinen	„ 4.—.
Rothe Elemé-Rosinen	„ 3.60.
Sultan Tafel-Feigen	„ 5.—.
Prima Türkische Pflaumen	ℳ 3.80.
Geschälte Görzer Brünellen	ℳ 5.40.

für ein 10 Pfund schweres Postkistchen (Netto 9 Pfund), packung- und portofrei, gegen Nachnahme des Betrages.
R. Maiti
in Triest.

Elegant. **Patent-Bett-Sopha.** Praktisch. **Robert Martin,** Anfertigung ganzer Einrichtungen. **Schloßgasse 6.** Tapezierer. Reparaturen schnell, billig.

Kohlen-Grosso-Handlung
von Paul Schoch.

Unterzeichneter verkauft vom 1. September ab bis auf Weiteres nach Maaß die Lowry = 60 Hectoliter und nach Gewicht:

Steinkohlen: Zwickauer und Oelsnitzer,

Pech-Stückkohle I. Größe	1/1 Lowry = 88 Mk.	100 Ctr. = 91 Mk.	1/2 Lowry = 45 Mk.	50 Ctr. = 46 1/2 Mk.	1/4 Lowry = 23 3/4 Mk.	25 Ctr. = 24 1/2 Mk.
" II. "	" = 86 "	" = 89 "	" = 44 "	" = 45 1/2 "	" = 23 1/2	" = 24 "
Waschwürfelkohle I. Größe	" = 86 "	" = 89 "	" = 44 "	" = 45 1/2 "	" = 23 1/4 "	" = 24 "
" II. "	" = 84 "	" = 89 "	" = 42 1/2 "	" = 45 "	" = 22 1/2 "	" = 23 3/4 "

Waschknörpelkohle (klein) nur in 1/1 Lowries = 80 Mk.

Braunkohlen:

feinste Mariascheiner Glanzkohle	Stücken 1/1 Lowry = 74 Mk.	100 Ctr. = 77 Mk.	1/2 Lowry = 38 Mk.	50 Ctr. = 39 1/2 Mk.	1/4 Lowry = 19 1/2 Mk.	25 Ctr. = 20 1/4 Mk.
Ia. do. u. Karbitzer Patentkohle	do. " = 72 "	" = 75 "	" = 37 "	" = 38 1/2 "	" = 19 "	" = 19 3/4 "

geringe Böhm. Stückkohle von 60 Mk. an nur in Lowries.

Briquettes der Riebeck'schen Montan-Werke geschüttet: 1—25 Ctr. à 68 Pfg. 26—50 Ctr. à 66 Pfg. 51—100 Ctr. à 65 Pfg. 200 Ctr. à 63 Pfg. | 1 Ctr. = circa 150 Steine, folglich stellen sich 100 Steine im Detail auf nur 45 Pfennige frei Keller.
geschichtet pro Centner 4 Pfennige mehr!

Grude-Coaks, ff. Weissenfelser, stets frisch, pro Hectol. 120 Pfg. Bei 10 Hectol. à 110 Pfg. frei Haus! **Bestellungen erbeten im Contor:**

36C Blücherstraße 36C.
am Thüringer Bahnhofe!

Paul Schoch.

Ausverkauf! Seltene Gelegenheit. Ausverkauf!

Zu gegenwärtiger Messe bin mit folgenden Sachen eingetroffen: Crêpe-Decken (Doppelgarn) in crème, weiß und grau, als: Tischdecken, Tischläufer, Sopha-, Sessel und Tapeten-Schoner, Handtücher, Kamm- und Betttaschen, Antimacassen bis zum Untersätzer, Stück 10 ₰, Eisdeckchen, Dutz. 1 ℳ, sämmtlich für Stickereien, türkisch-rothe Damast-Kaffee-Decken, Kinder-Servietten, Taschentücher in allen Dessins. Altdeutsche und Holbein-Tischtücher nebst Servietten in blau broschirtem Renaissance-Muster, Küchen-Wäsche, Handtücher, Tischtücher, bedruckte Tuchdecken in grün und roth, Stück 60 ₰ u. s. w.
Sämmtliche Sachen sind mit unbedeutenden Fehlern, die Preise spottbillig, aber streng fest. — Der Verkauf befindet sich
Brühl Nr. 14, im Gewölbe
und dauert nur einige Tage.
Schlesische Leinenfabrik.

C. G. Beier, Eberhardtstraße Nr. 11,
empfiehlt seine guten, reinen u. unverfälschten Biere, als:

Culmbacher Exportbier v. L. Weiß, Culmb. 16 Fl. 3 ℳ	Echt Zerbster Bitterbier v. O. Bollbach, Zerbst.	26 Fl. 3 ℳ
Uttenreuther Doppelbier 18 " 3 "	Thüringer Weizen-Lagerbier	26 " 3 "
Crostitzer Lagerbier 26 " 3 "	Stöpsel-Gose	26 " 3 "
Vereins-Lagerbier 26 " 3 "	Schank- u. Einfachbier	36 " 3 "

Sämmtliche Flaschen sind mit dem neuesten Patent-Verschluß versehen.

Mein Allenidewaarenlager befindet sich von heute an
Hainstraße 30, 2. Etage.
J. Hellgoth.

Brühl 78, II., Ecke d. Plauenschen Str., **G. Goldstein,** Brühl 78, II., Ecke d. Plauenschen Str.,
empfiehlt in großer Auswahl sein
Tuch- und Buckskin-Lager,
Damenpaletotstoffe, Plüsche, Regenmantelst. etc., Gardinen, engl. u. deutsches Fabrikat, in gr. Auswahl, Reinw. Cachemirs, schw. u. coul., von 1 Mk. 55 Pf. pr. Mtr. an.
Schwarze Seidenstoffe, Spitzen, Leinen- und Wollwaaren, Tisch- und Bettzeuge, Janella, Futterstoffe für Schneider ꝛc.

Gebr. Just,
29 Grimmaische Strasse, 1. Etage.
Oberhemden nach Maass
und fertig auf Lager

in glatten, Schnürchen-, faltigen und gestickten Mustern	à ℳ 3.50 pro Stck.
	" 4.— "
	" 4.25 "
	" 5.— "
	" 5.50 "
	" 6.— "
Nachthemden	" 3.— "
halbfertige Oberhemden	" 3.50 "
Knabenoberhemden	" 2.50 "
Knabennachthemden	" 2.— "
Kragen, rein Leinen in neuesten Façons	" —.50 "
Manschetten, rein Leinen in neuest. Façons	" —.75 pro Paar
Taschentücher, beste Bielefelder von ℳ 6.— p. Dutz. an.	

Um zu räumen

Knaben-Oberhemden mit lein. Einsätzen 28—33 c à 1.50 ℳ,
Chiffon-Herren-Oberhemden mit lein. Einsätzen, nur noch in kleinen Halsweiten, 34 bis 37 c, vorräthig, à 1.75 ℳ,
leinene Herren-Oberhemden, desgl. desgl. 2.50 ℳ.

Außerdem
eine Partie vorzüglicher und gut passender Oberhemden in allen Weiten mit glatten, faltigen und gestickten Einsätzen vorräthig unter dem Selbstkostenpreis
weil mit Vorderschluß
empfiehlt
Richard Schraps,
Petersstraße 45.

Emaillirte Kochgeschirre
empfiehlt in bester Qualität
Paul Heussi,
Peterstrasse 5, 1. Etage.

Petroleumlampen
empfiehlt in bester Qualität
Paul Heussi,
Peterstrasse 5, 1. Etage.

C. O. Döring,

Hainstraße Nr. 2. gegründet 1824. Sporergäßchen 1. Gewölbe.
empfiehlt sein reich assortirtes Lager von Neuheiten, Bürsten, Pinsel und Kammwaaren bei bekannter prompter und reeller Bedienung.
Bestellungen sowie Reparaturen werden schnell und solid ausgeführt.

Konkurs-Ausverkauf.

Das Lager der in Konkurs verfallenen Firma Berg & Co. hier Nicolaistraße Nr. 54, bestehend in Damen- u. Kindermänteln, besonders auch Wintersachen, wird zu Konkurspreisen ausverkauft. Der Konkursverwalter: Rechtsanwalt **Theile.**

Zwickauer Pechsteinkohlen, Böhmische Patentbraunkohlen, Rositzer Briquettes,
nur beste Qualität, liefern zu billigen Preisen frei ins Haus
J. Schneider & Comp.,
Ritterstraße 37. I.

Den geehrten Hausfrauen zur gefälligen Beachtung!
Billigste Bezugsquelle für Colonialwaaren.
Kaffee,
garantirt rein und kräftig im Geschmack, gebrannt à Pfund 100—180 ₰.
Ganz besonders empfehlenswerth:
Neilgherry-Mischung, à Pfund 120 Pf.,
roh à Pfund 80—140 ₰.
Zucker.
ff. gemahlen, à Pfund 30 ₰, bei 10 Pfund 28 ₰.
Würfel-Raffinad Ia., à Pfund 40 ₰, bei 10 Pfund 38 ₰.
Würfel-Raffinad IIa., à Pfund 36 ₰, bei 10 Pfund 34 ₰.
Brod-Raffinad Ia. in Broden 34 ₰.
Lompen-Zucker, à Pfund 38 ₰, bei 10 Pfund 35 ₰.
Diverse.
Heller-Linsen, à Pfund 22 ₰, bei 5 Pfund 20 ₰.
Linsen, gross, à Pfund 18 ₰, bei 5 Pfund 17 ₰.
geschälte Riesen-Erbsen, à Pfund 20 ₰, bei 5 Pfund 18 ₰.
grüne Erbsen, à Pfund 15 ₰, bei 5 Pfund 14 ₰.
weisse Perl-Bohnen Ia., à Pfund 15 ₰, bei 5 Pfund 14 ₰.
garantirt gutkochende Waare.
Weizen-Gries Ia., à Pfund 20 ₰, bei 5 Pfund 18 ₰.
Weizen-Mehl Ia., à Pfund 18 ₰, bei 5 Pfund 17 ₰.
Weizen-Stärke Ia., Hallische, à Pfund 24 ₰, bei 5 Pfund 22 ₰.
Reis-Stärke Ia., à Pfund 28 ₰, bei 5 Pfund 26 ₰.
Soda, à Pfund 6 ₰, bei 10 Pfund 55 ₰.
Reis und Graupen in allen Sorten,
sowie alle anderen Artikel zu äußerst billigsten Preisen empfiehlt
Albert E. Rost,
No. 48 Nicolaistrasse No. 48,
Ecke vom Schuhmachergäßchen.
Bei Entnahme größerer Posten treten weitere Preisermäßigungen ein.

DOORNKAAT.

Um das Publicum zu täuschen, wird seit geraumer Zeit sowohl durch Annoncen, als auch durch Personen, die sich als unsere Vertreter geriren, ein Branntwein unter dem Namen „Doornkaat“ einzuführen versucht, der mit unserm Fabrikat nichts gemein hat. Es veranlaßt uns dieses, öffentlich zu erklären, daß wir Vertreter nirgends haben, sondern nach wie vor unseren „echten Doornkaat“ von den größten bis zu den kleinsten Quantitäten, in Gebinden und Flaschen, nur direct von der Fabrik versenden und nur in diesem Falle für die Echtheit und Güte unseres Fabrikats einstehen können.
Norden (Ostfriesland), im October 1884.
J. ten Doornkaat Koolman Söhne.

Fette Gänse und Enten sind zu verkaufen das Pfund 65 Pfge. **Gut Barneck.**

Echt Frankfurter Würste à Paar 50 ₰. **Ia. Sauerkraut** per Pfd. 10 ₰. Barfußgäßchen 1. E. H. Krüger.

Chin. Thees.

Congo, Souchong, Pecco, Imperial
à Pfd. 3, 4, 5, 6 und 7 ℳ,
besonders beliebt **Souchong** und **Pecco-Melange** à Pfund 5 ℳ
Cacao und Chocoladen
von Lobeck & Co. in Dresden.
Stearinkerzen
aus der rühmlichst bekannten Fabrik von A. Motard & Co.

Ia. Apollo, gelb. Papier,	500 Gr.	per Pack	95 ₰,	4er, 5er, 6er, 8er,
Ia. Pianoforte, blau	500 -	per -	90 ₰,	5er, 6er,
Ia. Wagenk., -	370 -	per -	75 ₰,	6er,
IIa. blau Papier,	420 -	per -	75 ₰,	4er, 5er, 6er,
IIIa. blau Papier,	340 -	per -	50 ₰,	4er, 5er, 6er

empfiehlt, bei Entnahme grösserer Quantitäten billiger,
Paul Werner,
Grimmaischer Steinweg, Ecke Ulrich. Str.

Blooker's holländ: Cacao
das beste leichtlöslichste Fabrikat, ist preisgekrönt mit vielen goldenen Medaillen. ½ K° genügt für 100 Tassen
Vorräthig in allen feinen Geschäften der Branche
Fabrikanten J. & C. Blooker, Amsterdam.

Süsser Aepfel-Most
von heute an täglich frisch von der Kelter.
A. Erben
aus Frankfurt a/M.,
jetzt: Katharinenstrasse 16.
Es werden noch Verkaufsstellen angenommen.

Dunkel eingebrautes Lagerbier (Special.) 28/1, hell 30/1, Bayerisch 20/1 3 ℳ empfiehlt Brnp. Vogel, Lehmanns Gart. (Ecke Centralstr.)

C. Serbe's Bierhaus, Burgstrasse 8.
Geehrten Familien empfehle meine gutgepflegten Flaschenbiere:
Culmbacher 16 Flaschen 3 ℳ,
Augsburger 16 " 3 "
Vereinslager 24 " 3 "
frei ins Haus.

Butter.
Feinste Molkerei und Rittergutsbutter täglich frisch à Stück 65—75 ₰, Bayrische Süß- und Salzbutter à Pfd. 100—125, eingestampfte Schmelzbutter à Pfd. 120, Emmenthaler Schweizerkäse à Pfd. 90—110.
Schinken,
feine Thüringer und Braunschweiger Waare, sowie sämmtliche Braunschw. und Thüringer Wurstsorten in vorzüglicher Qualität, La Plata-Ochsenzungen 3—3½ Pfd., u. Helgoländer Kronen-Hummern ½-, 1- u. 2-Pfd.-Dosen empfehlen
Binder & Schmidt,
10. Nicolaistr. 10.

Etwas reifen Limburger Käse offerirt à Pfd. 30 ₰ **Theod. Schwennicke Nachf.**

Feinste Litth. Brat-Gänse!
versende von jetzt ab, täglich frisch geschlachtet und gerupft, à 60 ₰, Enten à 65 ₰ pro Pfund franco, in Postcolli gegen Nachn.
D. F. Plagsties, Pløschken O/Pr.

כשר **Fette Stopfgänse** כשר
treffen Donnerstag früh ein und werden jetzt schon Bestellungen darauf entgegengenommen.
S. Markendorf, Reichsstr. 32.

כשר Ia. Stopfgänse, Hühner, Enten treffen heute ein 12 Plauensche Straße 12.

Heute schöne כשר Stopfgänse bei **Bertha Mayer Nachf., Brühl 58.**

J. Weissenborn,
Gr. Fleischerg. 3, Durchgang nach Hainstraße 28.
Gespickte Hasen 4 ℳ,
gestreifte - von 3 - an,
Rehrücken von 9 - -
Rehkeulen von 4 - -
Hirschrücken von 75 ₰ -
Hirschfricandeau von 80 ₰ bis 1 ℳ

Echte Frankf. Würste,
Magdeburger Sauerkohl,
Braunschweiger u. Gothaer Wurstwaaren in großer Auswahl und besonders schöner Qualität.
Braunschweiger Spargel,
junge Erbsen, Schnittbohnen ꝛc.
empfiehlt in bester Güte und zu billigen Preisen.
H. F. Bass, Westplatz.

Speck und Schwarzfleisch empfiehlt billigst Muskopf, Hohe Straße 43.

כשר Ungarisches Gänsefett, Wiener à Pf. 25 ₰, Cervelatwurst 1.50 ℳ 12 Plauensche Str. 12.

Neue italienische
Maronen
empfiehlt billigst
Ernst Kiessig,
Hainstr. 3. Ranstädter Steinweg 77.

Schöne Pfirsiche
zum Einlegen und Roheffen à Schock 4 ℳ,
Quitten
à Schock 3—5 ℳ versendet unter Nachnahme
H. Brandes Wwe.,
Dresden, Dürerstraße Nr. 28.

Neue grosse gelbe
Citronen
100 Stück 6 ℳ, 50 Stück 3 ℳ.
Ernst Kiessig, Hainstraße Nr. 3.

Ungarische Tafeltrauben
von bester Qualität versendet gegen baar in 5 Kilo-Körbchen zu 5 Mark
Friederike Sipöcz
in Fünfkirchen (Ungarn).

Weintrauben,
reif und süß, auch Pfirsiche oder Quitten mit ℳ 2.60; neue Nüsse mit ℳ 3 versendet den 5 Kilo-Korb incl. Packung und franco jeder Poststation (Weintrauben unverzollt).
Ed. Kittinger, Werschetz, Süd-Ungarn.

Ungar. Trauben!!
täglich frisch, in Körben und ausgewogen, sowie Tiroler und deutsches Tafel- und Koch-Obst empfiehlt billigst
F. Linke, Plauensche Passage.

Thee-Anzeige.

Bei Beginn der Saison bringen wir unsere allgemein beliebten

Souchong-, Pecco- und Congo-Thees

in empfehlende Erinnerung. Dieselben werden in **Original-Kisten**, in **Kistchen** à 20, 15, 10 und 5 Pfund, sowie in **plombirten Original-Packeten** à 1/1, 1/2 und 1/4 Pfund verkauft, welch' letztere obige **Schutzmarke** tragen.

Wir erlauben uns besonders darauf hinzuweisen, daß **unsere sämmtlichen Thees aus neuester Ernte**, Saison 1884—1885, stammen und warnen gleichzeitig vor Ankauf oft in marktschreierischer Weise angebotener billiger Thees, dieselben sind häufig leberschädig, fast immer aber alt und daher werthlos.

In Folge diesbezw. Behauptung einer englischen Firma erklären wir hiermit im Interesse des reellen **deutschen** Theehandels, daß weder von der **englischen, noch einer anderen außerdeutschen Zollbehörde** die **Echtheit** der **nach Deutschland versandten Thees,** sei dies in **Original-Kisten, Blechdosen, Packeten** u. s. w. garantirt wird, daß vielmehr gerade derartig verdächtige Thees aus England in jeder beliebigen Packung, mit der Bezeichnung „for exportation only" ins Ausland gehen.

Leipzig, Anfang October 1884. **Riquet & Co.,** Gegründet 1745.

Frische Moosbeeren
erhielt erste Sendung, vorzügliche Qualität,
ff. Preißelbeeren
noch täglich frisch.
Wilhelm Voigt, Nicolaistraße 18.

Weißenfelser Bisquit-Kartoffeln
zeichnen sich vor allen anderen **Kartoffeln** durch feinen **Geschmack** und **gutes Kochen** aus; wir verkaufen den Ctr. 3 ℳ, blaßrothe erste Sorte 2 ℳ 50 ₰ frei ins Haus. Bestell. b. man niederzul. Schloßgasse 16, im Productengeschäft, **Anger,** Gasth. z. Gold. Löwen, Laden.

Kartoffeln,
feinste blaßrothe, weißfleischige, à Centner 3 ℳ 50 ₰, liefern frei Haus
Gebr. Geissler, Gohlis.
NB. Proben und Bestellungen auch bei Herrn C. F. Schubert's Nachf., Brühl 61.

Kartoffelhändlern
empfiehlt **pa. Waare preiswerth frei Leipzig Rittergut Schönau** bei Leipzig.

Gute Barnecker Speise-Kartoffeln
liefert fr. Haus 2 ℳ 25 ₰. **F. Pflugbeil,** Marienstraße 29a, Eutritzsch.

Gaschwitzer Kartoffeln
liefert frei Haus 1 Ctr. Bisquitk. (Salatk.), à Ctr. 3 ℳ; 1 Ctr. Rothkerchen (mehlig, weißfleischig), à Ctr. 2 ℳ 50 ₰
die Gaschwitzer Rittergutsverwaltung.

Neuen Astrachaner
Caviar
empfehlen billigst
Kiessig & Co.,
Russische Caviar-Handlung,
Nicolaistraße 1, Eckhaus Grimmaische Straße.

Allerf. großk. **Ural-Caviar,** ganz bes. schön, **neue Sardinen à l'huile,** neue Brücken, Bratheringe, Brab. Sardellen, **neues Sauerkraut,** à Pfd. 10 ₰, hochf. Emmenthaler u. Edamer **Käse,** delicate **Tafelbutter,** reinste **Bratbutter** rc.
täglich feinst. frisch. Aufschnitt
Max Berthold, Sternwartenstr. 41.

Geräucherten Aal in Kisten von 8 Pfd., sowie ausgewogen, Bratheringe 1/1 und 1/2 Weißfässer, russ. Sardinen und Anchovis empfiehlt billigst
C. Schoebel,
Windmühlenstr. 25c, Grimmaischer Steinweg 7.

Räucher-Aal, echte Christ. **Anchovis, Kron. Hummer** empf.
G. H. Schröter's Nachfolger,
Reichsstr. 6, Amtmann's Hof, Nicolaistr. 45.

Schellfisch, Seedorsch,
Seezunge,
Lebende Hummern, Krabben,
Enten, Hühner, Capaunen, Gänse,
Ernst Kiessig, Hainstraße Nr. 3.

Neue 84er Salzheringe,
versende in **fetter, schöner Waare** das Postfaß von ca. 10 Pfund mit Inhalt 40 bis 50 Stück franco unter Postnachnahme für 3 ℳ **L. Brotzen,** Greifswald a/Ostsee.

Bratheringe,
frisch angekommen, empf. in vorzügl. schöner Waare **Gräfe & Sohn,** Sternwartenstr. 3.

Verkäufe.

Erbtheilungshalber ist ein innerer Stadt in Leipzig in bester Meß- u. Marktlage geleg. **Haus bald** z. vf. Pr. 40,000 ℳ Erg. z. Pr. ca. 8%. Erfr. **Anzahl.** u. Uebereink. Hyp. 12,000 ℳ feststehend. Off. W. N. 214 a. Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Zu verkaufen ein **Haus,** 13 Fenster Front, **mit Garten.** Preis 24,000 Thlr., Brandcasse 31,500 Thlr. **Anzahlung 2 bis 3000 Thlr. Hypotheken fest.**
E. Uhlemann, Mühlgasse 9.

Ein Gut in schönster Gebirgsgegend Schlesiens, in unmittelbarer Nähe einer verkehrsreichen Stadt und zweier Bahnstationen gelegen, enthaltend ein Areal von circa **500 Morgen,** in hoher Cultur, **massive Gebäude, vorzügliches lebendes und todtes Inventar,** ist mit voller **Ernte wegen Kränklichkeit des Besitzers sofort zu verkaufen.** Anzahlung **60,000 ℳ** Selbstreflectanten erfahren Näheres unter **M. M. postlagernd Greiffenberg i. Schles.**

Hausgrundstück, 15,000 Thlr., gut verz., mit nur 11 Wohnungen, worin sich flottgehendes Material-Geschäft befindet, ist zu verk. Adr. u. H. H. 99 Fil. d. Bl., Königsplatz 17, erbeten.

In Reudnitz ein kl. nettes **Haus** mit Garten für 5300 Thaler zu verkaufen.
A. W. Scheffler, Reudnitz, Kronprinzstr. 2.

Mein in Gohlis an bel. Str. gel., im besten baulichen St. i. bef. Zinshaus mit Laden, Einf., Hof u. Hinterh. beabsichtige zu verk. Bei 4—5000 ℳ Baarzahlung ein kl. z. Abbruch geeignetes Grundst. im Werthe von ca. 10,000 ℳ in Zahlung. Gef. Off. u. G. D. 40 Fil., Königsplatz 17.

Wegen Vergrößerung unserer Fabrik beabsichtigen wir unser Grundstück, bestehend aus großem Wohnhaus und Hintergebäuden preiswerth zu verkauf.
Chemische Fabrik
Z. Köhler's Wwe. & Sohn,
Plagwitz-Leipzig.

Ein Wohnhaus,
neu, **massiv,** mit **schönem Keller, geräumigem Hof, Hintergebäuden** und **Gärtchen, am Markte** einer lebhaften Provinzialstadt belegen, soll aus Familienrücksichten billig **verkauft** werden. **Bäcker** und **Kaufleute** werden darauf aufmerksam gemacht, insbesondere auch **Maurermeister,** an denen es in der Stadt fehlt. Näheres durch Justizrath **Vette zu Wittenberg.**

Hotel-Verkauf oder Tausch.
Ein sehr belebtes größeres Hotel mit bedeutendem Restaurant in industrieller Stadt von über hunderttausend Einwohnern ist Familienverhältnisse halber unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen oder gegen ein kleineres Object mit 20 bis 30 Tausend Mark Anzahlung zu vertauschen. Gef. Offerten unter T. 5240 an **Haasenstein & Vogler** in Chemnitz erbeten.

Ein größeres Restaurant
ist an einen tüchtigen Wirth unter günstigen Bedingungen abzutreten. Ca. 3000 ℳ erforderl. Bewerbungen unt. B. E. 74 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein gutes Restaurant
mit schönem Pianino, Billard, Gesellschaftszimmer, fehl. Wohnung rc. ist zu verkaufen. Adr. unter L. H 59 Expedition d. Bl.

Zu verkaufen ein flottes
Restaurant
billig. Näheres wird ertheilt
Sternwartenstraße 9, parterre.

---

1 **kl. Restauration** sofort billig zu verk. Adr. M. H. 20 Expedition d. Bl.

Mittleres Rest. ist ander. Uebern. h. f. 1500 ℳ zu vf. Härtelstr. 31, i. Laden.

Restauration, Kegelbahn, **Productengeschäfte** sof. zu verk. Hall. Str. 12, **Markgraf.**

Ein fl. gangb. Material- und Productengeschäft, nahe bei Leipzig, pass. f. 2 Person., ist sof. zu verk. Adr. u. X. 560 Exped. d. Bl.

Ein fl. gangb. Material- und Productengeschäft, gute Lage, nahe an Leipzig, soll bill. verk. werden. Zu erfr. Kupfergäßch. 8, Laden.

Eine eleg. eingericht. Fleischerei (sehr flottes Geschäft), innere Stadt, preiswerth zu verkaufen. **A. Loff,** 21. Fleischergasse 22. I.

Verkauf.
Verhältnisse h. ist ein **eingef. Engros-Geschäft, sehr gangb.** Artikel, u. g. Bed. zu verk. Verd. 5—6000 ℳ Adr. sub T. 30 Exp. d. Bl.

☛ **Für Damen passend.**
Ein sehr feines, altrenommirtes Geschäft im Innern der Stadt soll fortzugshalber verkauft werden. Zur Uebernahme sind 6—7000 ℳ erforderlich. Näheres bei
C. Th. Lenk, Brühl 44/45.

Ein Sattler- und Tapezierergeschäft
mit **Polster-Möbel-Vorräthen,** seit 32 Jahren flott betrieben und nachweislich gut rentirend, ist Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gefl. Offerten erbeten unter **W. R. 7995** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Geschäfts-Verkauf!
Mein während 13 Jahren mit nachweislich gut. Erfolg betriebenes **Weißwaaren-, Seidenband-, Putz- u. Wäsche-Geschäft** beabsichtige ich anderweitiger größerer Unternehmungen wegen mit oder ohne Grundstück sofort zu verkaufen. Uebergabe könnte am 1. Januar oder 1. April 1885 erfolgen.
Herm. Lichtenstein, Hoflieferant,
Cottbus.

Ein seit länger als 30 Jahren bestehendes, wohl renommirtes
Tuch- und Schnittwaaren-Geschäft
in günstigster Lage einer großen Stadt soll (event. auch mit **Haus**), da der Eigenthümer sich zur Ruhe setzen will, unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Zur Uebernahme ca. 20,000 Mark erforderlich. Zahlungsfähige Selbstkäufer wollen Briefe unter **U. D. 161** bei **Haasenstein & Vogler** in Leipzig niederlegen.

Wanted a associé!
Seit 10 Jahren fabricire Glaswaaren, Specialitäten, u. da auf diesem Artikel stets 30 ℳ, jetzt aber 200 ℳ pr. 100 Kg. Zoll liegen, so beabsichtige ich, bester Resultate gewiß, hier zu fabriciren, falls sich noch ein Unternehmer findet. Adr. sub W. E. 95 an die Expedition dieses Blattes.

Socius-Gesuch.
Für eine in jeder Hinsicht günstig gelegene, neu erbaute Papierfabrik mit Holzschleiferei, ca. 250 Pferdestärken ausnutzend, mit 2 Papiermaschinen, wird ein Socius mit größerer Capitaleinlage gesucht. Offerten erbeten sub D. H. 423 durch **Haasenstein & Vogler** in Dresden.

Theilhaber gesucht!
Zur Fabrikation eines reellen und hohen Gewinn bringenden Artikels, der im In- und Auslande großes Absatzgebiet hat, wird per sofort ein Theilhaber mit 50—80,000 Mark Capital gesucht. Die Fabrikation ist quasi Geheimniß und sehr einfach (Dampfkraft). Nur Bewerber mit ersten Referenzen finden Berücksichtigung.
Offerten unter F. D. 7794 durch die Expedition dieses Blattes.

Stiller Theilhaber
gesucht, mit ca. 30 Mille Capitaleinlage, für ein in bestem Betriebe stehendes, älteres Spiritus-Engrosgeschäft in Süddeutschland.
Reflectanten belieben Adr. sub K. N. 310 in der Expedition d. Bl. zu hinterlegen.

Eine gut eingerichtete Maschinenfabrik beabsichtigt Buchdruckmaschinen zu fabriciren, sucht dazu einen strebsamen Kaufmann mit circa 20,000 Mk. Cp. bei. man unt. V. W. 200 an Haasenstein & Vogler in Leipzig zu senden.

Zur Vergrößerung eines Fabrikgeschäfts sucht ein tüchtiger Fachmann einen **stillen Theilnehmer** mit einem disp. Vermögen von vorläufig 4 bis 6000 Thlr. Suchender, welcher in seinem Fache durchweg bewährt, stehen die besten Referenzen zur Seite, das Geschäft ist größtentheils gegen **Casse u.** mit einem Reingewinn von 40—50%.
Adressen bittet man unter 108 X. **in der** Filiale d. Bl., Königsplatz 17, niederzulegen.

Zur Errichtung eines äußerst gut lohnenden gewerblichen Unternehmens sucht der Leiter einer Fabrik, **tüchtiger erprobter Fachmann,** einen energischen **Kaufmann mit noch ungefähr 20 Mille Mark Einzahlung als Theilhaber.** Offerten unter C. 100 **durch die Expedition dieses Blattes.**

Theilhaber,
stiller oder thätiger, mit ca. 40,000 ℳ, für flotte Brauerei mit 40 Morgen gutem Acker per sofort gegen nachweislich hohen Gewinnantheil und hypothekarische Sicherstellung **des Capitals** ges. Reflect. wollen Off. u. „Theilhaber" Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18, niederl.

Zur Ausbeutung eines Special-Patent-Artikels wird vom Erfinder ein **Socius** mit 20—25,000 ℳ Capital sofort gesucht.
Offerten sub S. 13 an die Exped. d. Bl.

Ein Rechtsanwalt,
der bereits 4 Jahre selbstständig thätig gewesen ist und sich namentlich für Civilsachen interessirt, sucht sich per 1. April 1885 mit einem Collegen in **Dresden** oder **Leipzig** zu associiren. Offerten unter H. K. 4 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Im neuen Concerthaus
sind wegzugshalber 2 Plätze (Stiftungsantheile) gegen Zurückerstattung des dafür gezahlten Betrages abzutreten. Dieselben sind auf den
Anmeldeschein Nr. 16
eingetragen, gestatten somit die Auswahl von 2 der schönsten zur Vergebung gelangenden Plätzen. Offerten unter **O. U. 97** an die Expedition dieses Blattes.

---

20 kreuzs. Pianinos
300—750 ℳ, **1 Pianoforte** 120 ℳ, 1 **Flügel** 300 ℳ Garantie 5 Jahre.
Otto Schrickel, Markt 9.

Pianinos zu **300, 360, 420, 450, 480, 500 ℳ** rc., **Stey-Orgeln** und **Harmoniums** von 120 ℳ an unter **reeller Garantie.**
Alfred Merhaut, Turnerstr. 10.

Vorzügl. kreuzs. Pianinos
verkauft zu Fabrikpreis unter reeller Garantie
H. Kloppe,
15 Gr. Windmühlenstraße 15.

---

1 gutes gebr. **Pianino** 375 ℳ, 3 ff. kreuzs. **Pianinos,** nußb. u. schwarz, 450, 500, 550 ℳ, 3 gute **Pianoforte** mit Metallplatte 75, 180, 240 ℳ, 1 ff. **Kaps-Flügel,** 1 f. kreuzs. **Nußb.-Flügel** 900 ℳ verkauft
R. Bachrodt, Petersstr. 32, I.

Ein Pianoforte,
gut gehalten, ist billig zu verkaufen
Ranstädter Steinweg Nr. 2, II.

Pianino, vorzügliches Blüthner-Fabrikat, kreuzsaitig, für 350 ℳ Härtelstraße Nr. 17, parterre.

Pianino { wenig gespielt, f. 375 ℳ unt. Gar. Waage, Erdmannstr. 14.

Pianinos, neu, renomm. Fabrikat, bill. zu verkaufen Salzgäßchen 6, 2. Et. rechts.

---

1 gutes **Pianino** ist zu verkaufen oder zu vermiethen Sebastian Bachstraße 11, I. l.

Gutes Pianino wegen Raummangel billig zu verk. Off. sub „489" Exp. d. Bl. abzug.

---

1 gut gehaltenes Pianoforte ist zu verkaufen Johannesgasse Nr. 11.

---

1 gut gehaltenes **Pianino** sehr billig zu verkaufen Windmühlenstraße 15, part. links.

Ein gebrauchtes, aber gutgehaltenes **Pianino** ist zu verkaufen Hohe Str. 11, Tr. B. I. l.

---

1 gebrauchter **Flügel** ist zu verkaufen, 350 ℳ, Sebastian Bach-Str. 11, 1. Et. l.

---

1 Pianino, 1 Geldschr. Gohlis, Langestr. 32.

Eine sehr gute **Harmonika** ist sofort billig zu verkaufen Nordstraße 16, 1. Etage.

Zither. **Eine hochelegante bayerische Schlagzither** mit vorzüglichem Ton, aus der **renommirtesten Münchener** Fabrik, ist zum **Preise** von 130 **Mark zu verkaufen** Halle a/S. **Jägerplatz Nr. 27.**

Zu verkaufen ist ein noch ziemlich **neues Billard mit Zubehör.**
Brüderstraße 21, Tischlerei.

---

1 Schneider-Nähmaschine u. 2 Wheeler-Wilson, gut gehend, sind billig zu verkaufen **Sternwartenstraße 20,** im Hof 3 Tr. l.

---

1 Singermaschine für Schneider, wie neu, für 60 ℳ zu verk. Schloßgasse 19, 1. Etage.

---

2 Regulateure billig Reichsstraße 38, I.

---

3 u. 2. Uhren billig Reichsstraße 38, I.

Operngläser spottbillig Reichsstraße 38, I.

Eine Partie **farbige Seidenreste zu Putz** und Futter, Tüchelchen, glatte Wolle, Maschinenzwirn soll, am liebsten **im Ganzen, sehr billig** verkauft werden.
Rud. Roth, Petersstraße 40, Tr. A.

Teppich, ca. 5 Mtr. großer Brüsseler, braun, 1 schw. schönes Vertikow preiswerth zu verk. Kupfergäßchen 6, Dresdner Hof, **W. Voigt.**

Wie alljährlich **für Händler**
zum Winter 800 ungearbeitete, gefütterte **Schaffner-Paletots**
45—47 Zoll lang, für Arbeiter, Fuhrleute rc. passend, Dutzend 90 ℳ, Proben 1/2 Dutzend per Bahnvorschuß. **S. J. Baeck,**
Berlin, Molkenmarkt 14.

Getragene Herrenkleider zu verkaufen Frankfurter Straße 32, 3. Etage links.

---

2 **Winterüberzieher** verk. bill. Markt 14, 3 Tr.

Zu verk. 1 Winterüberzieher Grimm. Str. 24, III.

Fracks, Anzüge, Röcke, getrag. aber neu, **Stiefel** und **Uhren** von 8 ℳ an (versatz. **Pfänder** Versch.-Gesch.) Kleine Fleischergasse Nr. 8, Eck, 1. Etage.

Passend für Droschkenkutscher!
Ein **Pelz** ist billig zu verkaufen
Reudnitz, Chausseestraße 9, I. links.

Eine Partie **Herrenhüte,** ein eis. **Etagenofen** b. zu verk. Hohe Straße 33b, parterre.

Bettfedern in allen Sorten, fertige Betten, empfiehlt billigst **Wachtler,** Neumarkt 17, II.

Neue Bettfedern, fertige Federbetten, fert. Inlets, größte **Auswahl,** billigste Preise **Nicolaistraße 36, im Gewölbe bei Fr. Enke.**

---

2 Gebett Betten billig Reichsstraße 38, I.

---

2 Gebett gute Federbetten für 25 ℳ, zwei gebr. gute Federmatr. mit Bettst., auch 1 gr. 2schläfr. **Bettstelle** mit guter **Matr.,** billige **Waschtische,** 1 **Küchenschrank** mit Aufsatz und verschied. **Kub.** billig **Bayer. Straße** 4, p. r.

Für 23 ℳ verkaufe ich mein Gebett Betten, bei Verlust von 15 ℳ Blücherstraße 13, IV.

---

1 Geb. f. Brautbetten für 27 ℳ sofort zu verkaufen Eberhardstraße 5, 2 Tr. links.

Möbel-Magazin
C. Aug. Beyer, Hainstraße 28, Anker
empfiehlt sein großes Lager von **Möbeln, Spiegeln** und **Polsterwaaren, Garnituren** in **Plüsch- und Phantasiestoffen** stets vorräthig. **Matratzen, Bettstellen** und **Bettschirme** aller Art zu billigsten Preisen und coulanten **Bedingungen. Ein großer Posten diverser Spiegel** ist billig abzulassen, darunter **3 große Nußbaum-Trumeaux.**

---

1 schönes Geb. Betten f. 23 ℳ sof. zu verk. Kohlgartenstr. 1, I. r. (am Tauchaer Thor).

---

1 Gebett Betten sof. zu verk. Grimm. Str. 26, IV.

Mehrere Betten sehr billig Brühl 83, II.

---

1 f. Gb. Bett., 1 Schopha b. Promenadenstr. 33, IV.

F. Burghardt's
Möbel-, Spiegel- und Polsterwaarenlager
Blücherstr. 18, I. u. Gerberstr. 26 (Berliner Hof), neu eröffnet, empfiehlt von heute ab nur solide und reelle Nußb.- und Mahag.-Möbel, z. B. hochf. Stühle, Nußb.- od. Mahag.-Kleiderschränke, 36 ℳ, do. Verticows 33 ℳ, Schreibsecretaire 78 ℳ, eleg. Sophas mit Rips oder Damast 33 ℳ sowie großes Lager von versch. Polsterwaaren, z. B. Plüschgarnituren, sowie echte ff. franz. Bettstellen mit Matratzen, roth oder blauen Drell, das Paar 250 ℳ Bücherspinden, Herren- u. Damenschreibtische, Coulissen-, Sopha- u. Ausziehtische, Trumeaux, sowie klein. u. größere Pfeilerspiegel, Waschtische mit u. ohne Marmorplatte, lackirte Vorsaal- u. Küchenschränke, Küchentische u. viele noch versch. andere Möbel.
Mit Pferdebahnlinie Connewitz-Gohlis sowie Bayerischer Bahnhof-Eutritzsch leicht und bequem zu erreichen.

Eigene Tapezirerwerkstelle.

Möbel-Ausverkauf.
Beste Gelegenheit.
Verkaufe, um schleunigst zu räumen, reell u. gut gearbeitete Möbel zu nachstehend billigen Preisen: Kleiderschränke, 1thür., à 21 ℳ, Mahag. u. Nußb. echt, Stühle, à 33 ℳ, Sophas, Matratzen, Bettstellen, Tische, Stühle, Spiegel, Schreibtische, Commoden rc.
Bei Baarzahlung gewähre einen Rabatt von 4 Procent.
25e Windmühlenstraße 25e.
R. Kornblum.

Günstige Gelegenheit
aus erster Hand zu beziehen.
Möbellager
Aeuß. Tauch. Str. 3, Tauchaer Thor.
Fabrik Kohlgartenstraße 6.
Größte Auswahl, bill. Preise.
Eigenes Fabrikat.
Vollständige Garantie.
Lorenz & Breitschädel.
Während der Messe gleichzeitig Verkaufsstand an der Johanniskirche.

Möbel-Magazin W. Voigt, früher Ritter,
Kupfergäßchen 6, Dresdner Hof.
Reichhaltiges Lager von den einfachsten bis zu den elegantesten, zu jeder Einrichtung passend. Auswahl großer **Küchen-, Vorsaal- u. Geschirrschr.** unter Garantie. Preise billig.

Möbel-Magazin
Weststraße 17. **E. Köhler,** Colonnadenstr. 12, empfiehlt ff. Plüschgarnituren, Sophas, Schreibtische, Buffets, Verticows, Commoden, Trumeaux, Schreib- und Kleidersecretaire, **Spind-** und **Küchenschränke** rc.

Gebrauchte Möbel
i. Mahagoni, Nußb., Eiche rc., sowie feine und geringe **Polsterwaaren** empfiehlt billigst
☛ Klostergasse 15, 1. Etage. ☚

Für 150 Mark
ein compl. Mah.-Meublement Thalstr. 27, II.

Möbel, Spiegel, Polstermöbel
vf. zu Fabrikpr. Wiedemann, Promenadenstr. 7.

---

2 Zimmer f. Nußb.-Möbel
bin Willens, sofort sehr bill. zu verk., besteh. in 1 rothbr. Plüschgarnit., 1 Couliss.-Tisch, 1 Schreibsecretair, 2 Kleiderschr., 2 Verticows, 12 Stühle, 2 Oelgemälde, 2 Pfeilerspiegel m. Console, Platte u. Schränkch., 1 Nähtisch, 1 Antoinettentisch u. 1 ff. Sopha (Ripd.). Zu besichtigen Vorm. 8—12 und Nachmittags 2—6 Uhr Blücherstr. 18, I. l.

Salon-Mobiliar
Ebenholz-Imitation. **Zur Lage von 195 Thlr.** habe ich
Emilienstraße 7
ein **completes neues** Meublement, als **Salon-Plüsch-Garnitur nebst 6 Polsterstühlen,** Antoinette-, Sopha-, Damenschreib-, 2 Beisatztische (reich gravirt), **Salon-Vertico** hoher Trumeau mit Marmorstufe, 2 m 60 cm hoch, und **2 Salon-Candelaber, sämmtlich in gediegenster Arbeit und Muschelfaçon** abzugeben.
Danziger, Tapezier.

---

2 gebrauchte Schreibsecretäre,
1 nußb. und 1 Mahagoni-Trumeau-Spiegel, runde u. ovale Tische, Bettstelle u. 1 Waschtisch zu verk. **Blumengasse 12, parterre.**

Zu verkaufen ein gutgehaltener gebrauchter **Damen-Schreibtisch** von Mahagoni bei **Ludwig Ellrich,** Bildhauer, Ranstädter Steinweg 62.

Schreibsecretair, Kirschbaum, sofort zu verk. Lange Str. 40, im Restaurant.

---

1 Schreibsecr., 2 gr. Spiegel rc., Katharstr. 8, II. r.

Ein schönes **Schreibpult u. Bücherregal** zu verkaufen Alexanderstraße 20, part. r.

Vorsaal- und Küchenschränke
zu verkaufen Tischlerei Gerberstraße Nr. 47.

Vorsaalkleiderschr. 1.12 ℳ z. verk. Lützowstr. 26, I.

Neues Sopha, 24 ℳ, Bettst. m. Matr., 23 ℳ, Regulator billig zu verk. Sternwartstr. 23, II. r.

---

2 Schophas für Restaurationszwecke, Plüschüberzug, sind billigst zu verkaufen
Theater-Conditorei.

---

2 Schophas für Restaurationszwecke, Plüschüberzug, sind billigst zu verkaufen
Theater-Conditorei.

Causeuse, Tisch, Stühle, Sopha billig zu verkaufen Emilienstraße 2, II. l.

---

1 franz. Bettstelle, Nußb. imit., mit Feder- u. Roßhaarmatr., neu, 1 Schlafsopha, Form Sultan, fo g. w. neu, 1 Waschtisch und 1 fl. Kronleuchter sofort sehr billig zu verkaufen Hohe Str. 26, part.

Zu verkaufen sind mehrere gute **Bettstellen** Weststraße 90 beim Hausmann.

---

2 Bl. gutgeh. Sprungf.-Matr. m. Bettst., desgl. 1 Ripsu. 1 Damast-Sopha, bill. Tauch. Str. 7, III.

Cassaschränke { Auswahl.
„6 Doppelpulte", 10 Schreibtische,
1 ff. Doppelschreibtisch!
Vielerlei Möbel. W. Neukirch. 32, Borth.

Ein gr. Geldschrank zu verkaufen
Löhr's Platz Nr. 4.

---

1 fl. **Geldschrank** 21. Fleischergasse 12, part.

---

1 **Cassaschrank** Neukirchhof 7. **A. Weise.**

Einrichtungsmobiliar.
4 Regale mit u. ohne Kasten, Ladent., Petroleumapp., 3 Waagen u. Gewichte, Glaskasten, Glasglocken, Gläser, Flasch., Pokale, Terrinen, Fässer, Lasen, Trichter, Gemüse, Hähne, Holz- u. Blechschippchen, Papiersäcke, Duten, Lampe; außerdem **3 Stammtische, 1 Büffet, 1 Kronleuchter, Handrath, 3 Bänke, 1 Spültrog, Bierflaschen, 1 Schreibt., 1 Schreibtisch, 2 Waschk., 3 andere Tische, 6 Stühle, 1 Sopha, 1 Regulator, 2 Kleiderschränke, gute Betten, Verkauf billig Brandvorwerkstraße 19, part. links.**

Eine Ladeneinrichtung, bisher für Blumengeschäft, billig zu verkaufen.
Näheres Nicolaistraße 9, im Hotel.

Eine ziemlich neue **Ladeneinrichtung** zu verkaufen b. Weber, Gr. Windmühlenstr. 5.

Eine alte **Ladentafel** billig zu verkaufen
Gr. Windmühlenstraße 5.

Ladentafeln, Kastenregale, Doppelpulte Roßplatz Nr. 20.

---

1 vollst. Productenein. Gohlis, Leipzigerstr. 7.

Bill. z. verk. 1 **Schaukasten** Petersstr. 41, Hausfl.

Neue und gebrauchte Drehbänke und Bohrmaschinen, Papierschneidemaschine, Satinirwalzwerk, Pappscheere, Gasmotor, Stanzen, Federstahl, Bleche zu Belagplatten rc., **haben billig abzugeben**
Gustav Jacoby & Co.,
Antonstraße 22.

---

1 Balancier-Presse,
sehr gut und billig, zu verkaufen bei
Otto Christmann, Leipzig, Dölitzer Weg 19.

Doppelgasarm, Rundbrenner
mit Reflectoren, wegen Raummangels billigst zu verk. Musikalienhandlung Neumarkt 19.

Ein **Kanonen-Ofen u. Tisch** billig zu verk. Plauensche Str. 3, Hof 1 Tr. **Matte.**

---

2 Doppell., Gr. 180/105 bill. Grimm. Str. 12, III.

Gebr. **Waschwanne** bill. abzug. Neukirchh. 18, p.

Leere Kisten bill. z. verk. Reichsstr. 20/21, I. l.

Eine schöne Palme zu verk. Waldstr. 3b, IV. r.

Cottaer Sandstein
liefert billigst **Emil Püssel, Pirna.**

Abbruch
in Leipzig, Carlstrasse 9.
Billig zu verkaufen: Balken, Sparren, Rahm- und Säulenholz, **Fußbodendielen,** Breter, Latten, Thüren, Fenster, 3 Ladenvorbaue, 2 Gaszähler nebst Leuchter, 1 Kessel, Kochmaschinen, eine große doppelte Kochmaschine (Fliesschen), für Restaurateure passend, eine starke eiserne Träger-Esse, schöne Lambris, Fenstersteine, eine Partie Bleirohre nebst Hähnen, Dachrinne, Feuerholz u. s. w., (Fehlboden), Dachsteine.

2- und 4sitz. **Halbchaisen,** neu und gebr., verkauft billigst G. Damm, Liebigstraße 4.

Neue u. gebr. Landauer, dgl. Break. Waldstr. 12.

Eine Droschke in gutem Zustande ist Umstände halber billig zu verkaufen.
Näh. sub K. 6 Fil. d. Bl., Königspl. 17.

Billig zu verkaufen 1. Einspänner-Rollwagen, Ambulancen u. 2räderige Handwagen Südstraße 24.

---

1 Fleischerrollwagen, 8 Wagenräder, 1 Petroleumpumpe z. verk. Seb. Bachstr. 19, im Gesch.

Zu verkaufen 2 zweiräderige Wagen, passend für Biergeschäft, Magazingasse 12.

Handwagen, 2räder., v. 15—200 ℳ Gr. Windmühlstr. 48, II. links.

Auswahl 2räd. Handwagen verk. Waldstr. 12.

---

10 versch. 2räd. Handw. z. verk. Sidonienstr. 48.

Neue 2räder. u. 2 gebrauchte 4räd. Handrollwagen bill. Aeußere Tauch. Str. 3, Schmiede.

Ein zweiräderiger Wagen ist zu verkaufen Alexanderstr. 24, 4. Et. rechts.

Wagenpferde, vereinsiche, gut passend und gut gefahren, **Reitpferde** für schwer Gewicht, darunter „Matador", tief schw.-br. Ostpreuß. Hengst, 5' 8" hoch, sehr ausgezeichnet geritten für jedwedes Gewicht. Der Hengst ist bildschön, selbst von schwachen **Reitern** zu reiten und garantirt fromm und zuverlässig in allen Verhältnissen; ferner edle **Stute** ostpreußische **Fohlen** ein großer Transport.
Cöthen. **Heinrich Reichel.**

Mehrere gute **Arbeitspferde** sind billig zu verkaufen **Brandvorwerkstraße 74.**

Ein **junges,** gut gerittenes **Pferd** ist Umstände halber **billig** zu verkaufen. **Näh.** Turnerstraße 19b, 1. Et. Zu besichtigen täglich von 1—4 Uhr Nachmittags.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 282. Mittwoch den 8. October 1884. 78. Jahrgang.

Ein hocheleg., 6jähr. Fuchs,
engl. Blut, garantirt fehlerfrei, complet gefahren und geritten, ausdauernder Traber, vor der Front geritten, auch vorzügl. Springpferd, ist mit ziemlich neuem, eleg. Jagdwagen und silberplatt. Geschirr wegen Abreise des Besitzers preiswerth zu verkaufen.
Näheres zu erfragen bei **G. Rödler,** Wagenfabrikant, Windmühlenstr. 28b.

Vollblutwallach
12j., 4", braun, gesund und fehlerfrei, vorzüglicher ausdauernder Gänger, ist wegen Abreise billig zu verkaufen
Merseburg, Neumarkt 17.

Im Zwinger Alt-Schönefeld bei Leipzig (Rauf's Grundstück, Kohlweg) stehen wegen Verringerung der Zucht nachfolgende rein deutsche **Vorstehhunde zum Verkauf:**
Tell, 6 Monate alt, v. Harras (v. Boncoeur (688) a. d. **Cora** (709)) a. d. Hertha (v. Boncoeur (688) a. d. Zelmi); **Treff,** 7 Monate alt, v. **Hector** Sr. Durchl. des Fürsten von Hohenlohe a. d. prämiirten Flora des Jagdjunkers Herrn Kreuter in Weichingen; **Hector,** 8 Monate alt, v. Hector (387) a. d. noch nicht ausgestellten Donna des Herrn Forstpraktikanten von Voßberg in Fürstenberg, Mecklenburg; **Unras,** 2. Feld, vorzüglicher **Gebrauchshund,** Alterner vom Feldmann II a. d. Diana II, Wollsmühle, ferner **Tyras,** 2. Feld, ebenfalls vorzüglicher Gebrauchshund (Hesse-Hecht), schwarz auf Rauhgrau, bildschöne Figur. Die beiden letzten gebe auf Probe. Ferner ein **Wurf** a. d. Juno (Bad. Erm. Berlin 1883) vom noch nicht ausgestellten Hund Hector, vier bildschöne Exemplare, weiß mit braunen Platten.
Im obigen Zwinger werden alte Jagdhunde in Pension und junge Jagdhunde in Zucht genommen.
Leipzig, Roßplatz. **E. Buch.**

Ein fern dressirter junger Leonberger **Hund,** löwenartige Farbe, ist sofort zu jedem annehmbaren Preis zu verkaufen
Gustav Adolph-Straße 45, alte Nr. 13.

Ein schöner **Hund** billigst zu verkaufen
Neukirchhof 9, 2. Etage l.

1 fl. **Mops** verk. billig Pfaffendorfer Str. 25, H.

Kaufgesuche:

Ein Hausgrundst., a. L., m. Restaur. b. 5000 Thlr. Anzahl. ges. Neumarkt 28, II.

Ein kleineres, gutgehendes **Restaurant** sofort oder später per Casse zu kaufen gesucht. Adr. unter W. 202 b. die Expedition dieses **Blattes erbeten.**

Ein Colonialw.- und Producten-Geschäft, möglichst mit Frühstücksstube zu kaufen gesucht. Adr. M. 111 in die Exped. d. Bl. erb.

Eine **Fleischerei,** wenn möglich mit Hausgrundstück und **Hof,** oder ein dazu geeignetes Grundstück, selbst einzurichten, baldigst zu kaufen gesucht.
Adr. R. S. **„Invalidendank",** hier.

Ein Kaufmann, unverheirathet, in gesetzten Jahren, mit 10,000 ℳ Vermögen, **sucht** irgend ein
Geschäft zu übernehmen.
Gef. Offerten sub **N. V. 648** an **Haasenstein & Vogler,** Frankfurt a/M.

Suche ein wirklich rentables Geschäft für circa 6000 ℳ und mehr zu kaufen oder mich dabei zu betheiligen. Offerten sub T. M. 79 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Betheiligung oder Kauf.
Ein Kaufmann, der bereits einige Jahre ein größeres Geschäft selbstständig geleitet hat, sucht sich Verhältnisse halber zu verändern. Betheiligung an einem soliden Fabrikunternehmen oder Kauf eines bestehenden Geschäftes würde dem Suchenden am meisten conveniren. Offerten nimmt die Expedition d. Bl. unter E. L. ‡‡ 1200 entgegen.

Ein tüchtiger junger
Kaufmann
mit Sprachkenntnissen und einem flüssigen Capital von circa 12,000 ℳ sucht sich an einem soliden, rentablen Geschäft zu betheiligen oder ein solches käuflich zu erwerben. Offerten unter U. W. 178 an **Haasenstein & Vogler** in Leipzig erbeten.

Betheiligung.
Ein tüchtiger kreditsamer Kaufmann, mehrjähriger Reisender der Strumpf- und Manufacturwaarenbranche, wünscht sich mit Capital an einem gut rentirenden Geschäft zu beth. **Werthe Off.** sub H. O. 45 Expedition d. Bl.

Ein tüchtiger **Kaufmann,** 26 Jahre alt, sucht sich mit einigen Tausend Mark an einem lucrativen Geschäft zu betheiligen. Werthe Adr. sub G. 95 Exped. d. Bl. erb.

BÜCHER
kauft einz. u. Bibliothek. zu höchst. Preisen **Neues Leipz. Antiquariat,** Kurprinzstr. 9.

Bücher-Einkauf,
Bibliotheken sowie ☛ einzelne Werke. **S. Glogau & Co.,** 19. Neumarkt 19.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchtes, noch in gutem Zustande befindliches **Billard.** Adr. mit **Preisang.** beliebe man bis 12. Oct. unter **A. M. ‡‡ 200** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Uhren, Ringe, Kleider, Leihhausch., Betten kauft **Cohn,** Nicolaistraße 40, I.

Altes Gold und Silber
kauft zu hohen Preisen Sternwartenstr. 23, II.

Manufacturwaaren, Buckskins 2c. in Posten kauft gegen Cassa
G. Goldstein, Brühl 78, II.

Waarenposten jeder Art kauft **H. Joseph,** Brühl 59.

☛ **Für getragene** ☚
Herrenkleider,
Dam.-Garderobe, Uniform, Wäsche, ganze Nachl. zahle d. höchst. Preise u. komme nach jed. Gegend auf Bestell. ins Haus. Adr. Heinr. Gröger, Blücherstr. 26, H. I.

Wieder in Leipzig
zum Einkauf getragener
Winterpaletots, Anzüge, Fracks und Hosen, sowie aus dem höheren **Militairrange Uniformen, Mäntel und Tressen, Damenkleider, Wäsche, ganze Nachlässe.**
Um für meine Lieferungsgeschäfte mögl. viel zu ermitteln, zahle ich den besten **Preis. Werthe** Bestellungen schriftl. oder mündl. erb. höflichst
Julius Schmerel
aus Berlin, in Leipzig
Ritterstraße 12, Hof 1. Et.

Wäsche, Betten, **Kleidungsstücke, ganze Nachlässe** kauft zu **hohen Preisen,** kommt auf Bestellung ins Haus
Robert Meissner,
Schulstraße 1, Hof **2. Etage.**

☛ **Bitte** ☚
gefälligst zu beachten.
Da ich 3 große Lieferungen nach Rußland, Polen u. Westpr. habe, brauche ich viele getragene **Winterpaletots, Anzüge, Fracks, Hosen, Damen- und Kindersachen, Militairuniformen, Tressen;** dafür zahle ich den besten Preis. **Ich mache** daher die geehrten Herrschaften aufmerksam, auf meine langjährige Firma zu achten, da ich allein in der Lage bin, einen wirklich reellen Preis zahlen zu können. Um werthe Bestellung bittet höflichst
D. Schmerel, Ritterstr. 21, I.

Getrag. Herrenkleider

Damen- u. Kinderkleider, Stiefel, sowie Gold, Silber, **Edelsteine kaufe zu höchsten Preis**
☛ **E. Reinhardt,** Reichsstr. 3, III. ☚

Abraham aus Hamburg
zahlt hohe Preise f. Kleidungsst. all. Art Hohe Straße 10, p. Kommt auf Bestell.

Winterüberzieher.
Alle Herren- u. Damenkl. kaufe zu höchst. Preis **E. Kässner,** Magazing. 5. **Komme auf Bestell.**

Laudel, Annaberg,
kauft getr. Herrengarderobe, Betten, Möbel, kommt auf Bestellung Colonnadenstr. 4, H. p.

☛ **Königsplatz 13, 1 Tr.,** kauft getr. **Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, alte Münzen, Alterthümer und Waffen.**

Ges. werden **Herren- u. Knabenmützen** zum Hausirhandel. Adr. unter H. U. 100 in die **Filiale d. Bl.,** Katharinenstr. 18, erb.

Altes Schuhwerk kauft stets zu hohen Preis
A. Hoffmann, Colonnadenstraße 27.

Möbel, ganze Einricht., kauft stets Klostergasse 15, I.

Gebr. Möbel kauft stets **Jul. Kaiser,** Kurprinzstraße Nr. 4.

Junge Leute suchen gebr. Möbel zu kaufen von Privatleuten, welche solche überflüssig haben. Ges. Adr. Körnerstraße 28, H. 1. l.

Gebr. Rest.-Gartenmobiliar
zu kaufen ges. Tauchaer Straße 31, II. r.

Gebrauchte, aber gut erhaltene **Contoreinrichtung,** bestehend aus **Doppelpult** und **Sessel, Geldschrank** u. **Copirpresse,** wird **zu kaufen gesucht.** Offerten mit äußerster Preisangabe unter **M. T. ‡‡ 26 postlagernd Weißenfels a/S.** erbeten.

Gebr. Hobelbank m. mit Werkzeug zu kaufen gesucht. Adr. a. R. II. Alexanderstr. 28, II.

Conditor-Backmaschine
und andere Gegenstände sofort zu kaufen gesucht. Off. u. Z. A. 58 in die Exp. d. Bl. erb.

Petroleumapparat, gut und billig, zu kaufen gel. Marschnerstraße, im Kräutergew.

Gebr. **Zimmerturnapparat** f. Kinder zu kaufen gesucht Humboldtstr. 26, 1. Et. links.

Papierabfälle jeder Posten gekauft
Sternwartenstraße Nr. 7.

Kauf-Gesuch.
Ein **Rüst-** und ein **Kastenwagen,** 4sitzig und bereifurig, zu kaufen gesucht.
Adressen niederzulegen unter K. B. 77 in in der Expedition dieses Blattes.

Einspänniger Schlitten,
elegant, billig zu kaufen gesucht. **Gefällige** Offerten u. A. R. ‡‡ 554 b. d. Exp. d. Bl.

Ein Kinderwagen wird zu sofort gesucht
Straße 16, I.

Canarienhähne
kauft zum Export
Ritterstraße 12. **J. Neubert.**

105,000 ℳ als 1. Hypothek z. Amortisation, auf ein hiesiges Hausgrundstück, werden gesucht. Adr. sub E. L. 292 **„Invalidendank", Leipzig.**

Rmk. 1000 Damnum!
Rmk. 34,500, vorzüglich 2. Hypothek auf ein Mühlengrundstück mit Oekonomie sollen sof. cedirt werden und werden außer obigem Damnum 5 Proc. Zinsen gewährt. Näheres ertheilt **C. Th. Lenk,** Brühl 44/45.

14—16,000 Mark auf zweite, sehr gute Hypothek sofort oder später gesucht.
Adressen F. G. 48 an die Expedition d. Bl.

8000 Mark auf ein Grundstück, 1. Hypothek, aus Privathänden ohne Vermittler gesucht. Adressen unter B. L. 10 durch die Expedition dieses Blattes.

600 Thlr. gef. g. 10fache **Sicherh. u. e. Haustiel.** eb. g. Abz. Näh. „Sieber" Fil., Königsplatz 17.

Wer giebt oder vermittelt ein Darlehn v. 300 ℳ, geg. reell. Sicherh. u. pünktl. Rückz.? Adr. unt. F. 311 Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein j. arm. Mädch., welch. sich der Bühne widmen will, bittet um Unterstützung. Werthe Adr. unter V. 50 in die Expedition d. Bl.

Ein älteres alleinsteh. Mädchen bittet einen Herrn oder Dame um ein Darlehn von 30 bis 40 ℳ auf monatliche Abzahlung. Adr. unter A. G. 100 an die Expedition dieses Blattes.

Eine Frau in höchst bedr. L. bittet um 25 ℳ auf 1 Monat. Adr. u. O. ‡‡ 46 Exp. d. Bl. erb.

Ein anst. Mädchen bittet um ein Darlehn von 15—20 ℳ gegen pünktl. Rückzahlung. Werthe Adr. u. S. M. ‡‡ 205 Exp. d. Bl. erb.

Würde wohl eine edle verm. Dame e. alt. ungl. Wittw. 10 ℳ schenken? Gütige Adr. unter C. K. ‡‡ 11 in die Exp. d. Bl. erbeten.

600,000 M.
Stiftungsgelder gegen 4¹/₂ % Zinsen auf erste Hypotheken auszuleihen. Gesuche sub R. S. T. in die Expedition dieses Blattes.

Sparcasse Eutritzsch.
20,000 ℳ sind per sofort auszuleihen.

Cassengelder
in Posten von 20—25,000, 50,000, 75,000 u. 120—150,000 ℳ sind gegen **erste** Hypotheken unter günstigen Conditionen auszuleihen **b. Vieweger & Co.,** Katharinenstr. 28, I.

Capitalisten weist jeder Zeit **ganz sichere Hypotheken** kostenfrei nach **C. Th. Lenk,** Brühl 44/45.

3000—4500 ℳ sind auf gute Hypothek auszuleihen. Adr. R. ‡‡ 35 Exped. d. Bl.

Geld für Werthsachen Gerberstr. 67, I.

Ein in einer größeren Provinzialstadt Sachsens im Engrosgeschäft thätiger Kaufmann mit 4000 ℳ sicherem Einkommen und Privatvermögen, dem jede sonstige Gelegenheit fehlt, sucht auf diesem Wege zur baldigen Verheirathung die Bekanntschaft eines einfach, häuslich und wirthschaftlich erzogenen gebildeten Fräuleins **aus** guter Familie von mittler oder kleinerer Figur und Mitte bis Ende zwanziger Jahre. Gute Ausstattung und etwas Vermögen erwünscht, doch nicht Bedingung. Vermittelung von Eltern oder Verwandten wird gern benutzt.
Ernstgemeinte Anträge unter Versicherung strengster Discretion erbeten sub **U. F. 165** durch **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Ein im besten Mannesalter stehender Wittwer, Besitzer eines schönen Grundstückes, Inhaber eines flotten, kaufmännischen Geschäftes, gut situirt, von angenehmem Aeußeren, wissenschaftlich gebildet, will sich wieder verheirathen und sucht behufs dessen die Bekanntschaft einer Dame, Jungfrau oder Wittwe, zu machen. Vermögen unwesentlich, dagegen erwünscht: Einfachheit, Sinn für Häuslichkeit, eventuell auch Mitwirkung im Geschäft. Zuschriften mit Angabe der Verhältnisse und Photographie wolle man sub B. 19444 bei Rudolf Mosse, Leipzig, niederlegen.

Reell.
Ein solider, tüchtiger Restaurateur, 38 J. alt, im **Besitze eines Vermögens** v. 20,000 ℳ, sucht die Bekanntschaft eines wirthschaftlichen **Mädchens oder Wittwe zu machen.** Derselbe **würde auch** nicht abgeneigt sein, in ein Geschäft einzuheirathen. Geehrte Reflectantinnen, welche diesem reellen Gesuch Vertrauen schenken, werden gebeten, ihre w. Adresse unter **A. S. 7998** bei Herrn **Rudolf Mosse, Dresden,** niederzulegen. Discretion **Ehrensache.** Vermittler verbeten.

Ein Lehrer,
29 J. alt, von angenehmem Aeußern, fleißig, sparsam u. streng solid, welcher 1020 ℳ Gehalt und ca. 6000 ℳ Vermögen hat, wünscht sich zu verheirathen.
Gef. Anerbietungen sind unter **A. B. 1** postlagernd **Borna** bei Leipzig einzusenden.

Heiraths-Gesuch.
Eine Jungfrau oder **Wittwe** mit **einem** bisponiblen **Vermögen** von mindestens 100,000 ℳ findet einen guten Ehemann. Unterhändler verbeten.
Gef. Offert., womöglich mit Photographie erbittet man nach der **Plagwitzer Straße 25, 2 Treppen rechts.**

Mariage.
Ein **junger Mann,** ca. 28 Jahre alt, aus aristokratischer Familie, einem der ersten Stände angehörend, evangelisch, von solidem Charakter, musikalisch, jedoch ohne Vermögen, wünscht sich mit einer vermögenden, jungen **Dame** (evangelisch oder katholisch) im Alter von 18 bis 27 Jahren zu verheirathen. Ernst und aufrichtig gemeinte gefl. Offerten behufs Einleitung der ev. nöthigen Correspondenz, resp. **Bekanntschaft** unter **Chiffre A. 19443** an die **Expedition von Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.
Discretion auf Ehrenwort. — Berufsvermittler streng verbeten. Vermittlung ev. nur durch Personen von Distinction.

Heirath.
Ein gebildeter Mann von 30 Jahren, der **wieder nach Amerika gehen will,** um sich dort anzukaufen, sucht die Bekanntschaft eines **soliden wirthschaftlichen Mädchens von angenehmem Aeußern,** das Lust zur Landwirthschaft hat. Gütige nicht anonyme Offerten unter **„Vertrauen"** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Heirath.
Ein Gastwirth, gebildet und von gutem **Rufe, Wittwer,** ohne Anhang, von gefälligem **Aeußeren,** möchte gern einheirathen oder **vollständig als Geschäftsführer** fungiren. Offerten unter **„Gastwirth 40"** i. d. Exped. d. Bl. erb.

Ein Beamter mit **2800** ℳ **fest. Eink.,** Wittw., 39 J. alt, sucht zu seinen drei Kindern (4—11 J.) geeignete Persönlichkeit behufs spät. Verheirathung.
Off. erb. mit Ang. der näh. Verhältn. unter „Aufrichtig" in der Exped. d. Bl.

Ein Herr, 40er, alleinstehend, vermögend (27,000) und Beamter, nahe einer großen Stadt, sucht eine **Lebensgefährtin.** Von vorurtheilsfreien Damen erbitte Adressen sub A. z. 81301 an **Rud. Mosse, Halle a/S.**

Ein junges, sehr häuslich erzogenes und gebildetes **Mädchen** sucht behufs späterer Verheirathung die Bekanntschaft junger Herren zu machen.
Gef. Offerten beliebe man zu senden unter R. M. 7 postlagernd Rochlitz i/S.
Photographie erbeten.

Concess. priv. Entbind.-Institut von Johanne Elke, Egeln b. Magdeb.
Damen find. fr. bill. Aufnahme unt. strengster Discretion.

Privat-Entbindung
bei **Auguste Knaroß,** Hebamme,
Eutritzsch, Leipziger Straße 201.

Ein **Pflegekind** findet freundl. Aufnahme gegen entsprechendes Ziehgeld. Adr. unter C. F. ‡‡ 11 Postamt Lindenau.

F. e. neugeb. Kind g. Zieh. ges. Kupferg. 4, II.

Damen-Confection.
Anfertigung aller **Damen- und Kindergarderobe** in einfacher, sowie eleganteste Ausführung. **Emmy Frey,**
Tauchaer Straße 31, 2. Etage,
vis-à-vis dem Krystall-Palast.
Unterricht im Maßnehmen u. Zuschneiden.

Damenkleider fertigt gutsitzend von 4 ℳ an Katharinenstraße 26, 3. Etage.

Damenkleider w. gutp. gef. v. 4 ℳ an, Hüte garn. f. 50 ₰ Humboldtstr. 25, IV. r.

Eleg. u. einf. Costüme f. gutf. u. geschmackvoll, modernis. Kleid., Mäntel, Umh., eleg. umb., auf W. in 24 Stunden Mendelssohnstr. 7, I.

Eine perf. Schneiderin empf. sich noch in u. außer dem Hause Katharinenstr. 10, I. l.

Wäsche jeder Art wird sauber gefertigt Erdmannstr. 5, 1. Etage rechts.

Oberhemden, sowie Wäsche aller Art w. gefertigt u. gestickt Promenadenstr. 36, III.

Nähmasch.-Arb. w. angen. Brüderstr. 19, III. l.

Putz wird geschmackvoll gefertigt Petersstr. Nr. 30, im gold. Hirsch, Tr. B, 1. Et. rechts.

Ausbess. empf. l. p. T. 60 ₰ Petersstr. 31, b. Bäcker

Eine ganz perf. **Plätterin,** welche d. Wäsche Glanz und Ansehen giebt, empfiehlt sich Neustadt bei Leipzig, Marktstr. 31, I.

Eine geübte Plätterin empfiehlt sich Körnerstraße Nr. 11, 4 Treppen r.

1 tücht. Plätterin sucht außer d. Hause Beschäftigung. Näh. erb. Schletterstr. 9, I. lis.

Corsets m. sand. gewasch. u. ausgebessert Gr. Fleischergasse 20, **Hof** r. 1 Tr.

Wäsche wäscht u. plättet billig Ritterstr. 19, II.

Wäsche wird sauber gewaschen und geplättet Schletterstr. 10, Hintergeb. 1 Tr.

Wäsche w. gew. u. gepl. Kupfg. 3, III. Schmerbach.

Offene Stellen.

Einen **Clavierspieler** sucht für alle Tage Sternwartenstraße Nr. 23.

Der in Berlin domicilirende General-vertreter eines Welthauses der Cigarrenbranche sucht für Leipzig u. Umgebung einen durchaus soliden, fleißigen und tüchtigen Vertreter gegen hohe Provision. Sicherheit erwünscht. In Referenzen unerläßlich. Offerten sub P. M. G. an die Expedition d. Bl.

Eine leistungsfähige **Färberei u. chemische Reinigungsanstalt**
sucht am hiesigen Platze eine
passende Vertretung.
Offerten unter P. 1910 an Rudolf Mosse in Nürnberg.

Für meine seit 10 Jahren in Leipzig bestehende Annahme Färberei und Chemische Waschanstalt, welche anderweitig zu vergeben ist, werden Reflectanten wie Posamentier- oder Wäsche-Geschäfte gesucht und wollen sich Inhaber von bidlichen Schaufenstern in bester Geschäftsgegend melden an die **Judlin'sche Chemische Waschanstalt zu Berlin-Charlottenburg.**

Eine größere
Blumen-
und
Federfabrik
beabsichtigt einem hiesigen soliden Detailgeschäft in guter Lage den Verkauf ihrer Artikel commissionsweise zu übertragen.
Offerten unter R. R. 3 Expedition d. Bl.

Für eine
Exportbier-Brauerei
wird **für Leipzig und Umgegend** ein tüchtiger, gewerbfähiger
Bierverleger gesucht.
Etwas Caution erwünscht.
Off. sub D. 19410 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Gesucht wird ein im Kohlenhandel gut erf. Mann. Nur Solche mit guten Zeugn. können sich melden bei **Moritz Hartmann, Eutritzsch.**

Lebensstellung.
Zur ganz **selbstst. Führung,** event. späteren **Uebernahme** eines Engros-Geschäftes wird ein **durchaus tüchtiger,** solider Kfm. sofort ges. Bewerb. H. a. d. Colonialw.- oder verw. Br. Pr. Ref. erf. Adr. b. d. Exp. d. Bl. Y. Z. 5.

Ein junger Mann mit guten Zeugnissen und Kenntnissen der französischen und englischen Sprache, wird als
Correspondent
gesucht. Offerten unter M. U. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine größere Berliner Zeitung, die Partei-Politik nicht betreibt, sucht
einen Redacteur,
der täglich Leitartikel, sowie eine Uebersicht über die politischen Vorkommnisse des In- und Auslandes zu schreiben im Stande ist.
Reflectanten belieben gef. Adressen unter Angabe der Gehaltsansprüche und bisherigen Wirksamkeit sub C. 67 an die **Annoncen-Expedition von Bernhard Arndt, Berlin W.,** Mohrenstraße 26, gelangen zu lassen.

Für eine **Damenmäntelfabrik** wird per 1. oder 15. December ein mögl. mit Branche und Kundschaft vertrauter
Reisender
für **Norddeutschland** und **Sachsen** gesucht. Offerten unt. B. K. 100 an **Rudolf Mosse, Erfurt,** Anger 39, erbeten.

Provisions-Reisende
finden stets **dauernde** und **lohnende Beschäftigung.** Zu melden von 8—12 Uhr bei **Leo Hlawatsch,** Salzgäßchen 6, II.

Für eine gut eingeführte, leistungsfähige **Buchdruckerei** wird ein tüchtiger
Platzreisender
gesucht. Genaue Kenntniß der Branche ist Bedingung. Offerten unter D. O. 429 durch **Haasenstein & Vogler** in **Dresden.**

Feinere
Buchhandlungs-Reisende
wollen ihre Adressen gef. umgehend sub C. K. an die Expedition des Berliner Local-Anzeiger, **Berlin SW.,** einsenden und werden dieselben alsdann **eine überaus günst. Offerte** erhalten.

Gesucht
per 15. October a. c. für ein hiesiges Bankgeschäft **ein tüchtiger jüngerer Buchhalter,** welcher in einem solchen Geschäft bereits thätig war, Berechnungen und kleinere Vermessungen selbstständig ausführen kann. — Reflectanten wollen ihre Adresse mit Gehaltsansprüchen sub **W. A. 202** bei **Haasenstein & Vogler, Leipzig,** niederlegen.

Für ein feineres, bedeutendes Detailgeschäft der **Strumpfwaarenbranche** in einer der größten Städte der Rheinlande, wird ein
durchaus gewandter, erster
Verkäufer
gesucht, welcher den Chef des Hauses bei dessen öfterer Abwesenheit zu vertreten hat. Lohnende, dauerhafte Stellung. Nur Solche belieben sich zu melden, denen beste Empfehlung zur Seite steht. Kenntniße der Branche sind nicht unbedingt erforderlich. Eintritt sofort oder per Januar.
Fco.-Off. sub Z. 3381 an **Haasenstein & Vogler, Köln.**

Für mein **Manufactur-, Mode- und Damenconfectionsgeschäft** suche per sofort einen
tüchtigen Verkäufer.
Selbiger muß mit der **Decoration vertraut sein. Photographie** erbeten.
Wilhelm Fürstenberg,
Halle a/S., Brüderstraße **1/2.**

Gesucht wird per 1. Novbr. f. Colonialwaaren ein **Commis,** welcher sich auch als Reisender eignet. Offerten R. R. 7 nimmt die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, entgegen.

Ein jüngerer **Commis** für **Delicatessengeschäft** per 1. November **gesucht.**
Adressen abzugeben unter **S. S. ‡‡ 55** hauptpostlagernd Leipzig.

Gesucht wird per sofort ein **2. Commis** nach einer Provinzialstadt für ein
Materialwaaren- u. Destillationsgeschäft.
Offerten mit Abschrift der Zeugnisse sub **E. H. 285 „Invalidendank",** Leipzig.

Für mein **Tuch- und Modewaaren-Geschäft** suche für sofort
2 tüchtige Commis.
Hermann Lewy, Magdeburg.

Zum sofortigen Antritt
suche einen jungen Mann, welcher mit dem **Speditionsfach vertraut** sein muß.
Briefe postlagernd Eisleben M. N. 38.

Buchbinderei-Factor-Gesuch.
Technisch tüchtig befähigte Buchbinder, welche mit Umsicht, Energie und richtigem Tact ein größeres Personal zu leiten und zu beaufsichtigen verstehen, wollen sich mit Angabe des Alters und bisher. Wirkungskreises unter Chiffre D. M. ‡‡ 56 in der Exp. d. Bl. melden. Discret. u. hoher Gehalt wird zuges.

Ein Lithograph, tüchtig im Entwurf kleiner Placate (hauptsächlich Schriftplacate), wird zum sofortigen Eintritt für dauernde angenehme Stellung gesucht. Offerten unter **J. 365** an die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger Maschinenmeister
findet sofort Stelle bei
Teichstraße 14. **August Pries.**

Einen Graveur
sucht **Herm. Held, K. K. Holgraveur, Magdeburg.**

Portefeuiller,
perfect und leistungsfähig, sucht
Bruno Salzer,
Mendelssohnstr. 8.

Ein tüchtiger Präger,
welcher selbstständig einrichten kann, findet dauernde Stellung bei
Eschebach & Schaefer.

3 Tischlergesellen
sucht auf dauernde und lohnende Arbeit
Lindenau, Marienstraße 6.

Ein flotter Tischler, gut. Polierer, der sich auch als Verkäufer eignet, w. gesucht Oberhofstr. 5.

2 Tischl. ges. a. g. Möb. Gebhl. Mödernsche Str. 30

Einen **Tischler** sucht Wielandstraße Nr. 12.

Ein Tischler gesucht Eilenburgerstraße Nr. 32.

Schlossergehilfen, accurate Arbeiter auf Schloß u. Gitter, werden gesucht bei
H. Fritzsche,
Colonnadenstraße 10.

Ein Schlosser
wird gesucht Kurze Straße Nr. 19.

Tüchtige **Schlossergesellen** auf Bauarbeit ges. **A. Wackernagel,** Ranst. Steinw. 72.

Gesucht per sofort ein tüchtiger **Metalldreher.** Vorzug erhalten Diejenigen, welche schon auf Thürgriffe gearbeitet haben
Hauptmannstraße Nr. 2.

Ein tüchtiger
Maschinenschmied
wird gesucht von **Heymer & Pilz,**
Meuselwitz, S.-A.

Ein Klempnergehilfe, der in allen Arbeiten, als Bau u. Wasserarb., sowie Werkstellenarb., vorzügl. auch **Gas** gut bewandert ist, kann sich melden Weststraße C, bei **O. Niegert.** Convenirenden Falles dauernde Arbeit.

Ein tücht. Klempnergeselle
findet sofort dauernde Beschäftigung. Reisegeld wird vergütet. **Hermann Heckert,** Dessau, Ziegelgasse Nr. 7.

Tüchtige Ofensetzer
werden gesucht bei
Otto Raabe, Sidonienstr. 43, I.

Ein tücht. Kürschner findet dauernde Beschäftigung. Zu melden bei
A. Servant, Brühl 64.

Tapezierergehilfe, Vorarbeiter f. Möbel sof. ges. **G. Altmann,** Tapez., **Petersstr. 13, IV.** r.

1 **Tapezierergeh.** gesucht Georgstraße 16, IV.

1 **Barbiergehilfe** ges. An der Weiße 6.

Einen Malergehilfen f. **Th. Pohze, Mittelstr. 11**

Schneidergehilfen auf Woche
Plagwitzer Straße 24, **Hintergeb.**

Einen jungen **Schneider** auf **Woche** sucht **Müller,** Grimmaische Straße 3, 3. Etage.

Zum sof. Antritt wird ein fleißiger junger **Schuhmacher-Gehilfe,** welcher auf Reparaturen eingerichtet u. gezwickt Arbeit zu besorgen hat, unter annehmbaren Bedingungen gesucht.
Friedr. Stark Nachf.

Zum baldigen Antritt wird ein ordentlicher Leipziger Kellner gesucht und wollen sich Solche, welche gute Zeugnisse besitzen, Vormittags von 10 Uhr ab im Contor des Thüringer Hof melden.

Suche jüng. **Kellner, Hausdiener, Haus- u. Kellnerbursch. Tomisch,** Härtelstr. 3.

Für ein Spielw.-Engros-Geschäft in Nürnberg wird ein junger Mann mit guter Schulbildung u. Reifezeugniß für den einj. freiw. Militairdienst sofort als
Lehrling oder Volontair
gesucht. Auf Wunsch Kost u. Logis im Hause des Principals gegen 100 ℳ monatl. Verg. Reflectanten belieben Adressen nebst näheren Angaben sub A. B. 410 an die Exp. d. Bl. zu senden.

Lehrlings-Gesuch.
Für eine der größten Berliner Schirmfabriken wird ein junger Mann als **Lehrling** gesucht. Meldungen Schirmfabrik Brühl 68.

Lehrlings-Gesuch.
Ein hiesiges Engros- und Detail-Geschäft (Schneider-Artikel) sucht **per** sofort einen mit guter Handschrift versehenen Lehrling. Bedingungen günstig. Offerten sub A. P. 50 Expedition d. Blattes.

Einen **Lehrling** mit guter Schulbildung suchen wir für unser Kurzwaaren-Engros-Geschäft zum baldigen oder späteren Antritt
Netto & Kiepsig,
Nicolaistraße 45, I.

Ich suche für sofort oder später einen
Lehrling.
William Auerbach, Musikalienhandlung,
Neumarkt 16.

Ein Drucker- und ein Setzerlehrling mit gutem Schulunterricht finden Stelle bei
C. Marquart, Gerichtsweg 36c.

Buchbinderlehrling sucht Johannisplatz 13.

Ein Kellnerlehrling
von achtbaren Eltern wird zum sofortigen Antritt gesucht.
Hotel zum Löwen, Greiz.

Ein energischer Mann, militairfrei, welcher gern selbst Hand anlegt, wird zur Beaufsichtigung einiger Arbeiter in kleiner **Fabrik** gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich.
Selbstgeschriebene Offerten unter C. S. ‡‡ 63 erbeten Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Tamburirer oder
Tamburirerin,
geübte Arbeiter, gegen hohen Lohn nach auswärts gesucht. Nachricht Waldstraße 56, III.

Einen tüchtigen **Maschinisten** für eine ca. 100pferd. Dampfmaschine suchen sofort **J. Hoffmann & Co. in Plagwitz,** früher Ehregott Schröder'sche Nickelblechfabrik.

SLUB
Wir führen Wissen.

Ein Mann, an der Papierschneide-Maschine geübt, kann sich sofort melden C. W. Löwe.

1 j. anst. Mann v. 18—20 Jahren wird sofort gesucht Volkmarsdorf, Thalstr. 11, I. l.

Ein Kohlenarbeiter gesucht Kleine Funkenburg.

Küchen-Ausnehmer sucht Vorwerk Lausen.

Stall-Schweizer.

Für meine kl. Milcherei u. Molkerei suche sof. einen jungen Mann, welcher in der Bereitung der bekanntesten Käsesorten tüchtig ist und hierüber Zeugnisse nachweist. Offerten mit Gehaltsansprüchen sub Meier 27 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Pferdeknecht Südplatz Nr. 6.

Einen Knecht mit g. Zeugn., d. die landwirthschaftlichen Arbeiten versteht, sucht zum 15. October Kleinzschocher, Hauptstraße 64.

Kellnerburschen ges. Magazingasse 18, II.

Ges. 1 j. Bursche ehrlicher Eltern zum Gästebedienen u. 1 j. Hausbursche Poststraße 13.

Ein Hausbursche wird sofort gesucht Dresdner Straße Nr. 1.

Gesucht ein Hausbursche Roßstraße 12.

3 Hausbursch. ges. Kl. Fleischerg. 22, I. r.

Gesucht ein Arbeitsb. ins Jahrlohn Naundörfchen 3, 1. Etage links.

Ein kräftiger Bursche wird gesucht Plauenscher Platz Nr. 3.

Ein ordentl., brav. Bursche, 16—17 J., mögl. sofort Sternwartenstr. 41, 1. Geschäft.

Ein Laufbursche kann sich melden Markt Nr. 10, I. links.

Ein Laufbursche für ein Malergeschäft wird sofort gesucht Lindenau, Lindenstraße 8.

Gesucht wird sofort ein junger Laufbursche, mögl. schulfrei. Zu melden mit Zeugniß Kurprinzstr. 1, Papierhandlung.

Laufbursche, 15—17 Jahre, mit best. Zeugn. gesucht Tauchaer Straße 7, Ecke.

Laufbursche, 15—16 J., ges. Nordstr. 15, Bäckerei.

Mädchen jeder Branche erhalten gute Stellen in Berlin durch Kosling, Invalidenstraße 153.

Frau Deesen, Humboldtstr. 29, II., sucht Kindergärtnerin für 2 Kinder.

Für Nachmittag ein gebild. zuverlässiges Mädchen gesucht zur Beaufsichtig. u. Unterweisung größerer Kinder Sidonienstr. 2, I.

Frau Sander, Placir.-Inst. f. Damen gebild. Stände, Kurprinzstr. 2, III. sucht sof. dringend israelit. Erz., Gouvernante, Verkäuf., Wirthschaft., empf. gebild. erfahr. Damen.

Geb., beich. in d. Kindererzieh. erf. Fräul. für hies. f. Haus ges. Hohe Str. 43, II. l.

Ich suche für mein Damen-Confections-Geschäft eine tüchtige und erfahrene

Directrice.

Freie Station im Hause. H. Kayser, Bautzen.

J. Dame aus achtb. Familie findet als lernende Verkäuferin in fein. Weißzeuggesch. Stellung. Off. sub W. M. 213 an Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen für Verkauf und etwas häusliche Arbeit Schützenstraße 17, 1 Treppe.

1 Verkäuferin (18—20 J. a.) für Destillation ges. Kl. Fleischerg. 22, I. r.

Eine Verkäuferin während der Messe gesucht. B. Wolf, Salzgäßchen 6.

Ges. 8 Verkäuferinnen f. Delicateß., Bäckerei, Destill.-Geschäft Thomaskirchhof 18, 1. Etage.

J. Mädchen sof. als Verk. in Conditorei z. Ausbildung, sowie 1 Prov.-Reisender f. Zuckerwaaren gesucht Theaterpassage, Taegener.

Geübte Rüschengarniererinnen werden angenommen. Gebrüder Neubert, Plauenscher Platz 3, 2. Etage.

Zuarbeiterinnen werden gesucht Rüschen-Fabrik Reudnitzer Straße Nr. 6.

Perfecte Kettstich-Näherin per sofort gesucht Lange Straße 23, Rüschenfabrik.

Geübte Mäntelarbeiterin sofort gesucht Zimmerstraße 3, 2. Etage links.

Geübte Mäntelarb. ges. Peterstr. 35, Tr. B, III.

Fl. Schneiderin und Lernende gesucht Südstraße Nr. 21, 2. Et. rechts.

Geübte **Knopflochmacherinnen** suchen Gebr. Just, 29 Grimmaische Straße, 1. Et.

Geübte Corsetnäherinnen erhalten dauernde lohnende Beschäftigung bei Gebr. Herzberg, Brühl 44/45.

Corsetnäherinnen suchen Adolf Weil & Schönberg, 51 Petersteinweg.

Gesucht Mädchen, welche gut nähen, Ludwigstraße 42, Neustadt.

Im Nähen und Sticken tücht. j. Mädchen sucht C. Friedrich, Kürschner, Brühl Nr. 2.

Hand- u. Masch.-Näh. a. W. ges. Elsterstr. 28, IV.

Gesucht in der Nähe der Frankfurter Straße eine gut empfohl. gewissenh. Person, welche schön ausbessert, stopft u. auf Singer-Maschine näht. Adressen unter „100" in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18.

Mädchen, welche in Colorirarbeiten was Tüchtiges leisten können, erhalten hohe Löhne, auch Lernende werden angenommen Querstraße 30.

Geübte Falzerinnen sucht Paul Schambach, Reudnitzer Straße Nr. 12.

Mädchen, geübt im Falzen u. Heften, sucht H. Fikentscher, Gerichtsweg.

Heft- und Falzerinnen sucht F. A. Barthel.

Falzerinnen gesucht, auch Lernende angenommen Poststraße 17, 4. Etage.

Falz- u. Hefterinnen sucht Johannesplatz 13.

Eine Anlegerin kann sofort antreten E. Jul. Piekenhahn, Dörrienstraße Nr. 6.

Eine Satinirerin findet sofort dauernde Arbeit in der Druckerei von Rudolf Loës, Gellertstraße 3.

Arbeiterin gesucht Pappfabrik, Moltkestraße Nr. 75.

Junge Mädchen zu leichter Handarbeit gesucht. Grundmann & Waselewsky, Eilenburger Str., am Eilenb. Bahnhof.

Gesucht wird sofort ein junges Mädchen für leichte Papierarbeit bei lohnender Beschäftigung Lehmann's Garten 2q, part. l.

Gesucht werden anständ. Mädchen v. 15—16 Jahren zum Wollelegen Gr. Fleischerg. 14, IV. r.

Ges. eine anst. Wirthschafterin zu einem anständ. Herrn Preußergäßchen 9, I Tr. r.

Wirthschaftsmamsl. ges. 45 ℳ Kupferg. 4, II.

Gesucht wird zum 15. October eine nicht zu junge Wirthschaftsmamsell zur Stütze der Hausfrau. Dieselbe muß im Buttern, Käsen und Kochen bewandert sein. Adressen mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen werden unter A. B. 40 postlagernd Connewitz bei Leipzig erbeten.

Placement-Institut, Härtelstraße 3, sucht Koch-, Wäsche- u. Buffetmamsells, Stütze auf Rittergut, geb. Frl. zu Kind., Verk. f. Bäckerei u. Posam., Privat-Köchin u. besseres Kinderm., Köchin, anstg. u. Kellnerinnen.

Ges. 1 Köch., 2 Stub.-, 3 Herd-, 10 Küch.-, 2 Kell.-, Stubm. Wiebach, Blücherstr. 21, III. l.

8 perfecte Köchinnen, Mädchen f. K. u. H. gesucht Kupfergäßchen 4, II.

Ges. sof. Köchin, Hausmädch. Neudnitz. Str. 1b, I.

Ges. 1 Köch., Geh. 60—70 Thlr., u. 1 jung. Mädchen f. Hausarbeit Emilienstr. 8, I. Frau Meyer.

Gesucht zu sofort oder später ein Mädchen für bürgerliche Küche und Hausarbeit; selbiges kann sich unter Anleitung der Hausfrau in der Küche weiter ausbilden. Gute Zeugnisse Bedingung. Schreberstraße 8, 1 Treppe, an der Bismarckstraße.

Gesucht

wird bei hohem Lohn ein gut empfohlenes Mädchen, welches perfect im Kochen ist und die häuslichen Arbeiten mit übernimmt. Zu erfragen Dufourstr. 34, II., bei Fr. Große.

Gesucht wird krankheitshalber sofort ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit mit besorgt Humboldtstraße Nr. 21, 1. Etage.

Ein gutes braves Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Mitte dieses Monats für Küche und Haus. Adr. F. G. 100 Expedition dieses Blattes.

Weg. Verh. d. j. Mädch. wird z. 1. Nov. ein landb. zuverl. Mädchen für Küche u. Haus zu einzelnen Leuten gesucht Königstraße 9, II.

Ein ordentl. Mädchen, möglichst im Kochen erfahren, wird für Küche und Haus zum 15. October gesucht Reichsstraße 12, part.

Gesucht ordentl. Mädchen für einfache Küche und Haus in gute Stellung bis 15. October oder 1. November Brühl 2, III.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und Haus, Selbiges muß im Geschäft mit thätig sein Salzgäßchen Nr. 7, 3 Treppen.

Gesucht ein tücht. fl. Mädchen f. Küche u. Haus. Mit Buch zu meld. Parkstr. 4, II. r.

Ges. ord. Mädchen für Küche u. Haus bei einz. Leuten z. 15. Oct. Nicolaistr. 5, Tr. B, I.

Ein Mädchen für Küche u. Haus z. 1. Nov. sucht Ranstädter Steinweg 14, im Laden.

Ein älteres Mädchen für Küche u. Haus zu miethen gesucht Brühl 59, Joseph.

Gesucht ein ält. Mädchen für Küche u. Haus, muß plätten u. waschen können, Poststr. 4, II.

Gesucht wird ein anst. fleiß. Stubenmädchen Albertstr. 44, 1. Etage.

Gesucht eins. Stubenmädchen in f. gutem Dienst bei hohem Gehalt Klostergasse 14, I. r.

Gesucht

wird ein in der Handarbeit durchaus erfahrenes Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, Thalstraße 31, 2. Etage links.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit sofort gesucht Elsterstraße 26, 4. Etage.

Zu Leuten ohne Kinder wird ein Dienstmädchen gesucht Emilienstraße 25, 1. Etage.

Ein ordentliches Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit zum 15. October gesucht Blücherstraße 33, I.

Ein Dienstmädchen zum sofortigen Antritt gesucht Ranstädter Steinweg 3, 1 Tr.

Z. 15. hs. 1 saub. Dienstm. v. Lande für häusl. Arbeit Grimmaische Straße 37, III.

Jüng. sauberes Dienstmädchen gesucht Schrebenbergstraße 21, I. rechts.

Gesuch. Ein Mädchen, welches i. d. Küche erf., findet guten Dienst Albertstr. 20, II. l.

Dienstmädchen gesucht Schletterstr. 12, III. r.

Gesucht anst. Mädchen zu zwei Leuten in feinen Haushalt Klostergasse 14, 1. Etage.

Ges. 1 Mädch. z. 20 Thlr. 30—40 T. Blücherstr. 21, III. l.

Ges. 1 kräft. Mädchen f. 2 Leute Emilienstr. 8, I.

☞ 1 saub. Mädch. z. einz. L. ges. Ritterstr. 42, II.

Anständ. fleißiges Mädchen, das sich jeder Arbeit gern u. willig unterzieht u. sof. antreten kann, erhält dauernd Stelle Windmühlenstraße 33, M.-Geb. rechts, Souterrain.

Ein anständiges, fleißiges, nicht zu junges Mädchen zum 15. October Südplatz 11, I. r.

Ein junges ordentl. Mädchen, gut empf., gesucht Eutritzscher Str. 6, II. r.

Ges. 1 eins., aber ordentl. Mädchen für sofort oder später Lessingstraße 20, II. links.

Jung. kräft. Mädchen für Alles sofort od. 15. October gesucht Elsterstr. 22, G.-H. III.

Junges Mädchen sucht Thalstraße 29, III.

Ein durchaus gewandtes Fräulein zum Bedienen der Gäste in eine feine Conditorei per 1. November gesucht. Adr. unter A. K. bei O. Klemm, Universitätsstr. 21, niederzulegen.

1 j. hübsch. Mädchen wird zum Bedienen der Gäste u. etw. häusl. Arbeit ges. Antonstr. 6.

Gesucht 1 Kellnerin Preußergäßch. Nr. 4.

Gesucht eine flotte Kellnerin Sternwartenstraße Nr. 9, Restaurant.

Kellnerin gesucht Nicolaistraße 5, Tr. B, I.

Ges. 3 fl. Kellnerin., G. a. Rchn., Peterstr. 20, III.

6 flotte Kellnerin. ges. Salzgäßch. 1, H. III.

Ges. 4 Kelln., gr. Rest., Wiebach, Blücherstr. 21, III. l.

Kellnerin gesucht Weiberstraße, Café Sauer.

Gesucht f. Hotel 3 Aufwaschmädchen u. f. Rest. 2 Küchenmädchen b. Günther, Peterstr. 20, III.

Ein Kindermädchen wird zu sofort gesucht Uferstraße 18, I.

Gesucht ein junges kräftiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit zum 15. Oct. auch Gehilfe. Zu erfragen Leipzig, Sophienstraße 40, 3. Etage links.

Gesucht

ein Mädchen für ein Kind Schloßgasse Nr. 6, parterre.

Ein kräft., fleißig. Mädch. von 16—18 J., welches Liebe zu Kindern hat, sofort oder zum 15. gesucht. Mit Buch zu melden Grimmaische Straße Nr. 12, 4. Et.

Gesucht sofort od. 15. Oct. ein freundliches zuverlässiges Mädchen, das gut mit Kindern umzugehen weiß. Mit Buch zu melden von 10 Uhr an Kreuzstraße 21, I.

Gesucht zum 15. October ein junges kräftiges Kindermädchen Nicolaistraße 39. J. W. Kunzsch, Gewölbe.

Ein junges, anst. Mädchen wird für 2 Kinder u. Stubenarbeit per 15. Octbr. oder später gesucht Fürstenstr. 11, I.

Ein kräftiges Mädchen wird für die Kinder gesucht bei gutem Lohn Burgstraße 8, part.

Ges. ein ordnungsl. Mädchen für Kinder u. Hausarbeit Grimmaische Str. 32, 3 Tr.

Kindermädchen für sogl. oder 15. October gesucht Eberhardstraße 2, part. links.

Ein u. z. j. Mädch. f. Kinder u. häusl. Arb. w. gesucht Neudnitz, Chausseestr. 6, I. Cramer.

Stallmagd

gegen hohen Lohn sofort gesucht Molkerei, Marschnerstraße 2, Leipzig.

Stallmagd gesucht Kupfergäßch. 4, II.

Anst. Mädch. z. Aufwart. f. einige Stunden Vorm. ges. Näh. Kurprinzstr. 9, Eckladen.

Aufwartung für den ganzen Tag gesucht Mittelstraße 19, part.

Eine reinliche, ehrliche Aufwartung gesucht Liebigstraße Nr. 37, 1. Etage.

Jüngere zuverl. Person als Aufwartung gesucht. Zu melden Vorm. Elisenstr. 59, III. r.

Aufwartung gesucht für den Vormittag zum Kinderwarten Weststraße 81, 4 Tr.

Gesucht eine Aufwartung Sophienstr. 24, I. r.

Aufwartung Ranstädt. Gäßch. 19. Näh. Putzgesch.

Eine ordentl. Frau zum Scheuern an den Sonnabenden gesucht Wiesenstr. 10, III. lks.

Stellegesuche.

Ein elternloser, gut empfohlener, junger Mann, Student der Mathematik und Geschichte, sucht bei mäßigen Ansprüchen ein Unterkommen in einer Familie, wo sich ihm Gelegenheit bietet, die Schularbeiten zu beaufsichtigen, event. Nachhilfe zu ertheilen. Off. sub C. J. 300 erbeten in die Expedition dss. Blattes.

Bücherrevisor (beeidet.), regulirt prompt und richtet ein Geschäftsbücher, Concurse, Abschlüsse Antonstr. 26, I. r.

Ein gut empfohlenes Agenturgeschäft Süditaliens sucht die Vertretung leistungsfähiger Häuser und Fabriken, besonders der Manufacturwaarenbranche. Gef. Offerten sub N. R. 644 an Haasenstein & Vogler, Frankfurt a/M.

Agentur.

Ein erfahr. Kaufmann in mittl. Jahren, mit der Kundschaft von Breslau, der Prov. Schlesien und Posen vertraut, wünscht Vertretungen der Manufactur-, Tuch- u. Leinen-Branche, sowie anderer hierzu pass. Artikel zu übernehmen. Referenzen zur Seite. Gefl. Offerten sub N. 369 an Rudolf Mosse, Breslau, erbeten.

Ein älterer Reisender, in Preußen, Posen u. Schlesien bei der besseren Putzmacher-Kundschaft sehr gut eingeführt, wünscht einen Reiseposten für ein erstes Haus per 1. Januar 1885. Offerten erbeten sub T. 376 an Rudolf Mosse, Breslau.

Reisender, der 1 Jahre für bedeutende Greiz-Geraer Fabrikgeschäfte Schlesien, N.-Deutschland, Westfalen und die Rheinlande bereist und dort bestens eingeführt ist, sucht Engagement. Gefl. Offerten unter Z. 100 in die Expedition dieses Blattes.

Ein erfahrener Kaufmann, der in der Weißwaaren-Branche Schlesien seit Jahren besucht, mit der Kundschaft gut bekannt und eingeführt, würde für ein größeres Haus in ähnlichen Artikeln Reisestelle übernehmen. Beste Referenzen zur Seite. Offerten sub W. 379 an Rudolf Mosse, Breslau, erbeten.

Ein junger intelligenter Kaufmann, militairfrei, weitgereist und momentan Procurist eines bedeutenden Fabrik- und Exportgeschäfts, sucht, gestützt auf Prima-Referenzen, seine Stellung gegen einen Vertrauensposten:

Cassirer oder Reisender

eines ersten Hauses, zu wechseln. Event. beliebige Caution. Werthe Offerten höfl. erbeten sub B. 8. 7399 an Rudolf Mosse, Dresden.

Ein tüchtiger junger Kaufmann aus guter Familie, welcher seine gründlichen Kenntnisse der englischen und französischen Sprache in Wort und Schrift längerem Aufenthalte im Auslande verdankt, sucht Anstellung in einem deutschen Handlungshause u. erbittet gefällige Offerten unter U. J. 168 durch Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Ein junger Mann, flotter Verkäufer, welcher am 1. April seine 3jährige Lehrzeit in einem Material-, Colonial- u. Destillations-Geschäft beendet, selbst noch in Condition, sucht zum 1. Januar in einer ähnlichen Branche Stelle. Werthe Offerten sub M. B. 538 an Haasenstein & Vogler (Otto Stössel) in Erfurt erbeten.

Ein junger Mann, kaufm. gebildet, militairfrei, bittet um Stellung als Verkäufer, Lagerist, Comptoirist. Gen. Antr. unter „Gärtner" Brühl 5, I.

Ein junger Mann, militairfrei, mit sämmtlichen Comptoirarbeiten, sowie mit der Tüll-, Spitzen- u. Weißwaarenbranche vollständig vertraut, sucht, gestützt auf Prima-Zeugnisse, Stellung für Comptoir oder Lager. Gef. Adr. unter H. H. ‖ 5 bei Eugen Fort, Brühl 44—45.

Ein tüchtiger Kaufmann, Mitte zwanziger Jahre, sucht Stellung auf Comptoir oder Lager unter bescheidenen Ansprüchen. Werthe Adressen sub B. W. 60 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, der seiner Militairpflicht als Einj.-Freiw. genügt hat und auf dem Comptoir einer Mühle thätig gewesen ist, sucht Stellung. Gef. Offerten sub A. A. 47 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann aus guter Familie, der seine Lehrzeit beendet hat, sucht zur weiteren Ausbildung Stellung in einem Exportgeschäft. Adr. sub H. P. 35 in d. Exped. d. Bl. erbeten.

Ein militairfr. j. Mann, mit allen kaufm. und Contorarb. vertraut, cautionsfähig, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, sofort Stellung. Gef. Off. u. A. 10 postlag. Postamt 4 erb.

Volontair.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Leinen- und Baumwollwaarengeschäft beendigt hat, sucht in einem anderen Geschäft, gleich welcher Branche, Stellung zur weiteren Ausbildung. Adressen erbeten unter L. J. 4 in die Expedition dieses Blattes.

Ein j. Mann, 21 Jahre, der mehrere Jahre auf einem größ. Bureau beschäftigt ist, sucht zur weiteren Ausbild. eine bessere Stellung. Auch wäre derselbe nicht abgeneigt, da ihm ca. 12,000 ℳ zur Verfügung stehen, sich an einem rentabl. Geschäft zu betheiligen. Gefl. Offerten u. G. M. 12 an den „Invalidendank", hier, erbeten.

Ein im Bauwesen bewanderter junger Mann, welcher seine Militairzeit beendet, sucht Stellung als Expedient oder Comptoirist. Gef. Adressen sub E. B. 2429 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Beamter, welcher technische Schule besucht, jetzt im Installationsdienst arbeitet, sucht Nebenbeschäftigung. Gefällige Adressen erbeten unter Z. 19455 in der Ann.-Exp. von Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein Schmiedemeister von außerhalb sucht Stellung als Hausmann, Heizer o. Maschinenmeister. Näh. Windmühlenstr. 6, II. Zeiger.

Ein Oberkellner oder Geschäftsführer

seit dem 1. October d. J. außer Stellung, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, die ihm zur Seite stehen, sowie langjährige Zeugnisse über seine Thätigkeit, bis zum 1. November anderweitige Stellung. Werthe Off. unter Chiffre R. 200 Expedition d. Bl.

Ein junger Mann, 26 Jahre alt, welcher schon seit mehreren Jahren als Chef de cuisine in einem größeren Hotel thätig, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, Stelle in einem großen Hotel als Volontair. Offerten beliebe man unter W. J. 210 bei Haasenstein & Vogler in Leipzig niederzulegen.

Leute o. K., Maurer, f. Hausmannst., sof. od. 1. Jan. Off. M. A. 19 Fil., Königsplatz 17.

Ein junger Mann, 18 Jahre alt, sucht Stelle als Markthelfer od. Cassenbote; selbiger kann Caution stellen. Gef. Offerten wolle man unter P. K. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein junger Mensch (militairfrei) sucht Stell. als Markthelfer in irgend welcher Branche Kl. Fleischerg. 22, 1. Et. r. b. Loff, zu erfragen.

Ein j. Mann, 25 J. alt, ged. Militair, sucht Stellung als Markthelfer oder Cassenbote. Beste Zeugn. stehen z. S. W. Adr. u. F. S. 25 Filiale, Katharinenstraße 18.

Ein j. kräft. Mensch, im Packen sehr geübt, mit guten Zeugn. versehen, sucht Stellung als Markthelfer. Werthe Adressen Antonstraße 19, 2. Etage links, erbeten.

10 Mark Demjenigen, welcher mir eine Stelle als Markthelfer oder dergl. nachweist. Adr. M. O. 10 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Ein j. solider Mensch sucht sofort Stelle als Markthelfer oder Arbeiter. Adr. unter E. F. 25 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann, gedienter Militair, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung per 1. Januar oder auch sofort als Cassirer oder in ähnlicher Weise. Entsprechende Caution kann auch gestellt werden. Geehrte Reflectanten wollen ihre Adr. unter G. M. 291 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junger Mann, 24 Jahre alt, mit leidlicher Handschrift, welcher seine Militairzeit vollendet hat, sucht, gestützt auf beste Atteste, zum 15. d. M. oder 1. November Stellung als Cassenbote oder Markthelfer. Selbiger weiß auch mit Pferden umzugehen u. würde auf Verlangen Caution stellen. W. Adr. u. G. B. 60 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein ehrl. kräft. Bursche, 18 Jahre alt, welcher im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht bei bescheidenen Lohnansprüchen Stellung. Adr. bittet man unter U. S. ‖ 1820 in d. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann von auswärts, mit guten Zeugnissen und schöner Handschrift, sucht Stellung, gleich welche Arbeit. Adressen unter P. S. 87 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wegen Aufgabe seines Geschäfts wünscht ein in den mittleren Jahren stehender cautionsfähiger Mann Stellung als Bureaudiener, Kassenbote, Hausmann &c. anzunehmen. Gefl. Offerten bittet man unter H. F. 65 bei Haasenstein & Vogler, Werdau, niederzulegen.

Ein j. Mensch (20 Jahre) sucht Stellung. W. Adressen bittet man bei F. W. Schöne, Post- und Querstraße, niederzulegen.

Ein herrschaftlicher Diener von angenehm. Aeußeren, mit guten Zeugnissen, wie Empf. versehen, sucht Stell. Gefl. Offerten unter G. G. ‖ 52 Expedition d. Blattes erbeten.

1 Diener, 1 Hotel-Hausdien., Pr.-Zeugn., 1 Bursche such. St. Blücherstraße 21, III. l.

Ein verheiratheter Kutscher ohne Kinder, mit vorzügl. Zeugnissen, sucht sofort oder später Stellung. Zu erfragen bei Herrn Kandler, Leipzig, Darmstädter Hof.

Eine j. Dame v. g. Schulb., m. sch. Hdschr., vertr., f. St. als Buchhalterin o. Cassirerin. Ausk. d. W. Adr. u. J. S. Hauptpostlagernd.

Ein anst., nicht zu j. Mädch., welches in Conditorei- u. Confect.-Gesch. war, sucht Stelle. Adr. unter F. S. Sebast. Bachstr. 61b, I., H. l.

Ein junges Mädchen aus Dresden mit gefälligem Aeußeren und flotte **Verkäuferin** sucht Stellung am hiesigen Platze. Werthe Offerten höfl. erbeten sub C. S. 8000 an Rudolf Mosse, Dresden.

Ein junges, anständiges Mädchen wünscht in einem hiesigen Geschäft Stellung als lernende Verkäuferin gegen mäßige Vergütung. Näheres Nicolaistraße 46, 4 Tr.

Eine junge Dame aus Norddeutschland sucht in einem hiesigen Pr.-Hause für Damen-Wäsche-Fabrikation als Directrice möglichst dauernde Stellung. Adressen unter F. Z. 905 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junges Mädchen sucht das Putzmachen gründlich zu lernen u. bittet Adressen unter O. P. 20 Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Dame, die viele Jahre als Gesellschafterin und Hausrepräsentantin in angesehenen Familien fungirte und geläufig Französisch und Englisch spricht, beide Sprachen im Ausland erlernt, mit besten Zeugnissen und Referenzen versehen, sucht in gleicher Eigenschaft Stellung; würde auch die Erziehung mutterloser Kinder gern übernehmen. Offerten unter V. G. 13 Gr. Ziegelstraße, Altstadt-Dresden, Lehrerinnenheim.

1 anst. unabh. W., die einer bess. bürgerl. Wirthschaft vorstehen kann, f. St. a. Wirthschafterin bei ält. Herrn oder Dame. Adressen erbeten Elisenstr. 8, p. rechts.

Ein geb. Mädchen gesetzt. Alters, das länger in feinen Häusern conditionirte, sucht baldigst Stellung als Wirthschafterin. Gefäll. Offerten erbeten unter H. H. 10 Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen f. Stelle für bürgerl. Küche u. Haus od. bei ält. Herrn als Wirthschafterin. Zu erfragen Milchhalle, Jacobstraße Nr. 1.

Ein gebild. Fräul., im Kochen, Plätten perf., sucht als Wirthschafterin in f. Hause Stelle hier oder ausw. Näh. Thomaskirchhof 18, I.

1 F. mittl. J. f. St. a. Wirthschafterin. Zu erfr. b. A. Meier, Berliner Str. 104, IV.

Als Köchin oder Wirthschafterin

sucht ein älteres Mädchen Stellung. Es kann der feinen, sowie der bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen und bittet werthe Adr. mit „Köchin" postlagernd Lindenau niederzulegen.

Geehrten Herrschaften empfiehlt Frau Franke, Nicolaistraße 8, 1. Etage, Köchinnen für Hotels, Restaur. und Privat, Mamsells für kalten Aufschnitt, Büffetmamsells und Kellnerinnen, Hotelzimmer- und Küchenmädchen.

2 Köchinnen f. Privat u. Rest. u. 2 Mädchen f. K. u. H. f. Stelle d. Günther, Peterstr. 20, 3. Et.

1 saub. Köchin, w. g. bürgl. kocht, 3-4 u. Hausarb. übern., s. St. Gr. Fleischerg. 19, II. r.

Perfecte Köchin nach ausw. sucht St. durch Frau Domsch, Härtelstraße 3.

Eine Köchin wird empfohlen Brühl 2, 3 Tr.

Eine tüchtige Kochmamsell sucht zum 15. d. Stellung. Adr. A. R. Halle a/S., Martinsg. 4, I.

1 Kochfrau sucht Beschäft., auch zur Aushilfe An d. Pleiße 3a, Tr. A, IV. l.

Eine junge, gebildete Dame wünscht Kochen zu lernen und bittet gef. Offerten unter R. B. 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein älteres, anständiges Mädchen, welches d. bürgerl. Küche allein vorstehen kann u. Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 15. Oct. Stelle. Adr. Preußergäßchen 11, im Laden.

Ein j. anständiges Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus. Zu erfragen Mittelstraße 31, 3 Treppen links.

Ein anständiges Mädchen, welches 3½ Jahr in einer Stelle ist, sucht Stelle für Küche und häusl. Arbeit. Adr. u. G. 65 Exp. d. Bl. erbeten.

Ein j. anst. Mädchen sucht bis 15. d. Stelle für K. u. H. Zu erfragen von 2—4 Uhr Nonnenstraße Nr. 23, Hof III., Mittellogis.

Ein Mädch. v. Lande sucht sof. St. f. Küche u. Haus Sidonienstr. 13, H., Grünwaarengesch.

Einf. Mädchen, 19 J., gute Zeugn., sucht Stelle für Küche u. Haus. Thomasgäßch. 2, II.

☞ 1 ord. Mädch., w. kochen f. u. alle Hausarb. übern., f. St. Ritterstr. 42, II. ☜

Ein ordentl. Mädchen von außerhalb, das selbstst. kocht, sucht eine pass. Stell., zum 15. October, erwünscht zu einz. Leuten. Zu erfragen b. F. Petrie, Neudnitz, Heinrichstr. 26 p.

Ein fremdes Mädchen, welches selbstst. kochen kann, gute Zeugnisse besitzt, sucht sofort oder 15. Stellung Weststraße 22, III. rechts.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches als Wäschemamsell fungirte und 2 Jahre die Kaffeeküche vertrat, sucht, bestens empfohlen, zum 15. Oct. oder 1. Nov. passende Stellung. Werthe Adressen unter E. A. im Magdeburger Bahnhofshotel abzugeben.

Ein j. Mädchen aus Bayern sucht Stelle als Stubenmädchen oder zu Kindern. Näheres Pfaffendorfer Straße Nr. 18, 2. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen, welches das Plätten erlernt hat, sucht Stelle per 1. November Schletterstraße 10, H. 1 Tr.

Ein j. Mädchen, w. 2 Jahre in einer Stelle war, im Nähen, Plätten u. häusl. Arbeit bew., f. Stelle Näheres Alexanderstraße 35, part. l.

Stuben- u. Dienstmäd. f. St. Neumarkt 11, II. l.

Ein älteres gebildetes Mädchen sucht Stelle für den Haushalt, bei möglichst familiärem Anschluß. Turnerstraße 17, III.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Stellung unter bescheidenen Ansprüchen. Werthe Adr. erbet. Reichshof 23, 3 Tr.

Ein mit gut. Zeugn. vers. kräft. Mädch. sucht per 15. October Stellung. Zu erfragen bei der Herrschaft Große Fleischergasse 3, I.

E. j. Mädch. v. Lande sucht z. 15. Oct. Stelle, am liebsten bei einz. Leuten. Off. erbittet man Friedrichstraße 38, im Hinterhause 2. Etage.

Eine anstd. Frau sucht Dienst bei einzeln. Leuten sofort od. später Nicolaistr. 5, B. I.

Ein ordentl. Dienstmädch. sucht z. 15. Oct. Stell. Zu erfr. bei der Herrsch. Salomonstr. 6, II. l.

Empf. saub. Dienstmädch. mit guten Zeugn. jed. Alters F. Domsch, Härtelstr. 3.

2 tücht. Mädch. m. g. Z. f. St. Blücherstr. 21, III. l.

Weibl. Dienstpers. w. empf. Brühl 2, 3 Tr.

1 Mädch., w. f. Arb. sch., f. St. Ritterstr. 42, II.

Empf. 3 anst. Hotelzimmermädchen Kupfergäßchen 4, II.

Ein j. Mädchen, welches die f. Hamburger Küche erlernt hat, sucht, gestützt auf gute Papiere, Stellung als zweite Mamsell in g. Hotel. Gef. Off. bitte Halle a. S., R. Penschel, Friedrichstraße 6, 2. Et., zu senden.

Empf. tücht. Kellnerinnen Härtelstr. 3 I., im Laden.

Empf. Kellnerin für f. Restaurant Kupfergäßchen 4, II.

1 kräft. Mädch. f. Dienst f. Kind u. H. Emilienstr. 8, I.

Ein nicht zu jung. Mädch. f. Besch. f. d. g. T., f. ein. Kind. o. leicht. Pflege Turnerstr. 8, III. r.

Empfohlen werden 2 vorzügliche milchreiche Ammen, zweistillende, Kinder 5 und 6 Wochen alt, Brühl 2, III.

1 Land-Amme f. St. Albertstr. 20, 2 Tr. l.

1 Mädchen f. Aufwartung Pfaffendorfer Straße 184, H. 1, 2. Etage, bei Fasse.

1 anst. Mädchen sucht Aufwart. Brühl 33, 2. Et.

E. Mädch. f. Aufwart. Universitätsstr. 3, 4. Et.

1 ält. Mädch. f. Aufw. Sidonienstr. 31, l. Geschäft.

Eine anst. Frau f. Beschäftig. im Waschen u. Reinemachen oder Aufw. Waldstraße 36, IV. r.

1 Fr. f. Arb. i. Wasch., Aufw. Tauch. Str. 8, H. I. l.

Miethgesuche.

Kleines Häuschen zu miethen gesucht. Off. unter S. 4 Filiale d. Bl., Königspl. 17.

Gesucht von einem tüchtigen, zahlungsfähigen hiesigen Wirth von Ostern 1885 ab, event. auch früher, in guter Lage ein größeres Restaurant zu miethen oder auch käuflich zu übernehmen. Ein dazu sich eignendes Local ist nicht ausgeschlossen. Nur Selbstverkäufer werden berücksichtigt. Adressen unter W. 464 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein leeres Restaurant, event. eines auf Bierpacht, wird von einem cautionsfähigen Wirth zu übernehmen ges. Offerten erbeten unter J. Z. 101 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Speditionsgeschäft mittl. Umfanges wird zu pachten oder zu kaufen gesucht. Off. erb. sub X. R. 7996 an Rudolf Mosse, Dresden.

Ein leeres Local, zu Prod.-Geschäft und Frühstücksstube pass., wird zu miethen gesucht. Adr. u. C. W. 36 Filiale, Katharinenstr. 18.

Gewölbe

mit heller geräumiger Niederlage und Einfahrt per 1. Januar oder früher gesucht. Offerten mit Preis sub E. K. 286 „Invalidendank", Leipzig.

Ges. 1 Gewölbe, mögl. mit Wohnung und Keller per 1. Januar. Adressen mit Preis B. 100 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, erb.

Ein nicht zu großer Laden in frequ. Lage per sof. oder 1. November zu miethen gesucht. Off. sub F. 6 Fil. d. Bl., Königsplatz 17.

Kl. Laden in der inn. Stadt sof. zu miethen gesucht von F. Manns, Kurprinzstraße 8.

Comptoir mit Niederlage

gesucht nahe den Bahnhöfen. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre L. M. 27 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird eine Schmiedewerkstelle mit Hofraum und Einfahrt sofort oder 1. Januar, womöglich Nord- oder Ostvorstadt. Adressen unter O. S. 4 in die Exped. d. Bl.

Helle Werkstatt, 100—150, für Tischler gesucht. Adr. u. R. H. Alexanderstr. 28, II.

Ein guter, trockener

Keller

per sofort zu miethen gesucht. Offerten sub E. G. 279 „Invalidendank", hier, erb.

Nähe Zeitzer Straße Wohnung, 2 bis 3 Zimmer, 2 Kammern, Küche und Zubehör gesucht, parterre oder 1. Etage. Adressen erbeten Waldstraße 3, part.

Gesucht wird per 1. April 1885 eine Wohnung, bestehend aus 6—8 Zimmern, womöglich mit Garten, in der Ost- oder Südvorstadt und Promenade gelegen. Adr. sind in der Expedition d. Bl. unter K. W. 100 niederzulegen.

Gesucht fr. Logis bis 1. April bis 600 ℳ, nicht über 2 Treppen, Brühl 2, III.

Gesucht sofort eine Wohnung in der Westvorstadt, 4—5 Zimmer nebst Zubehör, im Preise von 300—400 ℳ od. dgl. Adr. u. B. Cigarrengesch. v. Dietrich, Westplatz.

Von einem Beamten wird für 3 Personen ein freundliches, gesundes Logis im Preise von 450—600 ℳ per 1. April 1885 gesucht, wenn möglich mit Garten. Adressen mit Preisangabe u. Logisbeschreibung u. G. L. 20 in die Exp. d. Bl. erbeten.

In der Nähe des Marktes wird per 1. April ein Logis im Preise von 5—600 ℳ gesucht. Gefl. Adressen unter D. 185 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

1. April 1885 wird von einer kleinen Familie ein Logis bis 3 Treppen, in der Zeitzer Vorstadt, im Preise von circa 600 ℳ ges. Gefl. Off. u. S. D. 600 Fil. d. Bl., Königsplatz 17.

Gesucht wird von einem alleinstehenden Mann, Witwer, ein Logis, 40—50 Thaler. Adressen Turnerstraße 21—23, b. Hausmann.

Gesucht per 1. November, womöglich in der Nähe des Hospitals, 2 bis 3 möblirte Zimmer, für eine Familie, bestehend aus 2 Personen und einem kleinen Kinde. Die Familie wünscht event. Mittagstisch im Hause zu nehmen, die anderen Mahlzeiten aber sich selbst zu besorgen. Adr. mit genauer Preisangabe incl. Aufwartung, Größe u. Lage der Zimmer u. Etage beliebe man zu senden an A. W. Clark in Weinberg, Prag.

Stb. u. K. mit Kochofen w. von einz. Leut. Mitte der Stadt ges. Adr. Magazing. 3, II.

J. Ehepaar mit 1 Kind sucht einfach möbl. heizbares Zimmer m. Kochofen, separat. Zuschriften unter „Eger" an die Exp. dieses Bl.

Ein Herr sucht sofort ein feines

Garçon-Logis,

Stube u. Kammer, Sonnenseite. Offerten bittet man in der Exped. d. Bl. unter V. H. 100 niederzul.

Ein feines Garçonlogis, Salon u. Cab., zu miethen gesucht. Vorderseite bevorzugt. Off. m. Pr. sub P. L. 10 Katharinenstr. 18.

SLUB
Wir führen Wissen.

Garçon-Logis.

Für 1. Nov. ab. sp. in d. West- bez. Nordwestvorst. (incl. Prom.) 2 gr. Zimm. ges. (nicht über 2 Tr.) Adr. sub K. E. 99 in die Exped. d. Bl.

Ein Gymnasiallehrer sucht in der Nähe des Königl. Gymnasiums (möglichst Nordviertel) ein Garçonlogis (Wohn- u. Schlafzimmer) zum 15. Oct. oder 1. November. Offerten B. C. 23 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

In der Nähe des Krystallpalastes wird ein möblirtes Garçonlogis (2 Piecen), möglichst mit separatem Eingang, zu miethen gesucht. Offerten unter B. 674 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein selbstst. Kaufmann sucht ein schön und frei geleg. Garçonlogis, nicht über 2 Tr. hoch und nicht weit von innerer Stadt. Gefl. Offerten mit Preisangabe erb. unt. Z. 32 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

E. j. Wittwer sucht bei anständ. Leuten eine unmöblirte Stube nebst Kammer. Gefl. Offerten unter W. O. 215 an Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Gesucht sofort drei oder vier feine möblirte Zimmer, mit Frühstück, Bedienung, vier Betten, 1. oder 2. Etage. Adressen mit Preisangabe unter J. T. B. 1864 Expedition d. Blattes.

1 j. anst. Dame s. leere St. u. K., n. Nähe Thomaskirchhof. Adr. Centralstr. 3, 3. Et. r.

Ein Student sucht auf 1. Nov. ein gr. Zimmer (ev. zwei), womöglich m. Piano u. in angen. Fam. Ges. Offerten u. J. 333 Exp. d. Bl.

Eine möbl. Stube mit Piano u. Kaffee wird per sofort gesucht. Preis 18—20 M. Zu melden Katharinenstraße 3, 2. Et.

In Gohlis wird auf 3—4 Tage ein gut möbl. Zimmer, mögl. part., mit sep. Eing. ges. Adr. unter „Gohlis" Fil. Königsplatz 17.

Leere Stube geg. Verrichtg. der häusl. Arb. ges. Offerten „H. 5" Fil., Königsplatz 17.

Einf. möbl. Zimmer von 1 anst. j. Dame ges. Off. mit Preis sub Q. 57 Expedition d. Bl.

Ges. sofort eine leere Stube, Nähe der Kreuzstr. Adr. unt. S. W. 79 Exped. d. Bl. erb.

Gesucht eine leere Stube. Adr. niederzul. bei Hrn. J. Naumann, Windmühlenstr. 3, Gesch.

Anst. Mädch. s. möbl. St. Adr. Kohlenstr. 9e, III. l.

Vermiethungen.

Pianinos vermiethet pro Monat von 6 M an C. Rothe, Königsstraße Nr. 24.

Flügel und Pianinos vermiethet Ernst Irmler, 29 Windmühlenstraße 29.

Pianinos verm. J. D. Wünsch, Johannesgasse Nr. 11.

Vermiethe, verkaufe bill. gute Pianinos u. Pianoforte G. Gehre, Erdmannstr. 2, I.

2 fr. Geschäftslocale zu vermiethen Königsstraße 24.

Neumarkt 11 ist die erste große Etage, passend zu Geschäft, Wohnung, Expedition &c., sof. zu vermiethen. Zu erfragen daselbst, Glashandlung.

Katharinenstr. 3 (nahe dem Markt) sind zwei Geschäftslocale in 1. Etage, sowie 2 Familienwohnungen in 3. u. 4. Etage von jetzt, bez. Ostern 1885 ab zu vermiethen. Auskunft ertheilt Rechtsanwalt Dr. Langbein, Katharinenstr. 28, II.

In dem Grundstücke Grimmaische Straße Nr. 31 ist vom 1. April 1885 ab ein im Parterre gelegenes größeres

Gewölbe

zu vermiethen. Rechtsanwalt Dr. Schill, Markt 14, II.

Ein großes geräumiges Gewölbe, in best. Geschäftslage Leipzigs, ist sofort zu verm. Zu erfragen Hainstraße 4, Bäckerei.

Gewölbe.

Krankheitshalber soll in guter Lage, Neustädter Steinweg 77, ein schöner Laden, in welchem bisher ein Putzgeschäft geführt wurde, mit Einrichtung sehr billig wieder als Putzgeschäft vermiethet werden. Näheres daselbst in der Tapetenhandlung.

Katharinenstraße Nr. 11 ist ein Gewölbe mit hellem Comptoirraum zu vermiethen Rechtsanw. Elnert, Katharinenstraße 8.

5 Nicolaistraße 5 ist ein großes Doppel-Gewölbe mit 2 Schaufenstern, im Ganzen oder getheilt zu vermiethen Rechtsanw. Elnert, Katharinenstraße 8.

Für Seiler!

Ein Gewölbe in Leipzig, ganz nahe Markt, worin seit über 20 Jahren ein Seilergeschäft schwunghaft betrieben, ist Ostern k. J. anderweitig zu vermiethen. Ges. Offerten unter J. K. 9 in die Expedition d. Blattes.

Gewölbe-Vermiethung. Brühl 3—4 ein großes Gewölbe, neu hergerichtet, mit Spiegelscheiben, sofort oder später, für en gros oder detail passend, zu vermiethen. Preis 1500 M. Näheres beim Hausmann.

Laden mit Wohnung sofort oder später zu vermiethen. Näh. Brüderstraße 10, III. rechts, von 2—4 Uhr.

Laden mit gr. Schaust. Promenadenstr. 14 sogleich abzutreten. Näheres durch Herrn P. Mellech, Kurprinzstraße 3.

Ein großer Laden mit Einrichtung auf Monats-Miethe sofort zu vermiethen Nicolaistraße 9.

Connewitz,

geräumiger Laden und eine schöne Wohnung mit prachtvoller Aussicht sind sofort oder später zu verm. Näh. Lange Str. 16, p. r.

Laden in guter Lage der inn. Stadt auch d. Meß. event. mit Wohnung per Neujahr zu vermiethen. Näh. Johannesgasse 29, i. Halbstock.

Fabrikräume mit Dampfanlage sind zu vermiethen Zeitzer Straße 22b, parterre.

Ein Laden

mit großen Lagerräumen (Keller und Boden), in welchem bisher Colonial- und Material-Geschäft betrieben wurde, ist per 1. April 1885 zu verm. Näh. Zeitzer Str. 48, I., b. Besitzer.

Kostenfreier Nachweis

der in Leipzig zu vermiethenden Wohnungen und Geschäftslocale durch das Bureau des Hausbesitzer-Vereins, Grimmaische Straße 23, I.

Per 1. April 1885 ist eine herrschaftliche Wohnung, Hochparterre, bestehend aus 9 heizbaren Piecen nebst Zubehör, Veranda und Gartenbenutzung, zu vermiethen. Näheres Zeitzer Straße 48, I., beim Besitzer.

Vermiethung.

In der Villa Rosenthalgasse Nr. 1, an der Promenade besonders schön gelegen, ist die 1. Etage zu vermiethen, bestehend aus 1 Salon und 6 Zimmern nebst Zubehör. Näheres daselbst parterre beim Besitzer.

Zu vermiethen ist **Kurprinzstraße Nr. 13** die neu hergerichtete **2. Etage** von 15 Fenster Front, Balcon, Salon und Alles der Neuzeit entsprechend. Auch ist Theilung der Etage zu zwei Logis möglich. Näh. 3. Et.

Zu vermiethen ist vom 1. April 1885 die geräumige **2. Etage** Katharinenstraße Nr. 20, sowohl zur Wohnung als für ein Engrosgeschäft passend, Preis 1600 Mark. Näheres beim Hausmann Ullmann.

Eine elegante herrschaftl. Wohnung ist per sofort oder später für 1950 Mark zu vermiethen. Auf Wunsch wird Stallung hergerichtet. Näh. im Local-Comptoir v. Wwe. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Salomonstrasse 4b, Neubau,

mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete Wohnungen mit Garten zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Grimmaische Strasse sind zu vermiethen: Ein Laden per 1. Januar 1885, Ein Laden per 1. April 1885, Eine große 1. Etage, auch getheilt, als Geschäftslocal per 1. April 1885. Näheres Ritterstraße Nr. 1.

Als juristische Expedition oder Geschäftslocal habe ich im Brühl 69, II., passende Localitäten per sofort oder später zu vermiethen. Rechtsanwalt Dr. Zenker, Thomaskirchhof Nr. 20, 2. Etage.

Johannesgasse 32, Treppe E, 1. Et., sind 3 Stuben und Nebenräume als Contor, Expedition oder Arbeitslocal sogleich od. später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Neumarkt Nr. 18 Contor mit Niederlage zu vermiethen. Näheres Schloßgasse Nr. 9.

Wagenremise, als Niederlage sich eignend, sof. zu verm. Roßplatz 14, beim Hausmann.

Eine Werkstatt, 264 □Ellen, ist billig sofort oder später zu vermiethen. Näheres bei Hrn. Fritzsche, Colonnadenstraße Nr. 10.

Windmühlenstr. 1b (nahe am Königsplatz) ist die 1. Etage des Hofgeb. als Werkstelle oder Arbeitslocal, sowie 1 Schuppen für zusammen 400 M jährl. von Neujahr ab zu vermiethen. Rechtsanwalt Dr. Langbein, Katharinenstr. 28, II.

Zu vermiethen eine freundliche Werkstelle oder Niederlage billig Kreuzstraße 14.

Die große Parterrewohnung mit Vorgarten in **Nr. 23 der Salomonstraße** (Ecke am Friesen-Denkmal) ist per sofort, eventuell später zu vermiethen. Rechtsanwalt Dr. Zenker, Thomaskirchhof Nr. 20, 2. Etage.

1. April 1885.

Nahe dem Roßplatz und Johannisthal sind ein Parterrelogis, welch. neu renov. wird, von 2 Fenstr. und 2 1fenstr. Zimmern und Zub., Preis 550 M, und 2 sehr freundliche Etlogis in 3. und 4. Etage, 5 Zimmer und Zub., Preis 825 und 860 M in sehr anständ. Häusern, eventuell mit kl. Gärtchen zu verm. N. Kirch. Str. 28, I. Zubesicht. v. 11–5 Uhr.

Hohes Parterre ist Sebastian Bach-Straße 63 sofort zu vermiethen. Näheres daselbst im Comptoir.

Gohlis, Wilhelmstraße 4b zu vermiethen Parterre od. 1. Etage sofort oder später.

Reudnitz, Heinrichstraße 34, per sofort oder später ein Parterrelogis mit Garten zu vermiethen. Preis 270 M.

Waldstr. 13, part., zum 1. November zu vermiethen. Näheres Waldstr. 14, part.

Marienvorstadt (Carlstr. 7) ist das neu vorgerichtete Parterre links mit Gartenbenutzg., sowie die ebenfalls vorgerichtete 1. Etage rechts sofort zu vermiethen. Preis 1140 und 1050 M jährlich. Rechtsanwalt Dr. Langbein, Katharinenstr. 28, II.

Elsterstraße 24

Ostern (1. April) zu vermiethen ein gutgehalt. hohes Parterre, enthaltend mehrere heizbare Zimmer, Kammern u. Zubehör, Badeeinrichtung und Vorgarten. Miethe 860 M. Zu besichtigen früh von 10—1 Uhr u. von 3—5 Uhr. Näheres bei dem Besitzer 1. Etage.

Reudnitz, Rathhausstr. 28, Part. links ist wegzugshalber per 1. Januar 85 für 320 M zu vermiethen.

Elsterstraße

ist eine 1. Etage mit 6 Zimmern &c. sofort event. Ostern zu vermiethen. Näheres unter A. B. Z. 3940 postlagernd Hauptpost.

Brüderstraße 19, 1. Etage, Logis zu 420 M sofort zu beziehen.

Gustav Adolph-Straße 42, 1. Etage, Sonnenseite, 4 Zimmer mit Zubehör, sofort oder auch für später für 680 M zu vermiethen. Näheres bei Seelig, 2. Etage.

Ein freundliches Logis, 350 M, per sofort an ruhige Leute zu vermiethen. Besichtigung von 12—2 Uhr Blumengasse 6, 1. Etage.

Humboldtstr. 32

ist sofort od. spät. die erste ½ Et. für 750 M, die 3. Et. l. zu Neujahr, die 3. Et. r. per April 85 zu verm. Näh. 1. Et. lk., oder b. Hausmann.

Wegen Versetzung sofort oder Weihnachten feines Familienlogis zu vermiethen, 1. Et., 2 St., 2 K., &c. &c. Neustadt, Mariannenstraße Nr. 44, 1. Etage rechts.

Centralstraße 12 ist sofort oder später die 1. Etage zu vermiethen. Näheres 3. Et.

Logis 1. Et., 2 St., 1 K., Bd. Jan. o. früher zu bez. Reudnitz, Kuchengartenstraße 3, 1. Et. r.

Eine herrschaftl. 1. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, per Januar oder Ostern 1885 zu vermiethen. Näheres Inselstraße 1e, 1. Etage.

Elsterstr. 39 und 40

ist die erste Etage j. zu 1200 M per sofort bez. 1. April 1885 zu vermiethen und jederzeit zu besichtigen.

11 Katharinenstraße 11

zu vermiethen die erste und dritte Etage im Vorderhause, beide vollständig neu hergestellt, sowie in dem Hintergebäude ein mit bequemen Treppenaufgange und neuer Aufzugswinde versehener, ca. 125 □Mtr. großer Niederlagsraum, zu welchem auch Comptoirräume abgegeben werden können. Näheres durch Rechtsanwalt Elnert, Katharinenstraße 8, III.

Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern &c. 285 M, sof. od. spät. Hohe Str. 33b, I.

Leplaystraße 4 eine halbe 1. Etage, per 1. April, Preis 750 M, zu verm. Zu erfr. parterre.

Centralstraße 4

ist die herrschaftliche 2. Etage, 10 Zimmer (Bade), Wintergarten u. Zubehör, per 1. Octbr. e. zu vermiethen, ev. wird diese nach Wunsch vorgerichtet. Näh. Auskunft ertheilen Knauth, Nachod & Kühne, Brühl 85.

Südplatz 2 zwei Logis, 2. u. 4. Et., rechts, freie Lage, Sonnens., per 1. April, 700 und 500 M. Zu besichtigen 2—5 Uhr Nachm.

Burgstr. 7 ist die 2. geräumige Etage zum 1. Januar 1885 zu vermiethen.

Grimmaischer Steinweg 28 (am Johannesplatz) ist die 2. Etage von jetzt ab als Wohnung zu vermiethen. Desgl. ist in 1. Etage ein Geschäftslocal und in 3. Etage eine Wohnung von Ostern 1885 ab preiswerth zu vermiethen durch Rechtsanwalt Dr. Langbein, Katharinenstr. 28, II.

Katharinenstr. 1 (unmittelbar am Markt) ist die sehr geräumige 2. Etage als Wohnung von Ostern 1885 ab für 1100 M jährlich, sowie ein großer Keller für 200 M jährlich sofort zu vermiethen. Näheres bei Rechtsanwalt Dr. Langbein, Katharinenstr. 28, II.

1. Jan. geräum. 2. Et., sehr bequem, zu verm. Preis 480 M. Reudnitz, Kurze Str. 3, I.

Zu vermiethen wegzugshalber eine gut einger. 2. halbe Etage, Sidonienstraße, pr. Neujahr, event auch früher, Preis 440 M. Näheres Filiale dieses Blattes, Königsplatz 17.

Lessingstr. 11 2. Et. z. Ostern zu verm. Näh. b. Carl Schreiber, Lessingstr. 16, part.

Eine 2. Etage, 2 Stuben, 3 Kamm., Küche, Keller, Holzstall, sogleich zu beziehen Schönefeld, Leipziger Straße 13.

Fünf Z. drei K. K. 2. Etg. Sdh., Ost- u. Südl., Berl. Orl., 660 M. Ostern z. b. Südstr. 16, b. Klinge.

Universitätsstraße 6

ist per 1. Januar 1885 oder später die 2. Etage mit Erker, 4 Zimmer u. Zubehör, 540 M, zu vermiethen.

Tauchaer Straße 13 ist eine 3. Etage, 8 Zimmer u. Zubehör, sofort oder später zu vermiethen. Näheres part. im Comptoir.

Neumarkt Nr. 38, III. vorne, per 1. April weiter zu vermiethen 560 M 4 St., Alkoven, Kammer. Besichtigung ab 10 Uhr gestattet. Näheres Neumarkt Nr. 7, parterre.

Sofort oder später ½ 3. Etage, sowie 1. Nov. Souterrain Humboldtstr. 31, II. r.

Thalstrasse 1b

ist die der Neuzeit entsprechend eingerichtete dritte Etage, bestehend aus Salon, 2 2fenstr. und 3 1fenstr. Zimmern, Badestube, großem Vorsaal und Zubehör, per 1. April 1885 oder früher zu vermiethen.

Turnerstraße 8 ist per 1. Januar eine halbe 3. Etage zu vermiethen. Näheres 1. Etage rechts.

Seitenstraße 4 3. Etage, 4 St., K. u. K., 375 Mark. Zu erfragen 1. Etage.

Königstraße 2a, 3. Etage, Salon, 4 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, sogleich oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Drei Z. eine K. Küch. 4. Et. 190 M 1. Jan. z. b. Südstr. 16. Klinge

Promenadenstr. 4 eine Wohnung 4 Tr. für 350 M 1. Januar an ruhige Leute zu vermiethen. Näheres beim Hausm.

Elsterstr. 25 3 S., 2 K. u. Zubehör per 1. April 1885 f. 170 Thlr. zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage.

Logis 80—120 Thlr. Südstr. 21, II. Müller.

Gottschedstraße Nr. 10.

Wohnung im Preise zwischen 550 u. 1650 M per sof. od. 1. Januar zu verm. Näheres b. Zimmerpolier Rast daselbst.

Logis sof. 110, 115 Thlr. Südstr. 21, II. Müller.

Südstraße 24

ist ein schönes Familienlogis zum 1. Jan. zu vermiethen.

Mehrere Logis zu vermiethen Brandvorwerkstraße 74.

Ein schön hergerichtetes Logis, sofort zu 550 M und eins per Ostern 1885 zu 650 M zu verm., innere Stadt, Katharinenstraße. Näheres ertheilt gern F. W. Krempler, am Augustusplatz 23. Reihe, im Ausschnittwaaren-Geschäft.

Brandvorwerkstrasse 4

habe ich vom 1. Januar 1885 ab eine Familien-Wohnung, sowie einen Pferdestall zu vermiethen. Justizrath Frenkel, Katharinenstraße 16.

Ein freundliches Logis zu 300 M ist veränderungshalber z. 1. Januar zu verm. Adr. E. 705 Expedition dieses Blattes.

Zum 1. Januar ev. etwas früher ganze Etage für 360 M Reudnitz, Heinrichstraße 7.

Einige 50 Thlr.-Logis, feine Dachlogis, saubere Räume, freundl. Küche &c. sofort od. später Neustadt, Allestraße 28, 2. Et. links.

An ordentliche Leute ist gesunde Wohnung mit Hausmannsposten per 1. Januar zu vergeben. Adressen unter H. K. niederzulegen in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Sofort ein kl. Hoflogis, 1 St., 2 Kamm., Küche, Vorrathkammer, an einz. ruh. Leute zu verm., Preis 195 M. Näh. Gladenstr. 7b, II.

Ritterstraße Nr. 42, I. Kleine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Kammer und Küche, sofort zu vermiethen. Zu erfragen Ritterstraße 21, I.

Ein kleines Logis sofort oder später zu vermiethen, Preis 60 Thlr. Näheres Magazingasse 12, part.

Ein kleines möbl. Fam.-Logis mit Zubeh. ist an einzelne Leute per 1. Novbr. zu vermiethen Hainstraße 28, 3. Etage, Vordergeb.

Zu vermiethen per sof. Stube u. Kamm., inclus. Küche Lützowstraße 17, im Geschäft.

Garçon-Logis

zu vermiethen an einen soliden Herren Hainstraße 7, 3. Etage rechts vorderaus.

Garçon-Logis. Ein 1fenstriges Zimmer mit Cabinet ist an einen sehr ruhigen jungen und soliden Mann in feinem Hause zu vermiethen Promenadenstraße Nr. 20, parterre.

Garçonlogis. Elegantes Garçonlogis zu vermiethen Hospitalstraße Nr. 10, 3. Etage.

Garçonzimmer. Mehrere f. Zimmer billig Wintergartenstraße 14, 1. Etage.

Fein möbl. Garçon-Logis, 1. Etage, sofort zu vermiethen. Zu erfragen beim Portier des Dresdner Bahnhofs, Abgangshalle.

Garçon-Logis,

eleg. Zimmer u. Cabinet Hohe Str. 26d, II.

Garçon-Logis,

1 f. möbl. Zimm., 27 M Grimm. Str. 24, III. vorn.

Garçonlogis, eine Wohnstube mit geräumiger Schlafstube, an 1 od. 2 Herren Erdmannstraße 3, Tr. A, 1. Et.

Garçonlogis sof. od. später, oder 2 gr. Zimmer zus. 1. Nov., f. möbl., ruh., Ausf., H.- u. Saalschl. Lörstraße 7, III. l.

Elegantes Garçonlogis sofort zu vermiethen Löhrstraße 10, I.

Eleg. Garçonlogis,

feines gr. Zimmer, neu eingerichtet, Kurze Straße 3, 1. Et.

Garçonlogis zu verm. sof. oder später, möbl. Stube u. Schlafst. an 1 od. 2 Herren, Haus- u. Saalschl., am Markt, w. gewünscht f. Mittagst. Näh. Reichsstr. 18, i. Schreiberg.

Zu vermiethen zum 1. November ein großes zweifenstriges fein möblirtes Zimmer als Garçonlogis eventuell mit voller Pension Hauptmannstr. 1b, II.

Eine gut möbl. Stube mit 1 od. 2 Betten ist sofort als Garçonlogis zu vermiethen Davidstraße 4, 2 Treppen links.

Garçonlogis. Ein gr. Wohn- u. Schlafz. m. u. ohne Pens. A. d. Weststr. 3, Tr. D, parterre rechts.

Garçonlogis. 2 Zimmer, frdl. u. gut möbl., zu verm. Universitätsstraße 10, 3. Et. links.

Garçonlogis, ruhig u. gut möbl., f. 1 H. oder anst., solide Dame Neukirchhof 4, part.

Angenehm. Garçonl. b. L. o. Kind. f. 1 od. 2 H. billig Sidonienstr. 47, H. II. r.

Garçonlogis 12 M sof. Lange Str. 12b, IV. l.

Garçonlogis, nach der Promenade, Fleischerg. 27, II. l.

Möbl. Garçonlogis sofort zu vermiethen Tauchaer Straße 10, Gartengeb. 2 Tr. rechts.

Feines Garçonlogis Kleine Burggasse 5, II.

Carlstr. 5, III. l. eleg. Garçonlogis m. Schlafz. z. verm.

Garçonlogis, Stube mit Cabinet für 1–2 H. Neumarkt 24, III.

Fein möbl. Garçonlogis, Wohn- und Schlafz. sofort od. später Carlstr. 4e, 3. Et. l.

Ein freundl. unmöbl. Garçonlogis zu vermiethen Emilienstraße 5, 3. Et. links.

Carlstraße Nr. 4c, 3. Etage rechts 1 Garçonlogis zu verm.

Petersteinweg Nr. 2, 3. Etage links sehr freundliches Garçonlogis.

Elegantes Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz., Königstr. 4, II. rechts.

Garçonlogis, gut möbl., ruhig geleg., sof. od. 15. d. M. Neukirchner Str. 15, part. r.

Garçonl. sehr ruh., g. möbl., 2 Zimmer, f. led. 2 H. b. anst. Wittwe o. Kind Nicolaistr. 50, II.

Garçonlogis an der Promenade zu vermiethen Töpferstraße Nr. 3, 2. Etage.

Garçonlogis billig zu vermiethen Rosenthalgasse 17, Seitengeb. 2½ Tr. l. Wendler.

Hochelegantes Garçonlogis Promenadenstraße 7, 1. Etage.

Garçonlogis, gut möbl., Preis 15 M, zu vermiethen Hainstraße 3, IV. Vorderh.

Garçonl., gut möbl. Zimmer, sof. od. spät. zu verm. Kreuzstraße 17b, part.

Garçonlogis, freundl. möbl., billig zu vermieth. Georgenstr. 15b, 4 Tr. l.

Garçonlogis für 2—3 Herren, 10 M incl. Kaffee Petersstraße 14, 3. Etage.

Garçonlogis für 1 oder 2 H. mit und ohne Pension Petersstraße 14, 3. Etage.

Eleg. Garçonl. Albertstr. 48, part., gg. Floßplatz u. Zeitzer Str.

Garçonlogis f. 1 anst. Hrn., monatlich 15 M mit Kaffee Leplaystraße 10, 4 Tr. r.

Eleg. Garçonlogis mit Schlafcabinet Weststr. 89, I. r. Nähe der kathol. Kirche.

Ein fein. u. ein einf. Garçonlogis b. z. verm. Hohe Straße 33b, im hohen Part.

Feines Garçonl., freie Aussicht n. Park, ruh. u. sep. geleg. Kramerstr. 7, III. Mittelth.

Eleg. Garçon-Logis à 20 u. à 10 M im Ganzen u. getheilt Sternstr. 23, II. r.

Garçonlogis. Ein gut möbl. Zimmer mit Cabinet Weststraße 69, 1. Etage rechts.

Fein möbl. Garçonlogis Kramerstr. 5, 3. Et. l.

Garçonlogis Eberhardtstraße 7b, 2. Et. l.

Garçonl. f. 1 o. 2 H. Gr. Windmühlstr. 8, III. r. ob.

Garçonl., Wiesenstr. 1, Gartengeb. II. links.

E. Garçonl., ruh. u. sehr gel. Reudn. Str. 15, II.

Garçonlogis Eberhardtstraße 6, part. r.

Garçonlogis Alter Amtshof 11, 2 Tr. lk.

Freundl. Garçonlogis Kreuzstraße 17b, III.

Garçonlogis Reichsstraße 35, Tr. B, I.

Eleg. Garçonlogis Ritterstraße 5, 2 Tr.

Garçon-Logis Poststraße 13, 2. Etage.

Fr. Garçonwohn. Lange Str. 13b, S.-G. p. l.

Garçonlogis Hospitalstraße 14, IV. r.

Ruhiges Garçonlogis Emilienstraße 21, III.

Garçonl. f. 1 o. 2 H., fr. Zimm., Mühlenstr. 21, III. l.

2 fein möbl. Z. o. Garçonl. Seb.-Bach-Str. 11, I.

Garçonlogis, 10 M, Kreuzstraße 7, 1. Et.

Garçon-Logis, 2 Zimm., Reichsstr. 25/26 III.

Garçonlogis f. 1 H. Moritzstr. 6, II. rechts.

Frdl. Garçonl. Erdmannstraße 12, II. r.

Garçonlogis, fr. u. bill., Humboldtstr. 6, III. l.

Ein frdl. Garçonlogis Liebigstr. 37, 1. Et.

Garçonlogis, gut möbl., Hainstr. 32, III. l.

Garçonlogis, fr. möbl., Reichsstr. 33, IV.

Fr. Garçonl. Hohe Straße 11, Treppe A, 3. Et. l.

Garçonl. Marienpl. Kanitzsches Gäßch. 4, 1 Tr. r.

Frdl. möbl. Garçonl. sofort Albertstraße 9, II.

Fein möbl. Garçonl. Sebast. Bachstr. 10, p. r.

Garçon-Logis Elsterstraße 48, 4. Et.

Garçonlogis mit Schlafst. f. 1 H. Nordstr. 2, II.

Garçonl., n. d. Prom., sof. z. verm. Nordstr. 65, 3. Et.

1 fr. Garçonl. f. 2 H. Centralstr. 1, 3 Tr. l.

Garçonlogis Weststr. 25, IV. r. Pursche.

Garçonl., Saal- u. Hschl. Universitätsstr. 10, IV. l.

Garçonlogis, f., Lortzingstraße 15, II.

Garçonl., fr. Ausf., Rosenthalg. 17, H. I. Degen.

Garçonlogis, ruh. u. frdl. Georgenstr. 18, III.

Garçonlogis Thalstraße 31, 4. Et. lk.

Fr. Garçonl. f. 1–2 H. Carolinenstr. 2, Hof l. r.

Garçonlogis zu verm. Weststr. 7, III. lk.

Garçonw., frdl. möbl. Zim., Humboldtstr. 14, IV.

Garçonlogis Nicolaistraße 28, 1. Et.

Garçonlogis Lortzingstraße 5, 2. Et. r.

Ein möbl. Z. an 1 od. 2 H., mit od. ohne K., sof. o. z. 1. Nov. Leipzig-Eutritzsch, Lindenstr. 30b, I.

Zu verm. ein Salon mit Piano u. Schlafzimmer und ein Zimmer mit u. ohne Möbel, auf Wunsch Pension, Berliner Str. 6, 1. r.

Centralstrasse 8, part. eleg. möbl. Zimmer nebst Cabinet.

Elegantes Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen Kramerstr. 7, part. links.

Freundlich möblirte Stube mit Alkoven Königsstraße 9, III.

Wohn- u. Schlafz., mit oder ohne Pension Brühl 1, Gr. Tuchhalle, Tr. A, III. lk.

Möbl. Stube u. Schlafz., eleg., f. 1 H. od. D., Ausf. a. d. Zeitz. Str., auf Wunsch auch Mittagst. oder volle Pension Hohe Str. 2, Hth. I. r.

Ein eleg. möbl. Wohnz., mit auch ohne Schlafz., ist auf sogl. od. z. 15. d. zu verm. Neudnitz 42, II.

Leere St. u. K. an einz. H. o. D. sof. od. sp. zu vermiethen Marienstr. 11, 3. Et. l.

Zu vermiethen ist ein fein möbl. Zimmer mit Schlafstube Salzgäßchen 7, 3. Etage.

Zeitzer Straße 40, 2. Etage, freundl. sonniges Wohn- und Schlafzimmer für 1—2 Herren zu vermiethen.

Leere Stube mit Kammer an eine Dame zu verm. Tischlerei, Gerberstraße Nr. 47.

Leere Stube u. K. an 1 Pers. oder zwei Leute Steinstraße 86, 3 Tr. r., Schwerstabe.

Sofort eine leere Stube u. Kammer an einz. Leute Reichsstr. 11, 3. Etage vorn.

Ein unmöblirtes Balconzimmer mit freundlicher Schlafstube ist sofort zu verm. Nürnberger Straße 27, III. r.

Elegantes Wohnzimmer und Schlafzimmer per sofort Nordstraße 44, 1. Etage.

Gut leere Stube u. K. Ulrichstr. 9, I. l., 1–3 Uhr.

Salon mit Schlafzimmer Nordstraße 55, I.

Stube m. Kam., 1–2 Pers., Alexanderstr. 26, I. r.

Eine leere Stube mit Kochofen ist zu vermiethen Erdmannstraße Nr. 14, II.

Ein leeres Zimmer mit Kochofen ist zu verm. Elisenstr. 42a, sep. Eing., 1 Tr. links.

Frdl. St. m. Kochof. z. v. Schreberstr. 13, 1 Tr. r.

Eine freundlich möblirte Stube an 1 oder 2 Herren ist zu vermiethen Katharinenstraße Nr. 14, 3. Etage links.

Eine einf. möbl. Stube, freundl. u. ruhig gelegen, mit Saal- u. Hausschlüssel, ist zum 15. d. M. zu verm. Gellertstraße 3, III. r.

1 fr. gr. Stube an 1 od. 2 j. Damen, ev. Schlafst., bill. z. vm., a. Wunsch Mittagstisch od. a. Pens. Sternwartenstr. 2, III. l. vorn.

Zwei gut möbl. Zimmer sofort zu vermiethen Windmühlenstr. 15, Seitengebäude links, 3. Etage links.

Eine freundl., gut möbl. Stube an eine geb. Dame mit oder ohne Pension zu verm. Gustav Adolphstr. 50, 1. Et., Ecke d. Waldstr.

4 neben einander liegende Stuben, möblirt oder unmöbl., 2. Etage, mitten in der Stadt, sind zu vermiethen. Näheres Augustusplatz, 21. Budenreihe, H. L. Böhme.

Eine frdl. Stube f. 2 Hrn. od. solide ord. Mädchen Promenadenstraße 31, H. II. rechts.

Auch gel. möbl. Zimmer per sofort oder später an 1 Herren zu verm. Eisenbahnstr. 20, I.

Möbl. Zimmer sofort an solid. H. zu verm. Alexanderstr. 7b, II., Ecke d. Colonnadenstr.

Zu vermiethen 1 freundl. Zimmer mit schöner Aussicht Georgenstraße 9, 1. Etage.

2 möblirte Zimmer an Damen zu vermiethen Inselstraße 4, part.

Colonnadenstraße 3, III., in feinem Hause gut möbl. Zimmer billig.

Möbl. Zimmer zu vermiethen. Zu erfragen Neumarkt 42, beim Hausmann.

Ein frdl. möbl. Zimmer für 1 oder 2 H. sofort zu vermiethen Zeitzer Str. 19c, part.

Ein kl. gut möbl. Zimmer an einen ruh. Hrn. sof. zu verm. Königstr. 12, parterre.

1 Stube f. 2 H. sof. bill. zu ver., auf Wunsch mit Mittagstisch, Grimmaischer Steinw. 28, I.

Ein eleg. Zimmer in f. Hause zu vermiethen bei Frau Lange, Elisenstr. 54, pt.

Eine leere Stube sofort zu vermiethen. Zu erfragen bei d. Besitz. Pleißenstraße 9b.

Seitenstraße 7, prt., am Roßplatz, für zwei Herren hübsche freundl. Stube frei.

Gerberstraße 10, III. 1 möbl. heizb. Zimmer mit Saal- u. Hausschl. Pr. 10 M

Frdl. möbl. 2f. Stube für Hrn. o. Dam. gleich od. 15. Oct., auf W. Pianino Berliner Str. 96, 3. Et. r.

1 großes helles Zimmer mit od. ohne Möbel, sep. Eing., sof. Ritterstr. 34, 3. Et. Dittrich.

Ein fein möbl. Zimmer zu verm. mit Cl.- u. Hschl. Thomasiusstr. 10, 3. Et.

Eine möbl. Stube an 1 od. 2 H. od. anst. Mdch. zu verm. Volkmarsdorf, Bergstr. 7, II. r.

Frdl. m. Stube zu verm. Brühl 52, S.-G. 3 Tr. l.

Gut möbl. Stube Liebigstraße 5, Hof 1. Et. l.

Möbl. St. f. sol. Damen bill. Sidonienstr. 47, G. I.

Kl. St., leer, kein Dach, Sidonienstr. 46, 4. Et. r.

Frdl. St. f. H. zu vermiethen Seb. Bachstr. 12, III. r.

Sof. od. spät. kl. heizb. St. Sophienstr. 35, p.

1 gut möbl. Z. f. 1 od. 2 H. Gladenstr. 8, III. l.

Fr. möbl. Zimmer Brüderstr. 19, III. lk.

Heizb. Stüb. m. od. ohn. Möb. Dufourstr. 26, IV. r.

1 möbl. Stube bill. f. Hrn. Markt 10, 4 Tr. l., Tr. A.

Einf. möbl. Zimmer f. Hrn. Nicolaistr. 6, 2. Et.

Ein g. möbl. Zimmer z. v. Bayersche Str. 4, II. l.

Fr. möbl. Stube, vornh. Reichsstr. 32, 4. Et.

2 gut möbl. Zimmer Albertstr. 19, pt.

Schön. Z. 2 Bett. à 10 M Reichsstr. 30, II. vorn.

1 fr. St. z. verm. a. H. o. D. Ulrichstr. 11, Gh. II. l.

Fr. m. sep. St., 1 o. 2 Betten, Katharinenstr. 28, II. r.

Möbl. Stube f. 1—2 H. Ranst. Steinw. 63, II. r.

Frdl. möbl. Stube Emilienstraße 3, 4. Et. l.

Fr. möbl. Stube Hohe Str. 12, Tr. C, 3. Et. l.

Möbl. Stube zu verm. Sophienstr. 35b, 3 Tr. r.

Lindenstr. 6, I. fein möbl. Zimmer.

Zweif. 1. Stube zu verm. Ulrichstr. 18, 4 Tr. l.

Möbl. Stübchen billig Sternwartenstr. 71, III. r.

Sch. Stube f. 2 H. m. Schl. Ranst. Steinw. 11, 3. Et.

E. anst. Mdch. f. Log. erh. Colonnadenstr. 18, III. r.

Sep. möbl. Stube f. 1 Herrn Ritterstr. 32, III.

1 frdl. möbl. Stube für H. Waldstr. 2b, IV. l.

Klein möbl. Stube zu verm. Emilienstr. 7, Hof p.

Kl. leere Stube zu verm. Wiesenstraße 6c, part. r.

Schlafst., sep. Stübchen, sofort f. 1 od. 2 H. od. anst. Mädchen zu verm. Ritterstr. 40, III.

2 freundliche Stuben als Schlafstellen für Herren Petersstraße 4, 2 Treppen.

Stube als Schlafstelle Roßplatz Nr. 3, Darmstädter Hof, 2 Treppen, bei Becker.

Billig frdl. möbl. Stb. als Schlafst. Brühl 67, III.

Schlafst. in möbl. Stube Weststraße 51, III.

Fr. Stube a. Schlfst. f. 1 o. 2 H. Bayer. Str. 126, IV. l.

Möbl. St. a. Schlafst. Schletterstr. 2, IV. Scheibe.

Fr. Schlfst. l. sep. St. f. H. Colonnadenstr. 18, III. l.

F. Schlfst., möbl. St., H. Gr. Fleischerg. 21, Tr. C, II.

Möbl. Stube als Schlafst. Wiesenstr. 13, III.

Friedrichstr. 36, p. r., fr. St. a. Schlafst. a. H. od. M.

1 fr. Stube a. Schlafst. zu verm. Brühl 29, II.

Schlafst., sep. kl. Zimm., b. Pfaffend. Str. 24, H. pt.

1 möbl. St. a. Schlafst. bill. Hainstr. 5, 1½ Tr. r.

Frdl. Stube a. Schlafst. Gerberstr. 5, H. r. 3 Tr. lk.

Frdl. St. a. Schlafst. f. M. Weststr. 91, Hof 4 Tr.

Frdl. Stübchen als Schlafst. Alexanderstr. 3, p.

Off. Schlafst. in m. St. Seb. Bachstr. 21, H. III. l.

1 St. als Schlafst. f. 2 H. Lange Str. 44, 4. Et. r.

Fr. Schlfst. in möbl. St. Ranst. Steinw. 7, H. III. l.

1 möbl. Stube a. Schlafst. Seb. Bachstr. 21, I. l.

Fr. St. als Schlafst. f. anst. M. Königstr. 11, IV.

1 frdl. Stube als Schlfst. Ranst. Steinw. 12, III. l.

Frdl. Schlafst. f. Hrn. Sternwartenstr. 39, 4 Tr.

Frdl. Schlafst. Nicolaistraße 19, H. 2. Et. rechts.

Fr. Schlafst. f. 1 sol. M. Windmstr. 48, Tr. B, III.

Fr. Schlafst. f. H. Hohe Str. 12, Hof r. 2 Tr. r.
1 fr. Schlafst. Koffen Körnerstr. 15, Hof 1 Tr. lk.
2 fdbl. Schlafstellen f. Hrn. Hainstr. 32, 3 Tr. l.
Frdl. Schlafst. f. Hrn. Alexanderstr. 35, p. l.
Fr. Schlafst. f. Herren Nicolaistr. 8, 4 Tr. rb.
Freundl. Schlafst. f. M. Nürnberger Str. 29, 3 Tr.
Fr. Schlafstelle sofort Querstraße 16, parterre.
Schlafst. f. H., W. 2 ℳ 50 ₰ Petersstr. 14, IV orb.
Feine Schlafst. f. 1 od. 2 H. Berliner Str. 113, IV r.
Frdl. Schlafst. f. 1 od. 2 H. bill. Albertstr. 4, 4 Tr. r.
Gute heizb. Schlafst. f. H. Salzgäßchen 5, IV. r.
Fr. Schlafst. bill. mit Kost Antonstr. 19, 2 Tr. l.
1 Schlafst. f. H. o. M. Emilienstr. 25, IV.
Schlafstelle für Herren Arndtstraße 20, III.
1 hzb. Schlfst. f. anst. Mdch. Lützowstr. 17, 1. Et. r.
Freundl. Schlafst. f. Herren Querstraße 19, IV.
Fr. Schlafst. f. M. Brandvorwerkstr. 23, H. p. r.
1 Schlafst. f. H. o. M. Gerberstr. 67, H. II. Albrecht.
Fr. Schlafst. f. 1 Hrn. Gerberstr. 56, Hinterh. II.
Fr. Schlafst. f. H. Nürnberger Str. 41, H. 3 Tr. lk.
Vorz. Schlafst. f. geb. j. Mann Marschnerstr. 16, I. l.
2 fr. Schlafst. m. Kaffee 2 ℳ Brühl 70, I. lk.
Frdl. Schlafst. f. anst. H. Lange Str. 35, pt.
Schlafst., K. m. Brd., 1,75 ℳ Ulrichstr. 11, 4 Tr.
Fr. Schlafst. f. H. Reudnitz, Täubchenweg 35a, II.
Offene Schlafstelle Sternwartenstr. 47, H. III.
Off. Schlafst. f. 2 H. Sidonienstr. 34, 4. Et. l.
Offen 1 fr. Schlafst. f. 1 H. Peterssteinw. 58, 3½ Et.
Offen bill. Schlafst. Sidonienstr. 37, IV. l.
Off. Schlafst. f. Herren Mendelssohnstr. 8, IV. l.
Offen Schlafst. f. H. Neukirchhof 18, pt.

Off. 1 Schlafst. Kunst. Steinw. 72, Tr. B, 3 Tr. l.

1 Theilnehmer f. fr. möbl. Stube ges., pro Woche 2 ℳ, Weststr. 20, III. links.

Theilnehmerin z. m. fr. St. ges. Auenstr. 22, IV. r.

Pension für 2 Handelsschülerinnen in guter Familie. Adressen unt. N. O. P. in die Expedition d. Blattes erbeten.

Eine gebild. Fam. sucht 3 Pensionäre in Kost u. Logis. Auf Wunsch Nachhilfe und Clavierunterricht Nürnb. Straße 27, III. r.

Pension für Damen Brandvorwerkstr. Villa 81. Prof. Dr. Kühne.

3 feine Zimmer abzugeben mit oder ohne Pension Elsterstraße 48, 1. Etage.

An der Promenade feine Pension, auch für Familien. An der Pleiße 3 c, part.

Gute Pension in feiner Fam. Inselstr. 11, III. l. Bei. Berücksichtig. d. Deutschen d. Ausländern.

Gute Pension Elsterstraße 25, part.

Vorzügl. Pension Färberstraße 6, 2. Et. r.

Vorzügliche Pension Kramerstraße 7, II.

Gute Pension Nürnberger Str. 63, III.

Pension möbl. Wohng. Kurprinzstr. 2, III.

Gute Pension Petersstraße 42, 3. Etage.

Pension in fein. Fam. Weststr. 75, III.

G. Pens. f. Ausl., Fam. f. 1. Okt. Ostmarkt 2, III.

1 schönes, gut ventilirtes
Gesellschaftszimmer,
60 Personen fassend, ist frei.
Restaurant F. Poser,
Nicolaistraße 51.

Geehrt. Gesellschaft. empfehle meine gut geleg. Gesellschaftszimmer, sowie am Tage meine Kegelbahn z. frdl. Benutz. C. Serbe's Bierh., Burgstr. 8.

Trietschler's Etablissement, Schulstr. 7,

nahe dem Markte, der Thomaskirche und Schloss Pleissenburg.
Neue geschmackvolle Festsäle, feines Restaurant.
Mittagstisch von ½12 bis ½3 Uhr, sowie zu jeder Tageszeit meist der Jahreszeit entsprechende Speisekarte.
Bekannte vorzügliche Küche. Preiswerthe Weine.
Freiherr von Tucher'sches (Nürnberger), sowie Vereinsbier direct vom Fass verzapft.
Während der Messe täglich
Concerte und Vorstellungen
von sämmtlichen neuengagirten Künstlern I. Ranges.
Anfang ½8 Uhr. F. A. TRIETSCHLER.

Cagliostro-Theater von E. Basch,

Königsplatz, Leipzig.
Heute Mittwoch 2 Vorstellungen. Programm neu.
1) Der künstlich dressirte Hahn. 2) Die bezauberte Citrone und Tuch. 3) Wunderbares Erscheinen im geschlossenen Raume. 4) Die fliegende Uhr. 5) Das komische Abendbrod. 6) Die Laterne des Diogenes. 7) Roms Carneval. — Sämmtliche Sachen Original-Erfindungen von E. Basch.
La Mouche d'or. Ernestine Boucher. The Holms. Agiofkop. Freischütz, Forum Romanum, Zerstörung Jerusalems, Chillon, Alexandrien, Kairo, Konstantinopel und Venedig u. s. w. Die Riesen-Wunderfontainen mit prachtvoll lebenden Bildern.
In den Nachmittags-Vorstellungen bezahlen Kinder die Hälfte.
Cassenöffnung 3 Uhr. Anfang 4 u. 7½ Uhr. E. Basch.

Wilh. Jacob, Tanzl. Heute 7½ Uhr Stunde u. Aufnahme Brühl 62, Café Hennl.

Europäische Börsenhalle.
Morgen **Tanzkränzchen.**
Fritz Römling.

Café Richter,
Katharinenstraße 7, 1. Etage.
Täglich während der Messe
Große Künstler-Vorstellung.
Anfang 6 Uhr. Gustav Seidler.

Brühl 62 Brühl 62
Théatre Américain
grosse Vorstellung
der rühmlichst bekannten Concertsänger-Gesellschaft **E. Rückert** aus Dresden.
Anf. 8 U. Entrée 30 ₰. H. Mietzsch.

Central-Halle.

Telephon-Anschluss No. 48.
Heute, sowie während der Dauer der Michaelis-Messe täglich:
Grosse Künstler-Vorstellungen.
Auftreten folgender für Leipzig ganz neuer I. Künstler-Specialitäten der Welt.
Wilson Brothers. Massini-Trio. Der Wunderknabe **Willy. Miss Hodgini. Mr. Bellonini. Wills & Caro. Miss Eloysa. Walther-Kröning etc. etc.**
Anfang 8 Uhr.
Entrée: Sperrsitz 1 ℳ 50 ₰. Saal und Galerie 1 ℳ.
Billets à 75 Pfge. vorher in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.
Sonntag, den 12. October, Nachmittags 4 Uhr
Grosse Kinder-Vorstellung.
R. Carius.

Zauber-Soirée St. Roman und dessen Tochter,

die hervorragendste Dame der Zauberwelt,
im grossen Concertsaale des Hôtel de Prusse.

Heute Mittwoch, den 8., **zwei Vorstellungen**, mit gänzlich neuem Programm des II. Cyklus. Das Programm ist sowohl von Frl. **Roman** als auch **St. Roman** unendlich reichhaltig und wird staunenerregende Zauber-Piecen zur Aufführung bringen. Zum Schluss: **Das Boudoir** und der **musikalische Galerensträfling** auf mehreren Instrumenten. (In Europa Original.)
Anfang 4 und 8 Uhr.
Preise für Nachmittag auf allen Plätzen halbe Preise. Abendpreise: Cercle-Sitze im Vorverkauf 2 ℳ 50 ₰. Sperrsitz 2 ℳ, Numm. 1. Rang 1 ℳ 50 ₰. Saalsitz oder Entrée 1 ℳ.
Billets zu haben bei Herrn **Flatau**, Goethestraße Nr. 5.

Gute Quelle, Brühl 22.
Heute und folgende Tage
in dem wieder neu und elegant eingerichteten **Tunnel**
großes Concert und Vorträge der ersten Kärntner Lieder- und Walzer-Sängergesellschaft **Melodia.** 4 Damen und 2 Herren in Originaltracht. Concert-Pianistin Fräul. **Scher.** — Anfang 7 Uhr. H. Fritsch.
Gleichzeitig errichte einen **Mittagstisch**, Suppe, Gemüse mit Beilage oder Braten, à 50 ₰. — Um fleißigen Besuch bittet C. O.

Parterre. **Gute Quelle,** Brühl 22. Parterre.
Heute und folgende Tage
großes Concert und Vorstellung.
Auftreten nur Specialitäten ersten Ranges,
rauschender Beifall der **Original-Duettisten Andy und Peppi Kessler.**
Zum Vortrag kommt u. A.: Offenbach a. d. Operette „Der Bettelstudent", **Der Seeräuber, der Sansbardenknabe** u. s. w.
Anfang 8 Uhr. J. Junghans, Director.

Promenade. **Stadtgarten** Klosterg. 11.
Grosse Künstler-Vorstellung.
Auftr. der Liedersänger. Frl. **Dana**, der Costum-Soubretten Frl. **König**, Pernk und **Ravy**, der Jux-Duettisten **Gebr. Semmy** und des Mimikers Hrn. **Panzer.** Anf. 8 Uhr. Entrée 50 Pfg. Siegmund Kohn.
Vorzügl. **Mittagstisch**, reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte, ff. Henninger'sches Schank- und Exportbier. **Ed. Schmidt,**
früher Inspector und Wirthschafts-Chef des **Krystall-Palastes.**

Burgkeller.
Eingang Reichsstraße und Naschmarkt.
Heute und folgende Tage:
Grosse Specialitäten-Vorstellung
unter Direction des Herrn A. Rühle.
Gastspiel der Original-Duettisten Herren **Lindau** und **Reimann.**
Gastspiel des Salonkomikers Herrn **Adolph Hirschberg,**
sowie des festengagirten Künstlerpersonals.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg. (Täglich abwechselndes Programm.)
M. Kanzler.

Concert-Tunnel
(Hôtel de Pologne).
Täglich Concert und Vorstellung.
Zum letzten Male: Bilemchen und Fähchen in Angra Pequena. Der Salontyroler. Da kenn'n Sie Buchholzen nicht ꝛc.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 ₰.

Neu! Gottschedstr. 13. **Elysium,** Gottschedstr. 13. **Neu!**
Restaurant, Café, Concert- u. Ball-Etablissement.
Täglich Concert
der Tyroler Gesellschaft „Innthaler".
Anfang 8 Uhr. (Restaurationslocalitäten Entrée frei.) Entrée 50 ₰.

Café Kurprinz, Kurprinzstrasse 18.
Täglich grosses Concert und Vorstellungen.
— Auftreten sämmtlicher Specialitäten. —
Anfang 7 Uhr. Direction: F. Krüger.

Pantheon.
Heute Concert und Ballmusik.
M. Tietsch.

C. Serbe's Bierhaus, Burgstraße 8.
Heute Topfbraten. Culmbacher, Regensburger und Vereins-Lagerbier ff.

Blüchergarten, Gohlis.
Heute Mittwoch Abend von 7½ Uhr an
Grosser Gesellschaftsball
Herrmann Fröhlich.

Dresden, Marienstraße 22|23.
Restaurant „Drei Raben".

Großes Restaurant mit schönem Garten.
Fernsprechstelle Nr. 176.
Vorzügliche Küche. Special-Biere: Münchener Spatenbräu, Bürgerlich Pilsner.
Oscar Renner,
Besitzer.

Altdeutsche Weinstube zum Landsknecht,
Grimmaischer Steinweg 7, nahe der Post.
Reine Weine, gute Küche, billige Preise.

Restaurant Forkel.
Heute Saure Rindskaldaunen. Morgen Schlachtfest.

Grosse Feuerkugel Heute Mockturtle-Suppe, kräftigen Mittagstisch, sowie vorzügl. Biere empfiehlt F. Thiele.

E. Eisenkolbe. Heute Abend **Mockturtle-Suppe** Morgen: Schlachtfest.

Stadt Chemnitz.
Heute Stamm: Reh-Ragout mit Klössen.
Morgen: Fasan mit Sauerkraut.

Restaurant am Kautz.
Heute Special-Gericht:
Schnitzel mit Blumenkohl.

Eutritzsch — Helm.
Paprika-Huhn mit Reis. Morgen Karpfen.

Cajeri's Restauration, Lehmann's Garten. Empfiehlt heute Abend sauern Rinderbraten mit Klößen. Döllnitzer Gose wieder ganz besond. zu empf. Vereins-Lagerbier ff.

P. Gottlob's Restaurant, Poststraße Nr. 13.
Heute Abend Stamm: Thüringer Klöße mit Hammelkeule.

Prager's Biertunnel. Heute Topfbraten, echt Bayerisch und f. Crostitzer Lagerbier empfiehlt C. Prager.

Gosenschenke — Eutritzsch.
Karpfen polnisch und blau. G. Pfotenhauer.

Schillerschlösschen Gohlis.
Heute Schlachtfest.

Italienischer Garten.
Heute Mittwoch Schlachtfest, vorzügliche Biere.
G. Hohmann.

Heute Schlachtfest
Poststraße 14, Becher's Restauration, Poststraße 15.

Heute **Schlachtfest** Nordstraße 5, **M. Kremer.**

Restaurant Wachsmuth,
22 Katharinenstrasse 22.
Heute Abend Schweinsknochen mit Meerrettig und Klößen.
Schwarzenbacher vorzüglich!!

Albert Feucker's Restaurant,
31 Gr. Windmühlenstrasse 31.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Krystall-Palast
Grosse Künstler-Vorstellung.
Auftreten von Künstler-Specialitäten I. Ranges.
Signora di Oliveira, intern. Sängerin u. Instrumentalistin.
Sennor Marimon mit seinen 3 dressirten Schafen.
Zaro-Troupe, Parterre-Gymnastiker, 5 Personen.
Frères Weidemann, Akrobaten und Clowns.
Mr. Rute-Tute, Musikalisch. Clown und Spatentänzer.
Mr. Kendall u. Miss Burnand, englische Duettisten.
Frl. Emmy Hoefen, Gesangssoubrette.
Anfang 8 Uhr. Ermässigtes Entrée.
Parquet 1 Mk. Parterre 75 Pf. Balcon 50 Pf.
Ausser an gedeckten Weintischen wird auch im grossen Theater-Saale Sedlmayr'sches Spatenbräu verabreicht.
Morgen Donnerstag
Erstes Gastspiel der
4 Wiener Kunst- u. Schulfechterinnen
in Fechtproductionen und Darstellung von Waffentänzen.
Aufforderung.
Zu einem event. stattfindenden
Preis-Fecht- u. Wettkampf
werden alle Fecht-Amateurs und Fechtmeister aufgefordert und sind diesbezügl. Anmeldungen im Theater-Bureau des Krystall-Palastes niederzulegen.
Im grossen Parterre-Saal:
Grosses Concert
der gesammten Janitscharen-Capelle des Krystall-Palastes unter Leitung des Königl. Capellmeisters Herrn Friedr. Wagner.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.
Abonnem.- u. Dutzendkarten haben zu den Concerten im Parterresaal Giltigkeit.

Zoologischer Garten.
Täglich geöffnet.
Fütterung 5 Uhr.
Entrée 50 Pfg. Kinder 20 Pfg.
Ernst Pinkert.

Roßplatz. **Panorama in Leipzig.** Roßplatz.
v. Bredow's Todesritt.
Täglich geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 11 Uhr Abends.
Elektrische Beleuchtung.
Eintrittspreis 1 Mark.

Rossplatz — Leipzig.
Jean Baese's Circus u. Affentheater.
Täglich während der Messe
Drei große brillante Vorstellungen.
Anfang 4, 6 und 8 Uhr Abends.
Vorführung von 80 gut dressirten vierfüßigen Künstlern.
Preise der Plätze: Numerirter Sperrsitz 1 ℳ 20 ₰, I. Rang 1 ℳ, II. Rang 75 ₰, III. Rang 50 ₰, Gallerie 30 ₰. Kinder bis zu 8 Jahren zahlen eventuell 60, 50, 40, 30 ₰.
Achtungsvoll **Jean Baese.**

Hôtel de Pologne.
Oberer Saal. (Inhaber H. Noack.)
Heute und folgende Tage
Humoristische Soirée
der seit zwanzig Jahren bestehenden
Leipziger Quartett- und Concertsänger
Herren Eyle, Selow, Platt, Hoffmann, Frische, Maass und Hanke.
Anfang: Sonntag ½8 Uhr. Wochentags 8 Uhr. Entrée 50 Pfge.

Café Metz.
Täglich großes Concert u. Vorstellung
Auftreten sämmtlicher Specialitäten.
Anhaltender Beifall der Glockenvirtuosin Miss Curry.
Anfang 8 Uhr. — Entrée 30 ₰. Wilh. Klingebeil.

SLUB
Wir führen Wissen.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 282. Mittwoch den 8. October 1884. 78. Jahrgang.

Mariengarten,

Carlstraße 7.
Ausschank des Münchener
Augustinerbräu.
Neue Sendung hochfein.
Lagerbier von **Riebeck & Co.**
Gute Küche.
Franz Schröter.
Heute **Schlachtfest.**

Oertel's Restaurant,

Theaterplatz,
empfiehlt seine echten Biere:
helles Augustinerbräu
aus der Exportbierbrauerei zum „Augustiner" in München.
Dunkles **Bayerisch:** Freiherrlich v. Tucher, Nürnberg.
Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.
Reingehaltene **Weine** der ersten Firmen, zu angemessen billigen Preisen. Gute **Speisen** zu jeder Tageszeit.

Augustinerbräu

in großen und kleinen Original-Gebinden bis zu 20 Liter stets frisch und vorzüglich empfehlen
Stolpe & Goebel
Wintergartenstraße 3,
General-Vertreter der Münchener Bierbrauerei zum
Augustiner.
Vielseitigen Wünschen entsprechend, liefern wir Augustinerbräu in Flaschen 15 Flaschen à 3 ℳ frei ins Haus.

Hôtel Heller zum Bamberger Hof

hält sein **Restaurant** zur geneigten Beachtung hierdurch bestens empfohlen.
Mittagstisch von 12—3 Uhr, im Abonnement 1 ℳ. Gewählte Abendkarte zu civilen Preisen.
Als **Specialität** empfehle ich ein vorzügliches helles Bier aus der Freiherrlich von Tucher'schen Brauerei, Nürnberg. Lagerbier von Riebeck & Co. **Richard Heller.**

C. Serbe's Bierhaus.

Burgstr. 8. — Burgstr. 8.
Ausschank des **vorzüglichsten Exportbieres** der Actienbierbrauerei z. Prinz Carl v. Bayern in Augsburg
à Glas 20 ₰
und 16 Flaschen 3 Mark frei ins Haus.
Burgstr. 8. — Burgstr. 8.

Elsterthal Schleussig. Heute, sowie jeden Mittwoch Schweinsknochen.

Restaurant Bauer's Brauerei,
Täubchenweg.
Heute Abend, sowie jeden Mittwoch f. Speckkuchen. Hochfeine Biere expr. Küche, tägl. kräft. Mittagstisch. Wilhelm Kunzler.

Promenadenstr. Nr. 17. **Restaurant Cramer** Lehmann's Garten.
Vorzügl. Mittagstisch. Reichhalt. Abendkarte. f. Bayerisch und Riebeck'sches Lagerbier. Döllnitzer Gose. Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Europäische Börsenhalle.
Empfehle meinen guten und kräftigen Mittagstisch in ¹/₁ und ¹/₂ Portionen. Morgen Schlachtfest. Bier hochfein. Fritz Rämling.

Zill's Tunnel. Vorzüglichen Mittagstisch. Biere exquisit.
Heute Abend sauern Rinderbraten mit Klößen empfiehlt L. Treutler.
Anerkannt gute Küche.

Zur Esche, Schulstraße 2. } Vorzüglicher Mittagstisch, ¹/₂ P. m. B. 50 ₰, ¹/₁ P. m. B. 75 ₰.

Roßplatz.
H. Scholz & Co.
Grosse Menagerie.

Täglich geöffnet von 9 bis 10 Uhr Abends. Drei Vorstellungen, Nachmittags 4, 6 u. 8 Uhr Abends. Zum Schluß der Vorstellung Fütterung der Thiere.

Blaues Ross
Königsplatz.
Heute sowie täglich
Concert u. Vorstellung
der österr. Sänger-Gesellschaft A. Schlosser.
Auftreten des Komikers u. Mimikers Herrn W. Schöne aus Zittau.
Anfang Nachmittag 3 Uhr.

Ackermann's Restaurant,
13 Königsplatz 13.
Concert und Vorstellung
der beliebten Concertgesellschaft des Director R. Ronneburger. 5 Damen, 2 Herren. Auftreten der Damen Frl. Arabella, Frl. Ferenczi, Frl. Grahe und Frl. Ehlers, sowie des Mimikers und Komikers Herrn Kreich.

Concert-Haus „Babelsberg"
Königsplatz 15. Täglich
Concert und Vorstellung.
Auftreten der beliebten Duettisten Frl. Stefani und Herrn G. Behrens, Auftreten des preisgekrönten Hercules
Herrn Emil Borchardt,
derselbe arbeitet mit Centnergew., Kugelstangen und hebt einen Mühlstein von 500 Pfd. mit einem Finger.
Für den Sieger Prämie 300 ℳ sowie sämmtlicher fest engagirten Specialitäten. 5 Damen, 4 Herren.

Münchner Spatenbräu
2 Härtelstraße 2.

Restaurant Schwarz,
Reichsstraße 15, Eingang Goldhahngäßchen. Täglich
Concert und Vorträge
der sehr beliebten Wiener Singspielgesellschaft Nowak.
F. G. Böhner gen. Schwarz.

Zum Jägerhof,
24 Burgstraße 24.
Täglich während der Messe
Concert und Vorstellung
d. Gesellschaft Graupner aus Dresden
4 Damen und 3 Herren.
W. Ufer.

Café Koester, Reichsstr. 16, I.
Täglich Concert u. Vorstellung. Auftreten von Frl. Marie Prager, sow. sämmtlichen Specialitäten. Anfang 6 Uhr.

Café Wilhelmshöhe,
Petersstraße 27, 1. Etage.
Täglich Auftreten der beliebten Damen-Capelle Uhlig. Otto Lille.

Café zum Barfussberg,
Kl. Fleischergasse 23/24.
Orchestrion-Concert.

Neu! **Eröffnung** Neu!
Café Lyon,
Neumarkt Nr. 5, 1. Etage.

Holm Schneider's Café,
Neu! Brezelgäßchen. Neu!
f. Frankfurter Bier von Henninger, vorzügl. Kaffee, Billard, Elektrische Uhr.

Einladung.
Heute ist mein Eingangs-Schmaus,
Da fülle sich recht hübsch mein Haus,
Fidel und heiter wird es da,
Vom Abbeißen hab' ich ja.
Restauration von E. Hoske, Katharinenstraße 16.

Garten-Restaurant zum **Sophien-Bad,**
Nähe des Schlosses, empfiehlt seinen seit 1873 bestehenden Mittagstisch. Suppe u. ¹/₁ Port. 75 ₰, dabei Seriel Auswahl, im Abon. 70 ₰.

Deutsche Weinstube,
Windmühlenstr. 28c, part. u. 1. Etage.
Reine Weine. Billige Preise.

Restaurant z. Johannisthal,
22 Hospitalstr. 22.
Heute großes
Schlachtfest.
Alles Uebrige bekannt.

Freundschaftlich Carl Oheim.

Grüner Baum
Ente mit Krautklößen.

Walther's Bierhallen,
Turnerstr. II. Heute Abend!
Rebhuhn mit Weinkraut.
Biere vorzüglich.

Speise-Halle, Katharinenstr. 20, empf. tägl. Mittagst. Port. 30 ₰.

Der Privatmittagstisch Universitätsstraße 12, I. befindet sich jetzt Grimmaischer Steinweg 28, I.

Pleisse 5 F, part.
Guter kräftiger Mittagstisch Pleisse 5 F, part. — Pension für Damen.

Familien-Tisch, gut u. kräftig, incl. Suppe u. Kaffee Woche 3 ℳ Neukirchhof 7, 1. Et.

Kräft. Mittagst. f. f. Leute Eilenstr. 4, I. r.

Familien-Mittagst. gut u. kräft. Moritzstr. 18, I.

Eine Dame sucht in f. Familie der Westvorstadt guten Mittagstisch. Gefl. Offerten sub M. 300 in die Filiale, Universitätsstr. 21.

Verloren d. 6. Oct. Abends ¹/₂7 Uhr in d. Hospitalstr. 1 Uhr m. Kette. Die beid. ehrl. Finder, welche selb. vor dem Packetpostamt hint. d. Rathsdiener aufheben, werd. gebeten, dieselbe gegen Belohnung in der Rathswache abzugeben.

Ein **Ring** mit einem kleinen Diamanten wurde verloren. Gegen Belohnung abzugeben Oertel's Restaurant, Theaterplatz.

1 gold. **Uhrkette** (Panzerk.) ist v. Bayer. Bahnh. bis alt. Theater verloren worden. Geg. g. Bel. abzg. Weststr. 60, I. (Wiedemann.)

Verloren eine **Reisedecke,** schwarz und roth. Gegen Belohnung abzugeben Tauchaer Straße 8, Seilergeschäft.

Entlaufen während der ersten Meßwoche ein gelber, mittelgroßer **Hund,** geschoren, mit schöner voller Ruthe, auf den Namen **Molly** hörend. Derselbe ist gegen gute Belohnung bei Filzwaarenfabrikant **Ferdinand Fischer** aus Pegau, zur Zeit Leipzig, Roßplatz, Eingang der Königsstraße, abzugeben.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Zugelaufen 1 junger Hund, Mops. Abzuholen gegen Belohn. Nürnb. Str. 48, Bäckerei.

Dank.
Allen lieben Freunden, Verwandten und Bekannten, welche durch Wort und That zur Feier unseres 25jährigen Ehejubiläums beigetragen haben, hierdurch unseren herzlichsten Dank.
Leipzig, den 7. October 1884.
Louis Schneider und Frau Friederike geb. Fischer.

Grosse Kunstausstellung der kgl. Akademie der Künste
auf dem Cantianplatz am Kupfergraben, **Berlin,**
gegenüber der Artillerie-Kaserne.
Täglich geöffnet von 10—4 Uhr.
Entrée 50 Pfg.
Verloosung von Kunstwerken. Loos 1 ℳ

Ausstellung für Handwerks-Technik Dresden A.

Eingang: Ostraallee 32.
Täglich geöffnet von früh 10 (Sonntags 11) Uhr bis Abends 10 Uhr.
Concert. Elektrische Beleuchtung.

Einladung zur Beschickung
der **Internationalen Ausstellung** von Betriebs-, Arbeits- und Hilfsmaschinen für Handwerk und Klein-Industrie
Königsberg i. Pr., im Juni-Juli 1885.
Nähere Auskunft unter Adresse: **Internationale Ausstellung,** Königsberg i. Pr.

Kaufmännischer Verein.

Die Wochenversammlung vom 6. c. wählte an Stelle des verstorbenen Herrn **Ernst Seidel** Herrn **Gustav Grade,** in Firma Gustav Grade, zum Verwalter der Mustersammlung.
Leipzig, 7. October 1884.
Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins.
Richard Lindner, I. Vorsteher. Max Scharrnbeck, Rechnungsführer. Georg Elssner, I. Schriftführer.

Fraternität v. J. 1624.

Zu der
Mittwoch, den 15. October d. J., Mittags 1 Uhr
im Hôtel de Pologne hierstattfindenden diesjährigen **Herbst**-Versammlung (Crucis-Convent) werden die Herren Confratres, unter Bezugnahme auf das bezügliche, bereits im Umlaufe befindliche Rundschreiben, hierdurch ergebenst eingeladen.
Leipzig, am 30. September 1884.
Der Vorstand.
Rechtsanwalt Weller, Praepositus. Finanzrath Dr. Fischer, Syndicus.

Bach-Verein.

Wiederbeginn der Uebungen Mittwoch, den 8. d. M., am 6 Uhr Abends im Vereinshause, Roßstraße Nr. 9.
Der Vorstand.

L. L.-V. Donnerstag, den 9. October, Abends 8 Uhr, im Vereinshause: Herr Dr. Moritz Brasch: „Ueber den historischen Entwickelungsgang des philosophischen Denkens im griechisch-römischen Alterthum." D. V.

Allgemeiner Turnverein.

Turnerstraße.
Uebungsstunden
in der Turnhalle vom 1. Octbr. 1884 bis 31. März 1885.

Erwachsene, Allgem. Classe, monatlicher Beitrag 75 ₰.	Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, Handelübungen von 7—8 Uhr. Riegenturnen von 8—9¹/₂ Uhr.
Special-Classe, monatlicher Beitrag 2 ℳ	Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, von 12—1 Uhr **Mittags.** Montag, Mittwoch, Donnerstag, Sonnabend, von 6—7 Uhr **Abends.**
Abend-Classe, monatlicher Beitrag 50 ₰.	Mittwoch und Sonnabend von 8¹/₂—10 Uhr **Abends.**
Kinder-Unterricht, einvierteljährl. Beitrag 1.50 ℳ	Mittwoch und Sonnabend von 3¹/₂—5 Uhr **Nachmittags.**

Die Beiträge sind mindestens auf **einen Monat** im **Voraus** zu entrichten und werden bei Lösung jeder Mitgliedskarte 10 ₰ erhoben, welche in die Turnlehrerpensionskasse fließen.
Diejenigen, welche sich während der Abend-Vereinsstunden am Gerätheturnen betheiligen **wollen, werden** aufgefordert, **sich einer Riege anzuschließen** und deshalb mit den Herren Turnlehrern und Vorturnern Rücksprache zu nehmen.
Etwa nothwendig werdende Abänderungen des Stundenplans bleiben vorbehalten.
Leipzig, im September 1884.
Der Turnrath.

Die Gesang-Abtheilung des Vereins ehem. Rathsfrei-Schüler,
gemischter Chor, sucht ihre Mitgliederzahl, gegenwärtig 32, zu verstärken und ladet stimmbegabte Damen und Herren, gleichviel ob solche die Rathsfreischule besuchten oder nicht, zum Beitritt ergebenst ein. Werthe Adressen bittet man unter „**Gesang**" in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Verein der Arbeitgeber Leipzigs zur Wahrung der Interessen des Schneidergewerbes.
Heute Abend **Versammlung** in der **Central-Halle.** **Der Vorstand.** Starke.

Balder. Der Vorstand wird ersucht, die nächste Aufführung thunlichst, wie bestimmt, auf Sonnabend, den 11. d. M., zu belassen, oder im Bedarfsfalle auf Sonntag, den 12. d. M., zu verschieben. Schriftliche Bestimmung geben wir heute in jedem Falle zur Post. Sonnabend Vormittag ist Instruction erwünscht.
F¹/₂ M.

Oeffentlicher Dank!
Unserem verehrten Herrn Dr. **Carl Heine** in **Neuschleußig,** dem treuen Arbeiterfreunde, sagen wir hiermit unseren aufrichtigsten Dank für das schöne und uns und unseren Frauen am vergangenen Sonnabend bereitete **Arbeiterfest.** Ganz besonderen Dank sagen ihm diejenigen alten Beamten und Arbeiter, welche an diesem Festtage durch Geldgeschenke für langjährige Dienste ausgezeichnet wurden.
Möge es dem Herrn Dr. **Heine** noch recht lange vergönnt sein, seine Projecte auszuführen und uns hierbei zu beschäftigen!
Dies wünschen von ganzem Herzen
sämmtliche betheiligten Arbeiter.

Gläubiger wie Schuldner des verstorbenen Dr. med. Emil Apollo Meissner werden wegen der bevorstehenden gerichtlichen Nachlaßregulirung recht bald um gefällige Begleichung ihrer Rechnungen ersucht von den Erben Roßstraße Nr. 10, 1. Etage.

Die Dame, welche in Begleitung ihr. Tocht. Montag Kath.-Str. b. Blüschkauf Buchdruckerei-Coupons für voll in Zahlung geb. wird, falls dieselbe ersucht. Unannehmlichkeiten zu verm. wünscht, z. sofort. Umtausch aufgefordert.

Eine **Gewürzmühle** wünscht sich gegen Honorar mit einem Fachkenner in Verbindung zu setzen. Offerten unter V. G. 186 durch die Herren **Haasenstein & Vogler** in Leipzig erbeten.

Conditorei Theaterpassage.
Stehe mit **R. Taegener** in keinen geschäftlichen Beziehungen mehr.
Max Taegener, Conditor.

Fräulein von Verno,
die Dame, welche in Dresden das Unglück hatte, aus dem Wagen zu fallen und welche eine intime Bekannte der **Gräfin Czapska** ist, hat nachträglich erfahren, daß sie in verschiedenen Zeitungen als die **Gesellschafterin der Gräfin** bezeichnet worden ist. Sie bittet sich, dieser Aussage zu **widersprechen.**

Für Gärtner.
Wer nimmt Oleander zur Aufbewahrung?
Adressen Kramerstraße 3, parterre.

Wer kauft billig zur Versendung oder Aufbewahrung leichter Gegenstände **gebr. Körbe** mit u. Umfang? Adr. an Fr. Heinze Nachf., Markt 9, 2. Etage.

Ehrenerklärung.
Hierdurch nehme ich die gegen Frau verw. **Damm** ausgesprochene Beleidigung zurück und erkläre selbige als ehrenhafte Person.
Leipzig. Frau **Emilie Biermann.**

Dem Restaurateur Hoske
zum 49. Geburtstage ein donnerndes Lebehoch. Ein Kneipbruder.

Herrn Director Stagemann für die **abermalige** (wohl die 12.!) Aufführung des herrlichen (!) „Trompeter", am Sonnabend, **herzlichen Dank!!**
Die glückliche 11. Serie weiss.

Die 4 Wiener Kunst- und Schulfechterinnen.

Eingesandt.
In den Magazinen der Firma
Theodor Rössner
Reichsstraße Nr. 3
kauft man
Hüte.
Damenhüte
elegant garnirt von 2 ℳ an,
ungarnirt von 50 ₰ an.
Mädchenhüte
garnirt u. ungarnirt von 30 ₰ an.
Herrenhüte
in den neuesten eleganten Formen, große Auswahl von 2 ℳ an.
Knabenhüte
große Auswahl von 1 ℳ an.
Sämmtl. Putzartikel,
Sammet, Federn, Bänder, Agraffen,
getragene Hüte werden gut und billig auf Wunsch in 24 Stunden gewaschen, gefärbt, modernisirt und garnirt.
Billigste Bezugsquelle
für Modistinnen und Wiederverkäufer.

Berlin, den 1. October 1884.

Zur gefälligen Beachtung!

Seit 1876, wo ich den Kampf gegen die Weinfabrikation unternommen, habe ich „unter anderen Erfahrungen auch die gemacht, daß es nur durch billige Preise „möglich ist, die Weinfabrikation zu vernichten! Ich hatte also lange dafür ge„sorgt, daß trotz Phylloxera mit doppeltem Eifer neue Reben in Frankreich ge„pflanzt wurden. Während der Zeit, wo ich mit Spannung das Resultat meiner „Bemühungen erwartete, um Naturweine zu billigen Preisen wieder erhalten zu können, „habe ich meine Weine, sowie billige Piquette-Weine, unter dem Vorbehalt meiner be„kannten Erklärung geführt, um wenigstens während dieser Zeit durch ein billiges, „wenn auch nicht ganz Natur-, doch rein und gesundes Product der gefährlichen, „gesundheitschädlichen Weinfabrikation die Spitze mit Vortheil bieten zu „können.

„Wie meine Gegner diesen Fall ausgenützt haben, um mich in jeder Hinsicht zu „verdächtigen, ist genügend bekannt und bewies auch am besten, daß ich den Nagel auf „den Kopf getroffen hatte, indem ich bei dem großen Mangel an billigen Naturweinen „die viel billigeren Piquette-Weine verkaufte. Gleichzeitig diene Denjenigen, die diesen „Verläumdungen Glauben schenkten, zur Nachricht, daß der Verkauf dieser Piquette„Weine vielen armen und reichen Leuten, welche auf „Wein" nicht viel Geld zu ver„wenden hatten oder verwenden wollten, von großem Nutzen gewesen ist und dazu bei„getragen hat, die Zeit abzuwarten, wo ich wieder in der Lage sein würde, aus„schließlich und nur reinen billigen Naturwein zu verkaufen.

Dieser Zeitpunct ist nun gekommen!!

„Es ist mir von jetzt ab wieder möglich, nur ausschließlich chemisch untersuchte, „garantirte, reine, ungegypste französische Naturweine, d. h.

ächten Traubensaft

„von ℳ 1. — an pro Liter zu verkaufen, was unglaublich erscheinen mag, aber „Thatsache ist.

„Ich führe also keine s. g. verbesserten, mit Wasser, Zucker u. s. w. versetzten, ver„dünnten, auch keine mundrecht, flaschenreif gemachten Weine! Ich führe auch nicht s. g. ächte „Bordeauxweine, welche sehr wohl ächt aus Bordeaux stammen, daselbst aber auch ächt „fabricirt — und mit was? — sein können; ich führe auch nicht s. g. preiswerthe „Weine, welche meistentheils nur für den Verkäufer preiswerth sind; sondern, meinem „Zwecke treu bleibend, diese ebengenannten Weine, sowie jede Weinfabrikation und jede „Weinfälschung mit aller Energie und unter dem Wohlwollen des geehrten Publicums „stets zu bekämpfen, führe und verkaufe ich nur und ausschließlich meine „chemisch untersuchten, reinen, ungegypsten, gesunden französischen „Naturweine, d. h.

ächten Traubensaft

„aus welchem heutzutage — wenn nicht leider aus etwas ganz Anderem als Trauben„saft — ein großer Theil von s. g. Bordeaux ꝛc. (daselbst oder wo anders) künst„lich hergestellt, d. h. verbessert, verschnitten, mundrecht gemacht und dann ev. unter „hochklingenden Namen zu hohen Preisen verkauft wird.

„Die Cholera, welche sich in Frankreich eingeschlichen hat, ist zum größten Theil „den schlechten Getränken zuzuschreiben, welche dort unter dem Namen Wein verkauft „werden, dieses aber in den meisten Fällen nur dem Namen nach sind; ja oft nichts „Anderes, als ein Gebräu, das mit Fuchsin, Anilin u. s. w. gefärbt, mit Gyps, „Alaun hell und flaschenreif gemacht ist u. s. w., erlebt dort den Naturwein, weil sich „meine Landsleute durchaus nicht gewöhnen wollen, die Phylloxera, resp. den geringeren „Ertrag der Ernte in Betracht zu ziehen, sondern heute für den Naturwein nicht mehr, „als den alten Preis von früheren, mit reich gesegneten Ernten begünstigter Jahre, „bezahlen wollen. Zu diesem Preis kann man aber heute keinen Naturwein, d. h. „Traubensäfte erhalten, und bekommt man somit dafür, wie oben gesagt, ein eventuell „giftiges Gemisch! Daher auch die Krankheit! Daher wurden auch sofort bei der „Entstehung derselben seitens der Behörden die Besitzer großer Geschäfte, Fabriken ꝛc. ꝛc. „ersucht, ihren Angestellten vor Allem nur gesunde Getränke zu verabreichen, resp. „zu verschaffen helfen, was zur Folge hatte, daß laut officieller Bekanntmachung der „Consum des Naturweines in Marseille im Laufe weniger Monate den des Vorjahres „in demselben Zeitraum um 2.000.000 Liter übertraf.

„Naturwein ist nicht ein nach Willkür stets gleichmäßig zusammengestelltes Fabrikat, „sondern Product der selbst schaffenden Natur, deshalb nicht immer gleich in Farbe „oder Geschmack, stets aber gesunder und besser in seinem primitiven und „natürlichen Zustand, als verbesserter, gegypster, entgypster, mundrecht oder wer weiß „womit krystallhell gemachter Wein.

„Wer also seine Gesundheit schonen, epidemische und sonstige Krankheiten, wie Gicht, „Rheumatismus, Brust-, Magen-, Haut- und Blutkrankheiten, Kopfschmerzen u. s. w. „vermeiden, eventuell ohne große Kosten, wie weite Reise nach Bädern u. s. w., auf „natürlichem Wege heilen will, der trinke nur ausschließlich: Meine chemisch „untersuchten, garantirten, reinen, ungegypsten, gesunden, franzö„sischen Naturweine."

Mein stets reelles Unternehmen der Gunst des wohllöblichen Publicums bestens empfohlen haltend, zeichnet mit Hochachtung

Oswald Nier,
Hoflieferant — Ritter hoher Orden,
Alleiniger Besitzer der Weinhandlung „Aux Caves de France".

Erstes und Hauptgeschäft: — **Berlin C.** — Wallstraße 25.

2. Geschäft in Berlin W: Leipziger Str. 11, nahe dem Generalpostamt.	3. Geschäft in Berlin W: Potsdamer Str. 134a, nahe dem Potsdamer Platz.	4. Geschäft in Berlin NW: Friedrichstr. 103, nahe d. Weidendammer Br.	5. Geschäft in Berlin SW: Jerusalemer Str. 48, nahe dem Dönhoffs-Platz.	6. Geschäft in Berlin C: Alexanderstr. 51, am Alexanderplatz.	7. Geschäft in Berlin N: Elsasser Str. 7, nahe dem Rosenthaler Thor.	8. Geschäft in Berlin N: Linienstr. 133, nahe dem Oranienburger Thor.

Breslau, 1. Geschäft: Ohlauerstr. 79. — 2. Geschäft: Matthiasstr. 94. Cassel, St. Martinsplatz 1. | Danzig, Langgasse 24. — Hundegasse 116. Dresden, Wilsdrufferstraße 43. | Halle a. S., Gr. Steinstr. 63, Brüderstr. 7. Hannover, Osterstraße 89. Königsberg i. Pr., Münzstraße 27. | Leipzig, Reichsstraße 5. Posen, Alt. Markt 84, Eingang Schloßstr. Potsdam, Kaiserstraße 1. | Rostock, Hopfenmarkt 14. Stettin, Kl. Domstr. 5.

Ich garantire nur für solche Flaschen, welche mit nachstehendem Siegelabdruck meinen eigenen Namen — tragen (siehe nebenstehende Abbildung) — verschlossen sind, alleiniges System, welches Garantie zur amtlichen Untersuchung gewährt, während Kapseln, — mögen dieselben auch schöner, goldene oder farbige sein! Korke — wenn auch mit eingebranntem Namen versehen, Etiquettes — wenn auch mit hochklingendem Namen oder alten Jahrgängen verzeichneten — durchaus keine Garantie mit sich bringen, was das geehrte Publicum im eigenen Interesse wohl beachten möge und von jedem Weinhändler dieses Verschlußsystem verlangen müßte, um dadurch Jeden zu zwingen, Garantie für die Reinheit seiner Waaren zu übernehmen, wie ich dies stets gethan habe und halten werde.

Um von vornherein jede falsche Auffassung und jede boshafte Verdächtigung zu vermeiden, sowie um durch diese rasche Wiedereinführung meines früheren Systems: ausschließlich nur reinen, ungegypsten, chemisch untersuchten französischen Naturwein zu verkaufen, und bei der großen Ausdehnung meines Geschäftes keinen einzigen Tag zu verlieren, erkläre ich zugleich und ganz ausdrücklich, daß ich meinen Kunden gegenüber bis Ende October d. J. bereit sein werde, die event. noch mit meinem früheren Namens-Siegel verschlossenen, also unter den Bedingungen mit Preis-Court. Nr. 34 gekauften Flaschen jederzeit auf Wunsch gerne umzutauschen!

Garantie-Marke

Jedes beliebige Quantum wird gerne versandt. Preis-Courant. Ausführl. Ill. Pr.-Crt. auf Verl. gratis und franco.

	⅟₂ Liter ℳ	⅟₂ Liter ₰	1 Liter ℳ	1 Liter ₰
Minerve, roth, appetitlich	—	50	1	—
Garrigues, r. u. w., etwas herb, aber fein, früher 1.05, jetzt nur	—	70	1	40
Clairette, roth und weiß, naturmild	—	90	1	80
Plaines du Rhône, roth, naturmild und Verdauung befördernd	1	—	2	—
Grès, r., naturfüß; w., mild. Als Dessertwein und Kranken sehr empfohlen	1	20	2	40
Baisse, weiß, naturfüß; ächter Muskattrauben-Geschmack	1	20	2	40
Château Bagatelle, roth, feurig, kräftig	1	50	3	—
Château des deux Tours, roth und weiß, feines Naturbouquet	1	80	3	60
Muscat de Frontignan, sehr alt, Damenwein	2	40	4	80
Cognac, französischer . . . Schnitt 20 ₰	2	40	4	80
Malaga und Madère, alt, span. Liqueurs-Weine	2	40	4	80

(incl. Flasche.)

Bei Abnahme sämmtlicher obigen Sorten in Gebinden, von ca. 20 Litern an wird Gebinde nicht berechnet.

Garantirter ächter französischer Natur-Champagner. { „Obus" blanc oder rosé ⅟₂ Fl. ℳ 2.50, ⅟₁ Fl. ℳ 4.50. Bouzy . . . ⅟₁ Fl. ℳ 6.00.

Der Wettstreit der deutschen Nähmaschinen-Industrie

mit der amerikanischen beginnt auch innerhalb Deutschlands eine für erstere erfreuliche Wendung zu nehmen, indem die durch maßlose Reklamen hervorgerufene und genährte Vorliebe für das amerikanische Fabrikat gegenüber der Erkenntniß

der weitaus besseren Beschaffenheit der deutschen Nähmaschine

im Schwinden begriffen ist.

Für die zunehmende Anerkennung, der sich die deutsche Nähmaschinen-Industrie im Auslande erfreut, spricht der fortwährend steigende Export deutscher Nähmaschinen, welcher sich in den letzten fünf Jahren mehr als verdreifacht hat.

Der unterzeichnete Verein, welcher sich das Ziel gesteckt hat, die deutsche Nähmaschine auch im Vaterlande zur verdienten Geltung zu bringen, erlaubt sich daher angesichts der nach wie vor sich breit machenden amerikanischen Reklame auf die Vorzüge des deutschen Fabrikats hinzuweisen, mit dem Ersuchen, beim Einkaufe von Nähmaschinen **der besseren, solider gebauten, eleganter ausgestatteten und vielseitigeren deutschen Nähmaschine den Vorzug zu geben.**

Als Einkaufsstellen für deutsche Nähmaschinen empfehlen sich besonders diejenigen Nähmaschinen-Handlungen, deren Inhaber Mitglieder unseres Vereins sind, da die innerhalb des letzteren getroffenen Vereinbarungen eine erhöhte Garantie für solide Lieferung bieten. In den Regierungsbez. **Leipzig** und **Dresden** gehören folgende Handelsfirmen unserem Verein an:

E. Blücher Nachf., Leipzig, Markt 15,
W. Gundelach, Leipzig,
R. Kiehle, Leipzig,
Ch. Mansfeld, Leipzig,
Carl Winter verm. A. Kröger, Leipzig,
Winkler & Hensel, Leipzig,
H. Krabitz, Mittweida,

Louis Löwenberg, Penig,
Jean Paul, verm. Albani, Wurzen,
Otto Fischer & Co., Dresden, Wallstraße 15,
C. G. Heinrich, „ Amalienstraße 38,
Ernst Thamme, „ Albrechtstraße 96,
Emil A. Roth, „ Räcknitzstraße 1,
Ernst Reuther, Seifen.

Die „Concordia".

Makart-Bouquets

prämiirt mit dem höchsten Preis für Makart-Bouquets auf der Gartenbau-Ausstellung, äußerst geschmackvoll, in großer Auswahl.

Makart-Bouquets

werden unter Berücksichtigung der Zimmerausstattung in den verschiedensten Farbenschattirungen und den feinsten in- und ausländischen Gräsern gewünschten Falls innerhalb 1 Stunde gebunden.

Makart-Bouquets,

schwarz gewordene, werden billigst sofort umgebunden, resp. erneuert.

Makart-Bouquets

in jeder Größe werden zu Familienfestlichkeiten nebst entsprechenden Vasen billigst verliehen.

Makartgräser, getrocknete **Palmenwedel, Moos, Edelweiss** in größter Auswahl.

Makartbouquet-Binderei von
Emil Doss Nachf.
4 Neumarkt 4.

Die 4 Wiener Kunst- und Schulfechterinnen.

Einzelne Sofabezüge in Damast, Rips, Phantasiestoff erhält man zu sehr billigen Preisen im Teppichgeschäft v. Gebr. Türck, 16 Markt 16 (Café National).

Das Herren- und Knaben-Garderobe-Geschäft von
Emil Badewitz,
Schuhmachergäßchen 7, 1. Etage,
ist nur zu empfehlen, und warum? Weil man für wenig Geld einen gut passenden **Anzug, Winter-Paletot, Hosen, Westen** u. s. w. sehr gut gearbeitet bekommt.
NB. Maßsachen gut sitzend, in kürzester Zeit; also bei Bedarf Alle zum Emil.

Heute Abend ½9 Uhr **Versammlung** im Hôtel Stadt Dresden.
Elektrotechnische Mittheilungen v. Herrn **Max Lindner**. Gäste willkommen.
D. V.

Chorgesangverein Ossian.
Heute Uebung Poststr. 17, Hof Treppe C. Aufnahme neuer Mitgl. Anmeldungen zum Beitritt daselbst beim Vorstand zu bewirken.

Männer-Gesang-Verein.
Heute 8 Uhr Uebung.

Militair-Verein 105er.
Heute Abend 8 Uhr **Monatsversammlung** Ritterstraße 44. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
D. V.

L. G.-Z.-V.
Hauptversammlung heute Abend 8½ Uhr Krystallpalast. Aller Erscheinen nothwendig.
Der Vorstand. R. Scherpe.

Familien-Nachrichten.

Heute Nachmittag 5 Uhr verschied nach langem schweren Leiden unser innigstgeliebter Gatte und Vater, Herr
Pastor em. Albert Berger
im 48. Lebensjahre. Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigen dies hierdurch im Namen der übrigen Hinterbliebenen an
Leipzig, den 6. October 1884.
Luise verw. **Berger** geb. **Weickert.**
Helene Berger.
Das Begräbniß findet Donnerstag, den 9. October, Nachm. ½3 Uhr von der Capelle des neuen Johannisfriedhofs aus statt.

Hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß gestern Abend ½9 Uhr mein innigst geliebter Gatte Herr Cigarrenfabrikant
Carl Naumann
nach kurzem Krankenlager im 60. Lebensjahre sanft entschlafen ist.
Um stille Theilnahme bittet
Leipzig, 7. October 1884.
Louise verw. **Naumann** geb. **Dürfeldt.**
Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 2 Uhr statt.

Todesanzeige.
Allen Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Mittheilung, daß unser guter Gatte, Sohn und Bruder, **Herrmann Irmischer**, heute Morgen 8 Uhr bei seinen Eltern nach längerem Leiden im 26. Lebensjahre sanft und schmerzlos verschieden ist.
Königl. Anstalt Hochweitzschen, 6. Oct. 1884.
Die trauernden Hinterlassenen.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute Vormittag ½9 Uhr meine liebe Frau
Auguste Bertha geb. Ullrich
nach kurzem Krankenlager sanft entschlafen ist. Um stilles Beileid bittet
Anger-Crottendorf, am 7. October 1884.
August Popp
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Heute Abend 10 Uhr entschlief sanft nach längeren Leiden unsere gute Schwester und Schwägerin
Henriette Bauer geb. **Franz.**
Verwandten und Bekannten widmen diese Trauerkunde mit der Bitte um stilles Beileid
Volkmarsdorf und Neuschönefeld, den 6. October 1884.
die trauernden Hinterlassenen.

Sonntag Nachmittag 4 Uhr verschied in Hubertusburg nach 21jährigen schweren Leiden unsere gute Schwester **Lina Fritzsche**, im 34. Lebensjahre.
Dieses melden nur hierdurch
die Hinterbliebenen.

Dank.
Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sagen wir unseren **herzlichsten Dank** für die liebevolle Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unseres theueren **Gatten**, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels Herrn
Ernst Kürth.
Herzlichsten Dank Herrn Pastor Dr. Hartung für die trostreichen Worte am Grabe, sowie auch **herzlichsten Dank** für den erhebenden Gesang aus Freundeskreisen.
Leipzig, den 5. October 1884.
Die Hinterbliebenen.

Gewerkschaft prakt. Maurer- u. Zimmermeister für Leipzig und Umgegend.
Generalversammlung
Donnerstag, den 16. October, Nachmittags ¼4 Uhr im „Eldorado" zu Leipzig.
Tagesordnung: 1) Lossprechen der Lehrlinge zu Gesellen. 2) Aufdingen der Lehrlinge. 3) Vierteljahres-Rechnungsabschluß. 4) Gewerkschafts-Angelegenheiten.
G. H. Gerstenberger, Obermeister. E. Petermann, Schriftführer.

99. Außerordentliche Generalversammlung 99.
(eingeschriebene Hilfscasse)
Donnerstag, den 9. October a. c., Abends 8 Uhr bei Herrn **Rost**, Grimmaische Straße Nr. 16, im Mauricianum. **Tagesordnung:** Verlegung resp. Vorlesung der nach dem Gesetz abgeänderten Statuten. Um zahlreiche Betheiligung der Mitglieder ersucht **der Gesammtvorstand.** H. Steger, d. Z. V.

Leipziger Beerdigungs-Anstalt „Zum Frieden"
von **Gustav Schulze**
empfiehlt die solideste Ausführung von Beerdigungs-Feierlichkeiten.
Bureau und Sarg-Magazin
Kleine Windmühlengasse 7b.
Bestellungen Hallesche Straße Nr. 7 und Südstraße Nr. 22.

A. M. D. ich auf Nachr. w. ob treff. b. Bel. verg. M. M.

Uebermuth straft sich gewöhnlich selbst.

Pipifax,
Humor erregender **Magenbitter.** Zu haben bei **Max Muth**, Schützenstr. 4. C. B.

Eingesandt! Briefmarken, größt. Ausw., um schnell zu räum., fabelh. bill. b. **K. W. Möscke**, Dufourstr. 1, Postschalterstr.

Glacé-Handschuhe,
vorzüglich gut für **1.00** u. **1.25** kauft man bei
Rosspl. 8, 1. Curpr. **Conrad Grau,** Rosspl. 8, 1. Curpr.

Die 4 Wiener Kunst- und Schulfechterinnen.

Für Damen.
Das Schönste von Blumen im Winter ist ein duftender Hyacinthenflor. Keine Dame sollte unterlassen, d. Fenster mit Hyacinthen zu schmücken. Es ist jetzt Zeit, die Blumenzwiebeln einzukaufen und sie entweder in Töpfe einzupflanzen oder in Gläsern auf Wasser zu setzen.
Hyacinthen, Tulpen, Crocus, Narcissen, Tazetten, Scilla ꝛc. ꝛc.,
echte Haarlemer Blumenzwiebeln,
mit silberner Medaille prämiirte, in großer Auswahl verkauft in jeder Stückzahl sehr billig die Blumenzwiebel-Handlung von
Bergmann & Barth,
Naschmarkt.
Schmidt'sche Patent-Hyacinthengläser in blau und weiß per Stück 50 Pfennige. **Gewöhnliche Hyacinthen-Gläser** in blau und weiß per Stück 15 Pfennige.

Die anerkannt vortheilhafteste Bezugsquelle **ächter reinwoll. Unterkleider und Tricotstoffe, System Professor Dr. Jäger,** ist die Strumpfwaarenhandlung von **Hermann Graf,** Petersstraße 38.

(Eingesandt.)
Auf den großen
Gardinen-Ausverkauf
Königsplatz, gegenüber dem
Bamberger Hof,
machen aufmerksam. C. R.

(Eingesandt. Empfehlenswerth.)
August Foerster,
27 Katharinenstraße 27.
Billigste Preise. Reellste Bedienung.
Handschuhe u. Corsetten.
Putz- u. Mode-Waaren.

Möbel- u. Polsterwaarenlager
(eigene Werkstatt)
von **J. H. Enderlein,** Tischlermeister, befindet sich Gr. Windmühlenstr. 8, im Gew.
NB. Solideste Bedienung u. bill. Preise.

Directe Bezugsquelle
für Möbel u. Polsterwaaren
in guter und solider Ausführung zu billigsten Fabrikpreisen:
Windmühlenstr. 8, 1. Et.

Wo kauft man gut erhaltene getragene, wie auch neue **Damen**-Regenmäntel u. -Umhänge, getrag. -Garderobe jed. Art stets am billigsten? Bei: **E. Reinhardt**, Reichsstr. 3, III.

Panajotis Pratsicas
Kalliope Pratsicas geb. Naoum.
Vermählte.
Leipzig. October 1884. Patras.

Heinrich May
Marie May geb. **Küchler**
Vermählte.
Dresden, September 1884. Leipzig.

Robert Schille
Cäcilie Schille geb. **Rothschild**
Vermählte.
Lindenau, den 7. October 1884.

Heute Morgen 6 Uhr schenkte uns Gott ein zweites liebes Töchterlein.
Den 7. October 1884.
Hermann Delitzsch
Zelda Delitzsch geb. **Theile.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unseres kleinen **Georg** sagen wir aufrichtigsten Dank.
Franz Mehnert nebst Frau.

Heute Morgen 5 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod nach 13tägigem Leiden an Diphtheritis unsern lebensfrohen, herzigen

Carl

im Alter von 4 Jahren 1½ Monat, was wir Freunden und Bekannten schmerzerfüllt anzeigen.

Gohlis, 7. October 1884.

Oscar Hönnicke u. Frau geb. **Ackermann**, zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung wird Donnerstag Nachm. 4 Uhr von der Gohliser Leichenhalle aus stattfinden.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Verluste unseres lieben Sohnes **Max Bötig**, sowie für die reichen Blumenspenden sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.

Ganz besonders danken wir auch Herrn Pastor Diakonus Schuch für die tröstlichen Worte am Grabe, sowie den Herren Mitgliedern des Rothfischerverbandes und des Gesangvereins Wöhnig für das Ehrengeleite.

Hermann Bötig und Frau.

Verlobt: Herr Fritz Sirsch in Schöneberg i. Schl. mit Frl. Marie Heilmann in Altenburg. Herr Theodor Jungmann in Altenburg mit Frl. Helene Köhler das. Herr Wilhelm Rohde, Kaufmann in Naumburg a. S., mit Frl. Antonie Frahnert das. Herr Carl Gläsel in Reichenbach mit Frl. Friederike Bergan das.

Vermählt: Herr Reinhold Rast in Berlin mit Frl. Elisabeth Boden aus Dresden. Herr Richard Eckardt in Dresden mit Frl. Marie Philipp das. Herr Adolf Beyer in Dresden mit Frl. Helene Falcke das. Herr Friedr. W. Müller in Dippoldiswalde i. S. mit Frl. Oda Kunert das. Herr Arthur Merkel in Bautzen mit Frl. Minna Hähnel aus Chemnitz. Herr Theodor Hering in Zeulenroda mit Frl. Auguste Reichmann das. Herr Max Ronnenbruch mit Frl. Margaretha von Weid aus Oberlößnitz-Radebeul. Herr Otto Voigt, K. S. Steueraufseher, mit Frl. Elise Schmidt aus Bodenbach.

Geboren: Herrn Paul Kolbeck in Dresden ein Sohn. Herrn Georg Kaden in Dresden eine Tochter. Herrn Rathsförster Schier in Chemnitz ein Knabenzwillingspärchen. Herrn Robert Clauß in Chemnitz eine Tochter. Herrn Bürger in Rabenstein eine Tochter. Herrn C. Wille, Diak. in Borna, eine Tochter. Herrn Gust. Adolf Siegel in Naumburg ein Sohn.

Gestorben: Herr Heinrich Ernst Schäll, pens. K. Sächs. Münzwerkmeister in Löbtau. Frau Helene Schmidt verw. Krauße geb. Helbig in Dresden. Herr Hermann Born in Oberlößnitz b. Dresden. Herr Robert Waldemar Schlechter, privat. Schlossermstr. in Loschwitz. Frau Emma verw. Arnold geb. Schüppel in Eßlingen. Frau Johanne verw. Forstmeister Briedmann geb. Quenstedt in Weimar. Herr Joseph Wendel Raudnitz in Dresden. Frau Emilie Auguste Haße geb. Diebel in Chemnitz-Schloß. Herr Heinrich Otto Schönwitz, Kaufmann in Cotta. Herr Carl August Starke, Kirchschullehrer em. in Freibergsdorf. Herr Heinrich Benno Trändner in Reichenbach. Herrn Scherling's in Altenburg Tochter Frieda. Herr Robert Pöhler, Kaufmann in Döbeln. Herr Carl Lehmann in Plauen. Herr Julius Nobis, Bahnschaffner in Chemnitz. Herrn Eduard Leipert's in Chemnitz-Schloß einziges Kind. Herrn Clemens Fiebler's in Chemnitz Sohn Willy. Herr Carl Ludwig Groß in Chemnitz. Frau Amalie Geller verw. Kluge geb. Päßler in Reichenbach b. Waldenburg i. S. Herrn C. Hirschmann's in Wurzen Sohn Otto. Herr Arthur Ritter in Altenburg. Frau Ida Müller geb. Bitterlich in Altenburg. Herrn B. Frenzel's in Zwickau Tochter Else. Herr Moritz Büchting in Greiz. Frau Wilhelmine verw. Ortmann geb. Hauer in Schedewitz. Herr Friedrich Schäfer, Vollziehungsbeamter in Neiße (Schlesien). Herr Friedrich Wilhelm Barth, Fischer in Niedersachsen. Frau Marie Kaule geb. Renner auf Rittergut Schönfeld b. Greiz. Frau Bertha Zimmermann geb. Paul in Dorn-Reichenbach. Herr Gustav Jungnickel, Maurer in Naumburg a. S. Frau Friederike Uhrlechner geb. Bauer in Markneukirchen. Frl. Minna Böhme in Grund. Herr Karl Benjamin Borholz in Grimma. Herr Conrad Erdmann, technischer Director, in Duisburg.

Bad Mildenstein, Schletterstr. 5.
Wannen- und Kiefernadeldampfbäder bei Gicht, Rheumatismus, Erkältungsleiden ꝛc.

Die Beerdigung der verewigten Frau Oberlehrer **Gräbner** findet Mittwoch Nachmittag 5 Uhr vom Trauerhause, Mittelstraße 14, aus statt.

Die Beerdigung der Frau **Fanny** verw. **Degener** findet Mittwoch 3¼ Uhr von der Leichenhalle des Neuen Johannisfriedhofes aus statt.

Diana-Bad. **Lange Str. 4. u 5.** **Schwimmbassin u. Wellenbad.** Krystallklares Wasser, Fontainenspiele, Wasserfall ꝛc. **Röm.-Irische, Russ. respirationsfähige Dampf- u. Douche-Bäder**, f. Herren tägl. von 8 Uhr früh bis 8 Uhr Abends. Damen: I. Cl. Mont., Mittw., Freit. 8—12, II. Cl. 1—4 Uhr tägl. **Wannen-, Mutterlaugen- u. Curbäder** v. früh bis Abend.

Sophien-Bad. **Schwimm-Bassin 20⁰** **Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd.** Für Herren von 8–½1 u. 4–9 Uhr. Damen v. 1–4 Uhr täglich. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9–½11 U. Montag, Mittw., Freitag v. ½3–5 Uhr.

Augustusbad, Poststraße 7. Tägl. geöffnet von Morgens bis Abends, Sonntags bis Mittags. Wannencurbäder genau nach ärztlicher Verordnung.

Bad Petersbrunn, Dorotheenstraße 11. Täglich von früh 6 Uhr bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Speiseanst. I. u. II. Donnerstag: Linsen mit frischer Wurst. D. W. Münder, Jacobstr.

Der Bacillus der Cholera asiatica und der Cholera nostras.

* **Leipzig**, 7. October. In der hiesigen „Medicinischen Gesellschaft“ hatte der am 30. v. M. angekündigte Vortrag des Directors unserer Klinik, Herrn Geheimrath Professor Dr. Wagner, über obiges Thema nicht nur in den ärztlichen Kreisen unserer Stadt lebhafte Spannung erweckt, sondern auch über dieselben hinaus ein naheliegendes Interesse erregt. Galt es doch, die mikroskopischen Pilzformen, welche Koch als die Erreger und Verbreiter jener fürchterlichen Seuche in Egypten und Indien entdeckt, in Toulon und Marseille wieder nachgewiesen hat, in Original-Präparaten kennen zu lernen und zugleich die bei unserer einheimischen, sporadischen Cholera vorkommenden Mikroben damit zu vergleichen. Hatte doch kurz vorher die Kunde, daß in letzterer Krankheit eine dem Komma-Bacillus ähnliche Form aufgefunden worden ist, außerordentliches Aufsehen erregt. Kein Wunder, daß, wie uns berichtet wird, die Räume des Prüfungssaales unserer Medicinischen Facultät nicht ausreichten, um die ärztliche Zuhörerschaft zu fassen, die — bei offenen Thüren — den Worten unseres berühmten Klinikers lauschte.

Von dem daselbst Mitgetheilten Einiges zu erfahren, war ein vielfach aufgetauchter Wunsch angesichts der hohen Bedeutung, welche der Cholerapilz augenblicklich für Jeden hat; wir glauben daher Dasjenige, was wir über jenen Vortrag in Erfahrung zu bringen vermochten, schon jetzt kurz berichten zu sollen, da das officielle, in Fachblättern s. Z. erscheinende Protokoll ohnehin dem nicht-ärztlichen Publicum schwerlich zur Kenntniß kommen wird.

Der Vortragende gab zunächst ein übersichtliches Bild von der mächtigen Entwickelung, welche die Bakteriologie in den letzten Decennien gefunden hat und namentlich von dem Aufschwung, den diese Lehre nach Koch's Forschungen über den Milzbrand- und Tuberculose-Bacillus genommen hat. Er schilderte das Interesse der ärztlichen Welt an diesen, die ganze Auffassung vom Wesen, von der epidemischen Verbreitung und von der Bekämpfung der Seuchen wesentlich umgestaltenden Entdeckungen.

Nachdem Redner für Diejenigen unter den Zuhörern, von denen er annahm, daß ihnen die Elemente der Bakteriologie, nämlich die Grundformen der Mikro-Organismen, nicht bekannt seien, letztere geschildert hatte, — die Mikrokokken, die Bacterien, die Bacillen, die Spirillen und den Proceß der Sporenbildung — ging er zu seinem eigentlichen Vortrage über. Letzterer schloß sich eng an den vom Geh. Rath Koch (gelegentlich der Conferenz zur Erörterung der Cholerafrage) im Reichs-Gesundheitsamte am 26. Juli d. J. gehaltenen, in der „Berliner Klinischen Wochenschrift“ vom 4., 11. und 18. August veröffentlichten Vortrag an. Da Letzterer s. Z. das Reisams der Cholera-Studien Koch's dargeboten und deshalb in der ganzen medicinischen Welt das größte Aufsehen erregt hat, so sollten die Hauptresultate kurz wiedergegeben werden, eine Aufgabe, der sich Herr Geheimrath Wagner mit gewohnter Klarheit unterzog. Koch hat nachgewiesen, daß in den Drüsen der Darmschleimhaut und im frischen Darm-Inhalt von Cholera-Kranken resp. Cholera-Leichen sich eine ganz bestimmte Bacillen-Form, die er ihrer Gestalt nach als Komma-Bacillus bezeichnete, vorfindet. Manchmal wächst derselbe zu langen, schraubenförmigen Fäden (Uebergang zur Spirillenform) aus, während die Bildung von Sporen, also eine Dauerform, an diesem Bacillus nicht nachzuweisen ist. Es gelang Koch, die Bacillen in Fleischbrühe massenhaft zu vermehren und in Fleischwasser-Pepton-Gelatine rein zu cultiviren. Auch in Milch, auf Kartoffeln ꝛc. lassen sie sich züchten. In Temperatur von 30—40° Cels. gediehen sie am besten; unter 16° Cels. hörte ihr Wachsthum auf, aber selbst eine einstündige Temperatur von — 10° Cels. vermochte sie nicht zu tödten. Hingegen bedürfen sie des Sauerstoffs; ohne denselben gehen sie zu Grunde. Sie wachsen und vermehren sich rasch, bleiben dann kurze Zeit auf gleicher Höhe und sterben hernach schnell ab — ein Verlauf, der auch bei den Cholera-Epidemien sich widerspiegelt. In Feuchtigkeit (feuchter Wäsche, Erde, Brunnen und so weiter) vermehren sie sich rapide zu förmlichen Reinculturen; sie erscheinen darum in einem Präparat von 24 Stunden alter Cholera-Wäsche massenhaft, während sie in der frischen Ausleerung viel spärlicher verstreut, und deshalb gar nicht so leicht nachzuweisen sind. Man sieht also, wie gefährlich alle Wäsche von Cholerakranken ist. In sauer reagirender Flüssigkeit geht der Bacillus zu Grunde, in alkalischer gedeiht er. Gelangt er also in einen gesunden Magen, dessen Saft sauer reagirt, so wird er, noch ehe er in den Darm kommt, unschädlich. Wer zur Zeit der Cholera durch Diät-Fehler sich Magenkatarrh zuzieht, bei dem hört die saure Reaction des Magensaftes auf und der Bacillus passirt unversehrt den Magen, um im Darm sein Zerstörungswerk zu beginnen und den Menschen in größte Gefahr zu bringen. Letztere beruht wahrscheinlich auf einem Gifte, welches der Bacillus producirt.

Leider sind die Mittel, welche die Entwickelung des Bacillus hemmen, noch nicht geeignet, ihn zu tödten und in ihrer Concentration auch nicht passend für die innere Darreichung. Eine Flüssigkeit, welche 10 Proc. Alkohol enthält, hemmt die Weiterentwickelung. Mittel, welche die dem Komma-Bacillus gefährliche Fäulniß, zumal in Abritts-Gruben, verhindern, begünstigen geradezu dessen Entwicklung und sind zur Desinfection ungeeignet. Carbol (1:400), Sublimat (1:100,000) halten das Wachsthum des Bacillus auf. Wenn ihm die Feuchtigkeit fehlt, stirbt er ab — ein wichtiger Wink für die Praxis der Gesundheitspflege.

Koch vermochte, obgleich er viele andere Darmkrankheiten auf den Cholera-Bacillus hin untersuchte, ihn nur bei der asiatischen Cholera nachzuweisen, dann aber immer. Bei Dysenterie, Darmkatarrhen, Unterleibs-Typhus, Kinder-Diarrhoen u. s. w. hat er stets vergeblich danach gesucht. Er nimmt daher an, daß der Komma-Bacillus ganz specifisch, nur der asiatischen Cholera eigenthümlich ist. Seine Heimath, in der er beständig existirt, sind die Sümpfe des Ganges-Delta, und von hier wird er durch die Entleerungen der von Cholera Befallenen weiter verschleppt, durch Verunreinigungen des Bodens und des Wassers besonders in den sogen. Tanks (den Dorfteichen Indiens, welche den Anwohnern als Abflußwasser, Bad, Waschwasser und Trinkwasser dienen) förmlich gezüchtet und erregt hier Epidemien, während er Orte mit reinem, gutem Trinkwasser verschont. Die Cholera wird also stets von Indien aus verschleppt; außerhalb dieses Landes entsteht sie nirgends von selbst. Ihre Bekämpfung muß sich auf die Unterdrückung der ersten Fälle, auf die Abtödtung der Komma-Bacillen in den Entleerungen und Effecten richten, ihre Verhütung auf die Instandhaltung des Magens und die Vermeidung von Excessen. Die Diagnose ist durch den Nachweis des Bacillus gegeben, aber nur durch Reinculturen gesichert. Daß ähnliche Formen auch bei Cholera nostras vorkommen können, haben die Beobachtungen von Finkler und Prior gezeigt, wie denn auch in der Mundhöhle Gesunder die verschiedensten Bacillen, darunter auch annähernd ähnliche, vorkommen können. Die Form des Bacillus allein dürfte also zur Feststellung der Diagnose nicht genügen.

Wir glauben, diese interessanten Resultate der Koch'schen Untersuchungen, welche der Vortragende übersichtlich wiedergegeben, weiteren Kreisen bei der Bedeutung dieser Tagesfragen nicht vorenthalten zu sollen.

Ein Doppel-Jubiläum.

⁑ **Leipzig**, 7. October. Der gestrige Tag war für die 4. Bürgerschule ein Fest- und Freudentag. Es feierten an ihm die Herren Director Dr. Zimmermann und Oberlehrer Werner das 25jährige Jubiläum ihrer Schulwirksamkeit in Leipzig. Für den Ersteren war der Tag auch insofern von Bedeutung, als er an ihm das erste Jahrzehnt seiner Directorial-Wirksamkeit abschloß. Um 8 Uhr versammelten sich die obersten drei Classen der Schule im Betsaale. Die beiden Jubilare wurden hierauf in den Saal an die bekränzten Stühle geführt, und nachdem sie Platz genommen, ertönte der Gesang: „Lobet den Herren“ u. s. w. Nach demselben betrat Herr Dr. Pilz das Rednerpult, um eine festliche Ansprache an die Versammlung zu halten. Er ging von dem Danke gegen Gott aus, der nach den Tagen der Erholung Lehrer und Schüler erfüllen müsse und betrachtete dann auf Grund des Bibelwortes Sirach 18, 17 die treue Lehrerarbeit und ihren Lohn. Im ersten Theile schilderte er das heilige Wächteramt der Lehrer an den Seelen der Jugend und legte dabei die Verdienste der beiden Jubilare in ein helles Licht; im zweiten Theil wies er auf den wahren Lohn hin, der nicht in materiellen Gütern und Ehren und Auszeichnung, wohl aber in dem Gewissen und in dem Gehorsam, der Liebe und Dankbarkeit der Schüler und vor Allem in dem Aufgehen der guten Saaten in den Herzen der Kinder ruhe. Am Schluß sprach er beiden Jubilaren die herzlichsten Glückwünsche aus und versiegelte die Ansprache mit einem Gebet für das fernere Gedeihen der Schule und ihrer Arbeit im neuen Semester. Es folgte hierauf eine von den Kindern gesungene Motette, nach welcher sich Herr Lehrer Hofmann an die Jubilare wendete. Er kennzeichnete zuerst die Verdienste des Herrn Director Dr. Zimmermann, der das Versprechen, welches er vor einem Jahrzehnt vor dem Collegium abgelegt, unwandelbar bis zur Stunde gehalten und bei allem Ernst und aller Gewissenhaftigkeit in der Leitung der Schule doch stets Humanität und Milde habe walten lassen, der dem Collegium ein Herz voll Theilnahme entgegengebracht und für das Beste der Schule in jeder Weise gesorgt habe. Zugleich bat er den Herrn Director, die Jubiläumsgabe des Collegiums, ein Bild, „Christus segnet die Kinder“, als Zeichen der Verehrung, Liebe und Dankbarkeit freundlich anzunehmen. Auch an den Collegen Herrn Werner richtete er herzliche Worte, in welchen er namentlich auf die Pflichttreue und auf das wissenschaftliche Streben desselben hinwies, und übergab dann auch ihm eine Ehrengabe, welche in einem Thermometer mit Barometer bestand. Nach dieser Uebergabe der Geschenke des Collegiums kamen zwei Kinder, welche in poetischen Worten den beiden Jubilaren Lorbeerkränze überreichten. Ueberrascht und tief gerührt sprachen beide Jubilare ihren innigsten Dank gegen das Collegium und die Schüler aus und mit Gesang und Gebet wurde die einfache, aber wie ein wahres Familienfest erhebende Feier geschlossen. Des Abends fand eine gesellige Zusammenkunft und ein kleines Festessen im untern Saale der Thalia statt. Herr Dr. Pilz eröffnete dasselbe mit einer Begrüßung der Theilnehmer und mit dem Wunsche, daß dieser der Liebe und Freundschaft gewidmete Abend einige recht frohe Stunden bringen möge. Der erste Toast wurde von Herrn Dr. Craffelt ausgebracht, welcher die Jubilare in ihrem Verhältniß zu den Collegen schilderte und Zeugniß ablegte von der Hochachtung und der Liebe und Verehrung, die sie sich erworben hätten. Dr. Pilz schloß in seinen Toast auf die lieben Frauen, die als „ganzer Himmel“, als „besseres Ich des Mannes“ erkannt würden, besonders die Gemahlinnen der Jubilare ein und Herr Hofmann ließ das deutsche Lehrerhaus (aus dem Director Zimmermann stammt) und das deutsche Försterhaus (Stammort des Oberlehrers Werner) hochleben. Ein humoristisches in gebundener Rede auftretendes Lebensbild, welches Herr Hammel von den Jubilaren entwarf, fand ebenso allseitigen Beifall, wie die Toaste im Volksliederton, welche Herr Freyer zur allgemeinen Heiterkeit zum Besten gab. Auch die Jubilare ergriffen das Wort, um die Gefühle der Dankbarkeit und der Treue und Anhänglichkeit an das Collegium auszusprechen und einer derselben, Herr Werner, gab einen interessanten Ueberblick über die Schicksale und Erfahrungen in seinem Lehrerleben bis zum Einzug in Leipzig. Die letzten Toaste galten dem Festcomité, der Erinnerung an alte Zeiten ꝛc. Und so nahm das erhebende Fest, welches allen Theilnehmern wie ein freundlicher Lichtpunct vor der Seele stehen bleiben wird, einen äußerst glücklichen Verlauf und mag als ein thatsächlicher Beweis dafür gelten, daß die Lehrer in ihren Kreisen das Verdienst zu ehren wissen und die Pietät gegen einander nicht vergessen.

Musik.

Concert des Herrn Dr. Franz Krückl.

Leipzig, 7. October. Von unseren besten Meistern mit besonderer Vorliebe gepflegt, hat das deutsche Lied als Kunstgattung in der Neuzeit eine überaus wichtige Bedeutung erlangt und mehr noch als der Poesie ist der Musik in dem modernen Liede die ergreifende Gewalt und Schärfe des Ausdrucks und die Vertiefung des Geistes eigen. Was das deutsche Gemüth empfindet in Lust und Schmerz, es ist mit am herrlichsten offenbart in den köstlichen Liedern, die, dem reichen Gefühlsborn edler Geister entquollen, eine Macht gewonnen haben, deren Zauber sich jeder wahrhaft Empfindende so gern und willig hingiebt. So haben sich denn auch die von hervorragenden Sängern in der Neuzeit veranstalteten Liederabende einer großen Beliebtheit zu erfreuen und das gestrige Concert des Herrn Dr. Franz Krückl hatte eine große Zahl andächtig lauschender Zuhörer herbeigelockt. Herr Dr. Krückl, als vortrefflicher Liedersänger längst bekannt, hatte zum Vortrag Schubert's Liedercyklus „Winterreise“ gewählt. Bei der in dieser Liederreihe sich durchgängig ausprägenden gedrückten Gemüthsstimmung ist es für den Sänger keine leichte Aufgabe, das Interesse der Zuhörer dauernd wach zu erhalten, und wenn letzteres gestern Abend Herrn Krückl aufs Beste gelang, so mag dies am deutlichsten für die ausgezeichnete Vortragsweise des Künstlers sprechen. Durch klanglichen Reiz seiner Stimme will Herr Dr. Krückl ja nicht in erster Linie glänzen, wie er ebenso auf Effecte der Gesangsvirtuosität verzichtet. Die ihm zu Gebote stehenden gesanglichen Mittel wendet er mit feinem, künstlerischem Verständniß und im Interesse einer geistvollen Interpretation der Werke an. Wie weiß er seinen Ton zu beleben, wie weiß er den Ausdruck zu steigern durch reiche Nüancirung, um die Hörer in die durch die einzelnen Nummern zur Darlegung kommenden Gemüthsstimmungen zu versetzen! All die herrlichen Liedperlen: „Gefrorne Thränen“, „Der Lindenbaum“, „Auf dem Flusse“, „Der stürmische Morgen“, „Frühlingstraum“, „Das Wirthshaus“ ꝛc. ꝛc., sie ließen, mit so reichem Empfindungsvermögen gesungen, in der Brust des Hörers die Gefühle versagten Liebes- und Lebensglückes wehmüthig nachklingen und kamen so zu bester Geltung. Der künstlerische Erfolg der Liedervorträge war freilich auch der gütigen Mitwirkung des Herrn Capellmeisters Carl Reinecke zu danken, der das bedeutungsvolle Clavier-Accompagnement wieder mit einer solchen Feinheit ausführte, daß es an und für sich einen hohen Genuß gewährte, und es war Bedürfniß des Publicums, Herrn Carl Reinecke am Schlusse des Concertes durch Hervorrufe seine Anerkennung besonders auszudrücken. Außer den Gesangsproductionen des Herrn Krückl bot das Concert noch sehr beifällig aufgenommene Claviervorträge des Fräulein Emma Großeurth. Die noch jugendliche Pianistin spielte Bach's Cmoll-Phantasie, Asdur-Sonate von Weber, Desdur-Nocturne von Chopin und „Spinnerlied“ aus dem „Fliegenden Holländer“ von Wagner-Liszt und entwickelte bei allen Piecen eine trefflich ausgebildete, gewandte und saubere Technik und einen kräftigen, allerdings von Schärfe nicht freien Ton. Besonders mit der Cmoll-Phantasie und der Asdur-Sonate hatte Fräul. Großeurth vielen Erfolg; beide Vorträge zeugten auch neben effectvoller technischer Ausführung von gut musikalischer Auffassungskraft.

Oskar Schwalm.

Kirchenconcert in Lindenau.

n. **Leipzig**, 7. October. Gestern fand in der neuen, prächtigen Kirche zu Lindenau ein Concert statt, welches zum Besten des Kirchenbaues aufgeführt wurde, leider aber nur schwachen Besuch erhielt. Eingeleitet wurde es durch Passacaglia von J. S. Bach. Der Vortragende Herr C. Rößler verstand es, die Schwierigkeiten, welche Bach'sche Orgelwerke mit sich führen, glücklich zu überwinden, und er spielte sowohl dieses Stück, als auch seine eigne Fuge (welche sich durch klare, wirksame Stimmenführung und durch einen kraftvollen Schluß auszeichnete), sowie auch die drei Sätze der sehr interessanten Orgelsonate (D moll) von Haynes correct und fließend. Auch die Behandlung des Pedals war eine recht lobenswerthe. Der in reinen Dreiklängen gesetzte, von einem Hauch der Ruhe und Seligkeit durchdrungene Chorgesang des Altmeisters Palästrina: O bone Jesu war die erste Perle, welche das Concert bot, und es reihte sich unmittelbar daran noch: Lob des Herrn von Clarke. Beide Gesänge wurden von dem Knabenkirchenchor und einer Anzahl langeskundiger Herren fast durchgängig rein und angemessen (nur das Hallelujah des letzten Stückes gerieth ein wenig ins Eilen) vorgetragen und tragen auch die Spuren guter Einübung an sich. Fräulein Rolff von Oosterwyk trug die Kirchenarie von A. Stradella (aus der Zeit von 1667) mit reiner Intonation und technischer Vollkommenheit vor, die sich besonders in der vollen Tonbildung, und auch in der Ausführung der Triller zeigte. In dem darauf folgenden Adagio von C. M. v. Weber für Waldhorn bewies Herr Gumbert seine Virtuosität nicht blos durch seinen bekannten schmelzvollen Ton, welchen er dem Instrument entlockt, sondern auch durch ein wundervolles Pianissimo. Der vierstimmige Frauenchor Ave Maria von Brahms mißlang leider; wer die Schuld trug, ob Dirigent, Sänger oder die Orgel wollen wir nicht untersuchen. Der üble Eindruck wurde aber gleich wieder verwischt durch das für Cello arrangirte und von Herrn Stein und Herrn Heyde (welche Herren auch mit einer Arie von Boccherini für Cello und Orgel einen sehr günstigen Eindruck erzielten) vorgetragene Adagio von Mozart, dessen zarte und seelenvolle Weisen ins Herz drangen. Einen erhabenen Eindruck gewährte das Bußlied von L. v. Beethoven. Dieses Sopransolo fand durch Fr. Polscher eine Wiedergabe, welche von einer markigen vollen Stimme und von Innigkeit des Vortrages beredtes Zeugniß ablegte. Die etwas ernst, fast düster gehaltene Elegie für Waldhorn von Kehler hätten wir dem Künstler gern geschenkt; seine Virtuosität leuchtete allerdings auch dabei hervor. Den Schluß des Concertes bildeten zwei Chorgesänge: Leben in Gott von Hauptmann und Motette von Händel. Die Sänger brachten dieselben unter der umsichtigen Leitung im Ganzen recht wirksam zur Geltung, wie auch überhaupt das ganze Concert, das wahrlich ein classisches genannt werden konnte (und dem wir ein volleres Gotteshaus gewünscht hätten), den Veranstaltern und den Ausführenden alle Ehre machte.

* Die Violinvirtuosin Teresina Tua, welche diesen Sommer zur Erholung in ihrer Vaterstadt Turin weilte, begiebt sich Ende dieses Monats zu einer vierzig Concerte umfassenden Tournée nach Skandinavien. Vor Beginn dieser Reise veranstaltet die Künstlerin unter Mitwirkung der Pianistin Fräulein Dora Schirmacher und des Herrn Alfred Reisenauer mehrere Concerte in Posen und Magdeburg, deren Arrangement die Herren Ernst Eulenburg und Bernhard Schröder übernommen haben.

Heute Mittwoch verabschiedet sich die Signora in Kroll's Theater von dem Berliner Publicum, welches der liebenswürdigen Künstlerin bei jedesmaligen Auftreten neue Beweise der Anerkennung durch die stürmischsten Ovationen kundgab.

Die Beerdigung der Familie Richter.

* **Leipzig**, 7. October. Eine tieferuste Feier fand am heutigen Morgen in der achten Stunde auf dem neuen Johannisfriedhofe statt; es galt die Beisetzung der unglücklichen Opfer jener entsetzlichen Katastrophe, die sich am letzten Sonnabend in einem Hause der Kurzenstraße zugetragen und welche die hiesige Bevölkerung in Aufregung versetzt hatte. Vom pathologischen Institut in der Liebigstraße aus setzte sich der Conduct, bestehend aus drei Leichenwagen (in deren ersten beiden sich die Leichen der Eltern, im dritten reichgeschmückten diejenigen der beiden Kinder befanden), auf kürzestem Wege nach der Friedhofsstätte in Bewegung, begleitet von den Hinterlassenen und sonstigen Angehörigen der Verstorbenen, sowie den Lehrern und Mitschülern der beiden unglücklichen Knaben. Es war ein erschütternder Anblick, wie zunächst die Särge mit den Leichen der Eltern still in die gemeinsame Gruft gesenkt und dann diejenigen mit den Leichen der Knaben ebenfalls in einer gemeinsamen Gruft beigesetzt wurden.

Nachdem letzteres geschehen, trat Herr Diakonus Pescheck an die Gruft und hielt eine herzergreifende Rede, bei deren Anhörung kein Auge trocken blieb.

Wohl kein schwereres, aber auch kein schwierigeres Amt als zu trösten, sei es, so begann Redner, angesichts eines so entsetzlichen Ereignisses. Man wolle doch die Gefühle der Trauernden schonen und nicht noch schwerer machen durch harte Worte die Last, doch solle die Wahrheit nicht unter Beschönigung leiden; solle man schweigend auseinandergehen weil man nicht loben könne und nicht tadeln möge! Man müsse Stellung nehmen zu dem schrecklichen, entsetzlichen Vorfall. Furchtbare Kämpfe, der Umgebung freilich in falscher Scham und besorgtem übertriebenen Ehrgefühl, aber mit größter Selbstbeherrschung verheimlicht, sind da vorausgegangen. Zu ihrer Ehre sei es gesagt, nicht einer augenblicklichen Wallung haben Vater und Mutter nachgegeben und Hand an sich und die unschuldigen Kinder gelegt. Und das ist eben das Tragische an diesem Ereigniß, daß wir die Schuld zwar nicht leugnen können und doch die Schuldigen bemitleiden müssen, daß wir in dieser Katastrophe zugleich hineinblicken in mancherlei Schäden unseres Volkslebens, daß wir inne werden, wie das geschäftliche Leben in unseren Tagen bei der zu furchtbarer Größe anwachsenden Concurrenz, der Selbstsucht und Gleichgültigkeit, für einen strebsamen, redlichen Arbeiter nicht so viel abwirft, um den Seinigen eine sorgenfreie, glückliche Existenz zu bereiten. Beide Eltern haben einst bessere Tage gesehen, treu zusammengestanden in Freud und Leid, in der Sorge um das Wohl ihrer Kinder; sie haben den Schicksalswechsel ertragen und alle Entbehrungen; als aber die Noth immer engere Kreise um die Geängstigten zog, da brach ihr Herz, der letzte Rest von Muth und Gottvertrauen schwand. Mußte es zu diesem Aeußersten kommen? Hatten sie nicht brave, gehorsame, strebsame Kinder erzogen, der Stolz und die Freude ihrer Lehrer; hätte nicht ein gutes Gewissen sie entschädigen können für den Verlust des sogenannten Rufes und der weltlichen Ehre? Sollte nicht im Wetter einer gewiß vorübergehenden Angst und Noth ihr Glaube noch einmal sich erproben? Würde nicht Gott der armen, verwaisten Kinder sich angenommen haben nach seiner Verheißung? Wir wollen nicht Gott anklagen und darin des Räthsels Lösung suchen, sondern in dem Schriftwort: „es ist das Herz ein trotzig und verzagtes Ding.“ Beide Eltern, zwar nicht ohne Religion, haben sich doch nicht treu zu Gottes Wort gehalten, das uns zuruft: „Werfet euer Vertrauen nicht weg“, und uns lehrt, „wir sollen Gott über alle Dinge fürchten, lieben und vertrauen.“ Es trifft uns aber Alle ein Vorwurf. Wir pflegen das göttliche Leben in uns zu wenig; wir athmen eine Luft, die mit betäubenderem, einschläferndem und tödtlicherem Gift erfüllt ist als die, in welcher jene beiden Knaben in den Todesschlaf versunken sind. Alt und Jung, wir wollen es uns predigen lassen von diesen stummen Gräbern aus, daß auch ein edler Sinn auf Abwege gerathen kann und ein voller Kranz vortrefflicher Eigenschaften keine Schutzmauer ist gegen Verzweiflung. Nur wer an Gottes Wort und am Gebet festhält, steht fest und unbeweglich im Treiben des Lebens.

Darnach sprach der Redner den Hinterbliebenen Trost zu und mit Gebet und Segen schloß die tieferuste Feier.

Königliches Landgericht.

III. Strafkammer.

I. Der Schulknabe Friedrich Karl Krätzsch aus Anger, welcher vor Kurzem aus einem Garten des hiesigen Johannisthals, in den er, um Obst zu stehlen, eingestiegen war, eine Spieldose und ein Messer entwendet hatte, wurde zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt.

II. Der Markthelfer Hermann Rudolph Jenßen war zuletzt in einer hiesigen Buchhandlung beschäftigt. Außer der heimlichen Aneignung einiger Bücher fiel ihm die Unterschlagung zweier Geldbeträge von 50 und 54 ℳ zum Nachtheile seines Principals, sowie die Entwendung einer Summe von 25 ℳ aus der Lade eines bei demselben Principal dienenden Mädchens zur Last. Für alle diese Strafthaten wurde der Angeklagte zu 10 Monaten Gefängniß verurtheilt.

III. Abermals hatte sich der Gerichtshof mit einer Anklage wegen Doppelehe (§. 171 des R.-Str.-Ges.-B.) zu beschäftigen, auf welche, dafern nicht mildernde Umstände angenommen werden, Zuchthausstrafe gesetzt ist. Letztere wurde gegen den Kutscher Ernst August Moritz aus Hennsdorf verhängt und zwar auf die Dauer eines Jahres, da das Gericht zur Annahme mildernder Umstände keine Veranlassung fand.

IV. Ein jugendlicher Dieb, der den Criminalbehörden bekannte Laufbursche August Hieronymus Adalbert Müller hier, hatte wieder einmal an fremdem Eigenthum sich vergriffen und aus zwei Neubauten Kleidungsstücke ꝛc., sowie in einem dritten Falle aus einem Gartenhause in Lehmann's Garten verschiedene Effecten entwendet. Der Angeklagte wurde wegen schweren und einfachen Diebstahls zu 2 Jahren Gefängniß verurtheilt.

Der Gerichtshof bestand aus den Herren Landgerichts-Director Justizrath von Bose (Präsid.), Landgerichts-Räthen Gieber, Bieth, Kretsch und Höffner; die Anklage führte Herr Staatsanwalt Dr. Nagel, die Vertheidigung zu I. Herr Referendar Naumann, zu IV. Herr Rechtsanwalt Dr. Erdmann.

Zur Vervollständigung des Berichts in voriger Nummer, die Verhandlung gegen Klabe wegen Körperverletzung betreffend, tragen wir nach, daß zwar hinsichtlich der Verletzungen, welche der Angeklagte seinem Sohne durch Werfen mit einem Beile und durch Stechen mit einer Gabel zugefügt haben sollte, der Schuldbeweis als nicht erbracht erachtet und insoweit auf Freisprechung erkannt wurde, daß aber der Gerichtshof in der Mißhandlung mit dem Weichselstock, die als erwiesen angenommen worden war, eine Körperverletzung unter Anwendung eines gefährlichen Werkzeugs im Sinne von §. 223a des R.-Str.-Ges.-B. zu erblicken gehabt hat. Die gesetzliche Minimalstrafe beträgt sonst 2 Monate Gefängniß; man hat aber zu Gunsten des Angeklagten namentlich die gerechtfertigte Entrüstung über das Gebahren seines ungerathenen Sohnes berücksichtigt und mildernde Umstände angenommen und demnach eine dreitägige Gefängnißstrafe als eine angemessene Ahndung erachtet.

Nachtrag.

* **Leipzig**, 7. October. Die im Allgemeinen günstige Witterung hat auf den Fortgang der Arbeiten am Bau der neuen Peterskirche einen fördernden Einfluß ausgeübt. Gegenwärtig ist man mit der inneren Ausstattung beschäftigt; das Gerüst zur Wölbung ist bereits abgetragen. Der Thurmbau ist soweit gefördert, daß schon in nächster Zeit mit dem Bau der bekanntlich erst nachträglich projectirten Galerie, (welche dem Thurme sicherlich zur Zierde gereichen wird) begonnen werden kann.

* **Leipzig**, 6. October. Der Rath hat beschlossen, die Eutritzscher Straße neu zu pflastern und ist in Folge dessen der Pferdebahn-Gesellschaft aufgegeben worden auf der Strecke von der Gasanstalt I bis zur Magdeburger Bahn, Doppelgleise zu legen.

— **Leipzig**, 7. October. Um dem natürlichen Streben der männlichen Jugend, sich körperlich zu beschäftigen, Befriedigung zu verschaffen, um Hand und Auge der Knaben zu bilden und ihr praktisches Geschick zu entwickeln, finden in der Schülerwerkstatt zu Leipzig auch in dem Winterhalbjahre Unterrichtscurse unter der Leitung von Lehrern statt. Der Unterricht wird in den in der alten Thomasschule gelegenen Werkstätten während der schulfreien Zeit ertheilt, und zwar bestehen Abtheilungen für Papier- und Papparbeiten, Tischlerei, Holzschnitzerei, leichte Metallarbeiten und Modelliren. In jedem Cursus finden wöchentlich zwei Unterrichtsstunden statt. Das im Voraus zu entrichtende Honorar beträgt monatlich 1 ℳ, bei Vorausbezahlung für das Halbjahr jedoch nur 5 ℳ. Anmeldungen können nur noch bis zum 15. October Berücksichtigung finden. Interessenten verweisen wir auf die heutige Anzeige.

* **Leipzig**, 8. October. Man muß schon ein guter Zauberer sein, wenn man sein Auditorium einen Abend angenehm unterhalten will, man muß aber ein Künstler in diesem Fache sein, wenn man dem Publicum an den verschiedenen Abenden Abwechselndes bieten will. Ein solcher Künstler ist in der That Herr St. Roman, dessen Vorstellungen im Saal von Kraft's Hotel de Prusse allabendlich ein gewähltes Publicum versammeln. Mit gestern Abend begann Herr Roman, unterstützt von seiner reizenden Tochter Melitta, einen zweiten Cyclus seiner Vorstellungen und er schüttete in denselben ein so reiches Füllhorn neuer interessanter Kunststücke „aus dem Aermel“, daß wir ob seiner Vielseitigkeit erstaunten. Auch Fräulein Melitta Roman brillirte in vielen neuen Stücken. Wir rechnen hierzu das geradezu unbegreifliche Spiel mit den vielen großen vom Publicum besichtigten Ringen. Von den Vorführungen des Herrn Roman wollen wir hier nur die Entstehung zahlreicher Schüsseln mit Wasser aus einem Tuche, ein Kunststück, das der Reisor der Taschenspieler Herr Frickell erfand, erwähnen, welches aber Herr Roman erweitert hat, indem er die Schüsseln auch wieder verschwinden läßt. Ebenso staunenswerth ist die spiritistische Production in der Geisterlaube, die Fesselung des Künstlers als Galeerensträfling. Eine Schilderung dieser Production wolle man uns erlassen; wir könnten doch nicht ein thatsächliches Bild dieser Kunststücke geben, die ihren Reiz nur unmittelbar ausüben. Wir bemerken hier noch, daß Herr Roman infolge anderweiten Contracts nur noch diese Woche auftritt und empfehlen daher aufs angelegentlichste den Besuch der Vorstellungen dieses Specialisten in seinem Fache. Heute Mittwoch finden, wie wir im Hinweis auf das Inserat noch mittheilen, zwei Vorstellungen, eine um 4 Uhr, die andere um 8 Uhr statt.

— Der Direction des Krystall-Palastes ist es gelungen, die „vier Wiener Kunst- und Schul-

fechterinnen" für einige Gastspiele zu gewinnen. Die Damen treten morgen, Donnerstag, das erste Mal auf und fordern alle „Fechtamateurs" und Fechtmeister zu einem Preis- und Wettkampf auf.

—o. Die Vorstellungen im Trietschler'schen Etablissement erfreuen sich fortwährend der wohlverdienten Beachtung und bilden einen beliebten Anziehungspunct für die gebildeten Gesellschaftskreise. Künstlerische Ausbildung der Vortragenden und reiche spannende Abwechslung im Programm, darin besteht die Zugkraft für Diejenigen, welche nach des Tages Last und Mühen einige gemüthliche und angenehme Abendstunden verleben wollen.

⟩ Leipzig, 7. October. An der Rampe des Eilgutbodens des Magdeburger Bahnhofs hier hielt gestern Abend der Führer eines einspännigen Geschirres, um daselbst Güter abzuladen. Plötzlich schreckte das Pferd vor dem Pfiff einer Locomotive zusammen und ging mit dem Wagen bis auf die Rampe durch. Dort brach die Deichsel ab und nunmehr sprang das Pferd mit der abgebrochenen Deichsel von der Rampe auf das Fahrgleis hinunter und jagte auf dem Gleise davon bis in die Nähe des Viaducts, wo es gelang, das scheue Thier aufzuhalten. Es war ganz unbeschädigt geblieben, hatte auch glücklicherweise sonst Unheil nicht angerichtet. — Der Nachmittags-Personenzug der Dresdner Bahn über Döbeln traf gestern Nachmittag um 1¾ Stunde verspätet hier ein. Grund der Verzögerung war ein zwischen Beucha und Borsdorf in Folge eines Achsenbruches liegen gebliebener Güterzug. — In dem Backhause einer Bäckerei am Südplatz gerieth gestern Abend eine Partie Scheitholz in Brand. Doch wurde das Feuer vor weiterer Ausbreitung durch die Hausbewohner noch glücklich gelöscht. — Auf dem Schulplatze bemerkte gestern Abend ein Wächter, wie daselbst zwei Soldaten an einem der dort stehenden Obstwagen sich zu schaffen machten. Er trat hinzu, um die Leute nach ihrem Begehr zu fragen, erhielt aber gleich darauf von dem einen Soldaten mit dem Seitengewehr einen derartigen Hieb auf den Kopf, daß er blutend zusammenbrach. Die Soldaten entflohen darauf; der verwundete Wächter erhielt ärztliche Hilfe auf der Samariterwache, wo ihm seine Kopfwunde zugenäht werden mußte. — In der Gustav Adolphstraße rannte gestern Nachmittag ein ohne Maulkorb umherlaufender großer Hund einen 8jährigen Knaben, Sohn eines dort wohnhaften Lohnkutschers und Droschkenbesitzers um und verletzte das Kind überdies durch einen Biß in den Hinterkopf. Der arme Knabe war schwer verletzt und mußte sofort in ärztliche Behandlung genommen werden; der Besitzer des Hundes konnte noch nicht ermittelt werden. — In einer hiesigen Herberge erfolgte heute Morgen die polizeiliche Verhaftung eines von der Staatsanwaltschaft zu Peine wegen Diebstahls steckbrieflich verfolgten Eisendrehers aus Hannover. — — In der Sophienstraße begegnete am Sonntag Morgen der Lehrling eines hiesigen Schneidermeisters, welcher beauftragt worden war, zwei angefertigte Capots an die Besteller abzuliefern, einem jungen Mann, der ein Körbchen mit Wäschstücken bei sich trug. An einem vierstöckigen Hause sprach letzterer den Lehrling an, bat ihn, doch die Wäsche in vierter Etage für ihn abzuliefern, und erbot sich, unten in der Hausflur einstweilen die beiden Capots zu halten. Der gutmüthige Lehrling glaubte gefällig sein zu müssen, that, wie ihn der Unbekannte geheißen, konnte aber seine Wäsche, oben angekommen, nicht los werden. Als er darauf in die Hausflur zurückkam, war unterdeß sein Auftraggeber verschwunden und er sah nun ein, daß er betrogen worden war. Auf seine Anzeige bei der Polizei gelang es nun zunächst, die beiden Capots, welche der Betrüger bei einem Pfandleiher versetzt hatte, wieder zu erhalten, andern Tags aber auch aus der Personalbeschreibung des Betrügers diesen selbst in der Person eines mehrfach bestraften, unter Polizeiaufsicht stehenden früheren Kellners aus Pegau auszumitteln und festzunehmen. Die weiteren Erörterungen ergaben, daß er bereits mehrere derartige Betrügereien ausgeführt und namentlich Kindern diese und jene Effecten unter gleichem Vorwand abzunehmen gewußt hatte. Der Bursche kam natürlich in Haft. — Ein hiesiger Buchhandlungsgehilfe wurde dieser Tage wegen Wechselfälschung hier verhaftet. Er hatte in verschiedenen Goldwaaren- und Uhrenhandlungen Waaren entnommen und mit Wechseln, auf falschen Namen ausgestellt, bezahlt, die natürlich am Verfalltage vergeblich wieder präsentirt worden seien. Unter Anderm hatte er aber auch von einem hiesigen Einwohner 150 ℳ geborgt und zur Sicherheit ebenfalls einen solchen Wechsel verabfolgt. Dieser Gläubiger erfuhr aber auf Nachfrage, daß sein Schuldner gar nicht den Namen des Wechselausstellers trage und veranlaßte darauf seine Festnahme. Hierdurch traten auch die anderen Schwindeleien zu Tage.

* Leipzig, 7. October. Von der zweiten Strafkammer des hiesigen königl. Landgerichts wurden heute wegen fahrlässiger Zuwiderhandlung gegen das Gesetz, betreffend den Verkehr mit Nahrungs- und Genußmitteln, verurtheilt: der Obsthändler Friedrich Wilhelm Brodkorb aus Sachsendorf zu 30 ℳ, die Hökerinnen Christiane Sophie Emilie verehel. Zieger, Johanne Wilhelmine verehel. Reschke, Johanne Wilhelmine verehel. Schneider und Wilhelmine verehel. Zachel aus Wurzen zu 6 und bezw. 9 ℳ Geldstrafe. Die genannten vier Frauen hatten von Brodkorb im August dieses Jahres mehrere Körbe völlig unreifer Aepfel gekauft und in Wurzen auf dem Wochenmarkte, woselbst jedoch alsbald die polizeiliche Beschlagnahme der Waare erfolgt war, öffentlich feilgeboten. — In der andern Verhandlung wurde der Droschkenkutscher Friedrich Hermann Große aus Kleinzschocher, welcher beschuldigt war, an einem Tage der diesjährigen Ostermesse mit seinem Geschirr den Zusammenstoß mit dem eines Kohlenhändlers und die Verletzung des Letzteren fahrlässiger Weise herbeigeführt zu haben, von der erhobenen Anklage freigesprochen.

* Plagwitz, 6. October. Am gestrigen Tage fand die Einweihung unseres neuen Rathhauses statt. Um 3 Uhr versammelten sich die Theilnehmer, unter ihnen die Schöpfer des Bauplanes, die Architekten Pfeiffer und Härtel aus Leipzig, im Betsaale der Schule. Hierselbst hielt Schuldirector Böhm die Abschiedsrede von den mit der Schule verbundenen Gemeindeverwaltungsräumen. Er wies darauf hin, daß der Bau eines Rathhauses eine Nothwendigkeit gewesen sei, weil die bisherigen Räumlichkeiten keineswegs mehr genügt hätten, sei doch auch Plagwitz in den letzten zehn Jahren so schnell gewachsen, wie wohl kein zweiter Ort Deutschlands. Der Prachtbau, eine Zierde für unseren Ort, sei nun vollendet und deshalb gebühre der Gemeindevertretung für ihre Opferwilligkeit der wärmste Dank. Die Gemeindeverwaltung trenne sich zwar jetzt von der Schule, aber diese Trennung sei nur eine örtliche, er hoffe vielmehr, daß auch in Zukunft die Vertreter der Gemeinde der Schule ein warmes Herz entgegenbringen würden. Mit dem Wunsche, daß der Einzug in das neue Haus, wie auch das Wirken mit Wort und That in demselben von Segen begleitet sein möge, schloß er seine Rede. Hierauf begaben sich die Anwesenden nach dem Sitzungssaale des Rathhauses, woselbst Gemeindevorstand Uhlig die Weihrede hielt. Nachdem er um des Himmels Segen für das neue Haus gebeten hatte, that er einen kurzen Rückblick auf das rapide Wachsthum der hiesigen Gemeinde in den letzten Jahren und gedachte dabei auch des Herrn Dr. Karl Heine, der überaus segensreich für den hiesigen Ort gewirkt habe und noch wirke. Auch er sprach dem Gemeinderathe für die Opferwilligkeit, wie auch den Architekten für die Leitung des wohlgelungenen Baues den Dank der Gemeinde aus. Indem er die Gemeindevertreter bat, ihn auch ferner in seinem Amte mit Rath und That kräftigst unterstützen zu wollen, schloß er seine Rede. Hierauf fand eine Besichtigung der nunmehrigen Verwaltungsräume statt. Ein Festmahl vereinte am Abend noch eine Anzahl der Theilnehmer im Gosenschlößchen.

* Chemnitz, 7. October. Der hiesige Zweigverein gegen Mißbrauch geistiger Getränke hat nun versuchsweise eine Kaffeestube auf dem Nicolaigraben ins Leben gerufen. Es werden in derselben Kaffee, Chocolade, Thee, Milch, sowie Eier, Butter, Käse, Würstchen, Heringe und Kartoffeln verabreicht bei billigen, festgesetzten Preisen, und die Speisekarte soll nach Bedürfniß erweitert werden. Geöffnet ist das Local von 5 Uhr früh bis 10 Uhr Abends und man hofft, daß die Einrichtung bei fleißigem Besuch nach einen kleinen Ueberschuß abwerfen werde, der zur Gründung neuer ähnlicher Locale verwendet werden soll. — Die in mehreren Bezirksvereinen bereits angeregte und besprochene Angelegenheit einer Sanitätswache behufs Erlangung nächtlicher ärztlicher Beistands wird morgen Abend auch den südlichen Bezirksverein beschäftigen und dürfte bei so allseitigem Interesse doch einer wünschenswerthen baldigen Erledigung entgegensehen. — Der Bau der Petrikirche soll nun ganz bestimmt mit nächstem Frühjahr begonnen werden, nachdem das letzte Bedenken, das die kaum beruhigten Gemüther wieder zu erregen drohte und das sich um eine Mehrforderung an Areal auf dem Schillerplatz drehte, durch die bestimmte Erklärung des Kirchenvorstandes beseitigt ist, nach welcher die Grundfläche des Baues einschließlich der Freitreppen nicht mehr als die zugestandenen 1200 Quadratmeter erfordere. — Ein Dienstmädchen, welches vorigen Sonntag Petroleum aus einer Flasche ins Feuer goß, hatte das Unglück, daß die Flüssigkeit explodirte, sich über die Kleider der Unvorsichtigen ergoß und derselben so bedenkliche Brandwunden beibrachte, daß man an ihrem Aufkommen zweifelt.

† Dresden, 7. October. Se. Majestät der König hat dem ordentlichen Professor der Physik an der Universität Leipzig, Dr. phil. et med. Gustav Theodor Fechner, das Comthurkreuz I. Classe des Albrechtsordens Allergnädigst zu verleihen geruht. — Der Generaldirector der Staatsbahnen, Herr Geh. Rath v. Tschirschky, begiebt sich heute nach Straßburg, woselbst Conferenzen im deutschen Eisenbahnverein stattfinden.

† Dresden, 7. October. Der hiesige Stadtrath hat beschlossen, eine neue Geschäftsabtheilung zu bilden und zwar soll dem Gewerbeamte das gesammte Innungswesen, sowie die Ausfertigung der Arbeitsbücher abgezweigt und mit den Geschäften des Gewerbeschiedsgerichts, sowie des Krankencassen- und Unfallversicherungswesens vereinigt werden. Chef der neuen Abtheilung wird Herr Stadtrath Bönisch werden, dem bereits das Krankencassenwesen unterstellt war. — Auf der Elbe bei Blasewitz ist am vergangenen Sonntag Nachmittag ein zu Thal fahrendes Ruderboot des Ruderclubs „Albis" untergegangen, nachdem es in Folge Zusammenstoßens mit dem Rettungskahn eines Personendampfers leck geworden war. Die Insassen des Bootes, drei junge Leute, retteten sich durch Schwimmen und erreichten wohlbehalten das Blasewitzer Ufer. Der Unfall ist dadurch herbeigeführt worden, daß das Ruderboot den Cours eines vom Landungsplatze abgehenden Dampfschiffes zu kurz kreuzte und daher auf dessen Rettungskahn aufstieß.

Vermischtes.

— Aus Mürzzuschlag wird nach Wien vom Sonntag berichtet: Mit der gestrigen Treibjagd auf dem Alpl beendeten die fürstlichen Schützen die Hofjagden in dem Forstbezirke Mürzsteg. Vormittags wurde das weite Terrain des Schaufelschlages von den Schützen besetzt, und es war keine leichte Arbeit, in dem herrschenden Schneesturme das herausspringende Wild schußfertig zu erwarten. So mancher Schuß ging fehl; der Sturm benahm den Ausblick in die Weite. Es kamen beiläufig 9 Hirsche und 13 Gemsen auf die Decke. Am Abend wurde gepürscht, das Resultat ist noch nicht bekannt. Nachdem der Kaiser noch heute Morgen der Messe in der Mürzsteger Kirche beigewohnt hatte, wurde die Rückreise angetreten; die Herrschaften fuhren bis Neuberg in Wagen und dann mit einem Holzzug nach Mürzzuschlag, welcher hier um 10 Uhr 42 Minuten Vormittags eintraf. Im Hofsalon wurde hier ein Dejeuner eingenommen und nach einem Aufenthalte von 72 Minuten die Weiterreise nach Eisenerz zu den dortigen Hofjagden fortgesetzt.

— Wie aus Berlin gemeldet wird, erschoß sich am Morgen des 2. October der Füsilier Maaß von der ersten Compagnie des Garde-Alexander-Grenadier-Regiments, während er im königlichen Schlosse vor dem Kron-Tresor Wache stand. Der „Volkszeitung" wird über diesen Vorfall noch Folgendes mitgetheilt. Um sicher zu treffen, hatte Maaß zuvor Patronentasche und Seitengewehr abgelegt und in hingeduckter Stellung das Gewehr sich auf die entblößte linke Brust gesetzt und mit dem Seitengewehr abgedrückt. Der Tod war sofort eingetreten. Die Kugel, welche mitten durchs Herz gegangen, an der Wand jedoch abgeprallt war und ihren Rückweg in den Körper des Selbstmörders genommen hatte, wurde bei der am Morgen vorgenommenen Untersuchung seitens des Stabsarztes nicht aufgefunden, weshalb man darauf schließt, daß dieselbe wohl im Körper stecken geblieben sein mag. Seitens des wachthabenden Officiers wurde der Thatbestand im Beisein des Stabsarztes, welcher die Leiche untersuchte, sofort zu Protokoll genommen. Merkwürdig ist, daß andere Posten, welche in nächster Nähe standen, den Schuß nicht gehört haben, während derselbe doch von entfernter stehenden Soldaten und Schiffern auf der Spree vernommen worden ist; es mag dazu wohl der Standpunct des Selbstmörders auf der Galerie und das stürmische Regenwetter beigetragen haben. Maaß diente im zweiten Jahre, war bereits verheirathet und Vater zweier Kinder. Zuverlässige Nachrichten über den Grund des Selbstmordes fehlen noch.

— Frankfurt a. M., 6. October. Die Generalversammlung des Vereins für Socialpolitik, an welcher 80 Mitglieder theilnahmen, fand heute unter dem Vorsitze des Professors Nasse (Bonn) statt. Professor Conrad und Ministerialrath Buchenberger referirten über den ersten Punct der Tagesordnung betreffend die Maßregeln der Gesetzgebung und Verwaltung zur Erhaltung des bäuerlichen Grundbesitzes im Anschlusse an die Ergebnisse der Untersuchung über die bäuerlichen Zustände. In den Ausschuß wurden neu gewählt: Freiherr v. Roggenbach, Geibel, Dr. Brentano, Dr. Schoenberg, Dannenberg, Professor Conrad, Professor Cohn, Bueck und Professor Gneist.

— Kalkutta, 1. October. Neueren Berichten über die jüngste Meuterei in dem Gefängnisse in Mandalay (Birma) zufolge steckten die Soldaten zur Bewältigung des Aufstandes das Gebäude in Brand und feuerten auf die Sträflinge, die zu entkommen suchten, wobei 430 derselben getödtet wurden.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Mit der Jahreszeit wandelt sich die Mode, und wie sich Frühling und Herbst gegenüberstehen, so auch Frühjahrs- und Herbstoder Wintergarderobe. Die leichte Bergrobe muß dem festeren und wärmeren Stoffe weichen, wenn der Herbst seine stürmischen Herolde ins Land sendet, und erwartungsfroh harren die Vertreterinnen des schönen Geschlechts schon lange, was diesmal die Saison bieten wird. Ein eleganter, stattliches Brevier für unsere fashionable Frauenwelt hat nun soeben das hiesige Geschäftshaus August Polich, Ecke der Schloßgasse, edirt, in welchem alle Neuheiten der bevorstehenden Saison in Damenconfection verzeichnet, und zum größten Theil in geschmackvollen, instructiven Illustrationen wiedergegeben sind. Alles was ein weibliches Herz für die Herbst- und Wintersaison 1884—1885 bedarf, findet sich hier in reicher Auswahl zu soliden Preisen vor, und der Katalog der Firma, der Interessenten gern gratis zur Verfügung steht, ist ein trefflicher Orientirungsplan auf dem großen Kampfplatz der Mode, wo es immer eine Ewa der anderen zuvorthun will. Costümes, und zwar nur aus guten, haltbaren Stoffen, Wollentücher, Spitzen, Garbinen, Decken u. s. w., von allem führt der Katalog, der als ein „Modejournal" gelten kann, die verschiedenartigsten, immer practisch und geschmackvoll zugleich wirkenden Muster auf, und wenn unsere Damenwelt sich möglichst zahlreich in Haus Polich zum Kauf einfindet, so werden auch in dieser Saison wieder zahlreiche Attaquen auf Männerherzen durch die geputzten Schönen ausgeführt werden. Das Renommée, daß sich die Firma Polich, in deren Etablissement auch unsere Königin, wie andere hohe Herrschaften, kauflustig eingekehrt sind, bereits erworben hat, überhebt uns an dieser Stelle noch etwas Weiteres hinzuzufügen.

Briefkasten.

„Gustav". Diese Behauptung ist unrichtig. Es ist kein Wechsel eingetreten.

N. N. 45. Eignet sich nicht zur Beantwortung an dieser Stelle.

Telegraphische Depeschen.

* Baden-Baden, 6. October. Se. Majestät der Kaiser stattete gestern Abend dem Großherzog von Mecklenburg-Schwerin einen Besuch ab. Heute Vormittag machte Se. Majestät trotz der ungünstigen Witterung eine Spazierfahrt. Nachmittags fand bei den Majestäten Familientafel statt, an welcher die großherzoglich badischen und großherzoglich mecklenburgischen Herrschaften, sowie der Prinz Hermann von Sachsen-Weimar und der Fürst und die Prinzessin Fürstenberg theilnahmen. Abends wird bei Ihrer Majestät der Kaiserin der Thee genommen.

* München, 7. October. Die „Allgemeine Zeitung" veröffentlicht folgendes Handschreiben Ihrer Majestät der Kaiserin, welches der deutschen Kriegerkameradschaft in München, auf einen an Ihre Majestät aus Anlaß Allerhöchstderen Geburtstag und Wiedergenesung gerichteten Glückwunsch zugegangen ist:

„Wenn Mich jedes Zeichen der Theilnahme, aus süddeutschem Herzen kommend, zu innigem Danke verpflichtet, so ist Meine Freude über den eben empfangenen Brief der deutschen Kriegerkameradschaft in München um so größer, als Ich die Vaterlandsliebe dieser treuen Männer kenne und mit wahrer Anhänglichkeit für den König und sein Haus die besten Wünsche für die Wohlfahrt Bayerns hege. Für uns Frauen ist es Ehrensache, durch das Rothe Kreuz in enger Verbindung mit den Leistungen des Heeres und mit der Aufgabe jener Barmherzigkeit zu bleiben, worauf der göttliche Segen ruht."

* Wien, 6. October. Der „Polit. Corresp." wird von competenter Seite mitgetheilt, daß die Nachrichten, der englische Militairattaché in Wien, Oberst Primrose, habe seine Abberufung erhalten oder erbeten, unbegründet seien. Oberst Primrose habe nur ein Commando in dem Expeditionscorps erhalten, welches nach dem Sudan gehen soll und werde nach Beendigung seiner Mission nach Wien zurückkehren.

* Prag, 6. October. In dem Gemeindeausschusse des Landtags erklärte der Vertreter der Regierung, die Regierung nehme zu der Anfrage des Abgeordneten Herbst betreffs der nationalen Abgrenzung der Bezirke keine ablehnende Haltung ein, sofern ein solches Verlangen von der betreffenden Bevölkerung geltend gemacht werde und weder geographische noch sonstige maßgebende, namentlich finanzielle Rücksichten obwalten. Auf die in dem Antrage Herbst's hingewiesene Aenderung der Organisation der zweiten Instanzen könne die Regierung jedoch im Interesse einer einheitlichen Verwaltung und der Justizpflege nicht eingehen.

* Paris, 6. October. In einer heute Vormittag stattgehabten Conferenz des Kriegsministers Campenon mit der Budgetcommission wurde ein Einvernehmen bezüglich der Herabsetzung des Budgets des Kriegsministeriums erzielt und wurde die abzusetzende Summe auf 14 Millionen, anstatt auf 23 Millionen festgesetzt. — Der „Liberté" zufolge beabsichtigte der Marineminister Peyron aus Gesundheitsrücksichten seine Entlassung zu nehmen, er habe sich jedoch auf Ersuchen Ferry's entschlossen, bis nach Beendigung des Conflictes mit China auf seinem Posten zu verbleiben. (Wiederholt.)

* Paris, 6. October. Ein Telegramm aus Hongkong vom heutigen Tage bestätigt die nach vorausgegangenem Bombardement erfolgte Besetzung von Tamsui. Drei Bataillone der Marine-Infanterie verließen Tamsui wieder, um die Verbindung mit den Truppen in Keelung herzustellen.

* London, 6. October. Nach einer Meldung aus Assuan wurde gestern bei der Ankunft eines Regiments Infanterie ein Fall von Pocken entdeckt und in Folge dessen das betreffende Bataillon unter Quarantaine gestellt.

* London, 7. October. Nächsten Mittwoch findet abermals ein Cabinetsrath statt.

* Rom, 6. October. (Cholerabericht vom 5. d. Mts.) Es kamen vor: In Alessandria 2 Erkrankungen, 2 Todesfälle, Aquila 2 Erkrankungen, 1 Todesfall, Bergamo 8 Erkrankungen, 2 Todesfälle, Bologna 2 Erkrankungen, Brescia 3 Erkrankungen, 2 Todesfälle, Caserta 2 Erkrankungen, 1 Todesfall, Cremona 16 Erkrankungen, 11 Todesfälle, Cuneo 57 Erkrankungen, 27 Todesfälle, Genua 43 Erkrankungen, 28 Todesfälle, davon in der Stadt Genua 27 Erkrankungen, 12 Todesfälle und in Spezia 3 Erkrankungen, 7 Todesfälle, in Modena 2 Erkrankungen 2 Todesfälle, in Neapel 66 Erkrankungen, 36 Todesfälle, davon in der Stadt Neapel 36 Erkrankungen, 25 Todesfälle, in Novara 2 Erkrankungen, 1 Todesfall, in Parma 5 Erkrankungen und 3 Todesfälle, in Reggio nell' Emilia 3 Erkrankungen, in Rovigo 3 Erkrankungen, 2 Todesfälle, in Turin 7 Erkrankungen, 4 Todesfälle und in der Stadt Venedig 1 Erkrankung, Ferner 5 Erkrankungen, 4 Todesfälle.

* Brüssel, 6. October. Der bisherige hiesige englische Gesandte Malet überreichte heute dem Könige sein Abberufungsschreiben und wird sich am Mittwoch auf seinen neuen Posten nach Berlin begeben.

* Bern, 7. October. Die italienische Regierung hat dem Bundesrath die vor Kurzem verfügte Enthebung des italienischen Consuls Grechi in Lugano von der Besorgung der Consulatsgeschäfte nunmehr amtlich mitgetheilt.

* Brüssel, 6 October. In der heutigen Sitzung des Gemeinderathes wurde eine Tagesordnung angenommen, welche dem Bedauern über die tumultuarische Scene Ausdruck giebt, welche gestern in Gegenwart des Königs und der Königin bei der Preisvertheilung an die Schüler der Mittelschulen anläßlich der Rede des Ministers Jacobs vorgekommen war. In der Tagesordnung heißt es, die Person des Souverains müsse außerhalb der politischen Kämpfe bleiben. Die Achtung vor der constitutionellen Monarchie sei die erste Garantie für die Nationalität, für Unabhängigkeit und Freiheit. (Wiederh.)

* Kopenhagen, 6. October. Der Reichstag ist heute im Festsaale der Universität eröffnet worden. Der König berührte in der von ihm verlesenen Thronrede auch die Feuersbrunst im Schlosse Christiansburg und sagte, das königliche Schloß, welches den Vertretern der Nation bisher zum Obdach gedient, liege in Trümmern und es müsse dies zu ernstem Nachdenken stimmen, zugleich aber als eine ernste Aufforderung betrachtet werden, in Eintracht für das Wohl des Landes und des Volkes zu arbeiten. Die Thronrede legt dem Reichstage ganz besonders ans Herz, die Selbstständigkeit des Landes durch zweckmäßige Vertheidigungsmaßregeln zu sichern und schließt mit dem Ausdruck der Hoffnung, daß auch die übrigen Arbeiten für das Wohl des Landes von dem besten Erfolg begleitet sein möchten. Der König wurde, bei seinem Eintritt in den Saal und als er denselben wieder verließ, mit neunmaligem Hochrufen begrüßt. Bei der hierauf vorgenommenen Präsidentenwahl wurden die bisherigen Präsidenten wiedergewählt. Der Reichstag wurde alsdann auf 4 Wochen vertagt.

* Kopenhagen, 6. October. Der deutsche Gesandte von Philippsborn wurde heute vom Könige empfangen und sprach demselben im Namen des hiesigen diplomatischen Corps dessen Theilnahme an dem Verluste aus, von welchem der König und das Land durch den Brand des Schlosses Christiansburg betroffen worden.

* Petersburg, 7. October. Der Generalgouverneur General Gurko ist unter Belassung auf seinem bisherigen Posten zum Mitgliede des Reichsraths und der commandirende General des zweiten Armeecorps, Generallieutenant Nikitin, zum Commandirenden der Truppen des Wilnaer Militairbezirks ernannt worden.

* Belgrad, 7. October. Die Nachrichten von einer angeblichen Ministerkrisis hierselbst sind, wie von competenter Seite versichert wird, unbegründet.

* Washington, 6. October. Die internationale Conferenz zur Feststellung des ersten Meridians hat sich vertagt, ohne irgend welche Vereinbarung erzielt zu haben. Gegen den Vorschlag, Greenwich als Ort für den gemeinsamen Meridian zu wählen, wurden vom französischen Delegirten Einwendungen erhoben.

* Kairo, 6. October. Eine Depesche des Obersten Kitchener aus Ambukol meldet, ein Dampfer Stewart's, welcher von Khartum kam, habe an dem Felsen des Katarakts von Wadigamna Schiffbruch gelitten und sei gesunken. Stewart habe einen Boten an Kitchener abgesandt, welcher Hülfe von Dongola aus verlangen sollte.

* Kairo, 6. October. Ein officieller Bericht des Obersten Kitchener meldet, daß nach dem Schiffbruche des Dampfers Stewart's ein Scheikh sich erboten habe, Stewart durch die Wüste bis nach Merawi zu führen. Auf dem Wege dorthin seien Stewart und seine Begleiter ermordet worden.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* Berlin, 7. October. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" meldet: Herr v. Schlözer schlug weder Jacobini neue Candidaten für Köln und Posen vor, noch unterbreitete derselbe ein Friedensprogramm. Dieselbe Zeitung dementirt das angeblich bevorstehende Revirement des diplomatischen Dienstes, namentlich daß ein solches bei den Botschafterposten nicht bevorstehend sei. Demselben Blatte zufolge wünscht der Reichskanzler, daß hamburgische Interessenten des afrikanischen Handels sich über die Bildung eines Syndicats verständigen, welches der Reichsregierung Auskunft und Rath ertheilt.

* Paris, 7. October. Heute versammelten sich wiederum einige Gruppen an den Zugängen der Kirche Nicolas de Champs, doch konnte die Polizei dieselben ohne Widerstand zerstreuen. Es heißt, demnächst würde das Gelbbuch über Angelegenheiten betreffend die Westküste Afrikas veröffentlicht. — Das Gerücht, Peyron beabsichtige zu demissioniren, ist unbegründet — Gestern kamen im Departement Ostpyrenäen 5 Choleratodte vor.

* Rom, 7. October. (Cholerabericht vom 6. d. M.) Es kamen vor: In Alessandria 21 Erkrankungen und 1 Todesfall, in Aquila 10 Erkrankungs- und 5 Todesfälle, in Bergamo 12 Erkrankungs- und 2 Todesfälle, in Brescia 4 Erkrankungs- und 3 Todesfälle, in Caserta 3 Erkrankungs- und 5 Todesfälle, in Chieti 1 Erkrankungs- und 1 Todesfall, in Cremona 5 Erkrankungs- und 3 Todesfälle, in Cuneo 38 Erkrankungs- und 14 Todesfälle, in Ferrara 3 Erkrankungen und 1 Todesfall, in Genua 46 Erkrankungs- und 28 Todesfälle, davon in der Stadt Genua 21 Erkrankungs- und 17 Todesfälle und in Spezia 1 Erkrankung und 2 Todesfälle, in Mantua 3 Erkrankungen und 1 Todesfall, in Mailand (Stadt) 1 Erkrankung, in Modena 2 Erkrankungen und 1 Todesfall, in Neapel 61 Erkrankungs- und 31 Todesfälle, davon in der Stadt Neapel 43 Erkrankungs- und 27 Todesfälle, in Novara 4 Erkrankungen, in Parma 5 Erkrankungs- und 2 Todesfälle, in Pisa 1 Erkrankungs- und 1 Todesfall, in Reggio 3 Erkrankungs- und 4 Todesfälle, in Rovigo 3 Erkrankungen und 1 Todesfall, in Salerno 6 Erkrankungen und in Turin 2 Erkrankungen.

* Kairo, 7. October. Einer dem Generalconsul Barrère zugegangenen Depesche zufolge soll auch der französische Consul Herbin aus Khartum, der sich unter Stewart's Begleitern befand, mit niedergemacht sein. Eine anderweite Bestätigung der Nachricht liegt bisher nicht vor.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer Cels. Grade.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.	Himmelsansicht.
6. Oct. Ab. 8 Uhr	755.7	+ 10.2	97	O	8 trübe
7. Oct. Morg. 8 -	753.4	+ 12.0	95	O	2 wolkig
Nm. 2 -	751.9	+ 15.8	82	OSO	3 bewölkt

Maximum der Temperatur = + 15°.0. Minimum = + 8°.0.
Höhe der Niederschläge = 1.7 mm.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes
vom 7. October 8 Uhr Morgens.

Stations-Name	Barometer auf Meeresniveau	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Temperatur
Bodö	765	WNW mässig	halb bedeckt	+ 7
Haparanda	763	W mässig	bedeckt	+ 10
Skudesnäs	771	still	bedeckt	+ 13
Stockholm	772	still	Nebel	+ 7
Kopenhagen	768	O leicht	bedeckt	+ 14
Memel	773	SO schwach	wolkenlos	+ 10
Swinemünde	767	O leicht	wolkig	+ 12
Skagen	771	OSO schwach	bedeckt	+ 12
Sylt	767	NO schwach	Dunst	+ 12
Hamburg	766	NO schwach	Nebel	+ 12
Helder	766	NO leicht	Regen	+ 13
Cherbourg	765	NNO stark	bedeckt	+ 12
Brest	768	N schwach	heiter	+ 12
Münster	764	NNO schwach	bedeckt	+ 11
Berlin	766	OSO leicht	bedeckt	+ 12
Kaiserslautern	763	still	bedeckt	+ 9
Bamberg	762	O leicht	wolkenlos	+ 9
Altkirch	—	—	—	—
München	763	still	bedeckt	+ 7
Dresden	766	SO leicht	bedeckt	+ 14
Zittau	765	SO mässig	wolkig	+ 14
Chemnitz	764	ONO schwach	wolkig	+ 14
Plauen	765	still	bedeckt	+ 7
Annaberg	766	SO schwach	bedeckt	+ 11
Petersburg	—	—	—	—
Hermannstadt	770	SO schwach	wolkenlos	+ 11
Triest	763	still	wolkenlos	+ 15
Clermont	768	N schwach	bedeckt	+ 9
Cork	771	N leicht	Dunst	+ 9
Aberdeen	771	still	Dunst	+ 7

Uebersicht der Witterung.

Während des vergangenen Tages herrschte über ganz Sachsen bei mässigem Nordost trübes, regnerisches und sehr kühles Wetter. Gegen Abend trat bei nach Ost und Südost drehenden Winden von Nord nach Süd zu trockene Witterung ein, doch sind die heute Morgen vielfach auftretenden Nebel in Dresden und Plauen wieder in Staubregen übergegangen. Die Temperatur ist heute früh allgemein erheblich gestiegen und liegt jetzt über der normalen. — Eine ausgebreitete flache Depression, deren Centrum über dem Mittelmeer lagert, breitet sich über ganz Centraleuropa aus und ist durch eine Zone von über 770 mm hohem Luftdruck, welche sich von Irland über Schottland, das südliche Skandinavien bis zum westlichen Russland erstreckt, von einem im Norden Europas lagernden zweiten Gebiete niederen Luftdrucks getrennt. Ueber Deutschland herrschen im Osten schwache südöstliche, im Westen nordöstliche bis nördliche Luftströmungen mit meist trübem, stellenweis zu Niederschlägen geneigtem Wetter. Die Temperatur ist mit Ausnahme eines Gebietes, welches das mittlere Frankreich und einen Theil Süddeutschlands umfasst, überall gestiegen.

Witterungs-Aussicht

für Mittwoch den 8. October.

Mässige südöstliche Winde, veränderliche Bewölkung ohne wesentliche Niederschläge und wenig veränderte Temperatur.

SLUB
Wir führen Wissen.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 282. Mittwoch den 8. October 1884. 78. Jahrgang.

Wahlbewegung.

* Leipzig, 7. October. Wir haben in Nummer 279 unseres Blattes mitgetheilt, in welcher derben und verständlichen Weise der Versuch des „Landesausschusses" der deutschfreisinnigen Partei im Königreich Sachsen, in den einzelnen Wahlkreisen (in welchen sämmtliche Ordnungsparteien, die Deutschfreisinnigen einbegriffen, sich behufs Bekämpfung der socialdemokratischen Candidaturen geeinigt haben), Unfrieden zu stiften und eigene Parteicandidaten aufzustellen, von einem hervorragenden Mitgliede der fortschrittlichen Landtagsfraction zurückgewiesen worden ist. Heute liegt eine neue Kundgebung des betr. Abgeordneten zu dieser Angelegenheit vor. Derselbe schreibt der „Dresdner Zeitung":

Mittweida. Ihre Bemerkungen zu unserer Correspondenz, „die Reichstagswahl in unserem Kreise betreffend," nöthigen uns zu einer kurzen Erwiderung, um deren Aufnahme wir bitten. — Auch wir halten selbstverständlich den Landes-Ausschuß für berufen, den einzelnen Wahlkreisen „Rath zu ertheilen", jedoch nur dann, wenn dieser erbeten wird. Dies ist aber unsererseits nicht nur nicht geschehen, sondern sogar auf Anfrage eines Mitgliedes des Landes-Ausschusses demselben auseinandergesetzt worden, warum wir auf den Compromiß eingehen wollen. Würde aber der Landes-Ausschuß nun, über unsere Köpfe hinweg, die Aufstellung eines eigenen Partei-Candidaten in unserem Kreise betreiben, was wir unmöglich glauben können, so würden nicht wir, sondern dieser die Parteidisciplin, auf welche die Parteileitung im Wahlkreise in erster Linie rechnen muß, lockern, außerdem aber eine solche dictatorische Einmischung für die Partei selbst sehr bedenkliche Folgen nach sich ziehen.

Wir können nach wie vor dem betreffenden Herrn nur unsere freudige Anerkennung ausdrücken, daß er sich gegenüber den extremen Elementen seiner Partei, die mit den Traditionen der sächsischen Fortschrittspartei völlig gebrochen haben, einen freieren Blick und ein patriotisches Herz bewahrt hat.

* Die Mittheilung, daß Herr Fabrikdirector Grahl die ihm von den Deutschfreisinnigen im 23. sächsischen Wahlkreise (Plauen i. V.) angetragene Candidatur abgelehnt hat, findet Bestätigung. Herr Grahl informirte sich bekanntlich, ehe er seine Entschließung faßte, persönlich an Ort und Stelle über den Stand der Dinge und hat sich jedenfalls hierbei überzeugt, daß dieselben nicht sehr günstig für die Deutschfreisinnigen liegen. Angeblich ist nun von dieser Seite ein anderer Candidat in Aussicht genommen; der Name wird noch nicht genannt, möglicherweise wird man wieder in der Verlegenheit, einen Candidaten zu finden, auf die Person Eugen Richter's zurückkommen, der schon das letzte Mal in Plauen als Candidat der Fortschrittler aufgestellt war und glänzend durchfiel.

* In Werdau, Plauen i. V. und Reichenbach i. V. sind während einer der letzten Nächte socialdemokratische Wahlaufrufe, welche denselben Inhalt haben, wie der von der Königl. Kreishauptmannschaft verbotene und in Leipzig in 50,000 Exemplaren verbreitete Aufruf, ausgestreut worden.

* Werdau, 5. October. In einer gestern Abend im Hotel Lutz abgehaltenen, nicht öffentlichen Wahlversammlung entwickelte Herr Otto Ullrich in dreiviertelstündiger Rede sein Programm. Er bewies, daß er ein Mann aus dem Volke ist und ein großes praktisches Verständniß besitze für alle des Volkes Wohl und Wehe behandelnden Fragen.

* Meißen, 6. October. Auf Wunsch des aus Arbeitern der hiesigen Jutespinnerei bestehenden Vereins „Feierabend" erschien am Sonnabend Abend der Candidat der conservativen Partei, Kammerherr v. Carlowitz, in einer Vereinsversammlung, die im Schützenhaussaale abgehalten wurde und zu welcher zahlreiche Einladungen an Arbeiter aus anderen industriellen Etablissements ergangen waren, so daß die Versammlung etwa 400 Theilnehmer zählte. Kammerherr v. Carlowitz entwickelte in längerer Rede sein politisches Programm und beantwortete nach dem Vortrage noch verschiedene an ihn gestellte Anfragen. Die Versammlung verlief in der würdigsten Art und Weise und schloß mit einem begeisterten Hoch auf Kaiser und Reich.

B. Pirna, 6. October. Das hiesige „freisinnige Wahlcomité" hat heute den ersten großen Aufruf für den wieder aufgestellten Reichstagsabgeordneten Arthur Eysoldt erlassen. Die verneinende Haltung des Genannten, namentlich in Sachen des Socialistengesetzes, hatte seinerzeit im ganzen Wahlkreise den Gedanken an eine veränderte Vertretung im Parlamente zur Geltung gebracht; in Herrn Rittergutsbesitzer Bake in Rennersdorf ist bekanntlich ein Candidat der gemäßigten Parteien aufgestellt worden. Herr Arthur Eysoldt sprach am Sonnabend im Forsthaus-Saale und erstattete dabei Bericht über sein Verhalten während der vergangenen Legislaturperiode. Was er gab, war eine Kette der Negation; zugestanden muß jedoch werden, daß er den Stoff geschickt zu gruppiren und hier und da sogenannte „Lichter" aufzustecken wußte. In Sachen des Socialistengesetzes erklärte er, daß es ihm selbsam vorkommen müsse, wenn irgend Jemand über sein abgegebenes „Nein" sich gewundert habe. Auf Grund früherer Erklärungen wäre diese gegnerische Haltung der Ausnahmegesetzgebung gegenüber klar präcisirt gewesen, so daß ein Vorwurf im Gegentheil nur dann am Platz gewesen wäre, wenn er für das Gesetz gestimmt hätte. Bezüglich der die Situation beherrschenden Colonialpolitik sprach sich Eysoldt dahin aus, daß die für Deutschland einzig ersprießliche Form die „Ackerbau"-Colonie sei; in dieser Beziehung wäre jedoch das dazu geeignete coloniale Gebiet bereits zur Vertheilung gekommen. Die in der Versammlung zahlreich vertreten gewesenen Socialisten ließen erklären, daß ihr Candidat in der Person des Restaurateurs Peters zu suchen sei.

—r. Artern, 6. October. Einer Einladung des conservativen Wahlcomités für den Wahlkreis Sangerhausen-Eckartsberga folgend, hatte sich heute eine zahlreiche Versammlung im Schützenhause zu Artern zusammen gefunden. Dieselbe wurde eröffnet durch Herrn Baron von Carlsburg, welcher auch zum Vorsitzenden gewählt wurde. Nachdem derselbe die Gründe genannt, aus welchen man bisher die Aufstellung einer eigenen Candidatur unterlassen, bat er die Versammlung, sich zu äußern, ob man jetzt einen eigenen Candidaten aufstellen, resp. in welcher Weise man zu der Candidatur des nationalliberalen Herrn Dr. Müller-Neuglück Stellung nehmen wolle. Er seinerseits halte eine eigene Candidatur nicht für opportun, da die Person des Herrn Dr. Müller volles Vertrauen verdiene. Herr Oberamtmann Max Schäfer-Roßla und Herr Abgeordneter Kreisrichter a. D. Schmidt stimmen dem Herrn Vorredner bei, daß die Aufstellung einer eigenen Candidatur nicht empfehlenswerth sei. Die Conservativen handelten im Andetracht des bisherigen Verhaltens des Herrn Dr. Müller-Neuglück als Reichstagsabgeordneter des Wahlkreises am richtigsten, wenn sie die Wahl desselben kräftig unterstützten. Herr von Häseler vertrat die Meinung, daß für die Conservativen kein Grund vorliege, für die Wahl des nationalliberalen Herrn Dr. Müller thätig zu sein. In sehr warmen Worten trat hierauf Herr Redacteur von Schlieben für die thatkräftige Unterstützung der Wahl des Herrn Dr. Müller durch die Conservativen ein, und nachdem auch Herr Oberamtmann Max Schäfer-Roßla und Herr Pastor Riep sich wiederholt in gleichem Sinne ausgesprochen, beschloß die Versammlung mit allen gegen neun Stimmen, die conservativen Wähler des Wahlkreises Sangerhausen-Eckartsberga durch einen Aufruf aufzufordern, ihre Stimmen dem nationalliberalen Candidaten Herrn Dr. Müller-Neuglück zu geben, und ging dann mit einem Hoch auf Se. Majestät den Kaiser auseinander.

* Erfurt, 4. October. Der Reichstags-Candidat der vereinigten Nationalliberalen und Freiconservativen des Kreises Erfurt-Schleusingen-Ziegenrück, Herr Oekonomierath Nobbe-Niedertopfstedt, entwickelte gestern Abend im Kaisersaale vor einer von etwa 1000 Personen besuchten Versammlung sein politisches Programm, nach dessen Inhalt er ganz auf dem Heidelberger Programm steht. Nachdem Herr Justizrath Lucius als Vorsitzender des Wahlvereins die Anwesenden begrüßt und die Entwickelungsgeschichte der Candidatur Nobbe erklärt hatte, ertheilte er letzterem das Wort. Herr Nobbe stellte sich mit den Worten vor, daß er nicht leichten Herzens die Candidatur angenommen habe, sondern wenn er sich jemals das Zeugniß geben dürfte, seine Privatinteressen hinter die der Allgemeinheit zurückgestellt zu haben, so sei dies jetzt geschehen, wo er aus einer Reihe mit seinen Privatinteressen eng verknüpften Arbeiten noch im zurückgelegten 50. Lebensjahre in die Arena der politischen Kämpfe eintrete; die Ansicht der mit dem hiesigen Wahlkreis wohl vertrauten Männer, daß mit seiner Person eine Vereinigung der gemäßigt liberalen Wähler zu erzielen sei, habe ihn veranlaßt, alle Bedenken hinter sich zu werfen. Der Redner endigte seine fast zweistündige Rede mit folgenden Worten: „Sie wollen, meine Herren, aus alledem ersehen, daß ich in einem vielfach ernsten Leben Maß zu halten gelernt habe, daß ich aber dennoch erfüllt bin von jugendlicher Gluth in der Liebe zu meiner Nation und in wahrer Begeisterung für Kaiser und Reich". Stürmischer Beifall lohnte den Redner für seine Auseinandersetzungen. Wir hoffen mit der Candidatur Nobbe entschieden zum Siege zu gelangen.

Gewinne

4. Classe 106. Königl. sächs. Landes-Lotterie.

Gezogen in Leipzig den 7. October 1884.

Gewinn zu 50,000 Mark. Nr. 95435.
Gewinn zu 40,000 Mark. Nr. 12808.
Gewinn zu 30,000 Mark. Nr. 84491.
Gewinn zu 20,000 Mark. Nr. 47897.
Gewinn zu 15,000 Mark. Nr. 15450.

Gewinne zu 5000 Mark.

Nr. 19749 29571 43032 45219 61120 76280 90654.

Gewinne zu 3000 Mark.

Nr. 19596 26295 37026 37899 38974 59995 81034 87154 95154.

Gewinne zu 1000 Mark.

Nr. 300 1849 8228 8732 23258 25748 30819 34008 40259 49118 52580 53013 59395 59772 75929 76072 79711 80881 87756 88654 90062 90942 98929.

Gewinne zu 500 Mark.

Nr. 2694 9782 10000 10505 14405 17358 24548 27873 29808 31586 32084 35789 38812 39207 41118 44775 49625 50389 52960 54579 55689 56706 60489 60593 62179 62214 63586 63861 67238 81506 89748 91068 96289 98146.

Gewinne zu 300 Mark.

Nr. 183 1064 1936 3528 4713 5607 7592 7299 10440 11406 12120 15334 16008 17681 20183 20661 21080 22637 29623 32716 34903 35709 36314 36440 29775 30708 31411 32814 32761 37350 37497 39115 40314 40408 40448 41354 41582 41607 44636 45069 46807 48267 49607 49521 50320 50410 50971 52147 55580 59649 54761 55917 56008 59285 62638 62715 63210 63469 66628 68422 70692 71918 72688 72627 80833 81504 82086 82736 83951 83987 85810 86486 85778 92327 94626 94867 94948 95123 95430 96643 96861 97099 97128 97439 98716.

Gewinne zu 200 Mark.

Nr. 308 31 32 72 412 25 589 639 878. — 1033 34 99 105 6 46 238 86 318 79 416 700 814 89 941 45 95. — 2113 38 249 51 56 392 436 544 633 704 47 898 30 994 80. — 3067 145 235 43 85 328 45 471 577 703 85 883 940. — 4033 126 235 313 27 57 92 489 566 635 44 776 801 79 919 59 86. — 5166 78 239 36 89 390 478 85 539 639 749 58 901 99. — 6188 237 67 363 415 16 34 531 70 85 684 872. — 7001 113 243 63 441 624 751 816 45 907 90. — 8043 131 321 400 403 26 65 620 24 26 44 789 862. — 9123 84 90 227 532 95 808 21 28 71. — 10085 112 64 95 240 41 382 411 54 513 26 60 70 607 28 802 28 990. — 11078 168 335 426 600 693 94 903 70. — 12044 85 564 664 716 91 808 79 87 924. — 13036 64 151 84 366 78 411 79 622 41 755 68 79 915. — 14070 82 263 47 302 75 816 728 873 976. — 15021 51 114 35 288 72 339 78 412 507 612 798 995. — 16138 85 86 221 52 94 97 379 90 443 53 536 57 616 70 703 85 52 990. — 17004 67 73 206 20 297 415 644 734 846. — 18015 28 345 49 436 538 608 17 41 745 68 92 895. — 19014 300 301 50 86 504 5 57 82 88 642 754 860. — 20014 196 285 77 818 56 492 568 662 74 777 896 974. — 21046 196 208 392 415 97 589 610 68 742 22000. — 22100 259 320 50 66 471 93 564 650 99 727 57 906. — 23083 314 78 433 515 57 68 680 717 882 980 67. — 24062 112 33 83 205 9 69 309 404 93 672 735 51 64 874 929. — 25027 365 440 80 680 87 803 78 904 55 77. — 26004 33 96 124 211 45 49 340 485 591 642 705 58 912. — 27005 145 233 334 466 543 684 895. — 28002 58 114 35 88 200 308 318 62 464 843 88 86 820 41. — 29164 200 269 77 438 532 622 30 73 737 85 855 917 69. — 30071 90 300 390 436 502 649 711 70 879 82. — 31022 155 67 79 262 398 432 558 612 80 720 800. — 32002 4 23 270 76 315 41 464 508 14 92 704 826 62 79 920 83. — 33197 222 395 414 57 581 667 726 29 38 857. — 34027 197 202 88 343 444 53 91 549 604 97 712 78 969. — 35114 53 287 349 96 437 50 60 605 786 839 53. — 36018 141 59 212 31 474 92 711 53 922 77 98. — 37046 110 26 27 53 233 80 363 91 415 78 508 41 632 67 99 717 71 880 99 989. — 38095 160 233 72 358 96 456 528 75 633 54 725 46 832 85 911. — 39036 116 246 355 55 57 441 715 802 934. — 40003 153 99 240 98 332 56 445 70 81 88 533 96 696 822. — 41044 113 578 509 19 50 52 640 764 68 812 967. — 42189 295 52 321 473 681 894 913. — 43072 118 51 90 222 41 97 303 468 545 640. — 44014 264 335 441 556 80 619 733 86 860. — 45084 180 339 34 38 52 87 418 565 73 654 82 823 27 85 997 44. — 46004 73 104 21 205 330 44 92 94 415 99 562 84 837 73 960. — 47004 31 371 411 25 28 631 59 93 717 964 72. — 48125 210 49 335 41 415 626 56 762 834 99 974. — 49036 65 92 117 45 280 399 586 602 85 757 861 84 92. — 50027 61 80 153 213 342 56 92 404 29 556 720 55 930 35. — 51002 29 49 278 326 74 412 76 87 566 87 91 693 728 818 28. — 52171 303 34 450 99 555 800 946. — 53061 204 18 67 77 84 352 405 516 68 786 840 68. — 54111 18 41 85 244 364 681 98 733 51 969. — 55067 394 415 62 73 561 655 748 62 74 977. — 56822 410 64 84 782 983. — 57187 234 467 74 871 872. — 58090 81 139 212 335 70 411 88 90 518 644 74 739 53 81 812 89. — 59032 96 138 77 206 7 37 306 415 17 565 665 706 29 32 808 82 908 54. — 60015 45 117 55 64 78 295 98 307 20 461 88 97 541 745 809 934 84. — 61102 86 210 358 58 59 482 564 719 51 881 931 72. — 62006 63 161 218 97 506 21 610 45 73 766 99 967. — 63046 256 349 94 453 97 504 95 602 26 787 97 819 32. — 64035 43 184 99 234 305 22 749 85 951. — 65067 175 343 406 34 76 615 724 849 75 948 69. — 66135 200 236 300 11 434 73 503 81 671 720 71 80 915. — 67009 63 241 319 85 406 521 799 820 84 931 45 71. — 68049 147 87 261 67 361 485 517 57 93 620 63 716 85 808 998. — 69075 113 79 222 77 87 94 485 99 507 30 60 658 706 18 805 910 65. — 70007 8 111 17 269 332 39 59 73 463 74 520 45 72 77 80 605 14 704 67 862 971. — 71120 68 224 69 304 37 49 462 511 38 40 93 886. — 72004 11 26 84 189 304 402 568 701 893. — 73127 215 38 304 38 407 557 62 87 679 91 745 820 58 947. — 74128 81 233 304 66 88 478 631 981 83. — 75145 68 295 310 99 453 81 82 507 68 631 733 65 881 29 980 42. — 76065 121 42 287 475 504 701 4 71 880 92 914 30 58. — 77101 20 23 48 75 201 12 58 71 380 73 508 49 631 61 736 72 922 56 82. — 78019 37 40 111 315 16 59 410 35 94 545 87 96 942 81 98 700 749 73 84 864 72 906 90. — 79115 32 47 306 629 75 85 739 69 88 834 914 37 50. — 80079 475 689 717 25 75. — 81009 165 73 338 408 46 666 755 71 900 962 59. — 82007 29 99 166 419 94 640 742 50 814 57 82. — 83115 243 416 718 47 816 43 934. — 84041 53 69 113 61 94 59 66 92 96 210 370 75 424 741 62 833 65 916. — 85039 47 52 83 278 331 412 71 90 606 745 819 52 65 96 981 94. — 86130 239 335 406 27 567 779 832 963. — 87066 118 74 98 309 37 64 430 34 502 3 85 765 67 71 73 831 939 40. — 88069 91 105 73 252 87 367 430 702 29 46 66 944 56. — 89160 216 52 304 47 436 63 732 884 90 963 90. — 90023 51 71 255 389 442 502 25 44 712 98 816 20 37 937 53 71. — 91066 115 62 90 205 86 472 586 898. — 92040 74 109 53 67 86 94 210 63 81 91 304 70 444 49 64 82 85 568 604 22 23 43 702 75 807 992. — 93049 104 216 412 24 615 29 51 573 86 905 8 79. — 94016 163 73 230 408 535 53 724 89 840 54 74. — 95089 116 68 329 497 540 68 619 32 754 85 818 84 917 52. — 96070 96 147 339 58 558 652 774 850. — 97006 78 111 34 43 348 424 861 85 740 85 802 37 92 933 49 64. — 98084 298 369 83 438 79. — 99148 248 359 79 478 586 677 89 749 922 50 55.

Verantwortlicher Redacteur Heinrich Kühle in Leipzig.
Für den politischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben E. G. Lowe in Leipzig.

Vom Tage.

Graues Gewölk bedeckt den Horizont. Kein Lichtstrahl vermag sich Bahn zu brechen. Die Natur hat abgeblüht, die Bäume entleeren sich ihres Schmuckes, die Wiesen sind kahl. Kalte Schauer mahnen in der Natur, wie im Mammonstempel an den nahen Winter, und die Börse geht ihm ohne eine Spur jenes Jugendfeuers entgegen, das ihr sonst oft über schwierige Lagen half. Vergebens sind die drei Kaiser zusammengekommen, vergebens ist die Billigkeit des Geldes; die Börse mag nicht die bemalte Seite der Coulisse sehen, sondern die leere, ungeschminkte, und die Todtengräber der Course sind alle Tage an der Arbeit. Da hämmert es Tag und Nacht in der Wand, da tönt es den Wachenden und Schlafenden unermüdlich in die Ohren: „Heinrich, Heinrich!" Man bietet Dividendencoupons der Creditactien aus, man erinnert an die Reserven, welche für die Verluste der Anstalt würden zurückgelegt werden müssen, und das ist kein Zucker. Das große Trauerspiel „Die Schuld" wird an der Börse in unendlichen Acten aufgeführt und vergällt den Haussiers das Dasein. Das ist also Eure herrliche Anstalt, wird ihnen zugerufen, die einen großen Theil ihres Capitals einem Zuckerspeculanten anvertraut, und wer weiß noch, wie viele ähnliche lustige Schuldner in ihren Büchern verzeichnet? Eine solche Actie soll 180, soll 170 Procent stehen? Herunter mit ihr! — Was haben die Haussiers zu erwidern? Ihnen bleibt als einzige Antwort der Hinweis auf die brutale Thatsache einer eventuellen künstlichen Aufschwärzung, wie sie so oft schon im Widerspruche gegen die innere Natur der Verhältnisse ins Werk gesetzt worden; aber wer hätte jetzt den Muth dazu? — Noch liegen die Verhältnisse bei jener Verschuldung nicht so klar, daß man sich einen Begriff von den der Creditanstalt drohenden Verlusten machen könnte, aber die Art und Weise, wie die Schuldverhältnisse in einander geschachtelt sind, flößt wenig Vertrauen ein. Wenn die Creditgewährung gleichfalls zu einer Speculation wird, wie das Spiel in Effecten, dann steht es schlimm. Wiener Blätter meinten zwar, als die Heinrich'sche Affaire bekannt wurde, es sei die Aufgabe der Bankinstitute, der Industrie unter die Arme zu greifen, aber sie hätten hinzufügen sollen, ohne sich der Gefahr eigener Einbußen in größerem Grade auszusetzen.

Eigenthümlich liest es sich, wenn aus Wien gemeldet wird: flau auf Berliner Verkäufe, und aus Berlin: flau auf Wiener Verkäufe. So spielt die Maschinerie hin und her. Das Spiel in Creditactien beherrscht die Lage, und dabei läßt man auch, um die Wirkung zu unterstützen, die anderen Effecten mit bluten.

Also die Woche beginnt mit einem Rückblicke.

Paris war am Montag still und zum Schluß etwas abgeschwächt. Suez stärker weichend wegen der Einnahmen. Egypter blieben unverändert. Der englische „Economist" hält von dem gerichtlichen Vorgehen gegen die egyptische Regierung nichts. Der Gerichtshof könne zwar ein Urtheil gegen die egyptische Regierung aussprechen, aber er besitze keine Macht, das Urtheil zu executiren. Der ganze Erfolg des gerichtlichen Vorgehens werde daher einfach ein Aufschub von einigen Wochen sein, welcher den Mächten eine passende Entschuldigung für weiteres Abwarten gebe, bis die britische Regierung ihren vollständigen Plan vorgelegt haben wird. Die Actien der Banque de Paris sind weiter zurückgegangen. Die gewaltsam herbeigeführte Niederlage der französischen Actionaire der portugiesischen Eisenbahn und die Ausmerzung des größten Theils der französischen Mitglieder des Verwaltungsraths geschah auch deswegen, weil man der Banque de Paris die Absicht unterschiebt, den portugiesischen Bahnen die Garantie einer unrentablen Linie, deren Titel sie mit ihrem Anhange besitzen soll, zuzuschanzen. — Die alte 4½procentige französische Rente ist stark auf die Conversionsgerüchte gewichen. Im Budgetausschuß sollen übrigens noch andere Finanzpläne zur Sprache gekommen sein. Es würden durch alle diese Mittel nur Aufwendungen für neue Anleihen geschaffen werden.

Was das Project einer Pariser Stadtbahn betrifft, so durchschneidet nach dortigen Blättern das erste zu bauende Netz die Stadt von West nach Ost und ist 16 Kilom. lang, nebst zwei Seitenlinien von zusammen 6 Kilom. Das Capital der Gesellschaft ist auf 50 Millionen festgesetzt; die Kosten des ersten Netzes, einschließlich der Zinsen während der auf 4 Jahre berechneten Bauzeit, sind mit 116 Mill. Francs veranschlagt. Der Staat hat sich die Hälfte des über 7 Proc. hinausgehenden Reinertrags ausbedungen. Ferner ist die Gesellschaft zum Bau eines zweiten Netzes (in dem östlichen Stadttheile am linken Seineufer) verpflichtet, sobald das erste Netz 6 Proc. abwirft, oder der Staat für den Betrieb beider Netze zusammen ein Erträgniß von 4 Proc. garantirt.

Aus Wien wird vom Dienstag berichtet: In der heutigen Rochversorgung der Effecten zeigte sich neuerdings großer Stückemangel, und wurden seitens der Speculation hohe Deports bezahlt. Die Contremine nahm aus diesem Grunde Deckungskäufe vor, und die heutige Vorbörse war in Folge dessen von einer festeren Tendenz beherrscht. Namentlich wurde Ungarische Goldrente von größeren Speculanten gekauft, und die Steigerung dieses Effectes bewirkte auch die Besserung in Creditactien. Im Uebrigen blieb die Vorbörse geschäftslos und die Speculation abwartend. Die Mittagsbörse eröffnete mit unveränderten Coursen. Die Speculation lauft ziemlich lebhaft auf Deckung, daher die feste Tendenz andauert und die Course sich weiter erholen konnten. Starke Kauflust berrscht insbesondere für Renten, deren Course sich wesentlich befestigt haben. Eisenbahnpapiere behaupten die letzte Notiz. Später Bankpapiere flau; Ardbrage verkauft, Renten sehr fest, Compianskurse, Böhmische Bahnen ausgeboten. Noch später: flau; Berlin bleibt flau. Credit 285.80.

Die gestern aus dem „Wiener Fremdenblatt" mitgetheilten Nachrichten über die Prioritätenanleihe der Südbahn sind als authentisch zu betrachten. Alles Andere ist blos unnütze Conjectur.

In Berlin war die Haltung des ganzen Speculationsmarktes durch starkes Angebot in Creditactien beeinflußt, die matte Stimmung kam in zahlreichen Courherabsetzungen und einem stillen Geschäft zum Ausdruck. Die für fremde Renten und Anleihen eingetretenen Coursveränderungen sind kaum nennenswerth, in russischer Anleihe war das Geschäft schwächer als in voriger Woche, es hatte aber immer noch eine verhältnißmäßig gute Ausdehnung. Im weiteren Verlauf blieb die Haltung der Börse schwankend; das Geschäft beschränkte sich nur auf die leitenden Speculationspapiere Credit und Discontocommandit, während von Eisenbahnactien Ostpreußen im Vordergrund blieben. Die schweren inländischen Bahnen blieben ruhig. Auch der Rentenmarkt zeigte keine weiteren Veränderungen. Schluß der Nachbörse schwach.

Während anderorts viel von den Exportverkehrs-Aussichten der Raab-Oedenburger Bahn die Rede gewesen war, heißt es in der „Börsenztg.": „Die Bahn legt ihr Schwergewicht auf die Entwickelung des Local- und Inland-Verkehrs, wogegen sie auf den stark schwankenden und intermittirenden Exportverkehr nach mancherlei Richtungen hin Verzicht geleistet hat." Wer solchen Unsinn glauben soll! — Angeblich soll die Berliner Firma, welche die Actien à 27 Procent einführt, dieselben von Anfang für 20 Procent gekauft haben. Wir waren freilich nicht dabei Zeuge. Es scheint sich mit diesen Actien ungefähr zu verhalten wie mit den amerikanischen Eisenbahnactien, welche auch nur einen Ueberschuß darstellen.

Credit 478 (482¾), Franzosen 510½ (do.), Lombarden 250¾ (251), Deutsche Bank 150¾ (151¼), Disconto 196½ (198¾), Mainzer 111⅞ (111⅝), Marienburger 82⅝ (83¼), Ostpreußen 102⅞ (104), Mecklenburger 209 (do.), Werrabahn 93.25 (94.25), Galizier 113 (113.13), Elbethal 306.50 (307.50), Duxer 145.50 (145), Gotthardbahn 99⅝ (99⅞), Schweizer Centralbahn 89.40 (89.90), 1880er Russen 78 (77¾), Russische Noten 206.75 (do.), Ungarische Goldrente 77⅞ (do.), Italiener 96 (do.), Laura 102⅞ (103⅞), Dortmunder 71⅞ (71⅞).

Mit der Brünigbahn, von der so viel früher die Rede war, hat es noch lange Weile. Jetzt hat das Schweizer Comité beschlossen, die Concession einer französischen Gesellschaft zu übertragen. Sind die Finanzausweise u. s. w. bis 31. März 1885 nicht geleistet, so fällt die Concession wieder an die Schweizer Gesellschaft zurück. Das Unternehmen ist eben kostspielig.

Dienstag: Die Contremine drückt.

Confections-Bericht.

(Aus dem „Centralblatt für die Textil-Industrie".)

Berlin, 6. October. Im Confectionsgeschäft ist eine gewisse Ruhe eingetreten, die schon länger anhält, als eine reguläre Entwickelung des Geschäfts zuläßt. Die unter so günstigen Auspicien begonnene Saison hat unter dem Einflusse der Witterung entschieden zu leiden. Der sonst für den Detail-Verkehr so lebhafte Monat September ist vollständig verloren gegangen, die Läger sind bei den Detaillisten fast noch vollständig gefüllt, so daß auch für diesen Monat für das sogenannte Nachbestellungsgeschäft, das für die Engros-Confectionshäuser von großer Wichtigkeit ist, nicht mehr viel zu erwarten steht, die Uebergangsperiode von der Sommer- zur Herbstsaison, die durch recht regen Verkehr in Regenmänteln sonst ausgefüllt zu werden pflegte, ist total verloren gegangen. Der October bringt nur Bedarf für Wintermäntel und, wenn die Confectionsbranche nicht bald durch einige kalte Tage unterstützt wird, geht uns auch das Geschäft für diesen Monat und somit das ganze Wintergeschäft verloren. Der ausnahmsweise lange Sommer hat ja auch für das nächste Frühjahrsgeschäft seine günstige Wirkung, denn das fortwährende, andauernde Tragen unserer Sommergarderobe bedingt eine frühe Neuanschaffung für das nächste Jahr. Dieselben Verhältnisse, die bei uns in Deutschland für das Geschäft maßgebend sind, wirken auch im Auslande auf dasselbe ein. Die Berichte aus Amerika, ebenso wie diejenigen aus England, weisen sämmtlich auf ein sehr ruhiges Geschäft hin. Das Geschäft in Amerika ist für den Winter für den Berliner Markt als geschlossen zu betrachten. Kabel-Nachbestellungen könnten jetzt kaum vor Ende October in New-York gelandet werden, und für diesen Zeitpunct Confectionswaaren zu übernehmen, bedingt ein zu großes Risico, das in keinem Verhältniß zum einzigen Verdienst steht, sei es denn, daß ganz feste, geschlossene Ordres vorlägen. So großartig das amerikanische Geschäft begonnen hat und so viel Freude es uns verursacht hat, von den Erfolgen der Confection berichten zu können, mit ebenso viel Wehmuth müssen wir heute das Fehlen jedes größeren Nachgeschäfts beklagen. Die Ursachen hierfür zu begründen, ist aus den uns direct zugekommenen Berichten schwer zu entnehmen, nur so viel läßt sich constatiren, daß die Depression, wenn auch vorübergehend in der Aufregung der Präsidentenwahl oder ungünstigen Witterung, seinen Hauptgrund doch in Ueberfüllung des Marktes mit Berliner Confection hat, und zwar mit solchen Genres, deren Aufnahme beim Hereinin der Einkäufer ein schwerer Irrthum war, mit anderen Worten, während bessere Waaren wenig vorhanden und sogar sehr gesucht, sind billige Qualitäten weit über Bedarf vorräthig und deshalb darin starkes Angebot und die Folge davon gedrückte Preise. Wir bemerken hier, daß sich unsere Mittheilungen nur auf den Markt für Berliner Confection beziehen; unser Correspondent macht ausdrücklich darauf aufmerksam, daß das Geschäft mit in Amerika fabricirter Waare ein dem vorjährigen gleiches ist. Englische Nachbestellungen laufen ebenfalls knapp ein, einige Confectionnaire, die sich behufs Aufnahme neuer Ordres in London befinden, berichten übereinstimmend, daß wenn auch in letzter Woche mehr Leben im Geschäft geherrscht hat, doch die um diese Zeit nöthige und gewohnte Lebhaftigkeit sehr zu vermissen ist. Einige deutsche Käufer, Inhaber großer Geschäfte, waren in den letzten Tagen wiederum in Berlin anwesend, um entstandene Lücken im Lager zu completiren und auch, um die letzten Neuheiten der Saison in Augenschein zu nehmen; ein Käufer aus Rom ist noch in Berlin erschienen, hat aber seine Einkäufe auf das Minimum beschränkt, zwei holländische nicht unbedeutende Einkäufer waren ebenfalls anwesend und ein südamerikanisches sehr bedeutendes Geschäftshaus, das außer Confection alle möglichen Stoffe, Kurzwaaren rc. führt, Gonzales aus Valparaiso weilt auch mit seinen verschiedenen Departementschefs und seinen Agenten in unserer Mitte und hat in bereits für nächsten Winter bestimmten Waaren, die im Januar zur Verschiffung gelangen, recht belangreiche Ordres ertheilt, andere südamerikanische Einkäufer werden in nächster Woche erwartet, und hat es den Anschein, als ob dieses Geschäft diesmal für Berlin größere Dimensionen annimmt als gewöhnlich. Wir hatten Gelegenheit, in die Muster-Collectionen eines ersten Fabrikanten in Lyon Einsicht zu nehmen, dessen Nouveautés stets epochemachend sind. Velours à gaze epinglé, ciselé und perlé, die kostbarsten Gewebe mit glattem oder ottoman gerippten Grund, von denen sich Arabesken, Schmetterlinge und Blumen abheben, Gaze mit chenilleartigen Tupfen, ebenso wie faille mit Chenille-Tupfen, entweder in einer Farbe auf in zwei Tönen changirender Grundfläche oder die Chenille-Tupfen selbst in zwei Farben schillernd auf einfarbigem Grund, schräge frisé-Streifenmuster, broschirte Satins de Lyon, feine und größere Streumuster in verschiedenster Gestalt, bald sammetartig geschoren, bald in kleinen frisé-Schlingen bleiben schwere Poults de Soie. Alle Muster sind matt gehalten, das Glänzende ist fast ganz ausgeschlossen. Wir nehmen in unserem nächsten Bericht Veranlassung, die Collection eines renommirten Roubaix-Hauses, die erste Collection, die complet vorliegt, zu besprechen, wie wir auch wieder in Nouveautés, die unsere einheimischen Fabrikanten herausgebracht haben, prachtvolle neue Muster gesehen haben und solche den geehrten Abonnenten zur Verfügung stellen werden, auch hierüber werden wir in unserem nächsten Bericht Mittheilungen machen.

Vermischtes.

△ Leipzig, 7. October. Mit dem heutigen Tage hat sich in einer der größten Fabriken unseres Nachbarortes Plagwitz ein Besitzwechsel vollzogen, der leider für den bisherigen Inhaber dieses großartigen Etablissements verhängnißvoll geworden ist. — Der Erfinder und erste Fabrikant des jetzt zu einem Weltartikel gewordenen Nickelbleches, Herr Gottlob Schröder, hat seine Schöpfung, die große Nickelblechfabrik in Plagwitz, in die Hände eines seiner früheren Arbeiter, der inzwischen selbst eine Concurrenzfabrik errichtet hatte, übergeben lassen müssen. — Wenn es auch jedenfalls eine schmerzliche Empfindung für Ersteren sein muß, von seinem Etablissement, welches er zu einer derartigen Höhe gebracht hat, scheiden und wieder von vorn anfangen zu müssen, so sind doch demselben, wie wir aus sicherer Quelle wissen, bereits anderweite Anerbietungen gemacht worden, welche ihm die Ausnutzung einer neuen Erfindung ermöglichen. Dieselbe dürfte berufen sein, eine vollständige Revolution in der Metallwaarenbranche hervorzurufen, und werden wir darüber seinerzeit noch nähere Mittheilungen machen können.

*— Leipziger Malzfabrik in Schkeuditz. Das Bruttoergebniß, welches im Geschäftsjahre 1883/84 erzielt wurde, beläuft sich auf 191,424 ℳ. Nach den vorausgegangenen Abschreibungen stellt sich der verfügbare Reingewinn auf 162,866.81 ℳ. Die Vertheilung desselben soll wie folgt stattfinden: 5 Proc. Vorzugsdividende an die Actionaire mit 45,000 ℳ, Dotirung des Reservefonds mit 11,289 ℳ, Tantième 22,578 ℳ, 9 Proc. Superdividende mit 81,000 Mark, Vortrag auf neue Rechnung 3017 ℳ.

-r- Adorf, 6. October. Die Localbahn Asch-Roßbach, welche 15 Kilom. lang wird und dem Bauunternehmer Nyiel zur Ausführung übergeben ist, muß am 31. October 1885 vollendet sein. Die Fortsetzung der Linie von Roßbach über Elster nach Adorf zum Anschluß an die sächsischen Staatsbahnen bleibt vorbehalten; doch ist für diese Fortsetzung schon so viel festgestellt, daß der Zollbahnhof auf sächsische Seite zu liegen kommt. Der Staat Oesterreich übernimmt für 280,000 fl. Stammactien zum Paricours, während für 120,000 fl. Stammactien durch die Industriellen von Asch und Roßbach und 195,000 fl. in Prioritätsactien durch den Bauausführer übernommen werden. Vorläufig wird der Staat den Betrieb übernehmen, und es wird dann wohl auch nicht mehr lange währen, bis die Strecke Asch-Eger von der bayerischen Staatsbahn Hof-Eger vom österreichischen Staate erworben und damit eine directe Verbindung über die schon verstaatlichte Franz-Josephsbahn nach Wien hergestellt wird. Wenn die Fortsetzung nach Adorf erfolgt, ist noch unbestimmt; auch ist in dem Vertrage nicht gesagt, ob Sachsen oder Oesterreich den Bau auszuführen hat. Da Sachsen alle Privatbahnen in seinem Bereich an sich gebracht hat, so wird es schw

die Erlaubniß dazu geben, daß ein anderer Staat oder eine Privatgesellschaft diese Bahnstrecke baut. Demnach darf man erwarten, daß auch Adorf-Roßbach sächsische Staatsbahn wird. Das weitere Project geht dahin, von Roßbach nach Hof hin eine weitere Bahn zu erstreben, damit für die Linie Chemnitz-Aue-Adorf ein directer Weg nach Bayern geschaffen wird, der namentlich auch dem Lugauer Kohlenbecken sehr zu statten kommen würde.

*— Der angegebene Werth der im 3. Vierteljahr 1884 aus dem Consulatsbezirk Annaberg nach den Vereinigten Staaten ausgeführten Waaren betrug insgesammt 2,293,735 ℳ — Auf die einzelnen Artikel der Ausfuhr vertheilte sich die Summe wie folgt: Musik-Instrumente 1,028,332 ℳ, Kleiderbesätze 694,637 ℳ, Glacehandschuhe 276,129 ℳ, Stickereien 74,303 ℳ, Knöpfe 73,041 ℳ, Spitzen 41,156 ℳ, Verschiedenes 35,847 ℳ

†† Meißen, 7. October. Die unter dem Vorsitz des Rechtsanwalts Dr. Wolf I. aus Dresden hier abgehaltene 12. ordentliche Generalversammlung der Meißner Eisengießerei und Maschinenbau-Anstalt (vormals F. L. & C. Jacobi), an welcher sich 11 Actionaire mit 589 Actien und Stimmen betheiligten, genehmigte debattelos und einstimmig die Bilanz pro 1883/84, ertheilte ebenso einstimmig die Decharge an die Direction und beschloß die Vertheilung einer sofort zahlbaren Dividende von 2 Procent. Die Beschlußfassung über die beantragten Statutenänderungen mußte von der Tagesordnung abgesetzt werden, da das hierzu erforderliche Drittel des Actiencapitals in der Versammlung nicht vertreten war. Zum Schluß theilte Director Reiche noch mit, daß das neue Geschäftsjahr sich recht günstig angelassen habe.

†† Sächsische Holzindustrie-Gesellschaft zu Rabenau. In der am Sonnabend stattgefundenen Sitzung des Aufsichtsrathes der Sächsischen Holzindustrie-Gesellschaft zu Rabenau gelangte die am 30. Juni abgeschlossene Bilanz nebst Inventur über das Geschäftsjahr 1883/84 zur Vorlage und wurde einer eingehenden Prüfung unterzogen. Der nach Abzug reichlicher und theilweise außerordentlicher Abschreibungen sich ergebende Gewinn pro 1883/84 beziffert sich auf ca. 53,000 ℳ, was nach Abzug der Tantièmen und Dotirung des Reservefonds einer etwa 10procentigen Verzinsung des 445,000 ℳ betragenden Stammprioritätencapitals gleichkommt. Inclusive des aus dem Vorjahre vorhandenen Vortrags verbleiben nunmehr ca. 80,000 ℳ Gewinn-Saldo für neue Rechnung, da die Verwaltung auch dieses Jahr noch von der Vertheilung einer Dividende Abstand nehmen will, bis eine durchgreifende finanzielle Reorganisirung die Aufzahlung ermöglicht. Bei der Fortdauer des gegenwärtigen sehr lebhaften Geschäftsganges dürfte dieser Zeitpunct nicht mehr allzu fern sein. Die Generalversammlung soll am 29. c. stattfinden; auf der Tagesordnung steht u. A. auch die Genehmigung einer Anleihe zur Ablösung der bestehenden Verbindlichkeiten.

*— Sächsische Kammgarnspinnerei zu Harthau. Laut Geschäftsbericht pro 1883/84 darf die Gesellschaft in Betracht der überaus ungünstigen Preisverhältnisse während der betreffenden Periode mit Befriedigung auf das Resultat des Abschlusses blicken. Die im Vorjahre ausgedrückte Befürchtung, daß sich das Mißverhältniß in den Preisen des Rohmaterials zu denen des Garnes noch verschlechtern würde, hat sich verwirklicht, denn die Preise für einfache Garne wurden nach und nach auf einen so niederen Stand herabgedrückt, wie man ihn niemals vorher für möglich gehalten hätte. Gegenüber der anfänglichen Stabilität und der erst in der neuesten Zeit gegen Schluß unseres Geschäftsjahres eingetretenen Reduction der Wollpreise ist auch nicht ein Moment unseres abgelaufenen Betriebsjahres zu verzeichnen, zu welchem die Garnpreise nur einmal sich behauptet hätten; sie sind in beständigem Weichen gewesen und wurden von Monat zu Monat billiger. Unsere Kundschaft, die bei jedem größeren Abschlusse bald die Erfahrung machen mußte, daß sie bei weiterem Zuwarten vortheilhafter gekauft haben würde, sah schließlich mit wenigen Ausnahmen von der bisherigen Gewohnheit, größere Ordres zu ertheilen, ab und deckte nur den für die allernächste Zeit vorliegenden Bedarf, der, namentlich während des verflossenen Winterhalbjahres, durchaus kein belangender war, da in erwartungsvollen Stapelartikeln periodisch die Nachfrage nachgelassen und sich zum Theil ein erhebliches Waarenlager angesammelt hatte. Die Kauflust wurde eine geringere, das Angebot in Garn steigerte sich und es konnte somit nicht ausbleiben, daß Preise gedrückt wurden. Ein starker Begehr lag das ganze Jahr hindurch für gezwirnte Garne vor, die vorwiegend für Confectionsstoffe Verwendung finden; das Geschäft darin war äußerst belebt bei lohnenden Preisen, und dies gab uns Anlaß, noch eine Anzahl Zwirnmaschinen anzuschaffen und unsere gesammte Zwirnerei längere Zeit hindurch mit mehreren Ueberstunden zu beschäftigen. Wir haben auf diese Weise die günstige Lage des Geschäftes in dieser Garnsorte nach Möglichkeit auszunutzen gesucht. Unser Versandt an Garn während unseres letzten Geschäftsjahres betrug 430,748 Kilogr. im Betrage von 3,267,186.75 ℳ gegen 1882/83 496,440 Kilogr. im Betrage von 3,847,178.75 ℳ, während sich der Gesammtversandt an Garn, Kämmlingen, kurzen Wollen, Abgängen u. s. w. auf 3,445,549.38 ℳ gegen 4,082,586.19 ℳ in 1882/83 belief. Die Aussichten für das neue Geschäftsjahr sind etwas erfreulicher. Eine im Mai d. J. auftretende lebhaftere Nachfrage in Garn machte einem weiteren Sinken der Preise Einhalt. Dieselben befestigten sich nicht nur, es gelang vielmehr nach und nach eine Erhöhung bis zu 3 Proc. zu erreichen, und mit der mit einem Male wieder eintretenden Regsamkeit im Geschäft wuchs denn auch der Bestand unserer Aufträge, der am Schluß des Geschäftsjahres auf 123,880 Kgr. herabgesunken war, auf 233,800 Kgr. an, wir sind dadurch bis Ende d. J. vollauf beschäftigt. Zur Erhöhung unserer Leistungsfähigkeit und um uns in den Besitz der Fabrikationsmittel zu bringen, die immer mehr zum Zweck einer größtmöglichen Ausnutzung und vortheilhaftesten Verwendung des Rohmaterials unerläßlich nöthig werden, waren wieder mehrere Anschaffungen nothwendig. — Ein empfindlicher Verlust steht uns durch die Baufälligkeit unseres alten Spinnereigebäudes bevor, das an beiden Fronten des Mittelbaues nicht unbedenkliche Risse zeigt. Ein Neubau wurde beschlossen. Die für die Gebäude einschließlich der Transmissionsanlage und einer neuen Dampfmaschine nöthige Summe von ca. 300,000 ℳ wird den Betriebsmitteln entnommen; es kann dies um so unbedenklicher geschehen, als das alte abzubrechende Gebäude, welches per 1. Mai d. J. noch mit 151,796.45 ℳ zu Buche steht, nach §. 12 unserer revidirten Statuten zur Abschreibung zu gelangen hat. Wird auch zunächst eine Erhöhung unserer Production selbst nicht eintreten, da eine Vermehrung der Zahl unserer Spindeln nicht ins Auge gefaßt ist, so thun wir doch mit der vollständig veränderten Neuanlage einen großen Schritt auf dem Wege zu einer dauernden Prosperität vorwärts und sind überzeugt, unseren Herren Actionairen in wenigen Jahren die Folgen der Durchführung unserer Pläne in recht erfreulicher Form vorlegen zu können. Von dem Bruttogewinn von 240,390 ℳ sind Abschreibungen im Betrage von 140,358 ℳ abzusetzen. Verbleibt Reingewinn: 100,031 ℳ Davon fallen 5 Proc. an den Reservefonds mit 5001 ℳ, 6 Proc. als Tantième an den Aufsichtsrath: 6001 ℳ, desgleichen an Direction und Bank 6001 ℳ, so daß ein Betrag von 83,028 ℳ bleibt; davon kommen 81,600 ℳ als 4proc. Dividende an die Actionaire und 1436 ℳ werden auf neue Rechnung übertragen.

☞ Nachahmenswerth. Das seit 1847 bestehende Messingwerk Berlins, in Firma „Neue Berliner Messingwerke, Wilhelm Borchert jun.“, ist vor einiger Zeit käuflich in die Hände der Herren Dr. jur. Edmund und Paul Lachmann übergegangen. Vor einigen Tagen erhielten sämmtliche Beamte und Arbeiter des Etablissements ein elegant gebundenes Büchlein, in welchem sich Herr Commerzienrath Borchert in einer Ansprache von seinen bisherigen Beamten und Arbeitern verabschiedete und ihnen zugleich mittheilte, daß er jedem Einzelnen von ihnen je nach der Dauer der Dienstzeit eine vom erfüllten 60. Lebensjahre an beginnende lebenslängliche Alters-Capitalsrente mit Vorbehalt bei der „Magdeburger Allgemeinen Versicherungsgesellschaft“ erkauft habe. Jeder derselben bekommt demnach vom erfüllten 60. Lebensjahre ab eine Altersrente, deren Höhe durch das für ihn eingezahlte Capital und sein jetziges Alter bestimmt wird. Bei erfolgtem Ableben des Versicherten aber erhalten dessen Hinterbliebenen das Capital (welches bei dem am längsten in Dienst stehenden Arbeiter zwischen 3000 und 4000 ℳ beträgt) ohne Zinsen ausgezahlt, gleichviel ob der Tod vor oder nach vollendetem 60. Lebensjahre erfolgt.

*— Wie die „B. B. Z.“ hören, ist der Gesetzentwurf, betreffend die Einführung von Postsparcassen im deutschen Reich fertig gestellt und liegt gegenwärtig dem preußischen Staatsministerium zur Berathung vor. Ehe der Gesetzentwurf, welcher sich übrigens die möglichste Schonung des Bestandes der Gemeinde- und Kreissparcassen angelegen sein läßt, an den Bundesrath gelangt, wird er noch dem Staatsrath unterbreitet werden.

*— Die in einer der letzten Nummern der „Times“ enthaltene vergleichende Betrachtung über den Umfang des Stadt-Fernsprechverkehrs in Deutschland und Frankreich enthält in den wesentlichsten Puncten unrichtige Angaben. Thatsächlich bestehen innerhalb des Reichs-Telegraphengebiets Stadt-Fernsprecheinrichtungen nicht in 21 Städten, wie die „Times“ annimmt, sondern in 45. Die Gesammtzahl der Theilnehmer beträgt nicht 4000, sondern 7349, überschreitet mithin die für Frankreich mit 5535 angegebene Gesammtzahl um mehr als 2000. Auf je 10,000 Einwohner kommen in Berlin 17 (nicht 9) Theilnehmer, in Mannheim 41, in Hamburg 28, in Frankfurt a. M. 26, in Stettin 23, in Mülhausen (Elsaß) 22 rc. Auch diese Durchschnittszahlen sind daher fast durchweg höher als in den entsprechenden französischen Orten (Paris, Lyon, Bordeaux je 14, Calais, St. Pierre je 22, Havre 18). Nach den augenblicklich vorliegenden Anmeldungen wird die Gesammtzahl der Theilnehmer an städtischen Fernsprecheinrichtungen innerhalb des deutschen Reichs-Telegraphengebiets voraussichtlich noch vor Ablauf des gegenwärtigen Rechnungsjahres die Ziffer von 9000 erreichen.

*— Zur Petroleumverschiffung nach Deutschland. Gegenwärtig ist nur ein einziges Schiff mit Petroleum von New-York nach der Weser unterwegs, eine Thatsache, die sehr bemerkenswerth ist. Es ist dies das Vollschiff „Atlantic“, Capitain Schäfer, welches am 13. September von New-York abging. Seitdem ist kein weiteres Schiff mit Petroleum von dort nach der Weser abgegangen. Außer von New-York ist nur noch von Baltimore ein Schiff mit Petroleum nach Bremerhaven auf See, das Schiff „Stella“, Capt. Horn, welches am 13. September von dort abging. Dagegen sind von den 3 Petroleumhäfen New-York, Philadelphia und Baltimore nicht weniger als 14 Schiffe mit Petroleum nach Hamburg auf See.

Eisleben, 6. October. Aus der Mansfeldischen Gewerkschaft. Bei dem Antheil, welchen weitere Kreise an dem Wohl und Wehe der Mansfeldischen Kupferschieferbauenden Gewerkschaft nehmen, wird im Hinblick auf die großen Schwierigkeiten, welche dieser Bergbau zu überwinden hat, mit Freuden von der verbürgten Nachricht hier Kenntniß genommen, daß in den Segen Gottes Schächten, welche bekanntlich vor einer Reihe von Jahren trotz aller aufgewandten Mühewaltung ersoffen sind, die Wasser vor einiger Zeit anfingen zu sinken. Wenn auch dieses Sinken augenblicklich nicht in gleichem Maße fortdauert, so ist doch Aussicht vorhanden, diese Schächte in Jahr und Tag wasserfrei zu machen, weiter niederzubringen und auszunutzen, in Sonderheit, wenn die Maschinen, welche baldigst zur Verwendung gelangen, ihre Pflicht thun. — Die elektrische Beleuchtung an der benachbarten Krughütte, welche den neugierigen Blicken der Vorüberreisenden auf der Eisenbahn bei Nacht sich sehr bemerkbar macht und hierdurch an die Bedeutung von Eisleben und seinen Bergbau den nächtlichen Reisenden zu erinnern pflegt, soll eine Erweiterung erfahren. Die Direction beabsichtigt die electro-dynamische Maschine der Krughütte in ihrer Stärke zu verdoppeln, so daß es möglich sein wird, gleichzeitig Bogen- und Glühlichtlampen zu speisen. — Die bedeutende Zunahme der Schlackenfabrikation zu Pflaster- und Bausteinen, welche kaum noch im Stande ist, der Nachfrage zu entsprechen, erheischt, da dieselbe auch die ganze Nacht fortgesetzt werden muß, eine ausgedehntere Beleuchtung als bisher. — Es dürfte nicht uninteressant sein, in Rücksicht auf die Bestrebungen, welche allerwärts Platz greifen, um die Lage der Arbeiter zu verbessern, davon Kenntniß zu nehmen, daß die Summe, welche in Folge des Krankencassengesetzes und des Unfallversicherungsgesetzes als Mehrkosten der Mansfeldischen Gewerkschaft im Interesse ihrer Bergleute und Arbeiter erwachsen werden, auf ca. 150,000 ℳ pro Jahr geschätzt sind; trotzdem schon die Fürsorge für Arbeiter und Bergleute des mansfeldischen Bergbaues in der bisherigen reinen Knappschaftsform geradezu eine musterhafte genannt werden konnte. Natürlich bleiben noch außerdem Vortheile für die Arbeiter bestehen, welche das Knappschaftswesen, wohl aber die neue Gesetzgebung nicht enthält, so daß dieses bevorstehende Zusammenwirken von alten und neuen Einrichtungen zum Wohle des Arbeiterstandes hier die allgemeinste Anerkennung findet und sich gewiß auch in den bevorstehenden Reichstagswahlen abspiegeln wird. Denn wenn der Bergmann und Hüttenarbeiter keine Noth leidet, so prosperirt auch der Kaufmann und die Stadt. Die ausgedehnten Getreidekaufhäuser, welchen sich die Gewerkschaft schon seit längerer Zeit zum Besten ihrer Arbeiter unterzieht, sind bekannt und beläuft sich dieser tagirte Verbrauch pro 1885 beispielsweise auf 8,430,000 Kilogramm Roggen. (H.-B.)

1. Actien-Bierbrauerei Querfurt. Der Gewinn pro 1883/1884 beträgt einschließlich eines kleinen Vortrags 28,303.93 ℳ Nachdem der Reservefonds mit 2787.28 ℳ dotirt, 3500 ℳ als Tantième verwandt, kommen 18,000 ℳ als 4proc. Dividende zur Vertheilung. 3211.78 ℳ werden für unsichere Forderungen abgeschrieben, 704.87 ℳ vorgetragen. Der Reservefonds beträgt jetzt ca. 22,800 ℳ

⊙ Erfurt, 7. October. (Special-Telegramm.) Gutem Vernehmen nach ist die Fortsetzung der Berathungen wegen Abänderung eisenbahntechnischer staatlicher Vorschriften Ende November in Aussicht genommen.

*— Nordhausen-Erfurter Eisenbahn. Aus Thüringen wird uns geschrieben: Die überaus reichliche Ernte aller Cerealien, Kartoffeln und Obst, sowie die Zuckerrüben-Campagne erweisen sich für die Nordhausen-Erfurter Eisenbahn von großem Vortheil. Die Güterbewegung hat namentlich in den genannten Producten, sowie in Kohlen erheblich zugenommen. — Die an der Nordhausen-Erfurter Eisenbahn belegenen Zuckerfabriken dürften sämmtlich die Campagne begonnen haben. Wenn auch voraussichtlich die Dividenden dieser Unternehmungen für das laufende Jahr etwas geringer ausfallen dürften, so ist doch irgend eine ernste Gefahr für die betr. Etablissements unbedingt ausgeschlossen. Es wird sich bei der jetzigen Calamität der Zuckerfabrikation herausstellen, daß die alten soliden Unternehmungen nicht im Mindesten gefährdet sind. Die Krisis wird den Nutzen haben, daß neue Zuckerfabriken nicht mehr wie Pilze aus der Erde schießen und die Pachtquoten, die bis zu 60 ℳ per Acker gestiegen waren, wieder auf einen normalen Stand zurückkehren.

*— Dessauer Credit-Anstalt. Es wird uns geschrieben: Nachdem in neuerer Zeit sich das Kohlengeschäft in Böhmen überhaupt etwas gehoben hat, wozu die stattgefundenen Frachtermäßigungen mit beigetragen haben mögen, erfreuten sich auch die bekannten vorzüglichen Kohlen der „Bohemia“ einer regeren Nachfrage. Infolge neuer Schachtanlagen konnte die Production der Kohlen erheblich gesteigert werden. — In der vor einiger Zeit stattgefundenen Generalversammlung wurde der Wunsch laut, daß die Actien der Dessauer Credit-Anstalt auch an der Leipziger Börse zur Einführung gelangen möchten. Da dies bis jetzt noch nicht geschehen, so dürften die Verwaltungsorgane an die Erfüllung dieses Wunsches zu erinnern sein.

Frankfurt a. M., 6. October. Der Verein für Socialpolitik debattirte heute über Maßregeln der Gesetzgebung und der Verwaltung zur Erhaltung des bäuerlichen Grundbesitzes. Hierbei kam wiederholt die Frage der Getreidezölle zur Sprache. In seinem Schlußresumé constatirte der Vorsitzende, Professor Nasse, daß Niemand in Getreidezöllen ein Mittel zur Erhaltung des Bauernstandes habe erblicken können.

*— Die königliche Eisenbahn-Direction in Frankfurt a. M. ist auch mit der Anfertigung genereller Vorarbeiten für eine Eisenbahn untergeordneter Bedeutung von Eltville nach Schlangenbad beauftragt worden.

*— Farbenfabriken vormals Fr. Bayer & Co. in Elberfeld. Die am 27. d. M. stattfindende Generalversammlung hat über den Ankauf einer Fabrik in Rußland Beschluß zu fassen.

*— Neußer Dampfmühlen-Actiengesellschaft. Das letztverflossene Betriebsjahr schließt mit einer Unterbilanz von 15,880 ℳ ab. Das Actiencapital beträgt 900,000 ℳ

*— Die Rheinische Dynamitfabrik in Opladen hat die restirende Einzahlung von 40 Proc. = 240 ℳ auf die Actie auf den 1. November a. ausgeschrieben.

*— Fachschulen. Die Wormser Brauer-Akademie, an welcher 8 Lehrer für die einzelnen Fächer des Braugewerbes thätig sind, war nach Maßgabe des vom Director Dr. Schneider veröffentlichten Frequenzverzeichnisses im abgelaufenen Unterrichtsjahre von 90 Bierbrauern besucht. Der die Einladung zum Schlußacte begleitende Bericht verbreitet sich über die Conversationsarbeiten, die ausgeführten Versuche, die dargestellten Bierfabe, die Versuche zur Begründung der theoretischen Lehren, sowie über die zur Ausführung gekommenen Untersuchungen.

*— Vulkan zu Duisburg. In der am 4. October stattgehabten Aufsichtsrathssitzung wurde die vom Vorstande vorgelegte Bilanz, welche einen Bruttoüberschuß von 85,240 ℳ nachweist, genehmigt und beschlossen, denselben zu den statutarischen Abschreibungen zu verwenden.

*— Eschweiler Bergwerksverein. Aus dem vorliegenden Rechnungsabschlusse für 1883/84, dessen Endergebniß wir bereits mitgetheilt haben, ist zu ersehen, daß im abgelaufenen Rechnungsjahre zu Abschreibungen 497,889 ℳ gegen 429,820 ℳ im Vorjahre benutzt wurden, wonach ein Reingewinn von 296,749 ℳ gegen 566,266 ℳ verblieb. Die Verpflichtungen der Gesellschaft bestanden, von den Anleiheschulden abgesehen, aus 513,327 ℳ, während an Schuldnern 334,451 ℳ, an Vorräthen 304,643 ℳ, an Cassa und Wechseln 38,486 ℳ und an Betheiligungen bei anderen Gesellschaften, sowie an Werthpapieren 756,388 ℳ vorhanden waren.

* Neustrelitz, 7. October. Die Directoren der hiesigen Vorschußanstalt, welche wegen ungestempelt ausgegebener au porteur-Papiere vom hiesigen Landgerichte zu 130,000 ℳ Strafe verurtheilt waren, während der Staatsanwalt 33 ℳ Ordnungsstrafe für jeden Angeklagten beantragt hatte, haben Revision des Erkenntnisses beim Reichsgericht beantragt.

Schl. Hamburg, 7. October. Heute und morgen findet hierselbst ein internationaler Gastwirthstag statt. Zur Berathung gelangen eine Anzahl Fragen von großer wirthschaftlicher Bedeutung und hervorragendem Interesse auch für weitere Kreise; so z. B. eine internationale Preistage und die Trinkgelder-Angelegenheit. (Ob freilich das Trinkgeld, welches seit dem Erscheinen von Professor Jhering's Werke alle Welt in erhöhtem Grade beschäftigt, durch einen Beschluß, sei er auch von noch so großer Tragweite, wird aus der Welt geschafft werden können, muß bezweifelt werden. Das fürstlich gebotene Trinkgeld bildet übrigens einen relativ sehr nennenswerthen Bruchtheil des gesammten baaren Volksvermögens. Anm. der Red.)

*— Am 15. d. M. wird im Bezirk der königlichen Eisenbahn-Direction zu Breslau die 7.50 Kilom. lange Bahnstrecke Heidersdorf-Nimptsch, Fortsetzung der Strecke „Strehlen-Heidersdorf“ mit der Station Nimptsch und den Haltestellen Wilkau und Prauß, letztere nur für die Abfertigung von Gütern in Wagenladungen, dem öffentlichen Verkehr übergeben werden.

*— Bayreuther Bierbrauerei-Actien-Gesellschaft. Die Generalversammlung hat die Dividende auf 5 Proc. festgesetzt.

W-n. Prag, 6. October. Der Import von russischem Roggen nach Böhmen, der in der vorjährigen Saison so große Dimensionen angenommen hatte, hat, wie wir zuverlässig erfahren, bereits von Neuem begonnen und sind die ersten Sendungen für Nordböhmen in den letzten Tagen angekommen.

W-n. Prag, 6. October. Die von uns vor einigen Tagen ausgesprochene Befürchtung, daß bei dem niedrigen Elbewasserstande und der beschränkten Anzahl von Kähnen eine Stockung in den Zuckerverladungen per Elbe eintreten dürfte, ist bereits zur Thatsache geworden. Wie wir nämlich in Erfahrung bringen, haben die beiden Elbeschifffahrts-Gesellschaften („Kette“ und „Nordwest“) im Laufe des gestrigen Tages den hiesigen Zucker-Exporteuren und Spediteuren bekannt gegeben, daß sie auf Grund §. 9 des bekannten Vertrages, die Uebernahme von weiteren Zuckertransporten für den Export auf der Elbe sistiren müssen, weil wegen schlechten Wasserstandes und großen Güterandranges der vorhandene Schiffspark zur Bewältigung der Güter nicht ausreicht.

* Wien, 7. October. Die „Wiener Zeitung“ meldet, daß die Länderbank die Concession zu einer Actiengesellschaft für die Ergänzungslinien der österreichisch-ungarischen Eisenbahnen erhalten hat.

*— Arlbergbahn. Am 4. und 5. October sind in Buchs aus Oesterreich in die Schweiz und aus der Schweiz nach Oesterreich gegangen 66 Güterwagen; hiervon waren beladen 33 mit Getreide, 24 mit Vieh und 9 mit anderen Waaren. Personenverkehr: 380 Personen. — Bei St. Margrethen gingen am 4. und 5. October aus Oesterreich in die Schweiz und aus der Schweiz nach Oesterreich 175 beladene Güterwagen, wovon 65 mit Getreide, — mit Vieh und 110 mit anderen Waaren befrachtet waren. Personenverkehr: 840 Personen.

* Madrid, 7. October. (Telegramm.) Die „Gaceta“ veröffentlicht ein königl. Decret, wonach vom 15. October ab Zucker, welcher aus den spanischen Antillen auf fremden Schiffen importirt wird, 8 bis 17 Pesetas pro 100 Kilo je nach seiner Qualität zahlen soll. — Fremder Zucker soll in Spanien und den spanischen Colonien 32 Pesetas pro 100 Kilo zahlen, wenn derselbe aus Ländern kommt, die einen Handelsvertrag mit Spanien haben.

P. C. St. Petersburg, 1. October. Schifffahrts-Canal zwischen St. Petersburg und Kronstadt. Morgen hätte die feierliche Einweihung des neuen Schifffahrtscanals, der St. Petersburg mit dem Finnischen Meerbusen verbinden wird, in Gegenwart des Hofes und von ungefähr 1000 geladenen Gästen stattfinden sollen; im letzten Augenblicke wurde jedoch diese Feierlichkeit bis zur Eröffnung der Schifffahrt im nächsten Frühjahre verschoben und wird morgen lediglich die Besichtigung des Werkes durch die kaiserliche Familie und einige wenige sachkundige Beamte stattfinden. Der in Rede stehende Canal ist dazu bestimmt, St. Petersburg zu einem wirklichen Seehafen zu gestalten, in welchem künftig Schiffe von ganz großem Tonnengehalte sich werden bewegen und deren Ladungen direct auf die Eisenbahnen überladen werden können, wodurch die Zeit und die Kosten des Transportes mittelst kleiner Lichterschiffe erspart werden, die bisher den Frachtenverkehr zwischen der Hauptstadt und Kronstadt vermittelten. Dies wird nebenbei die wenigstens theilweise Umgestaltung Kronstadts zu einem ausschließlichen Kriegshafen ermöglichen. Es existirt schon jetzt eine Abzweigung der Eisenbahn, die unter dem Namen die Hafenlinie bekannt ist, welche den Schifffahrtscanal mit allen in St. Petersburg einmündenden Eisenbahnen in directe Verbindung setzen wird.

*— Verschiffungen von Silber nach Ostindien, China und den Straits vom 1. Januar bis 2. October 1884.

Ab Southampton nach:

Ostindien	4,706,786 £	gegen	3,155,006 £	in 1883,
China	587,759 "	"	476,452 "	" "
den Straits	1,444,758 "	"	1,595,110 "	" "
Total	6,739,303 £	gegen	5,226,567 £	in 1883.
Ab Brindisi	27,000 "	"	—	" "
Marseille	245,250 "	"	176,346 "	" "

Post- und Telegraphenwesen.

*— Im Verkehre des Weltpostvereins werden vom 8. October d. J. ab die durch Prägedruck auf Kartenpapier hergestellten Zeichenvorbilder denjenigen Drucksachen gleichgestellt, welche gegen ermäßigte Taxe befördert werden dürfen. Diese Gleichstellung tritt übereinstimmend auch für den inneren deutschen Verkehr ein. Für diesen Verkehr kommt zugleich das bisher in den Ausführungsbestimmungen zur Postordnung ausgesprochene Verbot der Zulassung von Gegenständen, welche mit der Blindenschrift hergestellt sind, gegen die Drucksachentaxe in Ansehung der durch Prägedruck vervielfältigten Gegenstände mit Blindenschrift ebenfalls in Fortfall.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 4. October eingetragen:

Die hiesigen Firmen Carl Voigt und Leopold Schauer sind gelöscht worden. — Herr Friedrich Wilhelm Seidel mit der Beschränkung, daß er nur gemeinschaftlich mit einem der Procuristen, Herren Breitenbach, Kühn und Haubenreißer zeichnen darf, als (Collectiv-) Procurist der hiesigen Firma Aug. Fleischhauer Nachf. — Daß die Firma Ernst Rathe in Leipzig ihren Sitz nach Arensberg i. W. verlegt hat. — Das Erlöschen der hiesigen Firma Curt Fr. Bech. — Der Kaufmann Herr Karl Robert Langer hier als Mitinhaber der hiesigen Firma Gustav Hachenberger und daß die Inhaber dieser Firma künftig Langer & Hachenberger firmiren.

Literatur.

Centralblatt für die Textil-Industrie. Organ für die Gesammt-Interessen der Wollen-, Baumwollen-, Flachs- und Seiden-Industrie rc. Die in Berlin am 7. October erschienene Nr. 41 enthält: Einige Winke zur Erlernung der Appretur von Wollen- und Halbwollenwaaren. — Ersparnisse bei der Fabrikation von Wollenwaaren (Forts.) — Neue Erfindungen und Verbesserungen. — Sprechsaal (Schreiben an die Redaction, den Gladbacher Veredelungs-Verkehr betreffend. Fragen und Antworten). — Rundschau. — Neu eingetragene Firmen. — Concurse. — Patentwesen. — Submissionen. — Anfragen über Bezugs- und Absatzquellen. — Marktberichte. — Berliner Confectionsbericht. — Berliner Course.

Wochenschrift für Spinnerei und Weberei. Illustrirtes Fachblatt für die gesammte Textil-Industrie rc. Die in Leipzig am 1. October erschienene Nr. 40 enthält: Die Düsseldorfer Versammlung norddeutscher Baumwollindustrieller. — Bonelli's elektrischer Webstuhl. — Einrichtungen zum zeitweiligen Stillsetzen der Klöppel bei Flechtmaschinen. — Einrichtung an Cotton-Wirkstühlen zur Herstellung der Schleifen. — Vorrichtungen zur Abführung des Staubes bei Baumwollkrempeln. — Zur Geschichte der Fabrikation von Sammet- und Seidenwaaren aus Abfällen. — Flechtmaschine. — Vorrichtung zum Erweitern der Waare an Wirkstühlen. — Lamb'sche Strickmaschine mit beweglichen Abschlagkämmen. — Die internationale Union des industriellen Eigenthums. — Zur Veränderung der Muster- und Farbenstellungen während der letzten Decennien. — Klöppelmaschine mit schwingenden Treibern. — Heilmann'sche Kämm-Maschine. — Wasserröhrenkessel. — Der Spindler'sche Invaliden- und Unfallfonds. — Neue Zollverordnungen. — Correspondenzen. — Literatur. — Vermischtes. — Aus dem Leserkreise. — In- und ausländische Patente. — Fabrikzeichen und Muster-Register. — Neu eingetragene Firmen. — Submissionskalender. — Concurswesen. — Vermittler. — Zur Marktlage. — Was giebt's Neues?

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Anmeldefrist	Erste Gläub.-Versammlung	Prüfungs-Termin
J. Sömmle, Kaufmann, Inhaber der Firma Jakob Sömmle, Glacéhandschuhhandlung	Berlin	Berlin	1.10	20.11	23.10	28.11
A. Happe, Kaufm., alleinig. Inh. der Firma Happe & Comp.	Erfurt	Erfurt	30.9	26.11	23.10	28.11
G. F. Fischer, Wirthschaftsbesitzer und Fleischhauer	Schöneberg	Freiberg	3.10	27.10	23.10	11.11
A. E. Niemeyer, Zeitschriftenhändler	Leipzig	Leipzig	3.10	10.11	28.10	21.11
E. Fiedler, Kaufmann, u. dessen Ehefrau Johanna Fiedler	[illegible]	[illegible]	3.10	11.11	24.10	2.12
M. Meyer, [illegible]	[illegible]	[illegible]	2.10	21.10	18.10	28.11
J. Schmitt, Kaufmann, Inhaber der Porzellan- u. Glaswaaren-Niederlage	Straßburg i. E.	Straßburg i. E.	1.10	10.11	30.10	28.11
M. Löpel, Kunst- u. Handelsgärtner	Zerbst	Zerbst	3.10	20.10	24.10	14.11

Eisenbahn-Einnahmen.

*— Die Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn-Betriebseinnahme im September 200,666 ℳ (gegen provisorisch + 12,255 ℳ), gegen definitiv + 25,800 ℳ und seit 1. Jan. 1,190,990 ℳ (— 456,454 ℳ resp. — 502,295 ℳ)

*— Breslau-Warschauer Eisenbahn September 38,768 ℳ gegen definitiv + 5877 ℳ, seit 1. Januar 294,080 ℳ gegen definitiv — 40,295 ℳ

*— Mährisch-Schlesische Centralbahn vom 26. bis mit 30. September a. c. 15,278.80 fl. (+ 1162.43 fl.); vom 1. bis 30. September a. c. 81,862.26 fl. (+ 1659.66 fl.).

*— Böhmische Nordbahn. Im September c. hat sowohl der Personen- wie auch der Güterverkehr eine Zunahme erfahren, indem 2671 Personen und 5089 Tonnen Güter mehr befördert worden sind, als in demselben Monate des letztverflossenen Jahres. Infolge dessen bezifferte sich die Einnahme auf 2493 fl. mehr als im Vorjahre. Eingenommen wurden überhaupt 320,114 fl., woran der Personenverkehr mit 79,664 fl. und der Güterverkehr mit 240,450 fl. participirten. Seit Anfang des Jahres wurden 2,419,339 fl. oder 13,527 fl. weniger als in der correspondirenden Periode des Vorjahres eingenommen.

*— Auf den Oesterreichisch-Ungarischen Eisenbahnen wurden im Monat August 1884 insgesammt 6,785,029 Personen und 5,312,362 Tonnen Güter befördert und hierfür eine Gesammteinnahme von 21,704,413 fl. erzielt (per Kilometer 1031 fl.). Im gleichen Monate des Vorjahres gelangten 5,661,760 Personen und 5,355,287 Tonnen Güter zur Beförderung und bezifferte sich die Gesammteinnahme auf 23,013,402 fl. oder per Kilometer 1146 fl. — Die in der Zeit vom 1. Januar bis Ende August 1884 erzielten Transporteinnahmen betragen 153,106,550 fl. gegen 156,354,878 fl. in der gleichen Periode des Vorjahres.

*— Mohacs-Fünfkirchener Eisenbahn. Vom 16. bis 22. September 29,040 fl. (+ 1305 fl.), vom 1. December v. J. bis 22. September d. J. 1,016,197 fl. (+ 80,762 fl.).

Leipziger Börse am 7. October.

Der Schwächezustand der Börse hat den vorliegenden Bulletins zufolge seit gestern eher noch zugenommen, der Markt ist widerstandslos den Operationen der Contremine preisgegeben, die, ohne daß neue stichhaltige Gründe vorhanden sind, die Course der von ihr ausersehenen Angriffsobjecte weiter herabdrückte. Oesterreichische Creditactien unterlagen heute an sämmtlichen Handelsplätzen einem weiteren Coursrückgang und damit fand gleichzeitig eine fernere Entwerthung der übrigen der Speculation geläufigen Bankactien statt. Es liegt hierzu kein positiver Grund vor, den man für die Erfolge, welche die Contremine erzielte, hätte geltend machen können. Es sind lediglich Bedenken und Erwägungen pessimistischer Natur, auf denen die gegenwärtige Haltung resultirt. Bei der fast ununterbrochen andauernden Geschäftsstille glauben ängstliche Gemüther sich der Befürchtung hingeben zu sollen, daß die Jahreserträgnisse der großen Bankinstitute, deren Actien auf dem Speculationsmarkte die erste Rolle spielen, keine so befriedigenden sein würden, wie sich nach den Resultaten des ersten Semesters hoffen ließ. Der kühn gewordenen Baissepartei gilt unter solchen Umständen der jetzige Coursstand als ein zu hoher und sie glaubt daher, einen beträchtlichen Niedergang durch Blanco-Abgaben escomptiren zu dürfen, ohne dabei Gefahr zu laufen. Ob sie recht bekommen wird? wer vermag das wohl jetzt zu sagen! Soviel steht indeß fest, daß nach den bisherigen Erfahrungen jedesmal ein totaler Umschwung eintrat, wenn die Contremine ihre Kühnheit auf die Spitze getrieben hatte. Die Actien der Eisenbahnen und die russischen Staatswerthe haben sich dagegen fortgesetzt einer sehr festen Haltung zu erfreuen; an diese Effecten wagt sich die Contremine nicht heran, weil sie fürchtet, sich dabei die Finger zu verbrennen. Speciell lauteten heute für einige deutsche Eisenbahnactien die Berliner Berichte günstig und gehen wir wohl nicht fehl, wenn wir diese Erscheinung auf die in einer in Bromberg gehaltenen Candidatenrede abgegebenen Erklärung des Regierungsraths Meyz, Mitglied der Bromberger Eisenbahn-Direction, wonach eine Vorlage, betreffend die Uebertragung der Eisenbahn auf das Reich täglich zu erwarten sei, zurückführen. — Die hiesige Börse bewahrte bei aller Geschäftsstille, die sich heute mehr oder weniger auf sämmtliche Effectengattungen erstreckte, noch immer eine feste Grundtendenz. Das Privatpublicum läßt sich durch das massive Vorgehen der Wiener und Berliner Contremine nicht ängstlich machen, es conservirt seinen Besitz. Es entwickelte sich heute für Anlagewerthe und ebenso für Dividendenpapiere nur mäßige Frage, so daß also das Geschäft größere Ausdehnung nicht zu nehmen vermochte. In den Coursen unterblieben wesentlichere Schwankungen, so daß sich im Vergleich zu gestern schließlich nur geringfügige Differenzen herausstellten.

Die Umsätze in den deutschen Staatseffecten waren nicht von Belang und die Course fast unverändert; höher stellten sich $4\frac{1}{2}$proc. Consols und 4proc. Sachsen, sowie Erbl. Pfandbriefe und Dresdner Stadtanleihe. Neueste Leipziger Stadtobligationen werden täglich mit Vorliebe gekauft.

Einiges Leben pulsirte auf dem Eisenbahnactienmarkte. Reger Begehr trat für Mainz-Ludwigshafen hervor, welche ihren Cours erhöhten; ferner waren größere Beträge Buschtiehrader A zu unwesentlich ermäßigtem Course per Casse und per Ultimo leicht zu placiren. Aussig-Teplitz hoben sich um 1.50, ferner stellten sich Dux-Bodenbach höher Brief und Berlin-Dresden 0.20 niedriger bezahlt. Zu gestrigem Course gingen Elbethal ziemlich lebhaft um.

Von den Stammprioritäten waren Berlin-Dresden zu etwas erhöhter Notiz ziemlich belebt.

In den Bankactien kamen nur kleine Geschäftsabschlüsse vor. Zu erwähnen sind Leipziger Credit (+ 0.20), Leipziger Bank (+ 0.25), Zwickauer Bank (+ 0.25) und Leipziger Disconto; niedriger stellten sich Berliner Disconto und Deutsche Bank.

In den industriellen Werthen entfaltete sich einiger Verkehr. Eine hervorragende Stellung nahmen Glauziger ein, die bei guten Umsätzen um 2.50 Proc. haussirten, ferner waren beliebt: Vereinsbieractien und Thüringer Gasactien (+ 0.75), Kirchsdorfer, Kette, Zimmrich-Steine, Zimmermann, Pferdebahn-Obligationen, Werrahausener, Niedriger schlossen Hartmann, Wiede und Henninger.

Von den Kohlenactien wurden Oberlößnitzer Prioritätsactien um 2 ℳ und Vereinigte Zwickau um 0.25 Proc. höher bewerthet.

Das Geschäft auf dem Prioritätenmarkte war von mäßigem Umfang. Im Verkehr kamen hauptsächlich Pilsen, ferner Buschtiehrader, Prag-Dux, Salzkammergutbahn, Dux-Bodenbach II, Mährisch-Schlesische und Kronprinz Rudolf.

Von den ausländischen Staatsfonds erfreuten sich Orientanleihen außerordentlicher Nachfrage, ferner waren Italiener und Russen von 1880 und 1884 beliebt.

Wechsel ruhig, langes London blieb gesucht.

Sorten in mäßigem Umsatz.

Börsen- und Handelsberichte.

Dresden, 6. October. Pfandbriefe. $4\frac{1}{2}$ Landwirthsch. verloosb. 101.25 bz., do. kündbare 100.00 G., do. Creditbriefe 101.20 G., do. do. ($4\frac{1}{2}$%) 102.90 bz.

Berlin, 6. October. Anlehensloose. Meininger 4-Thlr.-Loose 24.90 bz., Oldenburger 40-Thlr.-Loose 152.25 bz., Türk. 400-Frcs.-Loose 38.75 bz.

Frankfurt a. M., 6. October. Anlehensloose. Badische 35-fl.-Loose 229 bz. G., Kurhessische 40-Thlr.-Loose 294.20 bz. G., Nassauische 25-fl.-Loose —.—, Finnländische 10-Thlr.-Loose 47 bz., Ansbacher 7-fl.-Loose 29.90 bz., Augsburger 7-fl.-Loose 27.00 bz., Bukarester 20-Frcs.-Loose 30.50 bz. G., Freiburger 15-Francs-Loose 25.40 bz., Mailänder 45-Frcs.-Loose —.—, Mailänder 10-Frcs.-Loose 14.70 bz., Neufchateler 10-Frcs.-Loose 15.80 bz., Schwedische 10-Thlr.-Loose 62 bz. G., Venetianer 23 bz., Pappenheimer 7-fl.-Loose 19.80 bz.

Frankfurt a. M., 6. October. Egyptische 4proc. unif. Obligationen $60\frac{7}{8}$ bz.

Frankfurt a. M., 6. October, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Nach Schluß der Börse: Creditactien $237\frac{5}{8}$, Franzosen $254\frac{7}{8}$, Galizier $225\frac{1}{4}$, Lombarden $124\frac{1}{4}$.

Frankfurt a. M., 6. October, Abends 5 Uhr 50 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien $237\frac{1}{4}$, Egypter $60\frac{5}{8}$, Gotthardbahn $93\frac{7}{8}$. Still. — (Schluß.) Creditactien $237\frac{5}{8}$, Franzosen $254\frac{3}{8}$, Lombarden $124\frac{1}{8}$, Egypter $60\frac{7}{8}$, 4proc. ungar. Goldrente $77\frac{7}{8}$, 1880er Russen 78, Gotthardbahn $93\frac{7}{8}$, Disconto-Commandit $197\frac{7}{8}$. Schwach.

D. Frankfurt a. M., 6. October. Die Tendenz war heute im Allgemeinen matt, und zwar war es wieder Wien, welches durch nachgiebende Course hauptsächlich für Creditactien verstimmend wirkte. Die Weinrich'sche Angelegenheit hat allem Anscheine nach die Wiener Börse in nachhaltig üble Laune versetzt. Auf den Anlagegebieten herrschte größere Festigkeit. Auf die am 8. October bei dem Bankhause von Erlanger & Söhne daher stattfindende Subscription von Raab-Oedenburg-Ebenfurther 4proc. Stammactien zum Course von 27 Proc. laufen die Anmeldungen bereits sehr zahlreich ein, so daß der aufgelegte Betrag rasch absorbirt werden dürfte. Nach den vorliegenden Daten ist, nachdem die finanziellen Verhältnisse des Unternehmens vollständig geordnet sind, die Grundlage für eine befriedigende Zukunft der Actien als gegeben zu betrachten. Egypter blieben

Leipziger Börsen-Course am 7. October 1884.

Bank-Disconto.

Leipzig. Wechsel	4	%
do. Lombards	5	„
Reichsbank	4	„
do. Lombards	5	„
Amsterdam	3	„
Brüssel	3	„
Ital. Plätze	4	„
London	2	„
Paris	3	„
Petersburg	6	„
Wien	4	„

Umrechnungs-Course.

1 Thaler = 3 Mk.
1 Mark Banco = 1 Mk. 50 Pfg.
7 Gulden südd. W. = 12 Mk.
1 Gulden österr. W. = 2 Mk.
100 Gulden holländ. W. = 170 Mk.
1 Dollar = 4 Mk. 25 Pfg.
100 Rubel = 320 Mk.
100 Francs = 80 Mk.
100 Lire = 80 Mk.
1 Pfund Sterling = 20 Mk.

Sorten.

K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	per Stück	16.70 G.
20 Francs-Stücke	do.	16.16 G.
do. do.	per 500 Gramm	—
Kaiserliche Ducaten	per Stück	9.64 G.
Gold pr. Zollpfund fein		—
Zerschnittene Ducaten per 500 Gramm brutto		—
Silber pr. Zollpfund fein		—
Oesterreich. Silbergulden	per 100 fl. ö. W.	—
do. ¼ Gulden	do. do.	—
do. Silbercoupons von Staatsanleihen	do. do.	167 G.
do. Silbercoupons von andern Anleihen etc.		167 G.
do. Bank- und Staatsnoten	pr. 100 fl. ö. W.	167.25 G.
Russische do.	pr. 100 Ro.	208.50 G.

Deutsche Fonds.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. Stück.	Cours	
4	1/4 1/10	Deutsche Reichs-Anleihe	5000—200 M.	103.70 bz	
4	do.	do. do.	500 M.	103.70 bz	
4		do. do.	500—200 M.	103.80 bz	
3½	1/1 1/7	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25 T.	99.50 G.	
4	do.	do. do. consol.	5000—200 M.	103.70 bz	
4½	1/4 1/10	do. do. do.	1000—150 M.	103 bz	
3	1/1 1/7	K. S. Renten-Anleihe	5000—3000 M.	94.05 bz	A.500 94.20 P.
3	1/4 1/10	do. do.	5000—3000 M.	94.05 bz	
3	1/1 1/7	do. do.	1000 M.	94.05 bz	
3	1/4 1/10	do. do.	1000 M.	94.10 bz	
3	1/1 1/7	do. do.	500 M.	94.30 P.	
3	1/4 1/10	do. do.	100 T.	94.50 P.	
4	do.	do. St.-Anl. v. 1855		103 P.	
4		do. do. 1847	100 T.	103 P.	
4	1/1 1/7	do. do. 1852—68	500 T.	101.75 G.	
4	do.	do. do. 1866	500 T.	101.75 G.	
4	do.	do. do. 1867—69	500 T.	101.75 G.	
4	do.	do. do. 1869	100 T.	101.75 G.	
4	do.	do. do. 1870	100 T.	101.75 G.	
4	do.	do. do. 1872	50 T.	101.35 G.	
4	do.	do. do. v. 1862 abg.	500 T.	103.75 G.	
4	do.	do. do. v. 1862 abg.	100 T.	103.75 G.	
3½	do.	do. Löb.-Zittau Lit. A.	100 T.	97.40 G.	
4	do.	do. do. B.	25 T.	101.50 G.	
4	do.	do. Anl. d. a. S. Schl.-E.	100 T.	103.75 G.	
3½	1/4 1/10	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500 T.	99.25 G.	4/10T.fehl.
3½	do.	do. do.	100—25 T.	99.25 G.	
4	1/1 1/7	do. L.-C.-Rentenb. S. I.	500 T.	100.40 G.	
4		do. do. S. II.	500 T.	100.40 G.	
3½	1/6 1/12	Leipz.-Dresdn. Part.-Obl.	100, 50 T.	97 G.	
4	do.	do. Anl. v. 1866	100 T.	101.40 F.	
4	1/1 1/7	do. do. 1869	500, 100 T.	101.40 G.	
4	do.	do. Anl. v. 1875 abg. 4%	500 u. 200 T.	101.40 G.	abg. 3½% 1000
3½	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500 T.	96 G.	
3½	do.	do. do.	100—25 T.	96 G.	
4	do.	do. do.	500 T.	97.75 G.	
4	do.	do. do.	100—25 T.	97.75 G.	
4	do.	do. do.	500 T.	103 bz	
4	do.	do. do.	100—25 T.	103 bz	
4	do.	do. do.	3000 M.	103 bz	
4	do.	do. do.	1000 M.	103 bz	
4	do.	do. do.	500 M.	103 bz	
4	do.	do. do.	200 M.	103 G.	
4	do.	Pfdbr. d. S. L. Cr.-V. verl.	500—75 M.	101 G.	
4	1/4 1/10	do. do. kündbare	500—25 T.	101 G.	A.500T.100,60G.
4	1/1 1/7	Crdtbr. do. verloosbare	500—25 T.	100.60 F.	
4½	do.	do. do. do.	500—25 T.	102.80 F.	
3½	do.	Lausitzer Pfandbriefe	500—10 T.	99.75 G.	
4	do.	do. do.	500—50 T.	99 G.	
4	do.	do. do.	1000—100 T.	103.10 G.	
4	do.	do. verloosbar	1000—500 M.	—	
4	do.	Pfdbr. d. Allg. D. Cr.-Anst.	1000—500 M.	101.40 G.	
4	do.	do. do.	1000—500 M.	103.50 G.	
4½	do.	do. do.	100 T.	104.25 G.	
4	do.	Anl.-Sch. d. Comm.-Bank f. d. Kgr. Sachsen	2000—500 M.	101.60 G.	
4½	do.	do. do.	2000—500 M.	103.75 G.	
4	do.	do. d. Privatb. z. Gotha	1000—100 M.	101 G.	
5	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bod. Cr. A.-G. à 110%, rückzb.	3000—100 M.	100.25 G.	
4½	do.	do. do. do.	3000—100 M.	—	
4	do.	do. à 110% do.	1000—50 T.	110 P.	
5	do.	do. do. do.	1000—50 T.	—	
4½	do.	do. à 110% do.	1000—50 T.	—	
4	1/4 1/10	Hyp.-A.-Sch. L. M. D. Cr.-Bk.	1000—50 T.	—	
4	1/1 1/7	Hypbr. d. Pr. Bod.-Cr.-A.-Bk.	5000—100 M.	98.50 G.	
4½	do.	Pfdbr. d. Pr. Hyp.-Act.-Bk.			
5		do. I. à 120 rückz.	1000—50 T.	—	
5		do. IV à 110	3000—150 M.	—	
4½	1/4 1/10	do. V à 110	3000—150 M.	—	
4	1/1 1/7	do. VI à 110	3000—150 M.	—	
4½	Div.	do. VII u. IX à 110	3000—200 M.	102 G.	
4	1/1 1/7	do. VIII à 100	3000—200 M.	99 G.	
4	1/4 1/10	Pf. d. N. S. C.-S. Münch. III. S.	3000—100 M.	101 G.	
4	1/4 1/10	Schuldv. d. Mansf. Gewsch. v. 1880	3000—300 M.	101.60 P.	
3½	1/1 1/7	do. do.	500 T.	101.25 G.	
4	1/1 1/7	do. do. v. 1875	5000—500 M.	103.75 G.	
4½	do.	do. do. Em. 1878	5000—500 M.	103.90 G.	
4	1/4 1/10	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50 T.	99.50 G.	
4½	do.	do. do. verloosb.	500—50 T.	101 G.	
4	1/1 1/7	Anl. d. Handelsk. z. Leipz. (zum Börsenbau)	3000 M.	101.75 G.	fehl.
3	do.	Leipz. Stadtobligationen	100 u. 50 T.	99.60 G.	
4	do.	do. do.	500—100 T.	102.10 G.	
4	do.	do. do. v. 1869	5000—100 M.	103.25 bz	
4	do.	do. do. v. 1881	500—100 T.	103.25 bz	
4½	do.	do. do. v. 1880	500—100 T.	103 G.	
4½	do.	do. do. v. 1882	5000—100 M.	104.25 G.	3000 104.85 P.
4	do.	do. do. v. 1883	500—300 T.	104.75 G.	100 104.75 F.
4	Div.	Dresdner do.	500—50 T.	103.67 G.	
4½	1/4 1/10	do. do.	2000—500 M.	102.70 P.	
4	1/1 1/7	Chemnitzer do. v. 1884	5000—500 M.	103.35 P.	gr. 103.50 P.
4½	1/4 1/10	do. do. v. 1882	3000—500 M.	103 P.	
4	1/1 1/7	Altenb. Landesb.-Obligat.	5000—500 M.	103 F.	
4	1/4 1/10	do. do.	10000—3000 M.	103 F.	
4	do.	Apold. Stadt-Anl. v. 1881	500—100 M.	102 G.	
4	1/1 1/7	Casseler Stadt-Anl. v. 1879	5000—500 M.	101 G.	
4	do.	Bremer Staats-Anleihe	5000—500 M.	103.90 G.	
4	do.	Hamburg. Staats-Rente	5000—500 T.	—	
4½	1/1 1/7	Wiesbad. Stadt-Anl. v. 1880	500—200 M.	101.60 G.	fehl.
4	do.	Wurzener do. v. 1881	500—300 M.	101.50 G.	
4	1/2 1/8	Gr.-Herz. Bad. Präm.-Anl.	100 T.	130.25 G.	
3	1/6	K. Bairische do.	100 T.	130.75 G.	
4	Div.	K. H. St.-Eisenb.-Anl.	10000—500 M.	103.10 G.	
3½	1/4 1/10	Pr.-Anl. d. Köln-Mind. E.-G.	100 T.	—	
4	1/1 1/7	Pr.-Pfdb. d. D. G.-Cr.-B. I. S.	100 T.	—	
4	do.	do. do. II.	100 T.	89 G.	
4	do.	Pfdbr. à 110% rückz. III. E.	1000—100 T.	87.50 G.	
4	do.	do. à 120 IV.	1000—500 M.	87.50 G.	
4	do.	do. à 120 V.	1000—100 T.	—	
4	do.	do. à 100 VI.	3000—500 M.	—	
4	1/3	Pr.-Pf. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100 T.	118 G.	
4	1/1 1/7	Pfandbr. do. do. verl.	1000—50 M.	99 G.	
4½	do.	do. do.	2000—100 M.	100.50 G.	
—	—	Braunschw. 20-Thl.-Loose	20 T.	98.50 G.	

Ausländ. Fonds.

%	Zins-T.	Ausländ. Fonds.	pr. Stück.	Cours	
4	1/4 1/10	Oesterr. Goldrente	1000, 200 fl.	86.80 P.	kl. 87 P.
5	1/1 1/7	do. Silberrente	1000—100 fl.	68.70 P.	kl. fehl.
4½	1/4 1/10	do. do.		68.70 P.	
5	1/2 1/8	do. Papierrente	100—50 fl.	67.70 P.	
4½	1/5 1/11	do. do.		67.60 bz	
4	1/6 1/12	do. do.	1000—100 fl.	80.25 G.	
6	1/1 1/7	Ungar. Goldrente	1000—100 fl.	102.80 G.	
4	do.	do. do.	1000—100 fl.	77.60 bzP.	kl. 78,40bz
5	1/6 1/12	do. Papierrente	1000, 500, 100 fl.	74.50 P.	
5	1/1 1/7	Italien. Rente	5000—100 Fr.	96.30 P.	kl. 96,60bz
4	1/5 1/11	Holländ. Staats-Anleihe	1000—100 fl.	—	
5	1/6 1/12	Rumänische fund. Rente	4000—400 M.	100 G.	
5	do.	do. amortis.	4000—400 M.	95.60 P.	kl. 95,75bz
5	1/4	Oesterr. Loose von 1860	500 fl. C. M.	114 P.	
—		do. (Cr.-Loose)(M.p.St.)	100 fl. ö. W.	309 P.	
—	1/6 1/12	do. v. 1864	100 fl. ö. W.	118.40 P.	
—		do. v. 1864 (M. p. St.)	50 fl.	309 G.	
4	16/12	Raab-Graz. 100 Thlr.-Loose		95.60 G.	
5	1/6 1/12	Russ. Cr.-Anl. I. Em. 1877	1000, 500, 100 R. P.	80.80 G.	
5	1/1 1/7	do. do. II. 1878	1000, 500, 100 R. P.	80.90 G.	
5	1/6 1/12	do. do. III. 1879	1000, 500, 100 R. P.	80.90 bzG.	kl. 81,50bz
5	1/1 1/7	do. Staats- do. v. 1877	Latri. 500, 100, 20	98 G.	
4	1/5 1/11	do. do. do. v. 1880	do. 625 u. 125	78.10 bz	
6	1/6 1/12	do. Goldrente v. 1883	500, 100, 125	109.25 P.	kl. 109,50bz
5	1/3 1/11	do. consol. v. 1884	Latri. 1000—100	94.60 bz	4501.st. 94,75bz
4½	1/4 1/10	Carlsbader Stadt-Anleihe	200 fl.	103 P.	
4	do.	do. do.	100 T.	103 P.	
4½	1/1 1/7	Franzensbader do.	500, 300 M.	103.60 P.	
5	do.	do. do.	200 M.	104.25 G.	
4½	1/6 1/12	Schwed. Städt. Pfandbriefe	5000, 500, 400 M.	101 G.	kl. 101,50bz
4½	1/1 1/7	Teplitzer Stadtanleihe	200 fl.	103.90 P.	
5	do.	Wiener Communalanleihe	1000—200 fl.	104.25 P.	

Eisenb.-Stamm-A.

Divid. 1882	Divid. 1883	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-A.	pr. Stück	Cours
[illegible]	[illegible]	4	1/1	Altenburg-Zeitz	200 T.	209 P.
[illegible]	[illegible]	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl.	387 G.
[illegible]	[illegible]	fco	—	do. Gen.-Sch. p. St. M.		590 F.
0	0	4	1/6	Berlin-Dresden	100 T.	19.80 bz
[illegible]	[illegible]	4	do.	Böhm. Nordbahn	150 fl.	158 G.
[illegible]	[illegible]	4	1/1 1/7	Böhm. Westb.	200 fl.	168 F.
[illegible]	[illegible]	4	1/1	Brest-Grajewo	100 T.	116 G.
[illegible]	[illegible]	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	500 fl.	127.65 bz
[illegible]	[illegible]	4	do.	do. Lit. B.	200 fl.	73.50 F.
[illegible]	[illegible]	4	do.	Dortmund-Enschede	600 M.	57.40 G.
[illegible]	[illegible]	4	do.	Dux-Bodenbacher	200 fl.	146 F.
[illegible]	[illegible]	4	1/1 1/7	Elisab.-Westb.	200 fl.	97.75 G.
[illegible]	[illegible]	4	1/1	Fr.-Josephb.	200 fl.	90.90 F.
[illegible]	[illegible]	4	do.	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl.	113 F.
[illegible]	[illegible]	4	1/1	Gotthardb. volleg.	500 Fr.	94.25 F.
[illegible]	[illegible]	4	do.	Graz-Köflacher	200 fl.	105 F.
[illegible]	[illegible]	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100 T.	40.75 bz u. G.
[illegible]	[illegible]	4	do.	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	100 T.	106.50 G.
[illegible]	[illegible]	4	1/1 1/7	Mainz-Ludwigshaf.	500, 200 T.	111.70 bz u. G.
[illegible]	[illegible]	4	1/1	Marienburg-Mlawka	600 M.	83.50 F.
[illegible]	[illegible]	4	do.	Meckl. Friedr.-Frz.	600 M.	209 G.
[illegible]	[illegible]	4	do.	Nordhausen-Erfurt	100 T.	52 G.
[illegible]	[illegible]			do. abgest.		58.50 G.
[illegible]	[illegible]	4	1/1 1/7	Oberschl. Lit. A. C. D. E.	100 T.	275.90 G.
[illegible]	[illegible]	4		do. Lit. B.	100 T.	—
[illegible]	[illegible]	4	1/1	Oest. Localbahnen	200 fl.	72.95 F.
[illegible]	[illegible]	4	1/1 1/7	Oest. Nw. Lit. A	200 fl.	304 G.
[illegible]	[illegible]	4	1/1	do. Elbth. Lit. B	200 fl.	308 G.
[illegible]	[illegible]	4	1/1 1/7	Oest.-Ungar. Staatsb.	500 Fr.	510 G.
[illegible]	[illegible]	4	1/1	Ostpreuss. Südbahn	100 T.	103 F.
[illegible]	[illegible]	4	1/1 1/7	Rheinische	100 T.	157.75 G.
[illegible]	[illegible]	4	1/4 1/10	do. Lit. B.	100 T.	102 G.
[illegible]	[illegible]	4		Rumän. excl. Prämie		—
[illegible]	[illegible]	4	1/1 1/7	do. (Staats-Rente)	4 fl. 400 M.	104.50 G.
[illegible]	[illegible]	4	1/1	Süd-Oester. (Lomb.)	500 Fr.	290 G.
[illegible]	[illegible]	4	1/1 1/7	Thüringische Lit. A.	100 T.	219.65 G.
[illegible]	[illegible]	4		Weimar-Gera		
[illegible]	[illegible]	4	do.	do.	100 T.	40 F.
[illegible]	[illegible]	4	do.	do.	100 T.	33 F.
[illegible]	[illegible]	4	do.	do. conv.	100 T.	37.25 G.
[illegible]	[illegible]	4	do.	Werrabahn	100 T.	94 F.

Bank- u. Cred.-Act.

Divid. 1882	Divid. 1883	%	Zins-T.	Bank- u. Cred.-Act.	pr. Stück	Cours
9⅔	10	4	1/1	Allg. D. Cr.-A. z. Leipz.	200 T.	177.50 bz
				do. do. per ultimo		—
[illegible]	[illegible]	4	do.	Berl. Disc.-G.-Anth.	200 T.	196 G.
[illegible]	[illegible]	4	do.	Berl. Handelsgesell.	200 T.	143 G.
[illegible]	[illegible]	4	do.	Chemn. Bank-Verein	100 T.	90.50 F.
[illegible]	[illegible]	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.		—
[illegible]	[illegible]	4	do.	Darmstädter Bank	250 fl.	152 F.
[illegible]	[illegible]	4	do.	Deutsche Bank	200 T.	150.50 bz
[illegible]	[illegible]	4	do.	do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. H.)	100 T.	124 F.
[illegible]	[illegible]	4	do.	do. Vereins-Bank		—
[illegible]	[illegible]	4	do.	Dresdner Bank	200 T.	137.25 G.
[illegible]	[illegible]	4	do.	Geraer Bank	200 T.	90.50 F.
[illegible]	[illegible]	4	do.	do. Bürg.-Cr.-Bk.	100 T.	95.25 F.
[illegible]	[illegible]	4	do.	Gothaer Privatbank	100 T.	119.50 F.
[illegible]	[illegible]	4	do.	Leipziger Bank	200 T.	156.75 G.
[illegible]	[illegible]	4	do.	do. Cassen-Verein	200 T.	109.25 G.
[illegible]	[illegible]	4	do.	do. Disconto-Ges.	100 T.	109.40 F.
[illegible]	[illegible]	4	do.	do. Wechsl.-Bk. L. L.		—
[illegible]	[illegible]	4		marktg. M. 500 p. St. M.	200 T.	13 P.
[illegible]	[illegible]	4	1/1	Mein. Creditbank	100 T.	91.60 G.
[illegible]	[illegible]	4	do.	Oberlausitzer Bank	100 T.	102.60 G.
[illegible]	[illegible]	4	do.	Oesterr. Creditb. p. St.	160 fl.	—
				do. do. ult.		473 G.
[illegible]	[illegible]	4	1/1	Pr. Bod.-Cred.-Bank	600 M.	102 F.
[illegible]	[illegible]	4½	1/1 1/7	Reichsbank-Antheil	3000 M.	145 G.
[illegible]	[illegible]	4	1/1	Sächsische Bank	300 T.	121 G.
[illegible]	[illegible]	4	do.	Weimarische Bank	100 T.	94 F.
[illegible]	[illegible]	4	do.	Zwickauer	100 T.	88.25 bz

Industrie-Actien, Prior.- u. Stamm-Pr.

Divid. 1882	Divid. 1883	%	Zins-T.	Industrie-Actien, Prior.- u. Stamm-Pr.	pr. Stück	Cours	
[illegible]	[illegible]	4	1/10	Altenburg. Brauerei	600 M.	106 G.	a.D.
[illegible]	[illegible]	4	1/1	Chemn. Act.-Sp. u. St.	500 T.	245 P.	
[illegible]	[illegible]	4	1/7	Chemn. Werkz.-M.-F. Zimmermann	100 T.	94.75 G.	
[illegible]	[illegible]	4	do.	Crellw. Papf. z. Halle	600 M.	214 P.	
[illegible]	[illegible]	5	1/1 1/7	do. Schuldverschr.	1000, 500 T.	101.25 G.	
[illegible]	[illegible]	4	1/7	Dampf- u. Spinn.-Mas.-Fabr. Chem. (Wiede)	100 T.	87 P.	
[illegible]	[illegible]	4	do.	D. W. M. F. Bond. & Pf.	100 T.	—	
[illegible]	[illegible]	4	do.	do. Vorzugs-Act.	do.	78 P.	
[illegible]	[illegible]	5	1/1 1/7	D. Jutefpinn.-Weber. 5% Partial-Obligat.	600 M.	102.50 G.	
[illegible]	[illegible]	4	1/7	Dortm. Union-St.-Pr. Lit. A.	600 M.	73 G.	
[illegible]	[illegible]	4	1/1	German. (J. Schwalbe)	100 T.	94 P.	
[illegible]	[illegible]	4	1/10	Gohliser Act.-Bierbr.	100 T.	74 P.	
[illegible]	[illegible]	5	1/4 1/10	do. do. Prior.	500, 200 M.	101 G.	
[illegible]	[illegible]	4	1/7	Holzst.- u. Holzpappf.	600 M.	145.50 bz u. G.	
[illegible]	[illegible]	4	1/1	Lauterbg.-Steinel.-A.			
[illegible]	[illegible]	4	do.	Holzstoff-Pap.-Fabr. Niederschlema	600 M.	317 P.	
[illegible]	[illegible]	4	do.	Kette, Elbschifffahr.-Gesellschaft	600 M.	125.50 G.	
[illegible]	[illegible]	4	1/1	König- u. Laurahütte	200 T.	102 G.	
[illegible]	[illegible]	4	do.	Körbisd. Zuckerfabr.	200 T.	99.25 bz	
[illegible]	[illegible]	4	do.	Leipziger Baubank	100 T.	55 P.	
[illegible]	[illegible]	fco	1/6	do. Feuerv.-A. p. St.	1000 T. 20% Einz.	11350 G.	
[illegible]	[illegible]	4	1/1	do. Immobil.-Ges.	100 T.	124.75 G.	
[illegible]	[illegible]	4	do.	do. Kamm.-Sp.-A.	100 T.	204 P.	
[illegible]	[illegible]	4	1/7	do. Malzf. Schkeud.	100 T.	208 G.	
[illegible]	[illegible]	4	1/1 1/7	do. Pferdeb.-A. p. St.	1000 M.	241 G.	
[illegible]	[illegible]	4	do.	do. do. St.-Pr.-Act.		252 G.	
[illegible]	[illegible]	4	1/4 1/10	do. do. Oblig. S. II.		102 G.	
[illegible]	[illegible]	4	1/10	do. Vereinsb.-Br.-A.	100 T.	247 G.	
[illegible]	[illegible]	4	1/6 1/12	do. do. Prior. I.	500 T.	100.50 G.	
[illegible]	[illegible]	4	1/1 1/7	do. do. do. II.	600 M.	100.50 G.	
[illegible]	[illegible]	4	1/7	Leisn. Mühl.-A.-Ges.	100 T.	75 P.	
[illegible]	[illegible]	4	1/7	Masch.-B.-A. Golzern (vm. Gottsch. & Nötzli)	100 T.	177 P.	
[illegible]	[illegible]	4	1/10	Nat.-Brauerei vorm. F. Jürgens Braunsch.	600 M.	173 P.	a.D.
[illegible]	[illegible]	4	1/4 1/10	do. Prior.-Anleihe	1000, 500 M.	104.75 G.	
[illegible]	[illegible]	4	1/1	Nürnb. Bierbr. (Henn.)	200 T.	91.50 F.	a.D.
[illegible]	[illegible]	4	do.	S. Kamm.-Sp. z. Harthau (vm. C. F. Solbrig)	100 T.	98.75 P.	
[illegible]	[illegible]	4	1/1	Sächs. Lederind.-Ges. (vm. D. Beck) Döbeln	100 T.	47.75 P.	
[illegible]	[illegible]	fco	do.	do. Gen.-Sch. M. p. St.		—	
[illegible]	[illegible]	4	1/7	S. Masch.-F. z. Chemnitz (vm. R. Hartm.)	100 T.	184.50 G.	
[illegible]	[illegible]	4	do.	Sächs. Webstuhlfabr. (vorm. Schönherr)	100 T.	130 G.	
[illegible]	[illegible]	4	1/10	Sec.-Br. Drsd. (Wachl.)	600 M.	77 G.	a.D.
[illegible]	[illegible]	5	1/1 1/7	do. do. Prior.	600 M.	—	
[illegible]	[illegible]	fr.	—	Test. Leb.-V.-B. p. St.	1000 T. 20% Einz.	2500 G.	
[illegible]	[illegible]	4	1/7	Thode's P.-F. Hainsb.	600 M.	—	
[illegible]	[illegible]	5	1/1 1/7	do. do. Part.-O.	500, 300 M.	—	
[illegible]	[illegible]	4	1/1	Thür. Gasges. Leipz.	100 T.	124.75 G.	
[illegible]	[illegible]	4	1/7	do. Stamm-Prior.	100 T.	140 G.	
[illegible]	[illegible]	4	do.	Wernsh. Kammgarn.	600 M.	115.25 G.	
[illegible]	[illegible]	4	1/1	Zuckerfabr. Glauzig	100 T.	52.40 bz u. G.	
[illegible]	[illegible]	4	1/7	Zuckerr. Halle a. S.	600 M.	108 P.	

Eisenb.-St.-Pr.-A.

Divid. 1882	Divid. 1883	%	Zins-T.	Eisenb.-St.-Pr.-A.	pr. Stück	Cours
7½	8½	5	1/1	Altenburg-Zeitz	200 T.	169 P.
0	0	5	1/1	Berlin-Dresden	100 T.	46.25 bz
0	0	fco	—	Chemn.-Aue-Adorf zurückgez. à 60%		—
[illegible]	[illegible]	5			100 T.	0.25 G.
7½	8	5	1/1	Dux-Bodenb. Lit. A.	100 fl.	141.50 G.
7	8	5	do.	do. do. Lit. B.	100 fl.	141.50 G.
0	0	fco	—	Gera-Plauen zurückg.		—
[illegible]	[illegible]	5	1/1	[illegible]	100 T.	11 G.
[illegible]	[illegible]	5	do.	Halle-Sorau-Guben	100 T.	117 G.
[illegible]	[illegible]	5	do.	Lpz.-Gaschw.-Meus.	100 T.	113.50 F.
[illegible]	[illegible]	5	do.	Magdeb.-Halberst.	100 T.	—
[illegible]	[illegible]	5	do.	Marienburg-Mlawka	600 M.	113 P.
[illegible]	[illegible]	5	do.	Nordhausen-Erfurt	100 T.	113.50 F.
[illegible]	[illegible]	5	do.	Oberlausitzer (Kohlf.)		—
[illegible]	[illegible]	5		Falkb. m. D.-Sch. S. A	100 T.	70.25 P.
[illegible]	[illegible]	5	do.	Ostpreuss. Südbahn	100 T.	113 G.
[illegible]	[illegible]	5	do.	Saalbahn	100 T.	103.40 F.
[illegible]	[illegible]	5	do.	Weimar-Gera	100 T.	60.50 F.
0	0	fco	—	Zwick.-Lengf.-Falkst. zurückg. M. 150 p. St. M.	100 T.	3 G.

Inl. Eisenb.-Prior.-Oblig.

%	Zins-T.	Inl. Eisenb.-Prior.-Oblig.	pr. Stück	Cours	
4	1/1 1/7	Altenburg-Zeitz	100 T.	101.60	bz u. G.
4	do.	Altona-Kiel	500 u. 100 T.	103.75 G.	
4	do.	Berlin-Anhalt Lit. A u. B	500, 200 T.	103.10 G.	
4	do.	do. C	600—300 M.	103.10 G.	
4	do.	do. (Oberlausitz)	1000, 100 T.	102 P.	
4	do.	Berlin-Hamburger conv.	500—100 T.	103.25 G.	
4	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	500—100 T.	103 G.	
4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	500—100 T.	103.20 G.	
4	do.	do. do. do. Lit. K	3000, 500, 200 M.	103.20 G.	
4	do.	do. do. do. v. 1876	3000, 1000, 300 M.	103 F.	
4	1/4 1/10	Cottbus-Grossenhainer	100 T.	103 G.	
4	1/4 1/10	Köln-Minden Ser. VI. Lit. A	1000, 500, 100 T.	103 F.	
4		do. VII.		103.25 G.	
4½	1/1 1/7	Leipz.-Gaschw.-Meusw. conv.	1000, 500, 100 T.	102.80 G.	
4	do.	Magdeb.-Leipz. Pr.-Obl. I. A	500 T.	101.50 F.	
4	do.	do. do. do. I. B	500, 200 T.	103.10 F.	
4	do.	do. do. do. I. B	1000, 500 T.	101.60 F.	
4½	1/4 1/10	Magdeburg-Halberstädter	100 T.	103.30	bz u. G.
4	1/1 1/7	do. II.-III. Em.	1000—100 T.	103.30	bz u. G.
4	1/4 1/10	Mainz-Ludwigshafen conv.	500 T.	103 G.	
4½	1/1 1/7	do. conv.	500 T.	103 G.	
4	1/4 1/10	do. do. von 1875/76/78	500, 200 M.	102.25 F.	
4	1/1 1/7	Nordh.-Erfurt II. Em. v. 1881	1000, 500, 100 T.	101.25 F.	
4	1/1 1/7	Oberschlesische Lit. D	1000—100 T.	101.50 G.	
4	do.	do. G u. H	1000—100 T.	103 G.	
3½	do.	do. Em. 1879	1000—100 T.	102.50 G.	
4		Rechte-Oder-Uferbahn	5000—500 M.	103.50 F.	
4	1/4 1/10	Rheinische conv.	500, 200 T.	101.50 G.	
4	1/1 1/7	Saalbahn Pr. gar.	100, 500, 300 M.	102.90 F.	
4	do.	Schleswigsche abg. v. A. K.	500—100 T.	102.90 P.	
4½	do.	Thüringische I. u. III. Em.	500—100 T.	101.70 G.	
4	do.	do. II, IV, V, VI. Em.	500—100 T.	103.40 G.	
4½	1/7	Weimar-Gera	600—200 M.	100.50 G.	
4	1/1 1/7	Werrabahn	600—200 T.	101.10 bz	

Ausl. Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

%	Zins-T.	Coupons.	Ausl. Eisenbahn-Prior.-Obligationen.	pr. Stück	Cours	
5	1/1 1/7	Gold	Aussig-Teplitzer	1000, 500 fl.	103.25 G.	a.D.
4	1/4 1/10	Silber	Böhm. Nordb. I. u. II. E.	200 fl.	90.25 G.	
5	1/1 1/7	Gold	do.	1000, 500, 200 fl.	99.50 G.	
5	1/4 1/10	Silber	Buschtiehr. (B. Nwb.)	200 T.	88.45 F.	
5	do.	do.	do. Em. v. 1871	100 T.	88.30 G.	
5	do.	do.	do. v. 1872	100 T.	88.30 G.	
5	do.	Gold	do.	1000, 500 M.	103.30 G.	
5	do.	Silber	Donau-Drau Partial-Obligationen	200 fl.	89.75 F.	
5	1/1 1/7	do.	Dux-Bodenbacher	300—100 T.	89.75 F.	
5	1/1 1/7	do.	do. Em. v. 1871	100 T.	89.80 bz	
5	1/1 1/7	Gold	do. v. 1872	1000—100 T.	103.50 bz	
5	1/3 1/9	do.	Elisabeth-Westbahn	1000, 500 fl.	96 G.	
5	1/4 1/10	Silber	Erzherz. Albrechtsb.	200 T.	83.75 P.	
5	1/1 1/7	do.	Gal. Carl-Ludwigsb.-Prioritäten	200 fl.	88.40 G.	a.D.
5		do.	do. von 1880	200 fl.	83 G.	
5	1/6 1/12	Gold	Gömörer St.-Eisenb.	300 T.	101.70 P.	
5	1/1 1/7	Silber	Graz-Köflacher	200 fl.	79.40	bz u. G.
5	do.	do.	do. Em. v. 1877 u. 1878	100 T.	83.65	bzu. G.
5	do.	do.	do. v. 1879	100 T.	80 G.	
5	1/3 1/9	do.	Kaiser Ferd.-Nordb.	100 T.	91.50 P.	
5	1/1 1/7	do.	Kaiser Franz Joseph	1000—100 fl.	75.50 G.	
5	do.	Gold	Kaschau-Oderberger	200 fl.	83.30 G.	
5	do.	do.	do. Gold	200 T.	103 P.	
5	1/4 1/10	Silber	Kronpr. Rudolfsbahn	1000—100 fl.	72.70 G.	
5	do.	Gold	do. Salzkammergutb.		98.70 bz	
5	1/6 1/12	Silber	Lemberg-Czernowitz I. Em.	200 T.	84 P.	
5	do.	do.	do. II.	200 T.	85 F.	
5	do.	do.	do. III.	200 T.	84.75 F.	
5	do.	do.	do. Jassy	200 T.	84.75 F.	
5	do.	do.	do. Em. v. 1878	200 T.	73.25 G.	
5	1/1 1/7	do.	Mährische Grenzb.	200 fl.	80.40 G.	m.Cp.1/1.75
5	1/6 1/12	steuerf.	Mähr.-Schles. fco. S.	200 T.	108 G.	
5	1/3 1/9	Gold	Oest.-Franz. Staatsb.	500 Fr.	96.90 P.	a.D.
3	do.	do.	do. do.	1000, 500 fl.		
5	1/1 1/7	do.	do. do. Grünn-Rossitzer	100 T.	104 G.	
5	1/3 1/9	Silber	Oest. Nordwestbahn	200 fl.	89.60 G.	
5	1/6 1/12	do.	do. do. Lit. B	200 fl.	85.50 G.	
5	1/6 1/12	Gold	do. do. Gold	600 M.	105.90 G.	
3	1/1 1/7	do.	do. Südbahn	500 Fr.	303.50 F.	a.D.
5	1/4 1/10	Silber	Ostrau-Friedland	100 T.	82.75 G.	a.D.
5	1/1 1/7	do.	Pilsen-Priesen	100 T.	71.30 G.	
5	do.	Gold	Prag-Dux Gold	300 M.	99.10 F.	
5	do.	do.	do. Gold	300 M.	103.40 G.	
5	do.	Silber	do. Stamm-Prior.	100 fl.	53.50 G.	
5	1/1 1/7	do.	Prag-Turn. I.-III. Em.	200 T.	90.50 G.	
5	1/4 1/10	Gold	Raab-Oedenb. Ebenf.	600 M.	96.50	bz u. G.
5	do.	Silber	Süd-Norddt. Verb.-B. (Reich.-Pard.) E. 1872	200 T.	89 G.	
5	do.	do.	Ungar. Nordostbahn	200 T.	81.40 G.	
5	1/6 1/12	Gold	Charkow-Asowiger	200 T.	99.75 G.	a.D.
5	1/1 1/7	do.	Koslow-Woronesch.	200 T.	101 F.	
5	1/5 1/11	do.	Kursk-Charkow	200 T.	99.75 G.	
5	1/6 1/12	do.	Kursk-Kiew	1000—200 T.	103.40 F.	
5	1/5 1/11	do.	Mosko-Smolensk	1000—200 T.	99.30 G.	
5	1/4 1/10	do.	Rjasan-Koslow	200 T.	103.80 P.	
4	1/1 1/7		Gotthard	Fr. 1000, 500	97.40 G.	

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. 1882	Divid. 1883	%	Div.-Sch. No.	a. Braunkohlen-Actien.	Ursp. Bt.	Cours	Em. per Stück
[illegible]	[illegible]		4	Friedensgr. zussammengel.	300	155 P.	alteT/92
—	[illegible]		1	Mariengrube b. Meuselwitz	300	128 P.	Fr.-A.89/93
—	—		—	Prehlitzer Braunk.-Act.-G.	300	107 G.	Fr.-A.94/91
0	—		—	Vereinsglück, Meuselwitz	300	73 G.	[a.D.]
[illegible]	—		—	do. do. Pr.-A.	300	212 F.	
0	—		—	Zum Fortschritt, do.	300	110 G.	
[illegible]	—		—	do. do. Pr.-A.	300	305 F.	
[illegible]	[illegible]		Zins 1/7	Dörstewitz-Rattmannsd. Braunk.-Ind.-Act. p. C.	400	117.75 G.	a.D.
[illegible]	[illegible]		Zins 1/1	S.-Thür. Braunk.-Verw. p. C.	600	150.50 F.	
[illegible]	[illegible]		do.	do. do. do. Pr.-A.	600	150.50 F.	
[illegible]	[illegible]		Zins 1/4	Vereinig. Sächs. Thür. Paraf. u. Solaröl-Fbr.-Act. p. C.	400	122.25 G.	
[illegible]	—		Zins 1/4	Zeitzer Par. u. Solar.-Act.	600	141.50 G.	
ℳ	ℳ			b. Steinkohlen-Actien.			
—	—		1	Concordia i. Niederwürschn.	300	70 G.	
—	—		—	do. Bezugs-Sch.	100	105 F.	
—	—		1	Deutschland	300	13 G.	
—	—		—	do. Pr.-A. I.	300	40 F.	
[illegible]	[illegible]		[illegible]	Erzg. Steinkohl.-Act.-Ver.	300	1590 F.	
—	—		—	do. do. junge	300	1380 F.	
—	—		1	Gersdorfer	300	79 F.	
[illegible]	[illegible]		[illegible]	do. Prioritäts-Actien I.	300	270 F.	Pr.-A.II.280G.
[illegible]	[illegible]		[illegible]	Gottes Segen Lugau St.-A.	300	290 G.	
[illegible]	[illegible]		[illegible]	do. do. do. Pr.-A.	300	485 G.	
—	—		—	Kaisergrube	300	105 G.	
—	—		—	do. Pr.-A. I.	300	145 G.	
[illegible]	[illegible]		[illegible]	Lugau-Niederwürschnitz	300	510 F.	
[illegible]	[illegible]		[illegible]	Lugauer Steink.-Ver.-Act.	300	150 F.	
[illegible]	[illegible]		[illegible]	do. do. do. Pr.-A.	300	315 F.	
[illegible]	[illegible]		4 resp. 1	Oberhohndorf-Forst	300	414 F.	
[illegible]	[illegible]		[illegible]	do. Schader	300	420 F.	
—	—		—	Oelsn. Bergb. Kunz(wolle)	—	90 F.	
[illegible]	[illegible]		[illegible]	Zwick. Bürgergewerksch.	300	2080 G.	
—	—		—	do. Brückenberg S. I.	100	50 F.	
—	—		—	do. do. S. II.	100	39 F.	
—	—		—	do. do. S. IV.	300	108 F.	111.50 F.
—	—		—	do. Ver.-A.	300	280 F.	
—	—		—	do. do. Schichtch.			
[illegible]	[illegible]		[illegible]	20 Ctr.	—	1210 P.	
[illegible]	[illegible]		[illegible]	Zwickau-Oberhohndorf	300	2175 P.	
[illegible]	[illegible]		[illegible]	Zwickauer Steinkohlenbau-Verein Vereinsglück	100	1425 P.	

Wechsel.

Wechsel.		Sicht	Cours
Amsterdam pr. 100 Ct. fl.	k. S.	8 T.	168 G.
	l. S.	2 M.	167.90 G.
Brüssel u. Antwerpen pr. 100 Frcs.	k. S.	8 T.	80.75 G.
	l. S.	2 M.	80.45 G.
*Ital. Plätze 100 Lire	k. S.	10 T.	80.65 G.
	l. S.	2 M.	—
London pr. 1 Pfd. Sterl.	k. S.	8 T.	20.37 G.
	l. S.	3 M.	20.28 G.
Paris pr. 100 Francs	k. S.	8 T.	80.80 G.
	l. S.	2 M.	80.50 G.
Petersburg pr. 100 Silb.-Rubel	k. S.	3 W.	—
	l. S.	3 M.	—
Warschau pr. 100 Silb.-Rubel	k. S.	8 T.	—
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	k. S.	8 T.	167 G.
	l. S.	2 M.	166.60 G.

*Florenz, Genua, Mailand, Neapel, Rom, Turin, Venedig.

---

troß der ungünstigen Meldungen aus Egypten ziemlich behauptet. — Von Wechseln London billiger. Privat-Disconto 3¾ Proc.

Breslau, 6. October, Nachmittags. Ziemlich fest. Oesterreich. Goldrente 86.15, 4proc. ungar. Goldrente 77.75, 1880er Russen 77.90, II. Orientanleihe 60.50, Italiener 96.00, Breslauer Discontobank 85.00, Breslauer Wechslerbank 95.50, Schlesischer Bankverein 100.00, Creditactien 481.50, Laurahütte 103.90, Donnersmarckhütte 60.50, Oberschlesische Eisenbahn 49.50, Oesterreichische Banknoten 167.50, Russische Banknoten 207.00, Dortmund-Gronau 58.00, Hess. Ludwigsbahn 111.00.

Hamburg, 6. October, Nachmittags. Matt. Preußische 4proc. Consols 103½, Silberrente 68⅝, österr. Goldrente 86⅝, 4proc. ungar. Goldrente 77⅝, 1860er Loose 119, italien. Rente 95⅝, Creditactien 237⅞, Franzosen 637, Lombarden 310, 1877er Russen 95½, 1880er Russen 78⅝, II. Orientanleihe 58⅝, III. Orientanleihe 58⅜, Laurahütte 102½, Norddeutsche Bank 156½, Commerzbank 125⅞, Marienburg-Mlawka 82½, Österreichische Südbahn 102⅝, Lübeck-Büchener 170⅞, Gotthardbahn 93, Disconto 3 Proc., 1883er Russen 105, 1884er Russen 89½, Leipziger Discontobank 110½, Deutsche Bank 150½.

Hamburg, 6. October. Abendbörse. Creditactien 237¼, Franzosen 636½, Lombarden 310, österreichische Südbahn 102⅝, 1880er Russen 78⅝, 1884er Russen 89⅝, Deutsche Bank 150½. Matt.

Wien, 6. October, Nachmittags 5 Uhr 10 Min. Privatverkehr. Oesterr. Creditactien 285.30. Leblos.

Wien, 7. October, Vorm. 10 Uhr 50 Min. Ungarische Creditactien 282.25, österr. Creditactien 283.00, Franzosen 303.30, Lombarden 147.50, Galizier 268.75, Elbthal 180.50, österr. Papierrente 80.87½, do. 4proc. Goldrente 93.10, Marknoten 59.75, Napoleons 9.67, Bankverein 102.25. Creditactien matt.

Amsterdam, 6. October. Hamburger Wechsel kurz 59.30, Wiener Wechsel 98.

London, 6. October, Nachmittags. Fest. Consols 101⅝, preuß. 4proc. Consols 102⅛, Ital. 5proc. Rente 95⅛, Lombarden 12⅝, 5proc. Russen von 1871 93⅝, 5proc. Russen von 1872 93, 5proc. Russen von 1873 94¾, 5proc. Türken von 1865 7¹³⁄₁₆, 4proc. fundirte Amerikaner 123⅝, österreichische Silberrente 67⅞, do. Goldrente 85, 4proc. ungar. Goldrente 77½, Neue Spanier 61, Unif. Egypter 61⅛, Ottomanbank 12⅝, Suezactien 75½. — Platzdiscont 2 Procent.

London, 6. October, Nachmittags 5 Uhr 50 Min. Preußische Consols 102⅛, Consols 101⁹⁄₁₆, Türken 7¹³⁄₁₆, 1873er Russen 94⅝, 6proc. ungar. Goldrente 103⅛, 4proc. ungar. Goldrente 77⅝, Egypter 61⅛, Ottomanbank 12⅝, Silber 50⅞, Suezactien 75½. — Aus der Bank flossen heute 35,000 Pfd.

Paris, 6. October, Nachmitt. 3 Uhr. (Schluß-Course.) Träge. 3proc. amortisirbare Rente 79.67½, 3proc. Rente 78.37½, 4½proc. Anleihe 109.00, italienische 5proc. Rente 96.57½, österr. Goldrente 84⅛ excl., 6proc. ungar. Goldrente 103, 4proc. ungar. Goldrente 78⅝, 5proc. Russen von 1877 99, Franzosen 636.25, Lombard. Eisenbahn-Actien 316.25, Lombard. Eisenbahn-Prioritäten 303.00, Türken von 1865 7.72½, Türkenloose 41.75, Crédit mobilier 270.00, Spanier, neue 61⅛, Banque ottomane 567.00, Crédit foncier 1315.00, Egypter 306.00, Suezactien 1897.00, Banque de Paris 725.00, Banque d'escompte 517.00, Wechsel auf London 25.17½, 5proc. privileg. türkische Obligationen 368.00, Tabakactien 518.00.

Paris, 6. October, Abends. Boulevard-Verkehr. 3proc. Rente 78.30, 4½ proc. Anleihe 108.97½, Italiener 96.57½, Spanier 61⅛, Egypter 308, Banque ottomane 568. Ruhig.

Petersburg, 6. October. Wechsel auf London 24⁹⁄₃₂, II. Orientanleihe 94⅝, III. Orientanleihe 94⅝, neue Goldrente 168½, Petersburger Discontobank 526½, Warschauer Discontobank 311.

New-York, 6. October, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 94½, Wechsel auf London 4.81½, Cable Transfers 4.84⅞, Wechsel auf Paris 5.24⅜, 4proc. fundirte Anleihe von 1877 120, Erie-Bahn-Actien 15⅛, New-York Centralbahn-Actien 96⅛, Chicago-North-Western-Actien 93½, Lake Shore-Actien 78, Central-Pacific-Actien 43, Northern Pacific-Preferred-Actien 45⅞, Louisville & Nashville-Actien 29⅜, Union Pacific-Actien 56⅜, Central-Pacific-Bonds 110⅛. — Geld leicht, für Regierungsbonds 1½, für andere Sicherheiten 2 Procent.

Bankausweis, Petersburg, 6. October. Ausweis der Reichsbank vom 6. October n. St.*)

Cassenbestand	114,889,906 Rbl.	Zun.	204,529 Rbl.
Escomptirte Effecten	25,350,237 „	Zun.	1,713,808 „
Vorschuß a. öffentl. Fonds	2,830,064 „	Zun.	12,370 „
do. auf Actien u. Obligat.	22,115,529 „	Zun.	49,511 „
Contocurrent des Finanzministeriums	31,238,430 „	Zun.	189,672 „
Sonstige Contocurrente	33,364,323 „	Abn.	454,245 „
Verzinsliche Depots	29,250,133 „	Abn.	321,556 „

*) Ab- und Zunahme gegen den Ausweis vom 29. September.

Mailand, 4. October. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registrirt: 36 Ballen Gregen, 48 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 7740 Kilogr. Unverändert.

Lyon, 4. October. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 43 Ballen Organsinen, 37 Ballen Tramen, 53 Ballen Gregen, und hat 94 Ballen gewogen, im Gesammtgewicht von 14,585 Kilogr. Bescheidene Geschäfte bei niedrigen Preisen.

W. Posen, 6. October. (Original-Wollbericht.) Der rege Geschäftsverkehr, welchen wir in unserem letzten Bericht besprechen konnten, war nicht nachhaltig, obschon unsere Lagerinhaber sich der Hoffnung hingegeben hatten, daß bei ihrem Entgegenkommen und den reichhaltigen Lagern die Umsätze auch weiterhin einen größeren Umfang und unser Markt eine stärkere Frequenz haben würde. Während der jetzigen Berichtswoche ist nun wiederum eine außerordentliche Geschäftsstille zu Tage getreten und sind nur unbedeutende Posten umgesetzt worden. Die Zahl der auswärtigen Einkäufer war eine nur geringe und erstreckte sich auf kleineren Fabrikanten und Händlern. Zum Verkauf gelangten ca. 200 Centner bessere polnische Tuchwollen an schlesische Händler zu über Mitte der fünfziger Thaler und gegen 300 Centner Schmutzwollen zu hoch in den fünfziger und Anfangs der sechziger Mark an Lausitzer Fabrikanten. Von Lammwolle ging Einiges von Anfangs bis Mitte der fünfziger Thaler an einen sächsischen Fabrikanten über. In den feineren Wollen ruhte das Geschäft vollständig, da reflectirende Käufer bisher nicht erschienen waren. Auch in der Provinz stagnirte das Geschäft; außer einigen kleinen Posten Stoff- und Tuchwollen, die an auswärtige Händler abgesetzt wurden, ist nichts umgegangen. Die Zufuhren am hiesigen Platz sind momentan nur schwach und rühren fast ausschließlich aus der Provinz her.

Bradford, 6. October. Wolle flauer, Realisirungen, Käufer zurückhaltend, da Consumenten genügend Vorrath haben, Garne fest, Stoffe bessere Begehr für den Continent.

Buenos-Ayres, 1. September. (Per Dampfer Congo.) Wolle. Während des verflossenen Monats waren Zufuhren und Verkäufe von Wollen ohne jede Bedeutung. Die wenigen kleinen Lose, welche auf hiesigen Lagern noch bestehen, belaufen sich auf kaum 700 Ballen und bieten ihrer durchweg mangelhaften Beschaffenheit halber kein Interesse. Die Aussichten für die bevorstehende Schur bleiben günstig. Die Heerden sind fast überall in gutem Zustande und darf man deshalb auf eine ziemlich umfangreiche Schur rechnen. Nach den bisher an den Markt gekommenen Schafställen zu urtheilen, werden die Wollen voraussichtlich recht kräftig und lang ausfallen und mit wenig Kletten behaftet sein. Ueber das Rendement läßt sich noch nichts sagen; dasselbe ist wesentlich von der Witterung kurz vor und während der Schur abhängig. Wollverschiffungen vom 1. October 1883 bis heute 265,262 B. gegen 242,906 B. 1882/83, 248,275 B. 1881/82 und 197,553 B. 1880/81.

Havre, 6. October. Baumwolle fest; Umsätze 1800 Ballen, lehr ord. Louisiana disp. und per October 66.50, November 67.00, December 67.60, Januar 68.00, Februar 68.50 Francs. — Kaffee ruhig; Verkäufe 9000 Ballen Santos gute Durchschnittswaare, disp. und per October 49.50, November 49.75, December 50.00, Januar 50.50, Februar 50.75 Francs.

Manchester, 4. October. (Von John Munn & Co.) Baumwollwaaren. Der festere Ton, welcher während der letzten paar Tage für Baumwolle herrschte, stimulirte die Frage und Käufer zeigten sich geneigt, einige der in der Schwebe gebliebenen Geschäfte zum Abschluß zu bringen. Im Ganzen waren die Umsätze mäßig. Die meisten Orders sicherten sich diejenigen Fabrikanten, welche zur Annahme der vorwöchentlichen Preise bereit waren. Jeder Versuch einer Preissteigerung machte weitere Abschlüsse unmöglich. — Garne. Der ziemlich unerwartete Rückgang, welcher für Baumwolle Ende letzter Woche eintrat, hatte schwankenden Markt und unregelmäßige Preise zur Folge. Käufer waren im Stande, die in zu niedrigen Limiten in ihren Händen befindlichen Orders auszuführen; in den meisten Qualitäten fand etwas mehr Geschäft statt und zwar zu ¹⁄₁₆—⅛ d per Pfd. niedrigeren, wie letztwöchentlichen Preisen.

Bielefeld, 3. October. Rohe und gebleichte Flachs- und Werggarne. Nach den großen Abschlüssen der vergangenen Woche wurde es etwas stiller, eine Veränderung in der Lage und Tendenz des Marktes ist aber nicht zu constatiren. Herrenwäsche. Die bereits seit einigen Wochen in diesem Artikel herrschende Lebhaftigkeit hielt auch in der vergangenen Woche Stand.

Trautenau, 6. October. Garnmarkt. Vermehrter Bedarf besserte das Geschäft. Preise anziehend.

* **Berlin**, 6. October. (Originalbericht über Butter und Eier von J. Bergson, Leipziger Straße 72.) In der Lage des Buttermarktes sind seit meinem letzten Referat nennenswerthe Veränderungen nicht vorgekommen. Die Stimmung will sich noch nicht recht befestigen, und der Quartalwechsel trägt auch das Seinige bei, um Käufer noch zurückhaltender zu machen. Eine Ausnahme von der Stille machten nur feinste zum 130—140 ℳ-Stich passende Sorten, welche bei äußerst spärlichen Zufuhren sehr reger Nachfrage begegneten. Gute, frische Waare zum 100 ℳ-Stich fängt auch an, knapper zu werden, während abfallendere Qualitäten und geringe Sorten noch immer total unbeachtet bleiben. Künstliche Producte, welche unter dem Namen „Margarin-, Spar- und Milchbutter" ausgeboten werden, fanden etwas mehr Beachtung. Es notiren ab Versandorte: Feine und feinste holsteiner und mecklenburger 125—132, mittel 115—120, ost- und westpreußische Gutsbutter 120—125, Elbinger 100, schlesische 95—100, bayerische Landbutter 80, polnische 90, galizische und ungarische 75—80 ℳ per 50 Kilogr.; letztere drei Sorten franco hier. — Eier: Bei genügenden Beständen und mäßigen Umsätzen stellte sich der Eierpreis an der Börse vom 3. October auf 3.10 ℳ per Schock. — An heutiger Börse hielt sich der Preis unverändert. Detailpreis 3.20—3.30 ℳ

Berlin, 5. October. (Wochen-Bericht über Kartoffel- (Stärke) und Weizenfabrikate, Syrup, von Max Sabersky.) Feuchte, eingestrichene Kartoffel-Stärke 11.20 ℳ, Ia Stärke, 21.00—21.50 ℳ, IIa do. 19.00—20.00 ℳ, Ia Stärkemehl 21.00—21.50 ℳ, IIa do. 19.00—20.00 ℳ, Ia Weizenstärke, kleinstückige, 34—36 ℳ, do. großstückige 39—40 ℳ, Hallesche und Schlesische 38—40 ℳ, Reisstärke (Strahlen) 37—38 ℳ, Reis-Stückenstärke 35—36 ℳ, Schabestärke 28.00—30.00 ℳ, Capillair-Syrup 26.50 ℳ, do. Export 27.00 ℳ, gelber Syrup 22.00—23.00 ℳ, Traubenzucker, Capillair 24.50 bis 26.00 ℳ, do. do. gelber Ia 24.50 ℳ, Bier-Couleur 36.00 ℳ, Rum-Couleur 36.00 ℳ, Dextrin, gelb und weiß 28.00—29.00 ℳ, Dextrin abfallend Prima 27.00—28.00 ℳ. Alles per 100 Kilogr. ab Bahn bei Partien von mindestens 10.000 Kilogr.

* **Berlin**, 6. October. Trockene Kartoffelstärke, d. Mon. 20.00 ℳ, April-Mai 20.50 ℳ für 100 Kilogramm Brutto mit Sack. Feuchte Kartoffelstärke, diesen Monat 11.20 ℳ für 100 Kilogramm Brutto mit Sack. Gek. 800 Ctr. Kündigungspreis 20 ℳ. Kartoffelmehl, dies. Mon. 20.00 ℳ, April-Mai 20.50 ℳ für 100 Kilogramm Brutto mit Sack.

Hamburg, 6. October. Kartoffelfabrikate. Notirungen per 100 Kilogr. Kartoffelmehl und Stärke: flau, per October 20½ bis 21 ℳ, per November-Mai 21 ℳ. Dextrin: ruhig. Prima in Doppelsäcken 28—29 ℳ, per December 28—29 ℳ Be. Capillair Stärkesyrup: ruhig. Prima in Export-Gebinden 41 bis 42 Bé 24½—25 ℳ per October, 43—44 Bé 25½—26 ℳ mit 1½ Procent Decort. Traubenzucker: wenig Geschäft. Prima gegossen in Kisten 25 ℳ, geraspelt in Säcken 25 ℳ mit 1½ Proc. Decort. — Kaffee. Es zeigte sich heute nur geringe Kauflust und blieben Umsätze auf Kleinigkeiten beschränkt. — Butter (mit 14 Pfund Tara und 1 Proc. Decort). Ungenügende Zufuhren von wirklich feiner frischer Qualität verursachten eine abermalige Preissteigerung. Erste Qualität Sommer- 130—135 ℳ, zweite Qualität do. 120—125 ℳ, fehlerhafte Hof- 80—115 ℳ, Bauernbutter 108—115 ℳ — Schmalz. Hamburger 41—43 ℳ, Wilcox 40½ ℳ, Fairbanks 40 ℳ, div. Marken 40 ℳ, Steam 39½ ℳ

Antwerpen, 6. October. Kaffee ruhig, geschäftslos. — Umsatz von Häuten 1459 Stück, von Wolle 54 Ballen. — Terpentinöl ruhig, amerikanisches 14½, per October 14½, November-December 14½, Januar-April 15 fl. — Hopfen ruhig. Aloster 93, Poperinghe 98—100, Poperinghe eille 105 Francs.

Rotterdam, 4. October. Kaffee erfuhr diese Woche keine Veränderung; es war überhaupt still. Die Ablieferungen sind befriedigend. — Zucker. In Java kamen durch vermehrte [illegible]

der Signer und etwas mehr auftauchende Beachtung für passende Sorten einige Transactionen zu Stande, im Ganzen etwa 1500 Franzjungs im Verhältniß von Nr. 14 zu 18 fl. von Bord, während etwa 500 Franzjungs Nr. 11½, gut, viele weich und feucht zu 13 fl. gethan wurden. In Rüben- setzte der Rückgang seine Bewegung fort, so daß, nachdem die Woche zu 13¼ und 13 fl. eröffnet worden war, schließlich große Posten zu 12¾ und 12 fl. gethan wurden. Alle Märkte trugen durch flaue Stimmung das Ihrige dazu bei, diesen Rückgang zu motiviren; jedoch wurden, wie bei einer solchen niedrigen Ziffer vorauszusehen war, die Verkäufer zurückhaltend und das Angebot äußerst beschränkt. Es offenbarte sich sogar gegen Schluß der Woche allgemeine Kauflust, und dies hatte eine Besserung in dem Preise zur Folge, jedoch jetzt für October-Januar 13¼ fl. zu bedingen ist, ohne daß jedoch Producenten oder hiesige Verkäufer so abgeben wollen. In raffinirtem [illegible] sich diese Woche durch überwiegende Umsätze. Hauptsächlich trat Südamerika als Käufer auf, wodurch speciell in prima [illegible] umfangreiche Abschlüsse zu 17½ und 18 fl. per October-November sowie von Amsterdam Superior zu 18½ fl. stattfanden. Der Umsatz betrug ungefähr 2000 T. — Früchte. Corinthen gingen im Preise etwas zurück. Rosinen 1884er Eleme zu 10½ fl. angeboten. Von Feigen fiel die erste Zufuhr recht gut von Qualität. Gewade wurde zu steigenden Preise verhandelt. — Farbwaaren. Mit Indigo war es still und aus erster Hand wurden nur 7 Kisten Java und 5 Seronen Guatemala gethan. In Krapp bleibt das Geschäft ziemlich regelmäßig bei unveränderten Preisen. Von Wurzeln ist das Angebot sehr klein. Farbhölzer. Fort Liberté Blauholz zu 8½ fl. Maracaibo Gelbholz zu 2 fl. käuflich. Harz good strained in loco 2¼ fl., bessere Sorten 3—3½ fl. gehalten. Terpentinöl lustlos und auf Lieferung zu 14¾ fl. käuflich. Von Quercitron sind die per Toledo eingetroffenen 500 Faß aufgelagert und 250 Ballen Nr. 1 werden zu 4½ fl., 250 Ball. Nr. 2 3½ fl. gehalten.

Magdeburg, 6. October. (Magd. Ztg.) Brodraffin. 27.50 ℳ, Gem. Raffinade 26.50—26.25 ℳ — Gem. Melis I. 24.00 bis 24.25 ℳ. Tendenz am 4. October: Unverändert.

Magdeburg, 7. October. (Magdeb. Ztg.) Krystallzucker I. 24.75 ℳ, Krystallzucker II. 24 ℳ incl., Kornzucker 96 Proc. 19.70—20 ℳ, Kornzucker 95 Proc. 19—19.30 ℳ, Kornzucker Rend. 88 Proc. 19—19.20 ℳ, Nachproduct. 88—92 Proc. 15.80—16.80 ℳ. Tendenz: Hausse.

Prag, 6. October. Zucker. Rohzuckerpreise erfuhren eine weitere, wenn auch nicht bedeutende Besserung. Frachtbasis Prag 19.60 fl. G., 19.85 fl. W., Frachtbasis Elbestation 20.10 fl. G., 20.40 fl. W., Basis 88 Proc., Minimum 86 Proc., Nachproduct Basis 88 Proc. 17.50 fl. G., 18.50 fl. W.

Paris, 6. October. Rohzucker 88° ruhig, loco 38.25 bis 38.50. — Weißer Zucker fest, Nr. 3 per 100 Kilogr. per October 40.75, per November 40.75, per October-Januar 40.80, per Januar-April 41.80.

London, 6. October. Havannazucker Nr. 12 13 nom., Rübenrohzucker 10½, fest.

London, 6. October. Zucker, crystallisirter geschäftslos, raffinirter anziehend bei belebtem Geschäft, roher ruhig aber stetig. — Kaffee träge. — Kupfer, Chili- 54 Pfd. 2s 6d. — Blei, englisches 11 Pfd. 5s, spanisches 10 Pfd. 12s 6d. — Zink, specielle Marken 15 Pfd., gewöhnliche 14 Pfd. 12s 6d. — Leinöl, bido. stetig, 20⅞. — Rüböl träge, 25. — Cottonöl raff. ruhig, 26½.

Smyrna, 20. September. Rosinen. Das Geschäft war im Allgemeinen lebhafter, obgleich für einige Sorten die Nachrichten von den Consummärkten nicht günstig lauteten. Preise für schwarze Rosinen sind noch zurückgegangen, vielleicht in Folge mangelnder Verschiffungsgelegenheit; gestern war die Tendenz wieder besser. Sultaninen aller Qualitäten begegneten guter Frage, namentlich bei Mittwoch. Preise nicht wesentlich verändert, für einige Qualitäten aber eher schwächer. Rothe Rosinen finden bei kleinen Zufuhren leichten Absatz. Vorrath 90,000 Ctr. Sultaninen und 10,000 Ctr. schwarze Rosinen. Die Qualität der zugeführten Feigen läßt viel zu wünschen. — Preise sind noch zurückgegangen. Zufuhr seit Beginn der Saison 160,000 Ctr.

Smyrna, 24. September. Feigen. Preise sind in Folge schlechter Nachrichten von den tonangebenden Märkten weiter zurückgegangen. Man meldet Umsätze zu sehr niedrigen Preisen und glaubt, daß letztere noch weiter nachgeben werden. — Rosinen. Die Umsätze in Sultaninen waren von geringer Bedeutung, und bei anhaltenden Zufuhren haben die Vorräthe sich stark vergrößert; verkauft worden seit Sonnabend ca. 3000 Ctr. Rothe Rosinen unverändert; die beschränkten Zufuhren finden leichten Abzug. Schwarze Rosinen schwankend und zum Schluß wieder in weichender Tendenz.

Hamburg, 5. October. Chili-Salpeter. Von Liverpool aus wurde hier vor einigen Tagen die Nachricht verbreitet, daß die Salpeter-Erzeuger in Chile und Peru ihre Thätigkeit für einen Monat ganz einstellen würden; diese Meldung ist bis jetzt auf die deutschen und englischen Märkte ohne Einfluß geblieben, und der von den Erzeugern beabsichtigte Zweck dieser Maßregel, eine Aufbesserung der europäischen Preise herbeizuführen, somit nicht erreicht worden. Die Abladungen von den Salpeterhäfen nach Europa haben sich im September auf 40,000 Tons belaufen, womit in diesem Jahre 340,000 Tons gegen 338,000 Tons in den ersten 9 Monaten 1883 zur Verschiffung gelangt sind. Die jetzige trübe Lage des Zuckergeschäfts wird im nächsten Jahre unzweifelhaft eine Abnahme des Rübenbaues und damit auch eine bedeutende Verminderung des deutschen Verbrauchs von Salpeter zur Folge haben, so daß die jetzigen Bestände, in Verbindung mit den bis zum Frühjahr eintreffenden Zufuhren voraussichtlich stärker sein werden, als der Verbrauchsbedarf. Für schwimmende Ladungen fehlt es fast ganz an Käufern; für Frühjahrs-Lieferung wurde hier ein größerer Abschluß zu 9.75 ℳ per 50 Kilogr. gemacht. Der Preis des Artikels ist jetzt so niedrig, wie wohl nie zuvor. Die Forderungen der Valparaiso-Abgeber sind wesentlich über dem europäischen Werthe, und da dieselben unseren billiger verkaufen wollen, so ziehen manche Erzeuger vor, ihre Förderung in Consignation nach Europa zu senden, in der Erwartung, bei Ankunft der Ladungen einen besseren Markt zu finden. Die hiesigen Lager bestanden Ende September aus circa 41,000 T. gegen 25,000 T. am 30. September 1883. (H. B.)

Bremen, 6. October. Tabak. Umsatz 9 Faß Kentucky, 206 Faß Virginia, 224 Seronen Havana, 5018 Packen St. Felix. — Baumwolle. Loco ruhig. Termine fest. November 54⅞ ₰, December 54½ ₰, Januar 54⅞ ₰, Februar 55 ₰, März 55⅞ ₰, April 55⅞ ₰. — Schmalz ruhig. — Reis unverändert.

Magdeburg, 6. October. Kartoffelspiritus per 10,000 Literprocent loco ohne Faß 46.80—47.50 ℳ.

Magdeburg, 7. October. Kartoffel-Spiritus behauptet. Loco ohne Faß 46.50—47.00 ℳ, ab Speicher unter freier Bewilligung der Gebinde 48.25 ℳ, October 48.25 ℳ nom., November 47.75 ℳ nom., December 47.25 ℳ nom. für 100 Liter à 100 Proc. — Rübenspiritus still, loco ohne Angebot, October 46.50 ℳ Gb., November-Mai 46.30 ℳ bez.

Bremen, 6. October. Petroleum sehr fest. Standard white loco 7.55 Gb., per November 7.55 Gb., per December 7.65 Gb., per Januar 7.75 Gb., per Februar 7.85 Br.

Bremen, 7. October. (Telegramm.) Petroleum. Fester. Standard white loco 7.50, per November 7.60, per December 7.70, per Januar 7.80, per Februar 7.90.

Posen, 6. October. Spiritus loco ohne Faß 44.60, per October 44.60, per November 44.10, per December 44.00, per April-Mai 45.40. Behauptet.

Antwerpen, 6. October. Petroleummarkt. Raffinirtes, Type weiß, loco 19 bez., 19¼ Br., per November 19¼ Br., per December 19½ Br., per Januar-März 19¾ Br. Fest.

Nürnberg, 4. October. Hopfen. (Bericht von Leopold Held.) Das Geschäft war am gestrigen Markte Vormittags ein sehr schleppendes. Nachmittags befestigte sich die Tendenz in Folge vermehrter Frage jedoch wieder. Verkauft wurden im Ganzen ca. 1300 Ballen. Heute traf nur eine Landzufuhr von ca. 300 Säcken ein und die Bahnabladungen hatten ebenfalls keinen großen Umfang. Die Frage war eine gute, wenn auch die Exporteure sich zurückhielten. Bis Mittag mag der Umsatz circa 800 Ballen betragen. Die Preise sind im Großen und Ganzen die vorgestern gemeldeten. Die Stimmung ist ruhig, fest.

* **London**, 6. October, Abend. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Fremdes Zinn: 77⅞ Pfd. — 7. October, Mittag. 77½ Pfd. (Auftrat ba Prämie.)

* **Rotterdam**, 7. October, Nachmittag. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka 47⅞, Billiton 46⅞ fl.

Glasgow, 3. October. Schottisches Roheisen. (Wochen-Bericht von Reichmann & Co., Cornhoesd.) Umfangreiche Geschäfte in Warrants haben sich ohne nennenswerthe Preisschwankungen vollzogen; 41s 7d war der niedrigste, 41s 9½d der höchste und der Schlußpreis. Die Shotts- und Dalmellington-Werke haben je einen Hochofen ausgeblasen. Von den besten Exportmarken ist in zweiter Hand so gut wie gar nichts vorhanden. Die Fabrikanten sind meist für October ausverkauft und erhalten die geforderten Preise. Vorrath im Store 589,132 Tons gegen 588,908 Tons in 1883. Verschiffungen 9242 Tons gegen 13,238 Tons in 1883. Hochöfen im Betrieb 92 gegen 114 in 1883.

Glasgow, 6. October. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 9600 gegen 12,000 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Glasgow, 6. October. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 41s 7d.

Glasgow, 7. October. Roheisen. Mixed numbers warrants 41s 7d.

* **Altona**, 5. October. Fischmarkt. Bei St. Pauli waren keine Fahrzeuge mit Fischen angekommen, in Altona lagen 1 großer Ewer mit Seefischen und 2 Jollen mit Elbfischen. — 6. October. Bei St. Pauli waren keine Fahrzeuge mit Fischen angekommen, in Altona kam 1 großer Ewer mit Seefischen, sowie 5 kleine Ewer und 18 Jollen mit Elbfischen an. Von auswärts per Eisenbahn Zufuhr an Schollen und Schellfischen. Preise en gros: Schollen 2—4 ℳ, Schellfische 3—6 ℳ, Elbbutt 1.80—7 ℳ, Stuten 80 ₰ per Stieg, Stint per kleiner Korb 1 ℳ, Steinbutt 1.10 ℳ, Zungen 1 ℳ, Kleiße 50 ₰ per Pfund.

Vlaardingen, 3. October. Heringe. Bis Ende September betrug die Ziffer der Totalanfuhren reichlich 200,000 T. holländische Heringe gegen 144,000 T. in 1883, 135,000 T. in 1882, 110,000 T. in 1881 und 130,000 T. in 1880. Die Fischerei verspricht einen zureichenden und günstigen Gang. Die Qualität des Fisches ist gut, jedoch bleibt die Sorte im Allgemeinen nur mittelmäßig, so daß für prima eine Stückzahl von 880—900, für prima sortirt von 800 bis 885, für superior von 725—750 als maßgebend erachtet werden kann. Der Markt hält sich auf 15 fl. à 15 fl. erste Sorten und die dementsprechende Notirung franco Bord oder Bahnhof, für Großfischen ist 29 ℳ für prima, 32 ℳ für prima sortirt, 35 ℳ für superior, die beiden letzten Sorten in Käufers Wahl in holländischer oder in schottischer Salzverpackung. Kleine Zufuhr und pure Milchner mit den gewohnten Erhöhungen.

Viehmärkte. Berlin, 6. October. Städtischer Central-Viehhof. (Amtlicher Bericht der Direction.) Zum heutigen Verkauf standen 2796 Rinder, 9687 Schweine, 1215 Kälber, 7583 Hammel. — In Rindern war trotz des erheblichen Auftriebs ein ziemlich lebhaftes Geschäft zu constatiren und wurden die Preise des vorigen Montags leicht erreicht. Ia brachte 60—63 ℳ, beste Posten bis 65 ℳ und darüber. IIa 48—55 ℳ, IIIa 43—48 ℳ, IVa 40—42 ℳ für 100 Pfd. Fleischgewicht. Der Markt wird ziemlich geräumt. — In Folge des starken Auftriebs verlief der Handel bei Schweinen sehr flau, zumal der Export verhältnißmäßig gering war. Die Preise wichen durchweg und es bleibt großer Ueberstand. Man zahlte für Mecklenburger ca. 50, Pommern und gute Landschweine 44—48, Senger und Schweine III. Qual. 40—43, Serben 44—46 ℳ per 100 Pfd. mit 20 Proc. Tara; Bakonier 46—47 ℳ per 100 Pfd. bei 45—50 Pfd. Tara per Stück. — Der Kälberhandel wickelte sich ziemlich glatt ab. Die Preise von vor 8 Tagen wurden nicht ganz erreicht. Ia 57—60, IIa 47—55 ₰ per Pfd. Fleischgewicht. — Der Hammelmarkt brachte bei ruhigem Geschäftsgang die Preise des vorigen Montags. Ia 49—53, IIa 35 bis 47 ₰ per Pfund Fleischgewicht. Magervieh war sehr schwach vertreten, so daß ein nennenswerthes Geschäft nicht zu verzeichnen ist.

Hamburg, 6. October. Central-Viehmarkt Heiligengeistfeld. Am Markt waren 1142 Rinder, davon 209 Stück unverkauft, 2 Kälber, 191 Schweine, 2596 Hammel, davon 450 Stück unverkauft. — Der Ochsenhandel war lebhaft. Beste Waare kostete 66—69 ℳ, mittlere 57—60 ℳ, geringere 51—54 ℳ per 100 Pfund. Der Hammelhandel ging langsam. Es wurden für holsteinische Marschhammel 70—75 ₰, Mecklenburger 50—60 ₰ und geringere 40—45 ₰ per Pfund bezahlt. — Viehhof Sternschanze. Am Markt waren 718 Schweine, davon 327 Stück vom Norden. — Der Handel ging langsam. Es kosteten Gengschweine 47—49 ℳ, Versandtschweine 47—48 ℳ, Sauen 36—40 ℳ, Ferkel 48—49 ℳ per 100 Pfund.

London, 6. October. Islington-Viehmarkt. An den Markt gebracht waren: Hornvieh 2800 Stück, Schafe 10,000 Stück, Kälber 300 Stück, Schweine 20 Stück. Bezahlt wurde per Stone von 8 Pfund für Hornvieh 4s —d bis 5s 10d, Schafe 5s 4d bis 6s 6d, Kälber 5s —d bis 5s 10d, Schweine 3s 8d bis 4s 8d.

Breslau, 6. October. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. per October 44.70, per October-November 44.30, per April-Mai 45.60. — Weizen per October 153.00. — Roggen per October 134.00, per November-December 129.00, per April-Mai 135.00. — Rüböl per October 51.20, per October-November 51.25, per April-Mai 51.50. — Zink fest. — Wetter: Regen.

Köln, 6. October. Weizen loco hiesiger 16.25, fremder 16.75, per November 15.45, per März 16.25. — Roggen loco hiesiger 14.00, per November 13.80, per März 14.15. — Hafer loco 13.25. — Rüböl loco 29.50, per October 27.40, per Mai 27.70.

Stettin, 6. October. Weizen still, loco 136.00—152.00, per October-November 150.00, per April-Mai 160.53. — Roggen still, loco 128.00—136.00, per October-November 134.50, per April-Mai 136.00. — Rüböl matt, per October-November 50.50, per April-Mai 52.00. — Spiritus matt, loco 45.60, per October 45.80, per October-November 45.80, per April-Mai 46.90. — Petroleum loco 8.30.

Hamburg, 6. October. Weizen loco flau, auf Termine ruhig, per October-November 149.00 Br., 148.00 Gb., per November-December 150.00 Br., 149.00 Gb. — Roggen loco still, auf Termine ruhig, per October-November 122.00 Br., 121.00 Gb., per November-December 121.00 Br., 120.00 Gb. — Hafer fest. — Gerste ruhig. — Rüböl ruhig, per Mai 54. — Spiritus ruhig, per October 36⅞ Br., per November-December 36⅞ Br., per December-Januar 36⅞ Br., per April-Mai 36⅞ Br. — Kaffee ruhig, Umsatz 2000 Sack. — Petroleum behauptet, Standard white loco 7.70 Br., 7.60 Gb., per October 7.60 Gb., per November-December 7.70 Gb. — Wetter: Trübe.

Wien, 6. October. Weizen per Herbst 8.17 Gb., 8.22 Br., per Frühjahr 8.57 Gb., 8.62 Br. — Roggen per Herbst 7.23 Gb., 7.28 Br., per Frühjahr 7.28 Gb., 7.33 Br. — Mais per October 6.85 Gb., 6.95 Br., per Mai-Juni 6.20 Gb., 6.25 Br. — Hafer per Herbst 6.57 Gb., 6.62 Br., per Frühjahr 6.67 Gb., 6.72 Br.

Pest, 6. October. Weizen loco matt, per Herbst 7.82 Gb., 7.84 Br., per Frühjahr 8.37 Gb., 8.39 Br. — Hafer per Herbst 6.12 Gb., 6.14 Br., per Frühjahr 6.55 Gb., 6.57 Br. — Mais per Mai-Juni 5.73 Gb., 5.75 Br. Wetter: Heiter.

Amsterdam, 6. October. Weizen auf Termine unverändert, per November 203. — Roggen loco niedriger, auf Termine geschäftslos, per October 155, per März 154. — Raps per Herbst 318 fl. — Rüböl loco 30, per Herbst 30, per Mai 31¼.

Antwerpen, 6. October. Weizen still. — Roggen unverändert. — Hafer behauptet. — Gerste befestigt.

London, 6. October. An der Küste angeboten 5 Weizenladungen. — Wetter: Regen.

London, 6. October. Weizen stetig, weißer fremder ½ sh höher gegen vorige Woche. Angekommene Ladungen fest, ruhig. Mehl träge. Mahlgerste ½ bis 1s. Hafer ¼s höher als vorige Woche, russischer Hafer gestiegen. Malzgerste und Erbsen stetig. Bohnen reichlich vorhanden, 1—1¼s billiger. Mais anziehend.

Paris, 6. October. Weizen behauptet, per October 21.10, per November 21.25, per November-Februar 21.30, per Januar-April 21.50. — Mehl 9 Marques behauptet, per October 45.50, per November 45.10, per November-Februar 45.10, per Januar-April 45.25. — Rüböl ruhig, per October 67.25, per November 67.75, per November-December 68.10, per Januar-April 69.75. — Spiritus behauptet, per October 45.25, per November 45.25, per November-December 45.25, per Januar-April 45.25.

New-York, 6. October. Baumwolle in New-York 10⅛, do. in New-Orleans 9⅞. — Raff. Petroleum 70 Proc. Abel Test in New-York 8 Gb., do. do. in Philadelphia 8 Gb., rohes Petroleum in New-York 6⅞, do. Pipe line Certificates — D. 74¼ C. — Mehl 3 D. 30 C. — Rother Winterweizen loco — D. 89 C., per October — D. 87⅞ C., per November — D. 89⅞ C., per December — D. 91 C. — Mais (New) 63⅞. — Zucker (Fair refining Muscovades) 4.60. — Kaffee (fair Rio) 10.15. — Schmalz (Wilcox) 8.00, do. Fairbanks 8.12, do. Rohe & Brothers 8.00. — Speck 10. — Getreidefracht 3½.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 7. October 1884. Mittags 1 Uhr.
Witterung: Bedeckter Himmel.

Preise verstehen sich erste Kosten excl. Provision, Courtage &c.
Weizen per 1000 Kilogramm netto loco hiesiger 150—165 ℳ bez. u. Br., fremder 142—175 ℳ bez. u. Br. Ruhig.
Roggen per 1000 Kilogramm netto loco 145—151 ℳ bez. Ruhig.
Gerste per 1000 Kilogr. netto loco hiesige 140—160 ℳ bez. u. Br., feinste über Notiz.
Hafer per 1000 Kilogr. netto loco 130—136 ℳ bez. u. Br.
Mais per 1000 Kilogr. netto loco Donau 130 ℳ bez. u. Br., Amerikanischer 132 ℳ bez.
Raps per 1000 Kilogr. netto loco 240 ℳ bez.
Rapskuchen per 100 Kilogr. netto loco 12.50 ℳ Br.
Rüböl per 100 Kilogr. netto loco 51.50 ℳ bez., per October-November 52 ℳ Br. Geschäftslos.
Spiritus per 10,000 Liter-Procent ohne Faß loco 46.50 ℳ G. Niedriger.

Rechtsanwalt Cerutti, Secretair.

* **Berlin**, 6. October. (Producten-Bericht von Paul & Meyer.) Wind: NO. Barometer: 28". Thermometer: früh + 6°. Wetter: bedeckt. Trotz der von auswärts vorliegenden wenig anregenden Notirungen machte sich am heutigen Getreidemarkt im Allgemeinen eine recht feste Stimmung geltend, wobei jedoch der Verkehr nur mäßig belebt war. — Weizen loco vernachlässigt fand auf Termine gute Beachtung und auch etwas bessere Preise. — Roggen zur Stell, obschon nur wenig angeboten, war kaum höher zu verwerthen, während Lieferung zu besseren Preisen willige Nehmer fand. — Hafer loco und auch auf Lieferung blieb zur im Werthe behauptet. — Roggenmehl brachte etwas bessere Preise. — Für Rüböl stellte sich ein Kauflust, so dass ein mässiges Angebot die Preise drückte. — Spiritus anfänglich matt und etwas billiger, hat sich schliesslich wieder ein Geringes erholt.
Weizen per 1000 Kilo loco 140—170 M. nach Qualität gef., Oderbrucher 160 M. ab Bahn bez., per October 149¼—149 M. bez., per October-November 149¾—149 M. bez., per November-December 149¾ bis 150¾ M. bez., per April-Mai 160¼—160¾ M. bez., per Mai-Juni 161—161¾ M. bez. Gek. 11,000 Ctr. Kündigungspreis 149¼ M.
Roggen per 1000 Kilo loco 136—144 M. nach Qualität gef., mittel inländischer 136—139 M. ab Bahn bez., fein inländischer 140—141½ M. ab Bahn bez., per October 142¼—142¾—142½ M. bez., per October-November 136¾—136¾—136½ M. bez., per November-December 136¾ bis 136¾—136¾ M. bez., per April-Mai 136¾—137¾ M. bez. Gek. 6000 Ctr. Kündigungspreis 140 M.
Gerste per 1000 Kilo loco 120—186 M. nach Qualität gef.
Hafer per 1000 Kilo loco 126—160 M. nach Qualität gef., ost- und westpreussischer 136—150 M. ab Bahn bez., pommerscher, uckermärkischer und mecklenburgischer 134—145 M. ab Bahn bez., schlesischer 134 bis 145 M. ab Bahn bez., böhmischer 136—150 M. ab Bahn bez., fein schlesischer und böhmischer 142—157 M. ab Bahn bez., russischer 126—136 M. ab Bahn bez., per October 128½ M. bez., per October-November 127¾ M. bez., per November-December 128¼ M. bez., per April-Mai 137—137¼ M. bez.
Mais per 1000 Kilo loco 136—144 M. nach Qual. gef., per October 136 M., per October-November 134 M., per November-December 132 M., per April-Mai 125½ M.
Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 160—225 M., Futterwaare 150—160 M. nach Qualität gef.
Mehl. Weizenmehl 00 23.50—21.75 M., do. 0 21.75—20.25 M., do. 0 u. 1 20.50—19.50 M. Alles Brutto incl. Sack. Roggenmehl 0 21.00—19.75 M., do. 0 und 1 19.75—19.25 M., per October 19.80—19.85 M. bez., per October-November 19.75—19.85 M. bez., per November-December 19.65—19.75 M. bez., per April-Mai 19 M. bez. Gek. 500 Ctr. Kündigungspreis 19.80 M.
Rüböl per 100 Kilo netto incl. Fass per October 50.1—50—50.2 M. bez., per October-November 50.1—50—50.2 M. bez., per November-December 50.1—50—50.2 M. bez., per April-Mai 51.4—51.3 M. bez.
Leinöl per 100 Kilo netto incl. Fass loco 48 M.
Petroleum per 100 Kilo netto incl. Fass per October 24.5 M., per October-November 24 M., per November-December 24.5 M. Gek. 400 Ctr. Kündigungspreis 24.5 M.
Spiritus per 10,000 Literprocent loco ohne Fass 46.5 M. bez., mit Uebernahme der Fässer per October 47.1—47.3 M. bez., per October-November 46.9—46.8 M. bez., per November-December 46.9—47 M. bez., per April-Mai 46.8—47.1 M. bez., per Mai-Juni 47.1—47.4 M. bez. Gek. 40,000 Liter. Kündigungspreis 47.2 M.
Kartoffelstärke feucht loco 11.20 M., per October 11.20 M.; trockene per October 20 M., per April-Mai 20.50 M. Gek. 800 Ctr. Kündigungspreis 20 M.
Kartoffelmehl per October 20 M., per April-Mai 20.50 M.

Halle a. S., 7. October. (Preise bei Posten aus erster Hand mit Ausschluss der Courtage.) Starkes Angebot von Weizen und Roggen bei mässiger Kauflust und bisherigen Preisen. — Weizen 1000 Kilogr. [illegible] 152—160 M., besserer 160—166 M. — Roggen 1000 Kilogr. 142 bis 150 M. — Gerste 1000 Kilogr. Land- 140—150 M., Futter- 130—140 M., feine Chevalier- 160—178 M. — [illegible] 100 Kilogr. [illegible] M. — Hafer 1000 Kilogr. bis 140 M. — Hülsenfrüchte 100 Kilogr. Victoria-Erbsen 180—200 M., Linsen [illegible]. — Kümmel 1. 100 Kilogr. trocken 56—64 M. hochfein etwas höher bezahlt. — Oelsaaten 100 Kilogr. Mohnsamen, grauer 34 M., blauer 36—40 M. — Stärke 100 Kilo 38.50 M. gefr. — Spiritus 10,000 Literprocente etwas fester. — Rüböl 100 Kilo 51.75 M. — Prima Solaröl [illegible]. — Kartoffeln. Speise- 1000 Kilo 40 M., Brenn- 30 M. — Malzkeime 100 Kilo dunkle 8.50 M., helle 9 M. — Futtermehl 100 Kilo 14 M. — Kleie. Roggen- 100 Kilo 11.25 M. — Weizenschale [illegible] M. — Weizengrieskleie 10.50 bis 11.00 M. — Oelkuchen 100 Kilo do hiesige 14.50 M., fremde 13.50 M.

Telegraphische Coursberichte.

Dresden, 7. October.
Sächsische Staatspapiere.

3% Rente à 3000 Mk. 94.15; do. à 3000 94.15; do. à 1500 94.15; do. à 500 94.70; v. 1852 à 1000, 500 u. 100 Thlr. —; von 1854 à 100 Thlr. 94.25; von 1847 à 100 Thlr. 102.—; von 1852—1868 à 500 Thlr. 102.90; von 1852—1868 à 100 Thlr. 102.90; von 1869 à 500 Thlr. 102.90; von 1869 à 100 Thlr. 102.90; von 1867 à 100 Thlr. 102.90; v. 1867 à 500 Thlr. abgest. 104.60; v. 1867 à 100 Thlr. abgest. 102.80; Albertsbahn-Prioritäten 4½; Leipzig-Dresd. Pr. von 1866 4 101.60; Actien der Sächs.-Schles. Dampfsch.-Co. à 100 Thlr. 110.—; Actien d. Löb.-Zitt. Eisenbahn à 100 Thlr. 3½ 97.50; Actien à 25 Thlr.; K. S. Landrenten-Briefe à 1000, 500 und 100 Thlr. 3½ 99.20; Landeskultur-Rentensch. 4 102.40.

Bank- u. Credit-Actien: Allg. D. Credit-Anst. Leipzig 178.50; Chemnitzer Bankverein 98.—; Dresdner Bank 137.—; Gerger Bank —; do. Handels- u. Credit. —; Leipziger Bank 155.—; Oberlausitzer Bank —; Sächsische Bank —; Sächsische Bankgesellschaft —; Weimarische Bank —.

Eisenbahn-Prioritäten, Industrie-Actien u. a.: Continental-Pferdebahn 209.50; Ketten-Schleppschifffahrt 126.75; Sächsisch-Böhm. Dampfschiff. 252.—; Chemnitzer Papierfabrik 194.—; Chemnitzer Werkzeug-Masch.-F. 94.75; Bayerisches Brauhaus 94.50; Braunschweiger Nat.-Brauerei 130.—; Leder-, Mühl-, Effect.-F. 97.—; Leipz. M.-A.-G. (A. Uhlmann) 240.— [weitere Positionen illegible].

Zwickau, 7. October. (Cours-Bericht der „Zwickauer Bank.“)
Steinkohlen-Act. u. Prior.-Act.: Bockw.-Hohnd. Verein —; do. Prior.-Act. 300 bz; Concordia 95 bz; do. Inter.-Schein 200 B; Deutschland —; Erzgeb. Steinkohl.-Act.-V. 1400 G; Gersdorf 70 G; Gottes Segen zu Lugau 270 G; Hohndorf b. Lichtenst. —; Kaisergrube 100 G; Lugauer Steinkohlen-Ver. 24 G; Oelsnitzer Vereinsglück 25 G; Zwickau-Oberhohndorf 3100 G; Zw. Steinkohlen (Vereinigt) 3611 G; Gr. Agnesia Kriebitzsch 37 G; Marienzgrube Mosel 100 G; Zugg. Union Kriebitzsch 47 G.
Industrie-Actien: Bockwaer Eisenbahn 1195 G; Zwickauer Maschinenf. 180 G; Schlesw.-Holst.-u. Papierf. 650 G [weitere Positionen illegible].

Abschlags-Dividende per 1884.
Bockwaer Eisenbahn M. 45.— a. Divid.-Sch. No. 44.
Reinsdorfer Eisenbahn M. 30.— a. Divid.-Sch. No. 72.

London, 7. October, 11 Uhr 5 Min. Vorm. Consols 101⅝. Russen von 1873 94½.
Paris, 7. October, 1 Uhr. Anleihe von 1872 108.85. Staatsbahn 620.75. Lombarden 315.—.

Berlin, 7. October. Eröffnungscourse: 12 Uhr 10 Min.
Oesterr. Credit-Act. 472.—; Oesterr.-Frz. Staatsb. 509.50; Oesterr. Südbahn (Lombarden) 245.50; Galiz. Carl-Ludwigs-Eisenb.-A. 112.50; Disconto-Commandit-Anth. 199.75; Deutsche Bank 149.75; Oesterr. Goldrente 85.50; do. Silberrente 68.40; Oesterr. Papierrente 67.80; 4% ungarische Goldrente 77.70; Russische Anleihe von 1880 —; Russische Anleihe von 1884 94.50; Russische Banknoten 206.75; II. Orient-Anleihe 60.40; Dortmunder Union St.-Prior. 71.50; Königs- u. Laurahütte 103.00. Tendenz: Matt.

Berlin, 7. October, 12 Uhr 30 Min.
Oesterr. Credit-Actien 474.—; Oesterr.-Frz. Staatsbahn 510.50; Oesterr. Südbahn (Lombarden) 245.50; Dortmund-Gronau 57.30; Meckl. Friedrich-Franz-E.-A. 160.—; Mainz-Ludwigshafen E.-A. 111.50; Gotthardbahn 92.50; Marienburg-Mlawka E.-A. 82.25; Galizier 112.90; Ostpreuss. Südbahn E.-A. 109.25; Elbethalbahn E.-A. —; Buschtiehrader E.-A. Lit. B 79.50; Dux-Bodenbacher E.-St.-A. 146.75; Disconto-Commandit 199.60; Darmstädter Bank 153.60; Deutsche Bank 150.—; 5% Russen von 1877 97.80. Tendenz: Matt auf Wien.

Berlin, 7. October, 1 Uhr 30 Min.
Oesterr. Credit-Actien 473.50; Oesterr.-Franz.-Staatsbahn 510.—; Oesterr. Südbahn (Lombarden) 245.—; Buschtiehrader B. 79.50; Galiz. Carl-Ludwigs-E.-A. 112.—; Marienburg-Mlawka E.-A. 81.90; Mainz-Ludwigshafen 112.—; Mecklenburg 160.50; Berliner Disconto-Gesellsch. 199.50; Darmstädter Bank 153.50; Deutsche Bank 150.00; Dortmunder Union-St.-Pr. 71.50; Königs- u. Laurahütte 103.75; Russische Noten 206.75. Tendenz: Schwach.

Berlin, 7. October. (Schluss-Course.)

Inländische Fonds: Deutsche Reichsanleihe 103.60; Preuss. 4proc. Consols 103.60; Sächs. 3proc. Rente 95.00.
Ausländische Fonds: Italienische 5proc. Rente 96.25; Oesterr. 1860er Loose 118.50; Oesterr. Papierrente 67.40; Oesterr. Silberrente 68.40; Oesterr. Goldrente 85.50; Rumänische 6proc. Rente 104.60; Russ. 5proc. Anleihe v. 1880 78.80; Russ. Anleihe v. 1877 kleine 97.30; Russ. II. Orient-Anleihe 60.75; Russ. III. Orient-Anleihe 60.75; Russische 6% Goldrente 107.50; Russische 1866er Anleihe 94.80; Türkische Tabak-Actien 92.50; Ungar. 4proc. Goldanleihe 77.90; Ungar. 5proc. Papierrente 74.90.
Eisenb.-Stamm-Actien: Altenburg-Zeitz 208.75; Berlin-Dresdener 19.90; Dortmund-Gronau-Enschede 57.30; Lübeck-Büchen 171.50; Mainz-Ludwigshafen 111.80; Marienburg-Mlawka 81.75; Mecklenburg Fr.-Franz 160.—; Nordhausen-Erfurt abgest. 60.60; Ostpreussische Südbahn 109.—; Werrabahn 99.40; Aussig-Teplitzer 387.—; Böhmische Nordbahn 152.—; Böhmische Westbahn 124.—; Buschtiehrader Lit. B 79.25; Dux-Bodenbach 146.60; Elbethal —; Galizische (Karl-Ludwigs) 112.—; Gotthardbahn 94.—; Graz-Köflach 104.80; Oesterr. Nordwestbahn 288.75; Oesterr. Südbahn (Lombard.) 245.—; Oesterr.-ungar. Staatsbahn 510.—.
Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien: Berlin-Dresden 46.25; Halle-Sorau-Guben 117.30; Oberlausitzer 69.50; Saalbahn 102.—; Weimar-Gera 66.10.
Eisenb.-Prior.-Obligat.: Galizisch-Schlesische 98.50; Pilsen-Priesener 71.20; Prag-Duxer —.
Bankactien: Allgem. Deutsche Cr.-Anst. 177.75; Berliner Handelsgesellschaft 142.—; Chemnitzer Bankverein 98.—; Coburger Credit 87.—; Darmstädter Bank 153.50; Deutsche Bank 150.00; Disconto-Comm.-Anth. 199.60; Dresdener Bank 137.—; Gerner Bank 90.00; Gerner Handels- u. Creditbank 91.—; Gothaer Privatbank 118.10; Leipziger Disc.-Gesellschaft 72.50; Meininger Credit 93.—; Oberlausitzer Bank 100.00; Oesterr. Creditanstalt 473.—; Sächsische Bank 120.—; Weimarische Bank 89.00.
4% Pfdbr. d. D. Gr.-Cr. B. in Gotha 4% 99.60; 5% 102.10.
Industrieactien: Bochumer Gussstahl 128.—; Chem. Werkz. (Zimmermann) —; Crollwitz 213.75; Dortmunder Union St.-Prior. 71.60; Hannoger Zuckerfabrik 174.—; Hibernia & Shamrock 96.—; Kette 128.60; Königs- u. Laurahütte 103.50; Korbisdorfer 28.75; Sächs. Maschinenf. Hartmann 156.—; Sächs. Webstuhlf. Schönherr 122.75; Solbrig 97.75; Wiede —.
Wechsel: Amsterdam kurz 169.15; do. lang 167.45; Brüssel kurz 80.35; do. lang 80.40; London kurz 20.37½; do. lang 20.30; Paris kurz 80.60; Wien kurz 167.30; do. lang 166.30; Petersburg kurz 205.80; do. lang 203.00; Warschau 206.35.
Sorten: Napoleonsd'or 16.22; Oesterr. Banknoten 167.25; Russische Banknoten 206.70.
Tendenz: Schwach. Oesterr. Credit und deutsche Bankactien durch fortgesetzte grosse Abgaben der Contremine gedrückt. Bahnen und Russen fest, Bergwerke geschäftslos.

Nachbörse: Oesterr. Credit 472.50; Oest.-ung. Staatsb. (Franzos.) 510.—; Galizier 112.—; Lombarden 245.—; Mainz-Ludwigshafen E.St.-A. 111.75; Marienburg-Mlawka 82.—; Ostpreuss. Südbahn 110.25; Elbethalbahn 288.—; Darmstädter Bank 153.40; Deutsche Bank 150.00; Disconto-Comm. 199.75; Laurahütte 103.40; Dortmunder Union St.-Pr. 71.50; Russische Noten 206.75; Mecklenburger E. St.-Act. 160.50; Neueste Russen von 1884 94.60.

Frankfurt a. M., 7. October. (Schlusscourse.)
London kurze Sicht 20.37; Paris do. 80.60; Wien do. 167.10; Oesterr. Papierrente 67⅞; Oesterr. Silberrente 68⅛; Oesterr. Goldrente 85⅝; Ungar. 4% Goldrente 77⅝; Böhmische Nordbahn 151⅛; Böhmische Westbahn 249⅛; Buschtiehrader Lit. B 158⅛; Galizische Carl-Ludwig 224⅛; Oesterr. Staatsbahn 254; Oesterr. Südbahn 121; Oesterr. Graz-Köflacher 209⅛; Oesterr. Nordwestbahn Lit. A —; do. Lit. B 170⅛; Hessische Ludwigsbahn 112; Oesterr. Credit 236⅛; Berliner Disconto-Comm. 199⅛; Darmstädter Bank 153⅛; Deutsche Bank 150⅛.
Tendenz: Matt.

Wien, 7. October. (Schlusscourse.)
Papierrente 80.80; Silberrente 81.10; Goldrente 102.50; Ungarische Goldrente 96.70; 1860er Loose 135.25; Lombarden 146.70; Credit-Actien 283.00; Staatsbahn 303.75; Galizier 266.—; Anglo-Austr.-Bank 104.—; London 121.60; Napoleond'or 9.69; Ducaten 5.77; Deutsche Reichsbanknoten 59.77; Oesterr. Nordwestbahn 172.25; Elbethalbahn 200.50.
Tendenz: Befestigt.

Berliner Productenbörse, 7. October. Weizen loco 140 bis 170.— ℳ, per October-November 149.75 ℳ, per November-December 150.75 ℳ, per April-Mai 160.50 ℳ. — Roggen loco 141.— ℳ, per October 144.— ℳ, per November-December 136.— ℳ, per April-Mai 137.75 ℳ. Kündigung: 10. Stimmung: Fest. — Spiritus loco 46.80 ℳ, per October 47.40 ℳ, per October-November 46.80 ℳ, per April-Mai 47.30 ℳ. Kündigung: 8. Stimmung: Fest. — Rüböl loco 50.70 ℳ, per October 50.20 ℳ, per April-Mai 51.70 ℳ. Kündigung: 10. Stimmung: Fest. — Hafer per October 128.75 ℳ, per April-Mai 127.25 ℳ.

Liverpool, 6. October. Baumwolle. (Schlussbericht.) Middl. amerikanische Lieferungen: November-December 5[17]/[32], Januar-Februar 5[17]/[32], Februar-März 5[19]/[32], März-April 5[39]/[64], April-Mai 5⅝d.

Liverpool, 7. October. Baumwollenmarkt. (Erstes Telegramm.) Muthmasslicher Umsatz 8000 Ballen. Stimmung: Stetig. Preise: Unverändert. Import 14,000 Ballen.

Liverpool, 7. October. (Zweites Telegramm.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen verkauft. Amerikaner ruhig, Surats unverändert.

Schifffahrt.

Wasserstände am 7. October.

Dresden: — 1.17. **Magdeburg**: + 0.98. **Rohlau**: + 1.54. **Halle**: + 1.70.

Eingetroffen: in Newyork (4/10) der norddeutsche Lloyddampfer „Donau“ von Bremen, (5/10) der Inman-Dampfer „City of Montreal“ von Liverpool, (3/10) der Red Star-Dampfer „Belgenland“ von Antwerpen; in Queenstown (4/10) der Guion-Dampfer „Alaska“ von Newyork, (6/10) der Americ.-Line-Dampfer „Lord Gough“ von Philadelphia, der White-Star-Dampfer „Germanic“, der National-Dampfer „England“ von Newyork; in Dover (5/10) der Dampfer „Prinz Frederik“ von Amsterdam; in Quebec (4/10) der Allandampfer „Polynesian“ von Liverpool; in Rotterdam (4/10) der niederländisch-amerik. Dampfer „Maasdam“ von Newyork; in Halifax (5/10) die Allan-Dampfer „Hibernian“ und „Nova Scotian“ von Liverpool; in Moville (6/10) der Allan-Dampfer „Sardinian“ von Quebec; in Triest (5/10) der österreichische Lloyd-Dampfer „Minerva“ mit der ostindisch-chinesischen Ueberlandpost von Alexandrien; in Hamburg (4/10) der Hamburg-südamerikanische Postdampfer „Pernambuco“ von Brasilien; auf der Elbe (6/10) der Hamburg-amerikanische Postdampfer „Hammonia“ von New-York.

Abgegangen: Von Amsterdam (27/9) der Dampfer „Zaandam“; von Rotterdam (4/10) der Dampfer „W. A. Scholten“, beide nach New-York; von New-York (4/10) der Dampfer „P. Caland“, sämmtlich der niederländisch-amerikanischen Dampfschifffahrts-Gesellschaft gehörend.

Passirt: Lizard (6/10) der Hamburg-amerikanische Postdampfer „Albingia“ von Westindien.

* **Stettin**, 6. October. (Originalbericht über Flußfrachten für Getreide. Mitgetheilt von Herrmann & Theilnehmer.) Nachdem den ganzen Monat September hindurch Frachten unverändert geblieben, zeitweise nach Berlin, den Elbstationen sogar einige Concessionen zu erwirken waren, hat sich seit mehreren Tagen in Folge vermehrter dringender Nachfrage der Markt wesentlich befestigt, es gelang den Schiffern, ihre erhöhten Forderungen durchzusetzen. Augenblicklich sind ladefertige Kähne für die Elbe gar nicht erhältlich und die bezüglichen Notirungen daher nominell.
Wir notiren heute für complete Kahnladungen von hier nach:

	für Schwergetr.	Hafer		für Schwergetr.	Hafer
Berlin, Potsdam	4	4½	Buckau	5¼	5¾
Oranienburg, Liebenwalde	3¾	4¼	Schönebeck		
			Wallwitzhaf.	6	6½
Eberswalde, Schöpfurth	3	3½	Riesa	8—8½	8½—9
			Dresden	8½—9	9—9½
Zehdenick	5	5½	Rathenow	5	5½
Spandau	4	4½	Havelberg	5½	6
Köpenick	4½	5	Wittenberge	6	6½
Neumühlen	4½	5½	Calbe	7½—8	8—8½
Fürstenwalde	5½	6	Nienburg	8—8½	8½—9
Brandenburg	4½	5	Bernburg	8½—8¾	8¾—9½
Genthin, Burg	4¾	5½	Halle	8½—9	9—9½
Magdeburg	5	5½			

Alles per 1000 Kilogr. ohne Verpflichtung der Schiffer zum Schleppen.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.

Nur brieflich! Nur brieflich!

Bandwurm mit Kopf.

Spulwürmer, Madenwürmer, sowie deren Brut,

entfernt vollständig gefahr- und schmerzlos nach eigner unübertrefflich bewährter Methode

Richard Mohrmann, Nossen in Sachsen

und Berlin, Hausvoigteiplatz 8 A.

Nur brieflich! 12jährige Praxis. Specialität. Glänzende Erfolge. Nur brieflich!

Die von mir verordneten Mittel sind von Medizinal-Behörden geprüft, greifen nicht an, sind sogar versuchsweise genommen, unschädlich und können selbst bei den kleinsten Kindern ohne jede Besorgniß angewendet werden. — Oft werden derart Kranke als Magenkranke und Blutarme behandelt.

Bitte um Angabe des Alters, Geschlechts und allgemeinen Kräftezustands.

Hunderte von vorurtheilsfreien Aerzten empfehlen derart Leidenden meine Kur.

Gewöhnliche Zeitdauer der Kur: Zwei Stunden ohne Berufsstörung. Es nimmt jeder Patient die verordnete Kur in seiner eigenen Wohnung vor.

Sichere Kennzeichen des Leidens sind: Der wahrgenommene Abgang nudel- oder kürbiskernähnlichen Gliedern und sonstiger Würmer.

Symptome des Leidens sind: Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verschleimung, stets belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeiten, sogar Ohnmachten bei nüchternem Magen oder nach gewissen Speisen, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, stärkeres Zusammenfließen des Speichels im Munde, Magensäure, Sodbrennen, häufiges Aufstoßen, Schwindel, öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Jucken im After, Kollern und Kollern und wellenförmige Bewegungen, dann stechende sengende Schmerzen in den Gedärmen, Herzklopfen, Menstruationsstörungen.

Es ist nicht meine Art und Weise Jemand glauben zu machen, er leide am Bandwurm oder an andern Würmern, man würde mich sonst mit Recht des Schwindels bezichtigen können, soviel kann ich aber, gestützt auf meine in diesem Fache langjährige Thätigkeit und Erfahrung sagen: Nach den Kennzeichen, wie ich sie angegeben habe, läßt sich vorwiegend Bandwurmleiden oder eine andere Wurmkrankheit annehmen. Leiden doch die meisten Menschen an diesem Uebel, ohne sich dessen bewußt zu sein, bis sie zufällig einmal den Abgang von Gliedern des Bandwurms oder anderer Würmer wahrnehmen.

Meine Kurmethode ist durch ihre Erfolge, die nur allein entscheiden, als die vorzüglichst bewährte, beste und einfachste anerkannt, und bestätigt durch Tausende von Zeugnissen aus allen Ständen der Bevölkerung Deutschlands und des Auslandes.

Die meisten Patienten von denen, welche die Kur versuchsweise unternahmen, waren von Würmern gequält, während andere damit die dem Körper sehr dienliche Entfernung aller Unreinigkeiten aus demselben zu ihrer Zufriedenheit erzielten.

Die Kosten einer Kur belaufen sich auf 10 Mk., Einsendung oder Nachnahme. Unbemittelte werden berücksichtigt.

Jede Vernachlässigung rächt sich schwer.

Das Königl. Ministerium des Innern hat auf das unmittelbar angebrachte Gesuch Theodor Richard Mohrmann's zu Nossen um die Erlaubniß, ein von ihm gegen Bandwurmleiden angewendetes Mittel ohne Mitwirkung einer approbirten Medizinalperson aus Apotheken zu beziehen, folgende Entschließung gefaßt:

Der Verabreichung der von Mohrmann seiner eigenen Angabe nach bereitetem Mittel steht seitens der Apotheker um deswillen ein Bedenken nicht entgegen, indem die gedachten Mittel nicht zu den heut wirkenden zu rechnen sind.

Dresden, den 24. Februar 1875. (Extrahirt)

Königliche Kreishauptmannschaft.
Sperber.

So kritisch ich mich auch stets Inseraten gegenüber verhalte, bezeuge ich Ihnen gern, daß Ihr Mittel auch bei mir Wunderdinge gethan. Der hiesige Königl. Kreisphysikus Dr. med. **Wandie** stellte den Abgang der Taenia solium mit Kopf fest. Im wohlverstandenen Interesse aller derart Leidenden möchte ich wünschen, daß man Ihnen mit so glänzendem Erfolg gekrönten Medikamenten gegenüber, den jemal in den besseren Kreisen der Gesellschaft herrschenden Vorurtheil von Quacksalberei Valet sagen und sich in vollem Vertrauen an Sie wenden möchte. Meinen aufrichtigsten Dank.

Z. Z. in Johannisburg, Ostpr., den 9. September 1880.

Dr. jur. **Meltzbach,** Königl. Preuß. Gerichts-Assessor.
(Hoffmann's Hotel.)

Klein-Bielau, Kr. Schweidnitz, Schlesien, 26. März 1881.

Der Unterzeichnete hält es für seine Pflicht, aus eigener Initiative, sowie in Anerkennung der Interessen, dem Herrn Richard Mohrmann hiermit für seine Hülfe gegen Bandwurmleiden ein freudiges Wort dankender Anerkennung auszusprechen und darauf aufmerksam zu machen, daß Letzteres verdiente, als es manchem leidenden Patienten so gehen wird wie mir, indem er beinahe unerträglich lange hat, welche' heftigen Geh er überstanden. Ueber zwei Jahre litt ich an öfters sich heftig werdenden Schmerzen, sowohl im Magen und in der sogenannten Magengrube, als auch zuweilen im ganzen Leibe. Appetit und Hunger schwanden ganz, Verdauung wurde immer schlechter, und zu mehr und mehr eintretender Abmagerung des Körpers trat eine täglich merkbarer werdende Abspannung des Geistes. Fünf berühmte Aerzte bekämpften mich nach diesen Symptomen, als mit Magenkatarrh, ja mit Magengeschwür behaftet, zwei Jahre vergeblich. Zufällig las ich die Annonce des Herrn Richard Mohrmann, die Gattung-Symptome passten vollständig auf die Aeußerung meiner Krankheit; ich bestellte Herrn Richard Mohrmann's Mittel und eine Stunde nach dem Einnehmen dieses sogar angenehm schmeckenden Medikaments gegenüber der Granatwurzel, war ich von einem Uebel befreit, welches 5 Aerzte nicht erkannten und beseitigten.

Ich beschränke den Kleinmuskel des abgegangenen Bandwurms mit Mitkopf und war überglücklich über die so vollständig und leicht erfolgte Ausmerzung des mit recht netten Fresh- resp. Sang-Organen versehenen Parasiten. Jeder unter gleichen Symptomen Leidende ist auf diesen Fall aufmerksam gemacht. Seit der Zeit habe ich schon weiteren acht Patienten Herrn Mohrmann's Heilmittel gerathen und dieselben zu glücklichen gesunden Menschen machen helfen, so wie ich es wieder bin. **H. Weikert,** Lehrer.

Die Richtigkeit obiger Unterschrift attestirt

Der Gemeindevorstand.
(L. S.) Jenkel.

Bitte um Angabe des Alters, Geschlechts und allgemeinen Kräftezustands.

Bitte für vorkommende Fälle aufzubewahren.

Theile Ihnen mit, daß Ihr Bandwurm-Medikament vortrefflich gewirkt hat, nach *) Stunden war ich von dem gräßlichen Quälgeist mit Kopf befreit, ich fühle mich seitdem wohl und sage Ihnen meinen Dank. Diese Kur kann und werde ich jedem Leidenden aufs Beste empfehlen.

Breslau, den 12. März 1883.
W. Joeselt, Consistorial-Sekretär, Friedrichstr. 82.

*) Von meinem jahrelangen Leiden, worüber mir viele Aerzte keinen Aufschluß geben konnten, bin ich durch Ihr Mittel, welches ich aufs Gerathewohl versuchte, gründlich befreit worden. Hiermit meinen aufrichtigsten Dank. Möge Sie Gott noch lange zum Wohl der Menschen erhalten; es wird stets mein Bemühen sein, für die genossene Wohlthat Sie aufs Wärmste zu empfehlen.

Connewitz b. Leipzig, den 14. November 1880.
Georg Szymanski, Bäcker.

Nachdem meine Tochter Bertha bereits 7 Kuren vergeblich unternommen, um ihr Leiden zu heben, ist es Ihnen endlich gelungen, einen Bandwurm, welcher dieselbe 16 Jahre quälte, zu entfernen. Meine Tochter befindet sich seit der Zeit sehr wohl, ist auch bedeutend kräftiger geworden, deshalb danke ich Ihnen aus vollem Herzen.

Breslau, den 18. März 1882. Frau **Rosine Knoblauch.**

Statte Ihnen hiermit meinen herzlichsten Dank ab. Unsre Freude über den so außerordentlich guten Erfolg ist groß. Meine Frau ist wie neugeboren, das Essen schmeckt ihr vortrefflich. Dies Mittel ist eben nur einzig zu nennen und kann nicht warm genug empfohlen werden, denn auch meinem Bruder hat es vorzügliche Dienste geleistet. Ich bin bereit, allen Gegnern gegenüber, die man sich erlaubt, für Sie Zeugniß abzulegen und wollen Sie sich auf mich berufen.

Danzig, den 15. November 1878.
Julius Kühn, Werftsbureau-Assistent, Sammtgasse 11.

Theile Ihnen hierdurch ergebenst mit, daß der Erfolg Ihrer Kur ein vollständiger ist, ich bin vom Bandwurm mit Kopf befreit, es hat sich wieder Appetit und gesunder Schlaf eingestellt und fühle ich mich jetzt viel wohler. Ich kann und werde nicht unterlassen, Ihre in jeder Hinsicht leichte Kur zu empfehlen.

Danzig, den 10. Juli 1883. **R. Heilwig,** Zapfengasse 9.

*) Trotz des ärztlichen Gutachtens: Ich habe keinen Bandwurm! unterzog ich mich Ihrer Kur und siehe da, binnen zwei Stunden war ein riesiger Bandwurm mit Kopf abgegangen; ich fühle mich jetzt sehr wohl, danke Ihnen daher herzlich und werde Sie allen derart Leidenden bestens empfehlen.

Treptow in Pommern, den 31. Oktober 1878.
Böttcher, berittener Gensdarm.

Ich beeile mich, Ihnen meinen aufrichtigen Dank für die glücklich vollendete Kur zu sagen. Was fünf geschickte Aerzte trotz der abscheulichsten Medicinen nicht zu Stande brachten, ist Ihnen gelungen. Man muß eben wie ich, seit seiner frühesten Jugend, also ca. 20 Jahre gefochten haben, um sich die Freude und das Glück denken zu können, welches ich empfinde. Ich werde Ihr Mittel allen derartig Leidenden meiner Bekanntschaft dringend empfehlen und sage Ihnen meinen herzlichsten Dank.

Stettin, den 25. Februar 1880.
Frau **Clara Hoffmann,** Klosterhof Nr. 10.

Ihre Medicin hat wunderbare Dinge gethan, ich wurde dadurch schmerzlos von einem 8½ Ellen langen Bandwurm befreit, ich bin jetzt gesund und wohl und sage für Ihr vorzügliches Rezept meinen besten Dank.

Leipzig, den 25. Dezember 1882.
Julius Hedlich, Schuhmacher, Eisenbahnstr. 13.

*) Von 6 verschiedenen Aerzten auf Magen- und Darmkatarrh erfolglos behandelt, gebrauchte ich zuletzt die Hilfe des Herrn Professor Frerichs in Berlin, trotz 5 Monate langer Behandlung wurde mir keine Linderung, da in meiner Verzweiflung, ich wollte gesund werden oder sterben, nahm ich Ihr Mittel, obwohl mir dringend abgerathen wurde, und was war mein Leiden, Würmer waren es, die durch Ihr Mittel entfernt wurden, so daß ich mich heute bedeutend wohler fühle, als je. Herr Dr. Zenker im mikroskop. Aquarium, dem ich die Würmer zeigte, erklärte sie für Bandwurmglieder. Möge die Veröffentlichung dieses Schreibens manchen Leidenden über seine Krankheit nachdenken lassen und ihn wie mich zu dem Resultat bringen, daß sie nicht immer von Aerzten allein ihre Genesung zu erwarten haben.

Freienwalde a. O., den 13. März 77.
Rudolf Schulze, Brunnenstr. 2.

Nicht unterlassen kann ich es, meinen herzlichsten Dank abzustatten, die Wirkung Ihrer Medicin war vorzüglich; obwohl kein Bandwurm vorhanden, ist doch meine so sehr kranke Mutter von ihrem Leiden, Reißen in den Gliedern, Magenschmerzen, Abschwächung des ganzen Körpers, befreit worden, darum werde ich mich Ihnen stets dankbar bezeigen und jeden ähnlich derart Leidenden darauf hinweisen.

Spremberg, den 24. November 79.
Adolf Kottwitz, Jägerstr. 13.

*) Durch Ihre Beilage kam ich auf die Vermuthung, einen Bandwurm zu haben. Trotz der Behauptung eines hiesigen Arztes, der sich ebenfalls mit Bandwurmkur befaßt, daß der Bandwurm solche Beschwerden, wie Sie dieselben angeben, überhaupt nicht verursacht, nahm ich Ihre Medicin und war binnen 2 Stunden von einem riesig langen schmalen Bandwurm befreit. Ich bin zu der Ueberzeugung gekommen, daß ich meinem Leiden erlegen wäre, denn die Aerzte, die ich gebrauchte, scheinen keine Idee von Bandwurm-Symptomen zu haben. Meinen innigsten und wärmsten Dank; ich werde stets bemüht sein, Ihren guten Ruf nach Kräften fördern zu helfen.

Reiße, den 29. Mai 1881.
Frau **Emma Ellguth,** geb. Weigand.

Empfangen Sie hiermit für den außerordentlichen Erfolg Ihrer Kur meinen aufrichtigsten Dank, in kurzer Zeit ohne jedwede Beschwerde und Belästigung war ich von einem jahrelangen Uebel befreit. Ich werde nicht unterlassen, Sie aufs Wärmste jedem Bandwurmleidenden zu empfehlen.

Königsberg i. Pr., den 7. Februar 1883.
B. Helft, Maschinenmstr., Vorstädt. Hospitalstr. 5.

Meinen besten Dank für Ihre Bandwurmkur, ich nahm dieselbe genau nach Vorschrift und war nach ½ Stunde von meinem Leiden erlöst, werde daher andere Leidende Ihnen zuverkommandiren.

Königsberg, den 30. Januar 1883. **Albert Fenk.**

Es war ein Jammer, meine Frau jahrelang leiden zu sehen, denn alle ärztliche Hilfe war nutzlos, durch Gottes Hilfe ist es Ihnen gelungen, meiner Frau Gesundheit und neuen Lebensmuth zurückzugeben, weshalb ich Sie allen leidenden Mitmenschen nur bestens empfehle.

Muscherin, Kr. Pyritz i. Pommern, den 27. August 1882.
Hesse Droescher.

Nach 10jährigem langen Leiden am Bandwurm, während welchen ich so manche Pfennige erfolglos unternommen, viel Geld nutzlos geopfert und nachdem ich schon alle Hoffnung aufgegeben, jemals von diesem Thiere befreit zu werden, entschloß ich mich, auch Ihr Mittel noch zu brauchen und kann Ihnen nur den besten Erfolg mittheilen, ich danke Ihnen herzlich und empfehle allen derart leidenden Menschen Ihre leichte Kur.

Georg Müller.
Giebichenstein b. Halle a. S., den 28. Januar 1883.

Für strengste Reellität bürgt mein weltbekannter Ruf. — Tausende von Attesten des In- und Auslandes.

Briefe bitte direkt nach Nossen in Sachsen oder nach Berlin, Hausvoigteiplatz 8 A, zu richten.

Richard Mohrmann.

*) Siehe die ehrenvolle Erwähnung meiner Kur **auf dem Congreß für innere Medizin** in Berlin, III. Tag. (Berliner Tageblatt vom 24. April 1884, Morgenausgabe.)

Druck von Otto Dreyer, Berlin W., Unter den Linden 17.